

NOVOMATIC AG



GESCHÄFTSBERICHT 2013

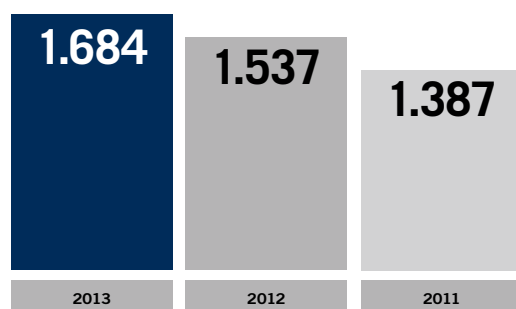
Unternehmensüberblick
CSR-Bericht

Kennzahlen-Überblick

KENNZAHLEN- ÜBERBLICK

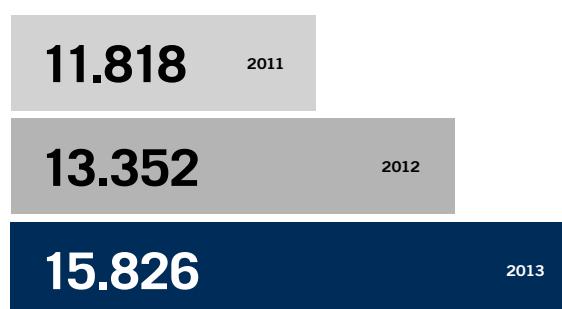
UMSATZERLÖSE

IN MIO. EURO*



MITARBEITER

JAHRESDURCHSCHNITT



KONZERN-GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EURO*

	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	1.684,1	1.536,7	1.386,8
EBITDA	480,2	523,8	490,9
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz) in Prozent	28,5	34,1	35,4
Betriebserfolg (EBIT)	174,8	281,8	254,5
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) in Prozent	10,4	18,3	18,4
Ergebnis vor Steuern	105,9	270,8	215,1
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	55,1	192,8	160,3

KONZERNBILANZ

IN MIO. EURO*

	2013	2012	2011
Bilanzsumme	2.363,1	2.223,3	2.183,7
Eigenkapital	952,5	967,3	841,5
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in Prozent	40,3	43,5	38,5
Personalstand im Jahresdurchschnitt	15.826	13.352	11.818

* Quelle: Konzernabschluss zum 31.12.2012 und 31.12.2013 gemäß IFRS

NOVOMATIC AG

ORGANIGRAMM

NOVOMATIC-Gruppe

ACE Casino Holding AG (Schweiz, 100 %) Spielbankenbetreiber Spielbank Mendrisio (100 %) Spielbank Locarno (54,5 %) Spielbank Bad Ragaz (33,3 %)	NOVO Invest GmbH (Österreich, 100 %)	Gryphon Invest AG (Schweiz, 100 %)
NOVOMATIC AG-Konzern		
NOVOMATIC AG (Österreich, unmittelbar 92 % und mittelbar 8 % Gryphon Invest AG) Holding		
Austrian Gaming Industries GmbH (Österreich, 100 %) Betreiber von Spielbanken und Spielstätten, F&E, Produktion, Vermietung, Verkauf		
ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (Österreich, 100 %) Betreiber von Spielstätten		
ADMIRAL Sportwetten GmbH (Österreich, 100 %) Sportwettenanbieter		
HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (Österreich, 100 %) Betreiber von Spielstätten, u.a. Hotel Admiral am Kurpark und Hotel Sacher Baden in Baden		
Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH (Österreich, 100 %) Entwickler von Gaming-Lösungen für Internet, mobile Endgeräte und iTV		
I-New Unified Mobile Solutions AG (Österreich, 76,8 %) Entwickler von u.a. Gaming-, Paying-, Mobile Marketing- sowie Messaging-Lösungen und All-In-One-Systemen für Mobile Virtual Network Operators (MVNO)		
Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG (Deutschland, 92,04 %) Spielbankenbetreiber		
LÖWEN Entertainment GmbH (Deutschland, 100 %) Betreiber von Spielstätten, F&E, Produktion, Vermietung, Verkauf		
Crown Technologies GmbH (Deutschland, 100 %) F&E, Produktion, Vermietung, Verkauf		
Adria Gaming International S.p.A. (Italien, 100 %) Betreiber von Spielstätten, Vermietung		
Astra Games Ltd. (Großbritannien, 100 %) F&E, Produktion, Verkauf		
Gamestec Leisure Ltd. (Großbritannien, 100 %) Betreiber von Spielstätten		
Bell-Fruit Games Ltd. (Großbritannien, 100 %) Produzent		
Alfor SIA (Lettland, 60 %) Betreiber von Spielstätten		
JVH (Niederlande, 100 %) Betreiber von Spielstätten, F&E, Produktion, Vermietung, Verkauf		
Eurocoin Gaming B.V. (Niederlande, 100 %) Verkauf		
Betware Holding hf. (Island, 90 %) Entwickler von Glückspielplattformen und elektronischen Lotterielösungen und Lotterieterminals, Produktion, Verkauf		
Novo Sun (Chile, 50 %) Monticello Grand Casino, Spielbanken-Joint Venture		

European Data Project s.r.o. (EDP)
 (Tschechische Republik, 100 %)
 Produktionsbetriebe, Betrieb von Spielbanken und Spielautomaten

ATSI S.A.
 Systems International S.A.
 (Polen, 82 %)
 Technologiezentrum

NOVOMATIC AG-Konzern
 Der NOVOMATIC AG-Konzern ist ein Teil der NOVOMATIC-Gruppe und umfasst die wesentlichen Tochtergesellschaften wie Austrian Gaming Industries (AGI), ADMIRAL Casinos & Entertainment (ACE), ADMIRAL Sportwetten, Greentube Internet Entertainment Solutions, HTM Hotel und Tourismus Management, Spielbank Berlin, LÖWEN Entertainment, Crown Technologies, Adria Gaming International, Astra Games, Alfor, Gamestec Leisure, Bell-Fruit Games, Novo Sun, Eurocoin, JVH sowie Betware.

NOVOMATIC-Gruppe

Die NOVOMATIC-Gruppe umfasst die Novo Invest, den NOVOMATIC AG-Konzern, die EDP, ATSI sowie die beiden Schweizer Schwesternholdings ACE Casino Holding und Gryphon Invest, die im Eigentum von Prof. Johann F. Graf stehen.

INHALT

NOVOMATIC-Gruppe

- 6 Organigramm NOVOMATIC-Gruppe
- 7 Inhalt
- 8 NOVOMATIC-Gruppe im Überblick
- 10 NOVOMATIC Weltweite Aktivitäten
- 12 Wachsender Erfolg
- 14 Vorwort Gründer & Mehrheitseigentümer
- 16 Vorwort Vorstand
- 18 Die Welt von NOVOMATIC
- 22 Strategie
- 24 Gaming Machines
- 26 Forschung & Entwicklung
- 28 Elektronische Casinos
- 30 Spielbanken
- 32 Sportwetten
- 34 Online Gaming
- 36 Regulatorisches Umfeld

CSR-Bericht (Corporate Social Responsibility)

- 39 Vorwort Generaldirektor
- 40 CSR-Strategie
- 44 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- 50 Prävention und Spielerschutz
- 62 Mitarbeiter*
- 68 Gesellschaftliches Engagement
- 74 Umwelt und Betriebsökologie
- 78 GRI-Index
- 81 Berichtsparameter und Kontakt
- 82 Unabhängige Bescheinigung

Anschließend:

Jahresfinanzbericht 2013

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich aber alle Texte in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

NOVOMATIC-GRUPPE IM ÜBERBLICK 2013

UMSATZ: Rund 3,5 Mrd. Euro

Mitarbeiter in Österreich:

Über 3.000



Mitarbeiter weltweit:

Mehr als 20.000

Exportrate: 98% 

**9 Produktionsstandorte in 7 Ländern
11 Technologiezentren in 9 Ländern**



Programmierstunden:

Über 300.000 im Jahr

Registrierte IP-Schutzrechte: Mehr als 2.600

Glücksspielgeräte und VLTs* in Betrieb:

 **230.000**

 **Kabelproduktion: Jährlich rund 9.000 km**
55 m Kabel pro Glücksspielgerät

Montagezeit pro Glücksspielgerät:

Circa 7 Stunden



Einzelteile pro Glücksspielgerät:

Circa 250

Fläche HQ Gumpoldskirchen:

120.000 m²



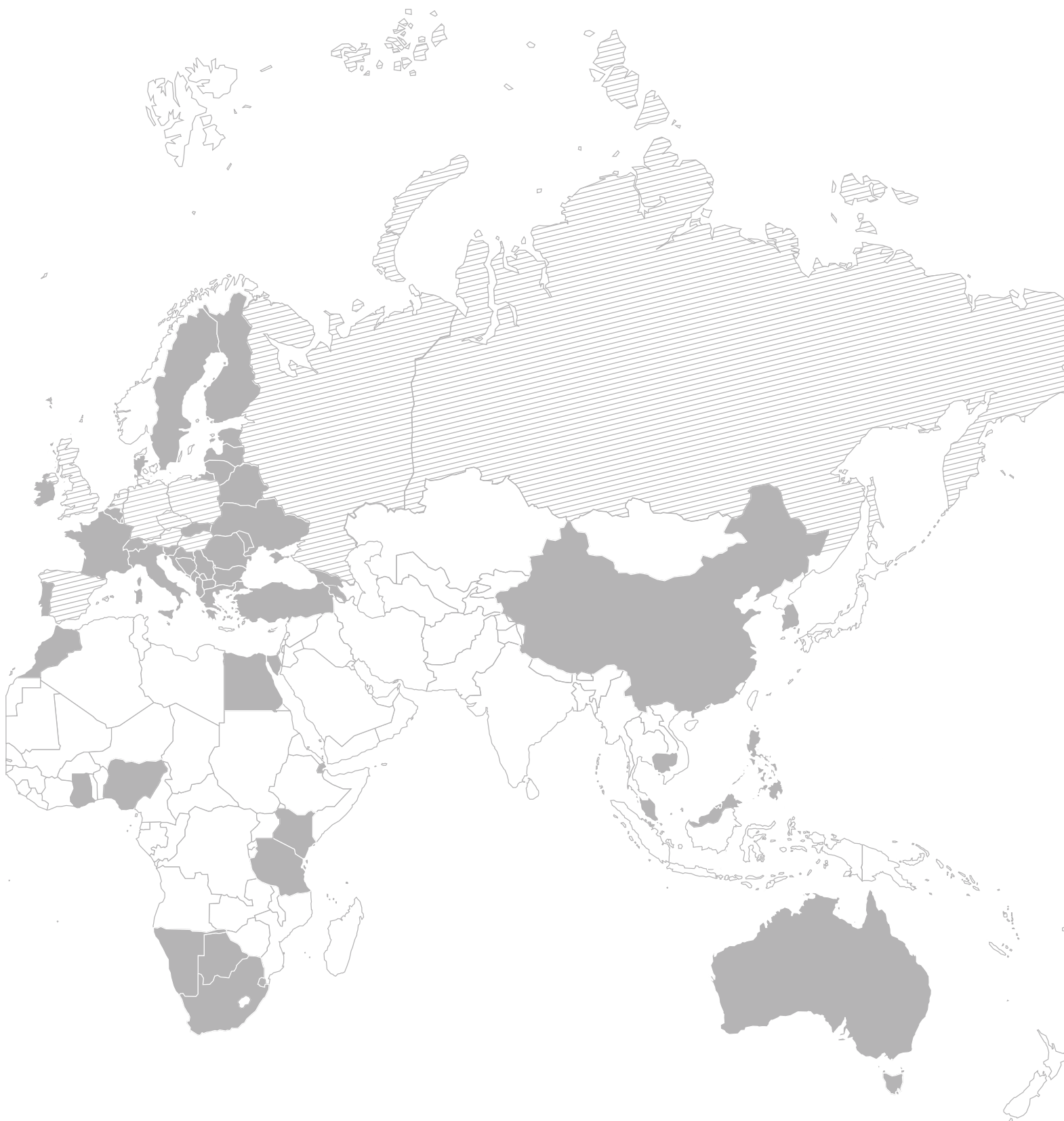
Tischlerei: 4.300 m²

Eine der größten Tischlereien Österreichs

Greentube: Circa 20 Mio. registrierte Kunden/Jahr

* Video Lottery Terminals





WACHSENDE ERFOLG

1980

GRÜNDUNG

Gründung durch
Prof. Johann F. Graf

1991

GRÜNDUNG

des Sportwettgeschäfts
ADMIRAL Sportwetten GmbH, Ö

ADMIRAL

1996

GRÜNDUNG

**Austrian Gaming
Industries GmbH, Ö**

**AUSTRIAN
GAMING INDUSTRIES**
NOVOMATIC GROUP OF COMPANIES

MARKTEINTRITT

Zentral-, Ost-
und Südeuropa

1989

REVOLUTION

Erste NOVOMATIC-
Multiplayer Geräte
revolutionieren den Markt

1995

2008

ERÖFFNUNG

**Monticello Grand Casino
& Entertainment World, Chile**
mit Sun International
und anderen Partnern

2010

ANLEIHEN

2 Unternehmensanleihen
mit einem Gesamtvolumen
von 350 Mio. Euro

MARKTEINTRITT

Italien

AKQUISITION

Crown Technologies GmbH
(deutscher Premium-
Spielgerätehersteller)

AKQUISITION

Crown Gaming S.A.C., Peru

2007

ERÖFFNUNG

NOVOMATIC HQ
in Gumpoldskirchen, Ö

2009

EINSTIEG ONLINE-MARKT

Durch Akquisition der
Greentube-Gruppe, Ö

**green
tube**
NOVOMATIC GROUP OF COMPANIES

Die NOVOMATIC-Gruppe hat es in ihrer erst 33-jährigen Geschichte zu einem Top-Player der Branche und zur klaren Nummer eins in Europa gebracht.

2004

AKQUISITION

Mehrheit von
Astra Games Ltd., UK



2006

REVOLUTION

LÖWEN Entertainment revolutioniert den deutschen Gaming-Markt mit neuem Multigame-Konzept NOVOLINE

AKQUISITION

LÖWEN Entertainment GmbH
(deutscher Spielgerätehersteller)



2003

ERÖFFNUNG

CASINO ADMIRAL PRATER,
Wien

2005

2012

AKQUISITION

Wesentliche Assets der
Danoptra Gaming Gruppe
(Bell-Fruit Group und
Gamestec Leisure Ltd.), UK



ERWERB

Spielbank Berlin
92,04 %

AKQUISITION

G. Matica, Italien
80,94 %

2011

ANLEIHEN

Unternehmensanleihe
mit einem Volumen
von 250 Mio. Euro

MARKTEINTRITT

Niederlande,
mit VLTs in Rumänien

AKQUISITIONEN

I-New Unified Mobile
Solutions AG
(Österreich, 76,8 %)

Eurocoin Gaming B.V., JVH
(Niederlande, 100 %)

Betware (Island, 90 %)
Entwicklung und Vertrieb
modernster Glücksspielplatt-
formen und elektronischer
Lotterie-Lösungen

2013

A portrait of a middle-aged man with short, dark hair, wearing glasses, a dark suit jacket, a white shirt, and a red tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. A small logo is visible on the lapel of his jacket.

VORWORT

GRÜNDER & MEHRHEITS- EIGENTÜMER

Es freut mich, dass es uns durch gemeinsame Bemühungen aller Mitarbeiter gelungen ist, die Unternehmensgruppe für wirtschaftlich weiterhin herausfordernde Zeiten zu rüsten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2013 war für NOVOMATIC eines der ereignisreichsten seit der Gründung der Unternehmensgruppe im Jahr 1980. Die NOVOMATIC AG mit Headquarter in Niederösterreich vermochte ihren Umsatz um 9,6 Prozent auf einen historischen Höchststand zu steigern und verzeichnete einen Personalstand, der sogar um 15,6 Prozent gestiegen ist. Mit ihren beiden Schweizer Schwesterholdings ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG als NOVOMATIC-Gruppe vereint, wurde beim gemeinsam addierten und nicht konsolidierten Umsatz erstmals die Schallmauer von 3,5 Mrd. Euro durchbrochen.

Es freut mich, dass es uns durch die gemeinsamen Bemühungen aller Mitarbeiter auch 2013 auf hervorragende Art und Weise gelungen ist, die Unternehmensgruppe für wirtschaftlich weiterhin herausfordernde Zeiten zu rüsten. Als Europas führender integrierter Glücksspielkonzern und einer der Top-Player weltweit dürfen wir zuversichtlich auf eine Fortsetzung unseres Erfolgskurses setzen. Denn die Zahl der in den Vollkonsolidierungskreis dieses Geschäftsberichtes einbezogenen Unternehmen hat sich innerhalb von nur zwölf Monaten von 129 auf 168 Gesellschaften erhöht. Diese Vielzahl neuer Unternehmen beruht mehrheitlich auf einer regen Akquisitionstätigkeit, was die Dynamik unseres Konzerns einmal mehr auf eindrucksvolle Weise untermauert.

Getrieben wird diese Entwicklungen neben Unternehmenszukaufen aber nicht weniger stark durch unsere global verankerte und respektierte Position als Trendsetter im Bereich Forschung & Entwicklung innerhalb der Glücksspielindustrie. Die Basis für diese Innovationskraft bildet unsere duale Marktstrategie als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielstätten andererseits. Diese beiden Faktoren haben seit

der Gründung von NOVOMATIC wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen, weil wir durch diesen integrierten Ansatz neu entwickelte Produkte sehr rasch auf dem Markt einführen können. Auch unser drittes Standbein als Content Provider für lizenzierte Online- und Offlineanbieter hat sich in den vergangenen Jahren rasch etabliert.

Zukunftsträchtig war auch die mehrheitliche Übernahme der I-New-Gruppe, einem der führenden globalen Anbieter für mobile virtuelle Telefonie-Netzwerk-Betreiber, von der wir uns neue Impulse sowie Synergien im Bereich des Mobile Gamings erwarten. Mit der Akquisition des isländischen Lotterietechnologie-Spezialisten Betware haben wir schließlich 2013 den letzten Schritt zur Vollintegration vollzogen.

Angesichts all dieser rasend schnell voranschreitenden technologischen Entwicklungen möchte ich allerdings niemals jenen zentralen Faktor aus den Augen verlieren, der die eigentliche Basis unseres langfristigen Erfolges bildet. Es sind die Mitarbeiter, jeder Einzelne der mittlerweile mehr als 20.000 Mitglieder der NOVOMATIC-Familie. Sie spielen die entscheidende Rolle. Denn ich glaube fest daran, dass die wichtigsten Entscheidungen in Unternehmen immer mit Menschen zu tun haben.

Gumpoldskirchen, April 2014



Professor Johann F. GRAF
Gründer und Mehrheitseigentümer



VORWORT

VORSTAND

Mag. Thomas GRAF

DI Ryszard PRESCH

Mag. Peter STEIN

Dr. Franz WOHLFAHRT

Ökonomischer Erfolg, verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement gehören neben der Innovationsführerschaft zum Kernbereich und Leitbild unserer Unternehmensgruppe.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2013 konnte der NOVOMATIC AG-Konzern seine Umsatzerlöse um 9,6 Prozent auf 1.684,1 Mio. Euro steigern und erzielte damit einen historischen Höchstwert. Die größten Zuwächse waren im Bereich der Einnahmen in unseren Glücksspielbetrieben zu verzeichnen, die um 11,1 Prozent zugelegt haben. Aber auch die Umsätze unseres ebenso wichtigen Standbeines Gaming Technology konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, womit NOVOMATIC zu einem der weltweit größten Exporteure von Glücksspielequipment, Know-how und von Dienstleistungen in nahezu allen Angebotsfeldern – von Video Lottery Terminals (VLTs) bis Online und Mobile – zu zählen ist. All diese Erfolge verdanken wir dem großartigen Einsatz unserer Mitarbeiter.

Gepägt wurde das Geschäftsjahr nicht zuletzt auch durch bedeutende Akquisitionen – vom isländischen Lotterietechnologie-Unternehmen Betware über den Erwerb von Spielbanken zur Stärkung der Kompetenz in diesem Bereich bis hin zu einer auch in der Branche vielbeachteten Partnerschaft zur Lieferung und dem Betrieb von bis zu 10.000 Video Lottery Terminals (VLTs) in Kooperation mit Loteria Romana, der staatlichen Lotterie Rumäniens. Auf unserem Heimmarkt Österreich geht es nach der Erlangung von Lizenzen für Landesauspielungen in vier Bundesländern nun um die Vergabe von drei Spielbankenlizenzen, die unmittelbar bevorsteht.

Zur langfristigen Absicherung unserer Marktposition auf internationalen Kernmärkten wie Italien und Deutschland wurden gleichzeitig aber auch bilanzielle Vorkehrungen getroffen, um für die nächsten Jahre krisenfest gewappnet zu sein.

NOVOMATIC hat seine Position im Ranking der Top-Markenunternehmen im Rahmen der Markenwertstudie „eurobrand Austria 2013“ erneut verbessert und belegte mit einem Markenwert von 2,423 Mrd. Euro erstmals Platz drei (2012: Platz vier). Als einziges Unternehmen ist es NOVOMATIC seit zehn Jahren gelungen, jährlich ein kontinuierliches Markenwertwachstum vorzuweisen.

Kontinuität dokumentiert schließlich auch der Nachhaltigkeitsbericht in diesem Geschäftsbericht. Unser Ziel, in einem sensiblen Geschäftsfeld besonders hohes Verantwortungsbewusstsein walten zu lassen, haben wir 2013 durch zahlreiche Maßnahmen in Angriff genommen, die wir Ihnen in unserem CSR-Bericht näher bringen möchten. Wir sind nämlich fest davon überzeugt, dass ökonomischer Erfolg, verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement im wahrsten Sinne des Wortes gemeinsam ins Spiel gebracht werden können und neben der Innovationsführerschaft zum Kernbereich und Leitbild unserer Unternehmensgruppe gehören.

Gumpoldskirchen, im April 2014



Dr. Franz WOHLFAHRT
Generaldirektor



DI Ryszard PRESCH
Generaldirektor-Stv.



Mag. Thomas GRAF
Vorstand Technologie



Mag. Peter STEIN
Vorstand Finanzen



Die Welt von
NOVOMATIC



Die NOVOMATIC-Gruppe hat 2013 durch den Einstieg beim isländischen Lotterietechnologie-Spezialisten Betware den letzten Schritt zur Vollintegration vollzogen.

Die NOVOMATIC-Gruppe ist eine global tätige Unternehmensgruppe, einer der größten Produzenten und Betreiber von Glücksspieltechnologie und damit einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Durch die duale Ausrichtung als Produzent und Betreiber ist NOVOMATIC die klare Nummer eins in Europa. Neben den beiden Schweizer Schwesterholdings ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG bildet die NOVOMATIC AG in Österreich mit Headquarter im niederösterreichischen Gumpoldskirchen, südlich von Wien, den Kern der NOVOMATIC-Gruppe. Neben der Entwicklung von Hightech-Gaming Equipment sowie dem Betrieb von Spielbanken, elektronischen Automatencasinos und Sportwettfilialen etabliert sich die Gruppe zunehmend als erfolgreicher Content Provider für lizenzierte Online- und Offline-Anbieter in regulierten Märkten und hat 2013 durch den Einstieg in die Lotterietechnologie den letzten Schritt zur Vollintegration vollzogen.

Die Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) legt als produzierendes Aushängeschild der NOVOMATIC-Gruppe bei der Produktion ihres innovativen Glücksspielequipments traditionell größten Wert auf die Verarbeitungsqualität. Dies gilt in selbem Maße für alle weltweit tätigen Produktionstochtergesellschaften. Gerech wird der Konzern diesem Anspruch neben ausgereifter Forschung & Entwicklung durch elf international miteinander verbundene Technologiezentren in neun Ländern.



Produkte aus dem Hause NOVOMATIC überzeugen daher durch anerkannte Qualität. Sie basiert nicht zuletzt auf einer weit über dem üblichen Branchenschnitt liegenden Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent. Die NOVOMATIC-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt eine der vollständigsten Produktpaletten der Branche und bietet damit Hightech-Produkte und Lösungen für alle Segmente der internationalen Glücksspielindustrie und ist dank ihrer zahlreichen F&E-Technologiezentren im In- und Ausland federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen. Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt im Bereich „Distributed Gaming Solutions“ sowie im Bereich Spielecontent und Applikationssoftware.

Eine Schlüsselrolle im zukunftssträchtigen Marktsegment Online Gaming kommt der Tochtergesellschaft Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH in Wien zu, welche ihre Produkte in den vier Hauptsegmenten Business to Business, Direktvertrieb in regulierten Märkten sowie Mobile und Social Gaming verwertet. Leistungsfähige Breitbandanschlüsse sowie Smartphones und Tablet Computer werden künftig zur weiteren Diversifizierung und somit zur rasanten Entwicklung des dritten Standbeins der Gruppe beitragen. Mit dem mehrheitlichen Einstieg als strategischer Partner bei der burgenländischen I-New Unified Mobile Solutions AG setzt NOVOMATIC auf Synergien in den neuen Kommunikationsmedien – vor allem im Hinblick auf die Distribution von Spielecontent über neue Medien. Durch den Erwerb wesentlicher Vermögensteile des isländischen Glücksspielpioniers und führenden Anbieter von Online Gaming-Lösungen für den Lotteriemarkt,

Betware Holding hf., verstärkt NOVOMATIC nun seine Kompetenz im Bereich elektronischer und Video-Lotterietechnologien sowie im Segment interaktiver Spielösungen für die Glücksspielindustrie und White Label-Produkte.

Der weltweite Vertrieb der umfassenden Produktauswahl aller produzierenden Tochtergesellschaften ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmensgruppe. Der Vertrieb der NOVOMATIC-Gruppe umfasst den Verkauf und die Vermietung von Produkten sowie das umfangreiche Angebot von Glücksspiel-dienstleistungen des gesamten Konzerns, die im Geschäftsjahr 2013 in insgesamt rund 80 Staaten weltweit angeboten und exportiert wurden.

Im operativen Geschäftsbereich hat die NOVOMATIC-Gruppe die Anzahl der in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietungsmodelle betriebenen Glücksspielgeräte im Geschäftsjahr 2013 von 215.000 auf mehr als 230.000 Einheiten gesteigert. Das Engagement im Bereich Spielbanken der NOVOMATIC-Gruppe umfasst Spielbanken, die von der größten Spielbank Deutschlands in Berlin bis zu einem der größten Resort Casino Lateinamerikas außerhalb von Santiago de Chile in Chile reichen. Zur Unternehmensgruppe gehören mit dem Casino Colosseum die umsatzstärkste Spielbank in der Tschechischen Republik und mit dem Casino Admiral Mendrisio eine der umsatzstärksten Spielbanken in der Schweiz. Mit dem Erwerb des Casinos Flamingo in Mazedonien, des Casinos Tornado in Litauen sowie des künftigen Casinos ADMIRAL in Gibraltar hat NOVOMATIC seine Spielbankkompetenz erfolgreich gestärkt und ausgebaut.

Der Betrieb von elektronischen Casinos zählt zu einer der Kernkompetenzen der NOVOMATIC-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2013 ist es der NOVOMATIC-Tochtergesellschaft AGI erneut gelungen, ihre Position als führender Betreiber von elektronischen Automaten-casinos auf Kernmärkten wie Zentral-, Ost- und Südosteuropa zu behaupten und zu festigen. Der Abschluss einer langfristigen Partnerschaft mit Loteria Romania, der rumänischen Staatslotterie, unterstreicht die Vorreiterrolle von NOVOMATIC auf dem Markt hochentwickelter Video Lottery Terminals (VLTs), etwa in Italien: Im Rahmen dieser Partnerschaft werden in den landesweit von Loteria Romania betriebenen Standorten 10.000 VLTs samt dem dafür notwendigen VLT-System durch NOVOMATIC bereitgestellt. Diese Partnerschaft ist ein wichtiger Schritt zum Ausbau der Marktposition im Bereich des VLT-Geschäfts und macht NOVOMATIC mit fortan insgesamt 38.000 VLTs zum größten VLT-Betreiber in Europa.

Die Tochtergesellschaft ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE) hat sich in Österreich in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland und Kärnten erfolgreich um Bewilligungen für das Segment Landesausspielungen beworben und dort jeweils Bewilligungen für den Betrieb von Glückspielautomaten in Spielsalons erhalten. In Niederösterreich wurden die Filialen von ADMIRAL bereits auf das hohe ordnungspolitische Niveau umgerüstet. Mit dem Erhalt der Bewilligungen für Oberösterreich und das Burgenland hat NOVOMATIC mit der Umsetzung der Vorgaben begonnen. Dies wird auch in Kärnten geschehen, sobald die Einbringung aufschiebender Rechtsmittel endgültig geklärt ist.

Die Kompetenz in Sachen Sportwetten innerhalb der Gruppe sind in der ADMIRAL Sportwetten GmbH gebündelt, die sich den Rang als klare Nummer eins im österreichischen Filial-Sportwettgeschäft erarbeitet hat, in allen Bundesländern insgesamt 205 Standorte betreibt und über einen Marktanteil von mehr als 50 Prozent verfügt. Das Marktsegment Internet-Sportwetten sowie innovative Sportwetten-Terminals runden die Angebotspalette ab. Die deutsche ADMIRAL Sportwetten GmbH, ein 100-Prozent-Tochterunternehmen des gleichnamigen österreichischen Unternehmens, konnte eine rechtsgültige Lizenz zum stationären und Online-Vertrieb von Sportwetten im Bundesland Schleswig-Holstein erlangen und stärkt damit die Sportwettenkompetenz in Deutschland.

NOVOMATIC hat auch im Geschäftsjahr 2013 die Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention intensiviert. Denn das Anbieten von Glücksspieldienstleistungen und effektiver Spielerschutz müssen keinen Widerspruch bilden. Dies beweist NOVOMATIC nicht zuletzt durch die Implementierung des technologisch innovativen ADMIRAL-Zutrittssystems (ADMIRAL-Card) sowie des Ampelsystems, womit Spielerschutz auf höchstem Niveau in diesem Bereich in ganz Europa praktiziert wird. Durch lückenlose Registrierung aller Kunden wird erstmals die Voraussetzung dafür geschaffen, personalisierte Spielsuchtpräventionsmaßnahmen wirklich effektiv umzusetzen und Jugendschutz zu garantieren.

NOVOMATIC ist es im Geschäftsjahr 2013 abermals gelungen, die Position im Ranking der Top-Markenunternehmen weiter zu verbessern. Im Rahmen der Markenwertstudie „eurobrand Austria 2013“ belegte der Konzern mit einem Markenwert von 2,4 Mrd. Euro Platz drei (2012: Platz vier). Als besonders erfreulich ist zu konstatieren, dass NOVOMATIC als einziges Unternehmen dieses Rankings seit nunmehr zehn Jahren jährliche Zugewinne verbucht.





STRATEGIE

Der rasch wachsende Bereich Online Gaming erfährt in einer zunehmenden Zahl von Jurisdiktionen an Bedeutung. Dort konzentriert sich die Tochtergesellschaft Greentube auf weitere Wachstumspotentiale.

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, der als Produzent von innovativem Glücksspiel-equipment und als Betreiber von Spielstätten sowie als Anbieter von erstklassigen Glücksspieldienstleistungen und Sportwetten – sowohl terrestrisch wie auch online – auf stetiges, kontrolliertes und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet ist.

Der Konzern ist dazu entschlossen, diese Strategie auch in den kommenden Jahren mit aller Konsequenz beizubehalten. Neben

den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zählen die Märkte von Zentral-, Ost- und Südosteuropa zu den Kernmärkten der NOVOMATIC-Gruppe. Dort hat sich der Konzern wegen seines frühen Markteintrittes eine hervorragende Position erarbeitet und diese auch in zuletzt wirtschaftlich schwierigeren Zeiten erhalten. Sehr interessante Entwicklungsmöglichkeiten bieten weiterhin aber auch viele Märkte mit längerfristig stabilen und günstigen Wachstumsaussichten, insbesondere in verschiedenen Regionen



Lateinamerikas, in den USA und in Asien. Für NOVOMATIC gilt weiterhin als oberstes Prinzip: Der Konzern ist nur in Jurisdiktionen und Marktsegmenten aktiv, die klar und eindeutig reguliert sind. Durch dieses stets geforderte und angestrebte hohe Maß an Rechtssicherheit kann das Geschäftsrisiko so gering wie möglich gehalten werden.

Ein zentraler Bestandteil der Zukunftsperspektive des Konzerns ist und bleibt die Position als Trendsetter im Bereich der Forschung & Entwicklung (F&E) von Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft. In der Welt von NOVOMATIC sorgt die einzigartig praktizierte Dualität als Produzent und Betreiber für einen Wettbewerbsvorteil, der durch die weltweit miteinander vernetzten Technologiezentren im Bereich F&E konsequent umgesetzt wird und innerhalb der Unternehmensgruppe dazu beiträgt, erhebliche Synergiepotentiale zu realisieren. Diese duale Strategie des Konzerns hat sich in den Jahren eines durch die Finanz- und Wirtschaftskrise verschlechterten Marktumfeldes erneut bewährt.

Abgesehen von der Entwicklung vernetzter Systemlösungen und dem Trend hin zu serverbasiertem Gaming hat sich NOVOMATIC als Pionier und Trendsetter der Branche zuletzt immer stärker auch auf das rasch wachsende Segment des Online Gaming konzentriert, wo sich etwa die Tochtergesellschaft Greentube durch

die zunehmende Anzahl an Jurisdiktionen, die eine Legalisierung des Online Gaming anstreben, um weiteres Wachstumspotential bemüht. Mit einem Output von mehr als 100 neuen Spielen – in Summe sind es sogar insgesamt rund 300 verschiedene Spielvarianten – pro Jahr ist der Konzern für die mannigfachen marktspezifischen Anforderungen der kommenden Jahre bestens gerüstet. Neben der bereits angeführten Pionierstellung hat sich im wichtigen Marktsegment Gaming Operations insbesondere der Bereich Vermietung von Glücksspielautomaten als ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Strategie der NOVOMATIC-Gruppe bewährt.

Dieses sehr erfolgreiche Segment umfasst die Vermietung von Glücksspielgeräten, wie etwa am Beispiel der Einführung von Video Lotterie Terminals (VLTs) in Italien, wo der Konzern mittlerweile mit allen Konzessionären langfristige Verträge für die Lieferung von VLTs abgeschlossen hat, eindrucksvoll demonstriert werden konnte. Mit diesem Vermietmodell von Glücksspielgeräten erschließt sich NOVOMATIC längerfristig stabile Umsätze („recurring revenues“), die maßgeblich zur Stabilität des Geschäftsmodells beitragen. Die Erfolgsgeschichte in Italien konnte 2013 auch in Rumänien fortgeschrieben werden: Im Zuge einer auf 15 Jahre abgeschlossenen Partnerschaft mit der staatlichen Lotteriegesellschaft Loteria Romana stellt NOVOMATIC landesweit 10.000 VLTs bereit und ist damit in diesem Bereich mit 38.000 VLTs der größte Anbieter in Europa.

Leistungsfähigere Breitbandanschlüsse sowie Smartphones und Tablet Computer tragen zunehmend zur weiteren Diversifizierung und somit zur rasanten Entwicklung des dritten Standbeins der Gruppe bei: als Content Provider für Internet- und Telekommunikationsanbieter in dafür lizenzierten Jurisdiktionen. Mit dem Erwerb der Mehrheit an der I-New-Gruppe wurde 2013 auch einer der führenden Anbieter für mobile virtuelle Netzwerk-Betreiber (MVNO – Mobile Virtual Network Operator) übernommen – eine Akquisition, die weitere Impulse sowie die Realisierung von Synergien im Bereich des Mobile Gaming und Entertainments bringen soll.



GAMING MACHINES

Das neue Gehäuse Dominator® konnte im Laufe des Geschäftsjahres seinem selbstbewussten Namen mit einem gelungenen Markteintritt gerecht werden.

Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), die 100-prozentige Tochtergesellschaft der NOVOMATIC AG, ist als entwickelndes und produzierendes Aushängeschild des Konzerns federführend in der Vermarktung eines alle Produktsegmente der Branche umfassenden, international führenden Portfolios elektronischer Glücksspielgeräte und Technologielösungen. Alle Produkte durchlaufen vor der Einführung auf internationalen Märkten intensive Testläufe in den konzernerneigenen Spielbanken und elektronischen Casinos. Mit dieser dualen Strategie der Unternehmensgruppe ist garantiert, dass nur technisch wirklich ausgereifte Entwicklungen, deren Zuverlässigkeit und Attraktivität bereits in der Praxis erprobt wurden, auf den Markt kommen.

Auf der wichtigsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Casino Exhibition (ICE) – Totally Gaming“ in London präsentierte AGI Anfang Februar 2013 – nach mehr als 20 Jahren im Earls Court – nun zum ersten Mal im Excel Exhibition Centre in den Docklands die Produktinnovationen des Jahres. Unter dem Messemotto „Global Attractions 2013“ wurde ein neuer Stand mit den enormen Ausmaßen von rund 4.500 m² für die Ausstellung der Produkte realisiert. Damit diente NOVOMATIC der größte, jemals für eine Glücksspielmesse errichtete Messestand als Präsentationsfläche.

Highlights der Messe waren das neue Gehäuse Dominator®, das im Laufe des Geschäftsjahres bereits seinem selbstbewussten Namen mit einem gelungenen Markteintritt gerecht werden konnte, eine Reihe neuer Spiele und Multi-Game-Mixes für die aktuellen Plattformen Coolfire™ II, NOVO LINE™ Interactive und NOVO LINE™ VLT (Video Lottery Terminals) sowie neue Jackpotkonzepte (Mystery Progressives und ein Community Jackpot), elektronische Live Games sowie Erweiterungen des Casino Management Systems ACP der Tochter Octavian. Das Tochterunternehmen ADMIRAL Sportwetten präsentierte darüber hinaus mit ADMIRAL ABSOLUTE VISION™ erstmals ein proprietäres Video Content Management, welches nach ersten Installationen in den konzernerneigenen Sportwettfilialen in Österreich nun auch internationalen Betreibern von Sportwettbüros, Spielhallen und Casinos angeboten wird.

Mit seinem futuristischem Gehäusedesign und zahlreichen neuen Features steht das Dominator®-Gehäuse im Mittelpunkt der Produktentwicklungen 2013. LED-Leuchtleisten mit spielgesteuerten Farbeffekten verleihen dem Dominator® einzigartige visuelle Attraktivität. Darüber hinaus verfügt das Gehäuse über drei 24"-LCD Screens sowie einen optionalen, unabhängigen, flexibel einsetzbaren 18,5" TFT-Topper. Der dritte Bildschirm über den beiden Haupt-Spielanzeigen bietet die ideale Position für eine 3D-Spielanimation oder die PowerLink™-Jackpotanzeige.

Gleichzeitig führten die Vorgänger des Dominators®, der NOVOSTAR® SL Slant Top und der Super-V+ Gaminator® III sowie die passenden Multi-Game-Mixes ihre Erfolge als erwiesene Favoriten in den Casinos rund um den Globus fort. Das Game Design-Team der AGI entwickelt laufend innovative und spannende Spielthemen. So wurde im Jahr 2013 die Anzahl der verfügbaren Premium-V+ Gaminator® Spielmixes auf insgesamt 75 erweitert. Mit fünf Kategorien und insgesamt bis zu 42 Spielen ermöglichen die Super-V+ Gaminator® Multi-Game-Mixes den Betreibern, sämtliche Präferenzen ihrer Gäste abzudecken.

Auch die Reihe der NOVO LINE™ Interactive/VLT-Spiele wurde auf insgesamt 40 verfügbare Spieltitel weiter ausgebaut. Mit einer Vielzahl packender Themen und innovativer mathematischer Konzepte garantieren sie maximalen Spielspaß und spannende Spielunterhaltung.

Single-Games und Multi-Game-Mixes bilden die Basis eines breitgefächerten Unterhaltungsangebots. Für ein spannendes Spielerlebnis, welches der anspruchsvolle Gast erwartet, sind Jackpots eine zunehmend wichtige Attraktion in jedem Casino. Daher wurde im Jahr 2103 eine ganze Reihe innovativer Jackpot-Konzepte und -Themen entwickelt: darunter der kartenanimierte Mystery Progressive Magic Joker™, der AmazeLand™ Community-Jackpot, in dem fünf Gäste gemeinsam um den Jackpot spielen sowie die Themen The Real King™ (Elvis Presley) und der Ancient Giants™ Jackpot, der den Gast in eine fantastische Welt der Dinosaurier entführt.





FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Bei der Entwicklung der neuesten Generation von Gehäusevarianten und -modellen, die neue Trends in der Branche setzen, spielt Industrial Design eine wesentliche Rolle.

NOVOMATIC ist über die zahlreichen F&E-Technologiezentren im In- und Ausland federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen. Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt einerseits im Bereich „Distributed Gaming Solutions“ und andererseits im Bereich Spielecontent und Applikationssoftware. Die entwickelten Softwaresystemlösungen inkludieren Managementinformationssysteme, Ticketing- und SmartCard-Systeme, Zutrittssysteme, Videolotteriesysteme, biometrische Spielererkennung, Vernetzung mit staatlichen Aufsichtsbehörden, Spielerschutzprogramme, Gaming as a Service, Online- und Mobile Gaming-Systemlösungen, Jackpotsysteme sowie Multiplayer und Community Gaming-Systeme, um nur einige wichtige zu nennen. Sowohl die modulare Softwarearchitektur als auch die Interoperabilität der unterschiedlichen Entwicklungen sind von essenzieller Bedeutung.

Sowohl für homogene Märkte als auch für Marktnischen mit hohem Spezialisierungsgrad soll effizient entwickelt werden können, was durch eine offene Plattformarchitektur und auf Teilmärkte spezialisierte Entwicklungsteams gewährleistet wird. Die offene Plattformstruktur ermöglicht auch die Integration von Drittanbietern und deren Spielapplikationen, um Marktbedürfnisse besser und schneller befriedigen zu können.

Bei der Entwicklung der neuesten Generation von Gehäusevarianten und -modellen, die neue Trends in der Branche setzen, spielt Industrial Design eine wesentliche Rolle. Innovationen im Hardwarebereich inkludieren neue, ergonomische Gehäusedesigns für Casino, Videolotterie und Amusement With Prizes (AWP)-Glücksspielmärkte mit Ansteuerung von bis zu fünf Monitoren, skill-basierte Rouletteanlagen mit neuartigem Kugelausschussmechanismus, Anwendung neuartiger gekrümmter Monitore (Curved Display) zur Simulation von 3D-Effekten und neuartigen Spielen, VIP Terminals mit Giant Screen-Technologie und dynamische Lichteffekte mittels LED-Technologie. Auch im Bereich Datensicherheit wird verstärkt auf proprietäre physikalische Zufallszahlengeneratoren unter Verwendung von Quantenmechanik gesetzt.

Im Bereich Spieleentwicklung wurde eine eigene IP Game-Serie – inklusive Jackpotsystem – rund um die Themenkreise Marilyn Monroe und Elvis Presley entwickelt, womit NOVOMATIC auch im Bereich Branded Games neue Maßstäbe setzt. Neue Spiele-Features, die in das Portfolio aufgenommen wurden, sind etwa „Allpay“, „ExtraBet“, „Quattro“, „Reel Refill“, „Fixed Wilds“ und „WinWays“.

Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerninterne Hardware- und Softwareentwicklungsteams in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Holland, Russland, Argentinien und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in Österreich, Slowenien, Griechenland, USA und Australien. Mit über 2.600 registrierten IP-Schutzrechten und jährlich mehr als 100 Anmeldungen gewinnt der Schutz des geistigen Eigentums zunehmend an Bedeutung. Die Innovationskraft der NOVOMATIC-Gruppe findet durch laufende Auszeichnungen und Industry Awards auch öffentliche Anerkennung.



Elektronische CASINOS



Die Umsätze im Bereich Gaming Operations konnten im Geschäftsjahr 2013, trotz zum Teil sehr viel strengerer Nichtraucherschutzbestimmungen, deutlich gesteigert werden.

Der Betrieb von elektronischen Casinos zählt zu einer der Kernkompetenzen der NOVOMATIC-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2013 ist es der NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) erneut gelungen, ihre Position als führender Betreiber von elektronischen Automatencasinos auf Kernmärkten wie Zentral-, Ost- und Südosteuropa zu behaupten und sogar noch zu festigen. Nach Jahren mit schwierigem Marktumfeld, wo in einzelnen Märkten rigide Restrukturierungsmaßnahmen gesetzt und Standortoptimierungen vorgenommen werden mussten, konnten die Umsätze im Bereich Gaming Operations 2013 in diversen Jurisdiktionen im Gefolge dieser geglückten Maßnahmen neuerlich gesteigert werden.

In Österreich vermochten sich die Spielbetriebe von AGI in einem schwierigen Marktumfeld, das nicht zuletzt durch strengere Nichtraucherschutzbestimmungen geprägt war, sehr gut zu behaupten. Die HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) mit Filialniederlassungen in Wien konnte eine stabile Umsatz- und Ertragslage vorweisen. Nachdem in Niederösterreich und Oberösterreich 2012 die Lizenzen für Landesausspielungen neu vergeben wurden, kamen im Berichtsjahr 2013 das Burgenland und Kärnten dazu. Die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE), eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft der NOVOMATIC AG, erlangte in allen vier Bundesländern eine Lizenz und hat die Ausrollung in Niederösterreich 2013 plangemäß durchgeführt, die heuer an insgesamt 47 Standorten abgeschlossen werden konnte.

Auch den deutschen Glücksspielbetrieben, einem Kernmarkt von NOVOMATIC, ist es gelungen, ihre starke Marktposition weiter auszubauen. Dieser Markt mit seinen stabilen Cashflows trägt



zum nachhaltigen Erfolg der Gruppe bei. Die drei im gewerblichen Glücksspiel tätigen Gesellschaften Extra Games Entertainment GmbH, BPA Freizeit und Unterhaltungsbetriebe GmbH sowie die Admiral Play GmbH verzeichneten trotz des gesetzlich bedingt schwierigen Marktumfeldes eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung.

In Italien, Europas größtem Glücksspielmarkt, führte das Wachstum 2013 zu einem Anstieg der selbst betriebenen elektronischen Automatencasinos von 118 auf 141 Standorte. Die Umsatzerlöse der italienischen Glücksspielbetriebe erreichten dadurch einen neuen Höchststand. Die Anzahl der vermieteten Glücksspielgeräte konnte signifikant ausgeweitet werden. Wesentlich dazu beigetragen hat der erfolgreiche Rollout von Video Lottery Terminals (VLTs), wovon per Ende 2013 bereits 24.000 ausgeliefert und in Betrieb waren. NOVOMATIC ist nach Abschluss weiterer Liefervereinbarungen nun das einzige Unternehmen in Italien, das sämtliche VLT-Konzessionäre am italienischen Markt mit VLTs beliefert.

Seine Vorreiterrolle als führender Anbieter von VLTs konnte NOVOMATIC im Berichtsjahr auch im Rahmen eines internationalen, von der rumänischen Staatslotterie durchgeführten Auswahlverfahrens unter Beweis stellen. Im Zuge der auf 15 Jahre vereinbarten Partnerschaft mit Loteria Romana werden landesweit bis zu 10.000 VLTs und das dafür notwendige Video Lottery System in Betrieb genommen. In Rumänien wurden die ersten VLTs bereits im Dezember 2013 in Betrieb genommen. NOVOMATIC ist in der Folge mit insgesamt 38.000 Einheiten Europas größter Betreiber von VLTs.

Nach der Übernahme des Vermögens der vier Gesellschaften Gamestec Leisure, Bell-Fruit Games, Mazooma Interactive Games sowie RLMS Sales ist die so entstandene Astra Gaming Group nicht nur als Produzent, sondern auch zu einem der Marktführer auf dem britischen Glücksspielmarkt aufgestiegen. Die meisten der mehr als 15.000 aktiven Spielterminals werden in mehr als 10.000 britischen Pubs betrieben. Durch mehrere Akquisitionen ist NOVOMATIC 2013 auch der erfolgreiche Einstieg in den niederländischen Glücksspielmarkt gelungen, der gleich die Position des Marktführers gebracht hat.

Auch in Lettland hat sich die Strategie der in den Vorjahren durchgeführten Standortoptimierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen samt günstiger Wirtschaftsentwicklung positiv auf Umsatz und Ergebnis der 125 Standorte ausgewirkt. Aber auch Märkte wie Kroatien, Mazedonien, Albanien und Rumänien hatten nach den durchgeführten Optimierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre signifikante Ergebnisverbesserungen zu verzeichnen.

SPIELBANKEN



2013 ist es der NOVOMATIC-Gruppe erneut gelungen, die Spielbankenkompetenz erheblich zu stärken – dazu beigetragen haben Akquisitionen unter anderem in Gibraltar und Mazedonien.

Das Engagement im Bereich Spielbanken der NOVOMATIC-Gruppe umfasst Spielbanken – damit gemeint sind Spielstätten, in denen neben elektronischen Glücksspielen auch Live-Spiele, also etwa Roulette mit Croupier oder Karten- und Würfelspiele angeboten werden –, die von der größten Spielbank Deutschlands in Berlin bis zu einem der größten Resort Casinos Lateinamerikas außerhalb von Santiago de Chile in Chile reichen.

Am Beispiel der Monticello Grand Casino & Entertainment World demonstriert NOVOMATIC, wie ein Resort Casino zeitgemäß betrieben werden kann: Ende 2009 in San Francisco de Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile gemeinsam mit zwei Partnern eröffnet, bietet der Spielbetrieb 1.600 Glücksspielgeräte, 100 Live-Spieltische, eine Bingo-Installation für 300 Gäste, ein angeschlossenes Konferenzzentrum sowie ein Fünf-Sterne-Hotel. Dieses mit Abstand größte Casino in Chile bringt es mittlerweile auf einen Marktanteil von rund 30 Prozent.

Mit der Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC auch in Deutschland den umsatzstärksten Spielbetrieb. Das traditionsreiche Casino wurde im Jahre 1975 gegründet, ist seit 1998 auf vier Etagen und mit insgesamt über 11.000 Quadratmetern am Potsdamer Platz etabliert und wird täglich von mehr als 2.000 Gästen frequentiert. Die Spielbank unterhält in der deutschen Hauptstadt zusätzlich weitere vier Dependancen. NOVOMATIC betreibt insgesamt elf Spielbanken in Deutschland, darunter auch jene am Flughafen in Frankfurt.



Die Spielbanken in Mendrisio, Locarno und Bad Ragaz bilden gemeinsam die umsatzstärkste Casino-Gruppe in der Schweiz.

Mit der ACE Casino Holding AG als Teil der NOVOMATIC-Gruppe stellt der Konzern auch in der Schweiz die umsatzstärkste Spielbankengruppe: Die drei von NOVOMATIC seit dem Jahre 2003 betriebenen Casinos in Mendrisio, Locarno und Bad Ragaz bringen es nicht nur auf den höchsten Bruttospielertrag aller Betreiber, sondern leisten auch die höchsten Abgaben an die jeweiligen Kantone.

2013 ist es erneut gelungen, die Spielbankenkompetenz der NOVOMATIC-Gruppe erheblich zu stärken. So wurde etwa in Mazedonien, unmittelbar an der griechischen Grenze, das Casino

FlaminGO erworben. Mit rund 450 Glücksspielgeräten, 30 Live-Tischen sowie einem Fünf-Sterne-Hotel bietet das FlaminGO ein attraktives Entertainmentangebot, das überwiegend von Gästen aus Griechenland frequentiert wird. Auch in Gibraltar hat die NOVOMATIC-Gruppe im Vorjahr eine Spielbank erworben, die künftig als Casino ADMIRAL Gibraltar geführt

wird. Schließlich folgte in den ersten Tagen des neuen Jahres in Litauen die Akquisition des Casino Tornado, das insgesamt vier Standorte – zwei davon in der Hauptstadt Vilnius – betreibt.

Über eine tschechische Tochtergesellschaft der Schweizer Gryphon Invest AG verfügt die NOVOMATIC-Gruppe auch über ein umfangreiches Angebot an Spielbanken mit Live-Spielen in der Tschechischen Republik. Flaggschiff ist das Casino ADMIRAL Colosseum in Hatě, das gleichzeitig auch die umsatzstärkste Spielbank der Tschechischen Republik ist. In den vergangenen Jahren wurden aber auch ambitionierte neue Projekte verwirklicht. Dazu zählt etwa das Casino of Ra in Folmova, direkt an der Grenze zu Deutschland. Thematisch dem weltweiten NOVOMATIC-Spielehit Book of Ra™ nachempfunden, bietet das Casino of Ra neben den neuesten NOVOMATIC-Slots auch vier American Roulette Live-Tische sowie vier Kartentische (Black Jack).





SPORTWETTEN

Die Eröffnung der ersten Filiale in Deutschland markiert einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens und bedeutet Wettvergnügen auf höchstem und vor allem sicherstem Niveau.

Die Kompetenz in Sachen Sportwetten ist innerhalb der NOVOMATIC-Gruppe in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft ADMIRAL Sportwetten GmbH mit Sitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen gebündelt. Gegründet im Jahr 1991, hat sich ADMIRAL Sportwetten innerhalb von kurzer Zeit den Rang als klare Nummer eins im österreichischen Filialsportwettgeschäft erarbeitet und betreibt zur Zeit – inklusive von Partnern betriebenen Standorten – in allen neun Bundesländern insgesamt 205 Filialen.

Die Philosophie von ADMIRAL Sportwetten setzt auf Buchmacherkompetenz, Auszahlungssicherheit und auf Seriosität. Entsprechend der Unternehmensphilosophie „Vertrauen schaffen durch Buchmacherkompetenz, Auszahlungssicherheit und Seriosität“ präsentiert sich ADMIRAL seinen Kunden als verlässlicher Anbieter von Sportwetten und gediegener Gastronomie. Das Filial-Konzept setzt auf zwei Vertriebskanäle: Einerseits auf den Betrieb von eigenen Filialen, andererseits auf die enge Kooperation mit verschiedenen Franchise-Partnern.

Einen wesentlichen Anteil am Unternehmenserfolg verantwortet das Buchmacherteam. Mehr als 25 sogenannte „Bookies“ analysieren Sportnachrichten, beobachten das gesamte Angebot und bieten in der Folge aus unzähligen Sportarten die attraktiven

ADMIRAL-Quoten an. Ein eigenes Risk Management-Team sorgt dafür, dass der Unternehmenserfolg gesichert ist

und die zuletzt öffentlich immer wieder thematisierten Wettmanipulationen unterbunden werden. Mit dem anhaltenden Trend hin zu Live-Wetten, bei denen Kunden in Echtzeit auf einen laufenden Sportbewerb wetten können, hat sich die Arbeit der Buchmacher stark verändert. Das Programm an Live-Übertragungen wird kontinuierlich erweitert, was in der Folge eine noch höhere Anzahl angebotener Wetten bedeutet. In den vergangenen

Jahren haben sich außerdem zwei weitere Geschäftsbereiche sehr erfolgreich entwickelt. Das Marktsegment Internet-Sportwetten – mit dem ADMIRAL bereits im Jahr 2001 startete – verzeichnete im Berichtszeitraum einen sehr positiven Verlauf und hat sein Angebot um eine mobile Version erweitert. Wer seine Wette nicht im Wettcafé oder über das Internet platzieren möchte, kann dies auch über die ADMIRAL-Terminals tun. Diese innovativen Sportwettterminals bieten Sport-, Live-Wetten sowie aktuelle Sportergebnisse für verschiedenste Aufstellmöglichkeiten. ADMIRAL ist in den vergangenen Jahren überaus erfolgreich in das Geschäft mit Sportwettterminals eingestiegen. In diesem Bereich war 2013 ein signifikantes Plus in der Höhe von 88 Prozent zu verzeichnen. In Kooperation mit einem spanischen Partner waren Ende 2013 in mehreren spanischen Provin-

zen insgesamt 336 ADMIRAL-Wettterminals im Einsatz.

Im Jänner 2012 wurde in Deutschland die ADMIRAL Sportwetten Rellingen gegründet, die im Bundesland Schleswig-Holstein nicht nur die Genehmigung für die Veranstaltung und den Vertrieb von



Online-Sportwetten, sondern auch die Genehmigung zum stationären Vertrieb von Sportwetten hat. Das Jahr 2013 war geprägt durch intensive Software-Entwicklungstätigkeiten. Parallel zur Erstellung der deutschen Website wurde auch an der Anpassung der Systeme für das terrestrische Geschäft gearbeitet. Im März 2014 konnte sodann die erste ADMIRAL-Filiale in Schleswig-Holstein eröffnet werden. Dies ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens, um auch den deutschen Kunden Wettvergnügen auf höchstem und vor allem sicherstem Niveau bieten zu können. Als nächster Expansionsschritt sind in Schleswig-Holstein weitere Filialen in Planung.

Die Finalisierung des Lizenzierungsverfahrens für die restlichen Bundesländer in Deutschland war zu Beginn des Jahres 2014 noch nicht abgeschlossen.



Online GAMING

Berndt BURGHARD
Senior Game Designer

Die tragende Rolle spielt die Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, welche die Produkte im Markt in vier Hauptsegmenten verwertet.

Im zukunftssträchtigen Marktsegment Online Gaming konnte der eingeschlagene Expansions- und Wachstumspfad der NOVOMATIC-Gruppe im Bereich der neuen Medien fortgesetzt und die Marktposition weiter ausgebaut werden. Die rasante Entwicklung der Online Gaming-Industrie wird durch den enormen technologischen Fortschritt getrieben. Neben immer leistungsfähigeren Breitband-Anschlüssen spielt der Trend zu den sogenannten „mobile devices“ – also die Entwicklung von vielseitigeren Smartphones und Tablet Computer-Modellen – eine entscheidende Rolle.

Wie rapide das Segment wächst, beweist allein schon die Entwicklung in Europa, das bei der gesetzlichen Regulierung von Online-Glücksspielen eine Vorreiterrolle einnimmt: Während der letzten Jahre hat eine große Anzahl an europäischen Ländern neue gesetzliche Rahmenbedingungen im Bereich Online-Glücksspiel eingeführt oder adaptiert, um künftig von diesem Markt zu profitieren. In Österreich dagegen steht eine zeitgemäße gesetzliche Regelung dieses Bereiches noch aus. Immerhin schätzt die EU-Kommission, dass dieses Segment weltweit jährlich um 15 Prozent wachsen und bereits im Jahr 2015 die 40-Milliarden-Dollar-Grenze überschreiten wird, wobei rund die Hälfte davon auf Europa entfallen soll.

Ein Schwerpunkt innerhalb der Gruppe zur Entwicklung dieses Marktsegments galt dabei erneut der Vergrößerung des online verfügbaren Spieleportfolios, welches nun bereits einen großen Teil der klassischen NOVOMATIC-Slot-Spieleauswahl umfasst und beständig weiter wächst. Die tragende Rolle im Online Gaming spielt die Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, welche die Produkte in vier Hauptsegmenten verwertet:

Business to Business

Hierbei werden Lizenzen an Drittanbieter in regulierten Märkten vergeben, welche die Produkte dann auf ihren Plattformen an das interessierte Publikum weitergeben und den Lizenzgeber NOVOMATIC an den Erträgen beteiligen. Zu den Kunden zählen mittlerweile ausgewiesene Branchengrößen wie Sky und die Rank-Gruppe in Großbritannien sowie viele weitere Anbieter im internationalen Marktumfeld.

Direktvertrieb in regulierten Märkten

In den letzten Jahren hat sich etwa in Italien ein beispielgebender regulierter Markt entwickelt. Hier ist die Greentube-Gruppe seit 2012 mit einer eigenen Lizenz und mit einem entsprechenden Angebot präsent. Nach der erfolgten Lizenzerteilung im deutschen Bundesland Schleswig-Holstein wird parallel in verschiedenen europäischen Ländern im Rahmen der Regulierung am Markteintritt gearbeitet.

Mobile Gaming

Auch die Multiplikation bereits erzielter Erfolge in neuen Medienkanäle schreitet rasant voran – und damit auch die Entwicklung mobiler Spiele-Clients für eine möglichst breite Auswahl von Endgeräten. Greentube ist nun in der Lage, NOVOMATIC-Produkte für iOS, Android und auf Basis der HTML 5-Technologie auf den Markt zu bringen und hat bereits ein Portfolio in die bestehenden Vertriebskanäle integriert.



Social Gaming

Über alle bereits beschriebenen Medienkanäle hinweg ist die Nutzung des NOVOMATIC-Spiele-Portfolios nun auch im Bereich des sogenannten „Social Gaming“ etabliert. In diesem überaus populären Segment werden Spiele ausschließlich zu Unterhaltungszwecken – also ohne Gewinnausschüttungen – gespielt. Somit können mit diesen Dienstleistungen auch Märkte erreicht werden, in denen noch keine Regulierung des Online Gaming-Sektors erfolgt ist.

Akquisitionen

Neben dem organischen Wachstum wurde 2013 durch gezielte Unternehmenskäufe die Marktposition in den Bereichen Mobile und Social Gaming verbessert.

Regulatorisches UMFELD



Dijana SAVIC
Assistentin Global Division

Die Kooperation mit der Loteria Romana, einem staatlichen Glücksspielanbieter, ist – insbesondere im meist staatlich regulierten Geschäftsfeld der Video Lotterietechnologie – richtungsweisend für NOVOMATIC und hat international für viel Beifall gesorgt.

NOVOMATIC bietet Produkte und Dienstleistungen ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen an. Dies hat für NOVOMATIC seit jeher oberste Priorität und hat sich bestens bewährt, um kontinuierliches und sicheres Wachstum zu gewährleisten. Rechtssicherheit ist daher ein zentrales Grundprinzip wirtschaftlichen Handelns der gesamten Unternehmensgruppe. NOVOMATIC setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und ordnungspolitisch streng regulierte Gesetzgebung im Bereich Glücksspiel ein. Spielerschutzmaßnahmen, Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung und zur Verhinderung von Geldwäsche sind Grundvoraussetzungen für eine systematische und kohärente Glücksspielgesetzgebung.

Innerhalb des europäischen Binnenmarkts ist Glücksspiel noch immer der einzige Wirtschaftsbereich ohne harmonisierte Regelungen. Die europäische Kommission hat jüngst gegen einige Mitgliedsstaaten Verfahren eingeleitet, in denen die nationalen Glücksspielvorschriften nicht mit den Grundprinzipien der Europäischen Union vereinbar sind. Einige Mitgliedsstaaten schreiten dagegen mit positivem Beispiel voran und regulieren insbesondere den Online-Markt im Rahmen der europäischen Vorgaben. NOVOMATIC fordert – begleitet von zahlreichen Erkenntnissen des Europäischen Gerichtshofs der vergangenen Jahre – daher die möglichst rasche Harmonisierung des europäischen Glücksspielrechts mittels einer eigenen Glücksspielrichtlinie, insbesondere für den Bereich des Online-Glücksspiels, die auch bereits im Rahmen eines Aktionsplanes der Kommission und einer eigens dafür eingerichteten Expertengruppe laufend diskutiert wird.

Behutsam und kontrolliert reguliert sollen für das grenzüberschreitende Online-Glücksspiel transparente Konzessionsverfahren sowie höchste Standards für Spieler- und Verbraucherschutz gelten und damit verhindert werden, dass Spieleinsätze in Milliardenhöhe jährlich über das Internet ins EU-Ausland abfließen. NOVOMATIC erwartet, dass dieser Reformprozess allerdings noch einige Jahre andauern wird, betrachtet die angestrebte Regulierung aber als Chance zur weiteren Expansion in der EU.

NOVOMATIC erfüllt sämtliche national und international geforderte regulatorische Standards. Eine systematisch kohärente Regulierung – kombiniert mit der nötigen Aufklärung über Bonität und Seriosität der Anbieter und Dienstleistungen – wird zu einem zusätzlichen Steueraufkommen sowie zusätzlichen Erträgen für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales führen. Mit den 2010 beschlossenen Novellen zum Glücksspielgesetz und auch den neu geschaffenen Landesgesetzen für das Automatenglücksspiel in Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und Burgenland wurde in Österreich die

Basis für ein ordnungspolitisches und am Spielerschutz orientiertes wirtschaftliches Handeln der Marktteilnehmer im Bereich des ortsfesten Spiels geschaffen. Diesen positiven Beispielen scheint nun auch die Steiermark zu folgen und plant ein Spielautomatengesetz nach diesen neuen und richtungsweisenden Spielerschutzstandards der anderen bereits regulierten Bundesländer. Es wurden auch wiederum effektivere rechtliche Maßnahmen gegen das illegale Glücksspiel gesetzt und insbesondere die gegen das „Doppelbestrafungsverbot“ verstoßende doppelgleisige Strafverfolgung im Bereich des illegalen Glücksspiels abgeschafft sowie darüber hinaus höhere Strafrahmen im Bereich des Verwaltungsstrafrechts festgelegt.

NOVOMATIC betreibt erfolgreich in Niederösterreich und in Oberösterreich Automatensalons mit höchstem Spielerschutz und ist optimistisch, auch in den anderen Bundesländern – in denen Landesausspielungen nun möglich sind – demnächst in Betrieb zugehen. Es ist zu hoffen, dass auch Wien diesen positiven Beispielen folgen wird, um nicht dem illegalen Glücksspiel ausgeliefert zu sein – denn die Illegalität würde keinerlei Spielerschutz gewährleisten und darüber hinaus der Geldwäsche und Kriminalität Tür und Tor öffnen.

NOVOMATIC hat sich auch für die drei noch ausstehenden Spielbankkonzessionen in Österreich beworben und ist zuversichtlich, als internationaler Leitbetrieb mit Sitz in Österreich und mit ihren geprüften und anerkannten Spielerschutz- und Geldwäschekonzepten, erfolgreich zu sein.

NOVOMATIC konnte sich international in Rumänien – im Rahmen eines Bestbieterverfahrens – gegen internationale Mitbewerber erfolgreich durchsetzen und mit der rumänischen Staatslotterie eine Technologiepartnerschaft für 15 Jahre und für 10.000 Video Lottery Terminals, abschließen. Diese Kooperation mit einem staatlichen Glücksspielanbieter ist richtungsweisend für NOVOMATIC, insbesondere im meist staatlich regulierten Geschäftsfeld der Video Lotterietechnologie und hat international für viel Beifall gesorgt. In den USA wird sich NOVOMATIC zukünftig vermehrt der Herausforderung stellen, sich – wie schon in der Vergangenheit erfolgreich gezeigt – den wohl strengsten regulatorischen Rahmenbedingungen zu unterwerfen, und sich somit vermehrt für diverse Lizenzen in diversen Bundesstaaten bewerben, um in den USA ihre Geschäftsaktivitäten zu erweitern. Der Konzern erwartet, dass es in näherer Zukunft auch in anderen Ländern innerhalb und außerhalb der EU Änderungen des regulatorischen Umfelds geben wird. NOVOMATIC plant, in der Folge auch auf solchen Märkten vermehrt mit verantwortungsvoll konzipierten Glücksspieldienstleistungen präsent zu sein.

CSR-BERICHT

39	Vorwort Generaldirektor
40	CSR-Strategie
44	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
50	Prävention und Spielerschutz
62	Mitarbeiter
68	Gesellschaftliches Engagement
74	Umwelt und Betriebsökologie
78	GRI-Index
81	Berichtsparameter und Kontakt
82	Unabhängige Bescheinigung

VORWORT

GENERALDIREKTOR



Geschätzte Leserinnen und Leser,

die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur und das Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften ist seit jeher elementarer Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Wir sind uns bewusst, dass die Art und Weise, wie wir unser Kerngeschäft betreiben, sich stets an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientieren muss. Die Berücksichtigung der Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Systeme gehört daher zu den Prinzipien, die unser Handeln bestimmen. Zudem erwarten wir von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie den höchsten Verhaltensstandards gerecht werden und gesetzliche Bestimmungen, Branchenrichtlinien sowie unsere Compliance-Richtlinien einhalten.

Als einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne weltweit baut unser Geschäftsmodell darauf auf, dass wir Unterhaltung auf höchstem Niveau anbieten, mit der Absicht, verantwortungsvolles und unterhaltsames Spiel in der gesamten Branche zu fördern. Es ist unser erklärtes Ziel, Unterhaltung und modernste Technik stets mit den besonderen Anforderungen der sensiblen Glücksspielbranche in Einklang zu bringen. Deshalb sieht NOVOMATIC Responsible Gaming als eine Kernkompetenz. Wir wollen sichere, faire und verantwortungsvolle Services für alle unsere Kunden anbieten. Hierbei hat unser Responsible Gaming-Programm einen besonders hohen Stellenwert und gilt als eines der strengsten Spielerschutzsysteme

in Europa. Darüber hinaus beinhaltet unser Geschäftsmodell, dass wir nachhaltig Werte für unsere Investoren schaffen, unsere Finanzstärke erhalten und ein attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Nach diesem Selbstverständnis von verantwortungsvoller Unternehmensführung und nachhaltigem Wirtschaften richten wir unsere Geschäftstätigkeit aus. NOVOMATIC strebt nachvollziehbar danach, Sozial-, Umwelt- und Governance-Aspekte transparent in das Kerngeschäft zu integrieren. Wir verpflichten uns dazu in unserem CSR (Corporate Social Responsibility)-Leitbild und unserem Code of Conduct.

Im Berichtsjahr 2013 haben wir eine Reihe von Maßnahmen ergriffen: Etwa mit unserem Stakeholder-Dialog zum Thema „Verantwortungsvolles Spiel mit Vergnügen“, einer breiten Online-Befragung interner und externer Stakeholder zu unserem Nachhaltigkeitsmanagement, einer umfassenden Bestandsaufnahme und Analyse unseres Nachhaltigkeitsengagements unter Einbindung von Nachhaltigkeitsexperten sowie einer Weiterentwicklung unseres Compliance-Systems.

Darauf aufbauend setzten wir klare Schritte zur Erweiterung unseres CSR-Engagements, indem wir den Austausch mit unseren Stakeholdern verstärkten und unser Nachhaltigkeitsmanagement in jenen Bereichen verbesserten, die von unseren Stakeholdern als besonders wesentlich erachtet werden.

Auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen zeigen, wie ökonomischer Erfolg, verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement in eine konstruktive Wechselwirkung treten können.

Wir sind sehr an Ihrer Meinung zu unserem CSR-Engagement interessiert. Insofern stellt dieser Bericht auch ein Angebot zu einem offenen und konstruktiven Dialog dar. Wir laden Sie dazu ein, uns auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten und wünschen Ihnen eine interessante und inspirierende Lektüre.

Ihr

Dr. Franz WOHLFAHRT
Generaldirektor
NOVOMATIC AG



Andrea EIBL
Bürokauffrau

NOVOMATIC geht von einem Nachhaltigkeitsverständnis aus, das die Bereiche Unternehmensführung, Glücksspiel, Gesellschaft, Arbeitgeber, Umwelt sowie den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen beinhaltet. Wir sind davon überzeugt, dass die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung entscheidend für den langfristigen Geschäftserfolg des Unternehmens ist. Neben der Einhaltung der in unserem Code of Conduct formulierten professionellen Standards und ethischen Grundwerte bildet daher die Orientierung an den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung die Basis unserer Unternehmenstätigkeit. Wir verstehen darunter verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für langfristigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft.

CSR-Leitbild und strategische Handlungsfelder

Dementsprechend haben wir unser Verständnis von verantwortungsvoller Unternehmensführung und nachhaltigem Wirtschaften in unserem CSR-Leitbild als Handlungsanleitung und Vorgabe für alle Unternehmensbereiche zusammengefasst. Dieses steht interessierten Leserinnen und Lesern unter www.novomatic.com/csr zum Download zur Verfügung. Wir fokussieren unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten entsprechend unseren fünf strategischen Handlungsfeldern, nach denen wir zugleich den vorliegenden Bericht strukturiert haben.

1. Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unser Verständnis: Verantwortungsvolle Unternehmensführung steht für uns für unternehmerische Verantwortung in der Glücksspielbranche und für eine betriebswirtschaftliche und verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit, Konkurrenzfähigkeit, gezieltes Wachstum, eine langfristig wertorientierte Investitionsstrategie sowie faire und sichere Kundenbeziehungen.

Unser Ansatz: Unsere wichtigste Verantwortung sehen wir darin, NOVOMATIC langfristig erfolgreich zu führen. Kompetenz, verantwortungsvolles Handeln und die Geschäfte zukunftsfähig im Sinne unserer Kunden und Anspruchsgruppen zu leiten, sind die Basis für unsere erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das kommt unseren Kunden, Investoren und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft insgesamt zugute.

2. Prävention und Spielerschutz

Unser Verständnis: NOVOMATIC steht für Unterhaltung auf höchstem technischen und verantwortungsvollen Niveau. Responsible Gaming, also umfassende Prävention und konsequenter Spielerschutz, bildet die wichtigste Säule unseres Nachhaltigkeitsmanagements, um unseren Kunden Spielen in einem sicheren, fairen und verantwortungsvollen Rahmen zu ermöglichen.

Unser Ansatz: Von einem weltweit tätigen Glücksspielanbieter erwarten Kunden zu Recht transparente Information über die Risiken von Glücksspiel, Hilfestellungen für den maßvollen Umgang mit Glücksspiel, Jugendschutz und wirksame Schutzmechanismen bei problematischem Spielverhalten. 2012 haben wir den Responsible Gaming Codex als verbindliche Vorgabe herausgegeben, um offenzulegen, wie wir Responsible Gaming handhaben.

3. Mitarbeiter

Unser Verständnis: Qualifizierte, zufriedene und motivierte Mitarbeiter sowie Vielfalt in der Mitarbeiterstruktur sind für uns als international tätiges Unternehmen von herausragender Bedeutung. Zudem bedeutet Nachhaltigkeit im Personalwesen für uns die Sicherung von qualifizierten und engagierten Fach- und Führungskräften durch eine vorausschauende Personalentwicklung als attraktiver Arbeitgeber.

Unser Ansatz: Mit sicheren und motivierenden Arbeitsbedingungen, interessanten Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie ausgeprägten Karrierechancen in einem vielfältigen Arbeitsumfeld positionieren wir uns als attraktiver Arbeitgeber. Wir unterstützen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter mit gezielten Maßnahmen.

Zugleich ist es unser Anspruch, Arbeitsplätze zu sichern und unser Bekenntnis zum österreichischen Unternehmenssitz aufrecht zu erhalten.

4. Gesellschaftliches Engagement

Unser Verständnis: Gesellschaftliches Engagement ist für uns eine wichtige Aufgabe unserer Verantwortung als erfolgreiches Unternehmen an den Standorten, an denen wir tätig sind. Wir verstehen es als unsere Verpflichtung, den unternehmerischen Erfolg mit der Gesellschaft zu teilen und auf diese Weise zu einem solidarischen Miteinander beizutragen.

Unser Ansatz: Wir verstehen uns nicht nur als erfolgreiches Unternehmen, sondern auch als Mitglied der Gesellschaft (Corporate Citizen). Dementsprechend nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Wir engagieren uns aktiv für Vielfalt, Integration und Bildung. Zudem treten wir engagiert und gezielt als Förderer von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport auf.

5. Umwelt und Betriebsökologie

Unser Verständnis: Wir orientieren uns am sorgsamem Umgang mit Ressourcen und an der Minimierung der Umweltbeeinträchtigungen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb.

Unser Ansatz: Wir sind bestrebt, die Umweltauswirkungen und -belastungen durch unsere Geschäftstätigkeiten so gering wie möglich zu halten und damit direkten und indirekten Einfluss auf eine effiziente Ressourcen- und Energienutzung sowie umwelt- und klimarelevante Emissionen zu nehmen. Wir verfolgen diesen Ansatz durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie möglichst effiziente Produkte.

CSR-Organisation: organisatorische Verankerung von CSR im Unternehmen

CSR ist für uns nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern eine strategische Herausforderung, die unser unternehmerisches Handeln beeinflusst. Die Koordination und übergeordnete Steuerung der CSR-Themen erfolgt durch eine eigene Abteilung unter der Leitung von Dr. Monika Poeckh-Racek. Sie ist direkt dem Vorstand in Person von Generaldirektor Dr. Franz Wohlfahrt berichtspflichtig. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Vertreter aus den jeweiligen Fachbereichen – etwa Responsible Gaming, Compliance, Umweltmanagement etc. Diese stehen in regelmäßigem Austausch im Rahmen von eigenen Abstimmungs-, Informations- und Managementmeetings (beispielsweise CSR-Jour Fixe).

Stakeholder-Einbindung und -Dialog

Für NOVOMATIC ist Corporate Social Responsibility ein kontinuierlicher Entwicklungs- und Verbesserungsprozess. Der Dialog mit unseren Stakeholdern ist für uns daher ein sehr wichtiger Baustein des Nachhaltigkeitsmanagements. Unser Hauptanliegen besteht darin, einen systematischen Austausch mit unseren Stakeholdern zu etablieren. So erhalten wir ein besseres Bild von deren Erwartungen und Vorstellungen zu unserer Unternehmensführung und können unser Nachhaltigkeitsmanagement daran ausrichten. Diese Stakeholder-Einbindung ermöglicht es uns, die wesentlichen Handlungsfelder, Ziele und Leistungen unseres Nachhaltigkeitsengagements entsprechend zu bestimmen. Zudem sind wir davon überzeugt, dass der Erfolg von NOVOMATIC zu einem großen Teil von den Beziehungen zu den wichtigen Anspruchsgruppen wie Kunden, Investoren und Mitarbeitern abhängt.

Unsere Stakeholder

Bei der Erstellung des vorliegenden Berichts haben wir unsere identifizierten Anspruchsgruppen überprüft und neu bewertet. Im Rahmen dieser breit gefächerten Stakeholder-Landschaft haben wir uns auf jene Anspruchsgruppen konzentriert, die durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden bzw. diese selbst beeinflussen können.

Unter Stakeholdern verstehen wir all jene Menschen und Organisationen, die im Zusammenhang mit der direkten oder indirekten Geschäftstätigkeit begründete Anliegen und Ansprüche gegenüber NOVOMATIC haben. Die wichtigsten Stakeholder sind unsere Mitarbeiter, Kunden, Eigentümer und Investoren, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Vertreter von Medien und Organisationen aus den Bereichen Kultur, Kunst, Wissenschaft, Bildung und Sport. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer wesentlicher Anspruchsgruppen, mit denen eine wechselseitige und mehr oder weniger regelmäßige Beziehung besteht. Einen hohen Stellenwert haben unter diesen Stakeholdern besonders jene, die mit uns gemeinsam Möglichkeiten ausarbeiten, um unser Nachhaltigkeitsmanagement zu verbessern und Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern. Dazu zählen etwa nationale und internationale Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft und Politik sowie die Gemeinden an unseren Standorten. Unsere komplette Stakeholder-Landkarte ist unter www.novomatic.com/csr abrufbar.

Direkte Kommunikation mit unseren Stakeholdern und die Einladung zum offenen Dialog, um wichtige Themen und Heraus-

forderungen zu identifizieren und durch konkrete Maßnahmen nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen – das ist der Ansatz, der unseren Stakeholder-Beziehungen zugrunde liegt. Diese Vorgehensweise orientiert sich an den im Stakeholder Engagement Standard AccountAbility 1000 (AA1000AS) definierten Prinzipien – Inklusivität, Wesentlichkeit und Reaktivität – nach denen wir unser Stakeholder-Management ausrichten:

- Inklusivität bedeutet die gezielte und systematische Einbeziehung der Stakeholder.
- Wesentlichkeit meint die gemeinsame Identifikation relevanter Themen mit den Stakeholdern.
- Reaktivität heißt die systematische Reaktion auf die Impulse der Stakeholder.

Systematische Einbindung

NOVOMATIC pflegt die Kommunikation mit Kunden, Mitarbeitern, Investoren, Aufsichtsbehörden und anderen Anspruchsgruppen, um deren Erwartungen und Interessen zu kennen, unsere Position darzulegen und gemeinsam tragfähige Lösungen für relevante Herausforderungen zu erarbeiten. Dabei ist es der Anspruch von NOVOMATIC, Fragen, Anregungen, Kritik und Anliegen, die an das Unternehmen herangetragen werden, direkt, offen und so transparent wie möglich zu begegnen.

Für den Austausch mit den Anspruchsgruppen hat NOVOMATIC im Berichtsjahr 2013 verschiedene Dialogformate eingesetzt. Wir haben unter anderem Online- und Printmedien sowie den Versand unseres Geschäftsberichts als Informationskanäle genutzt und beteiligen uns regelmäßig an Initiativen der Branche. Schwerpunkte 2013 waren neben unserem jährlichen Stakeholder-Dialog eine umfassende Online-Befragung zur Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements und der CSR-Berichterstattung besonders berücksichtigen.

Die zentralen Dialogformate waren:

- Stakeholder-Dialog 2013 zum Thema „Verantwortungsvolles Spiel mit Vergnügen: Herausforderungen und Chancen der ebenso sensiblen wie populären Dienstleistung Glücksspiel“. Dieser fand im Dezember 2013 mit acht externen Experten und zwei NOVOMATIC-Vertretern statt. Der Dialog wurde von einem unabhängigen Dritten moderiert. Ziel war ein kritischer und offener Dialog zur qualitativen Identifikation und Bewertung von Herausforderungen und Chancen zum Thema.

- Online-Umfrage unter 1.500 Vertretern von externen und internen Anspruchsgruppen zu den relevanten Themen einer nachhaltigen Entwicklung von NOVOMATIC. Insgesamt haben knapp neun Prozent der Befragten vollständig geantwortet.

Damit die Ergebnisse dieser Dialoge in eine Wesentlichkeitsmatrix überführt werden konnten, verwendete NOVOMATIC standardisierte Fragebögen. Dazu wurden mithilfe von internen und externen Quellen (Branchenstudien, Nachhaltigkeitsratings, Anforderungen von Berichtsstandards, Trendstudien etc.) zunächst eine Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die für NOVOMATIC relevant sein könnten. Aus diesen wurden durch interne Diskussion sowie durch Einbindung von externen Nachhaltigkeitsexperten (Firma plenum - gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige entwicklung gmbh) 35 übergeordnete Themen gebündelt bzw. ausgewählt. Diese 35 Nachhaltigkeitsthemen wurden dann im Rahmen eines Fragebogens hinsichtlich der Relevanz für NOVOMATIC einer Bewertung unterzogen.

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeits- und CSR-Themen

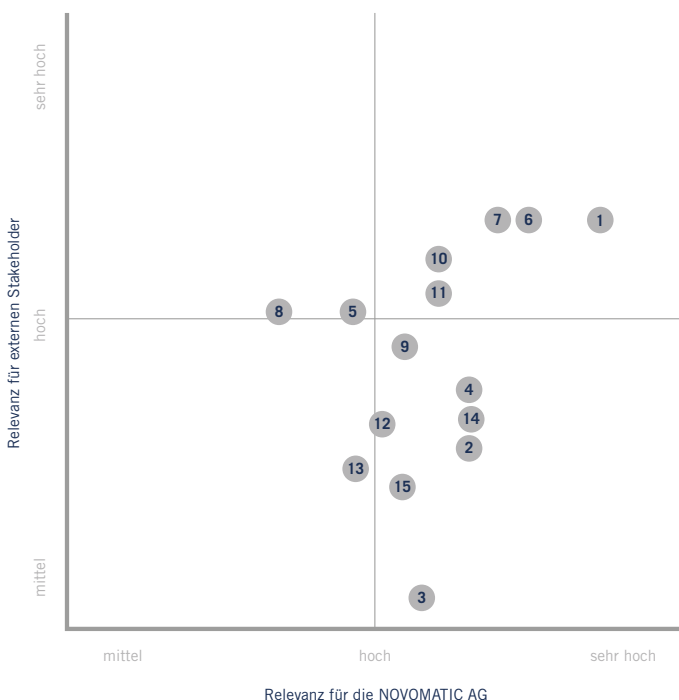
Die aus dieser systematischen Stakeholder-Befragung definierten Schwerpunkte haben wir mit einem kleinen Team, bestehend aus internen und externen Experten, diskutiert und gewichtet sowie in der Folge mit der Geschäftsführung abgestimmt. Das Ergebnis in Form einer Bewertung der Relevanz wesentlicher

Nachhaltigkeitsthemen haben wir in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst. Die Matrix beinhaltet 15 Schwerpunktbereiche, die sich zusammengefasst aus der Stakeholder-Befragung zur Wesentlichkeit ergeben und die wir unseren fünf strategischen Handlungsfeldern zugeordnet haben. Wir werden diese zukünftig regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls durch neue Erkenntnisse und Veränderungen ergänzen bzw. adaptieren.

Die aktuelle Wesentlichkeitsmatrix zeigt, dass die Themen „Governance und Compliance“, „Responsible Gaming“, „Schutz der Kundendaten“ sowie die Mitarbeiterthemen „Zufriedenheit der Mitarbeiter“ und „Diversity“ die höchste Relevanz haben. Aus Sicht von NOVOMATIC sind zudem noch die Themen „Fairer Wettbewerb“, „Innovation“ sowie „Kunst, Kultur-, Wissenschafts- und Sportförderung“ von hoher Relevanz.

Relevanz für die Berichterstattung

Alle Themen der Matrix stellen die wesentlichen Herausforderungen und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf unser eigenes Unternehmen und auf das Unternehmensumfeld dar. Als Schwerpunktbereiche unterstützen sie uns, nachhaltige Chancen und Risiken für NOVOMATIC zu nutzen oder zu vermeiden. Sie finden dementsprechend Eingang in den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht. Wir beabsichtigen, zukünftig unser Nachhaltigkeitsmanagement entsprechend der identifizierten wesentlichen Themen mit durchgängigen sowie nachvollziehbaren bzw. messbaren Maßnahmen konsequent zu verbessern.



Verantwortungsvolles Wirtschaften

1. Corporate Governance & Compliance
2. Fairer Wettbewerb und Geschäftsgebaren
3. Regionalwirtschaftliche Verankerung
4. Innovation
5. Stakeholder-Einbindung

Prävention und Spielerschutz

6. Responsible Gaming und Konsumentengesundheit
7. Schutz der Kundendaten
8. Verantwortungsvolles Marketing

Mitarbeiter

9. Sichere Beschäftigung und qualifizierte Arbeitskräfte
10. Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter
11. Diversity

Umwelt und Betriebsökologie

12. Betriebliches Umweltmanagement
13. Produktökologie

Gesellschaftliches Engagement

14. Kunst-, Kultur-, Wissenschafts- und Sportförderung
15. Förderung von Vielfalt und Bildung



Mag. Christine KNOTZ
Assistentin Konzern-Rechtsabteilung



AUS SICHT DER STAKEHOLDER RELEVANT

Entsprechend der NOVOMATIC-Wesentlichkeitsmatrix sind im Handlungsfeld „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen:

Nachhaltigkeitsthema	Betroffene Anspruchsgruppen
1 Compliance und Antikorruption	Eigentümer, Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner, Regulatoren
2 Fairer Wettbewerb und faires Geschäftsgebaren	Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner
3 Regionalwirtschaftliche Verankerung	Mitarbeiter, Angehörige, lokale Gemeinschaften
4 Innovation	Eigentümer, Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten
5 Stakeholder-Einbindung	Alle relevanten Stakeholder-Gruppen

WICHTIGSTE MASSNAHMEN 2014 AUF EINEN BLICK

- Vermehrte Akquisition internationaler Investoren
- Verstärkter Kapitalmarktfokus
- Erhöhung der Awareness zu Compliance-Themen
- Konzernweite Implementierung einer Compliance-Plattform

Ökonomische Stabilität

Für NOVOMATIC sind technologischer Wandel, Wirtschaftswachstum und positive Änderungen von regulatorischen Rahmenbedingungen die Treiber des Geschäfts, da sie neue Märkte und Geschäftschancen eröffnen. Allerdings gibt es auch damit verbundene Risiken, mit denen es verantwortungsvoll umzugehen gilt. Nur ein Unternehmen, das ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit hat, indem es Chancen für alle seine Stakeholder bestmöglich nutzt, Risiken minimiert und seine Werte konsequent in der Unternehmensführung lebt, kann sich diesen Herausforderungen stellen.

NOVOMATIC ist als integrierter Glücksspielkonzern auf stetiges und kontrolliertes Wachstum ausgerichtet, um langfristig Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Das Unternehmen wächst sowohl durch selektive Akquisitionen als auch durch organisches Wachstum unter Beibehaltung einer moderaten Verschuldung.

Eine zentrale Eigenschaft unseres Konzerns ist die Position als Vorreiter bei Forschung und Entwicklung von modernstem, innovativem Glücksspielequipment. Der Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber der starken Marken NOVOMATIC und ADMIRAL sowie durch unsere international vernetzten Technologiezentren im Bereich Forschung und Entwicklung wird kontinuierlich ausgebaut. Wir nutzen die Synergien aus dieser Dualität aus Produktion und Betrieb, um als integrierter Glücksspielkonzern unseren Kunden einen deutlichen Mehrwert zu bieten. Die weltweite Präsenz ist eines unserer Markenzeichen – mit Niederlassungen in über 40 Ländern sind wir ein starker Partner für unsere Kunden und Geschäftspartner vor Ort.

Standortbekenntnis

Der NOVOMATIC AG-Konzern setzt den Fokus ausschließlich auf Märkte, in denen das Glücksspiel regulatorischen Rahmenbedingungen unterliegt, und hat sich als Ziel gesetzt, an allen derzeitigen und potenziellen Märkten eine führende Marktposition zu erreichen oder zu halten. Mit Produktionsstandorten in acht Ländern, weltweit zehn Technologiezentren und eigenen Glücksspielbetrieben in über 40 Ländern sichern wir 15.826 direkte Arbeitsplätze.

Nicht nur international, sondern auch in Österreich liefert NOVOMATIC einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen und nationalen Wertschöpfung. Eine hohe Fertigungstiefe sowie die strategische Entscheidung, das Headquarter, einen wesentlichen Produktionsstandort sowie die Zentrale für Forschung und Entwicklung in Gumpoldskirchen, Österreich anzusiedeln, sind nur drei Beispiele dafür. Wir haben uns bewusst gegen den vorherrschenden Trend des Outsourcings entschieden und sichern selbst in wirtschaftlich

schwierigen Zeiten attraktive Arbeitsplätze in Österreich. Die in der NOVOMATIC-Gruppe tätigen Unternehmen produzieren die Hardware und Software im eigenen Haus. Die Entwickler von NOVOMATIC verfügen über herausragendes Know-how in der technologischen Ausstattung, im Spieldesign, bei den Spielalgorithmen sowie bei den maßgeschneiderten Lösungen für marktspezifische Anforderungen. Als internationaler Trendsetter und Innovator investieren wir seit vielen Jahren konstant über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung. Die Fertigungstiefe ist mit mehr als 90 Prozent überdurchschnittlich hoch.

Wertschöpfung in Österreich und im internationalen Kontext

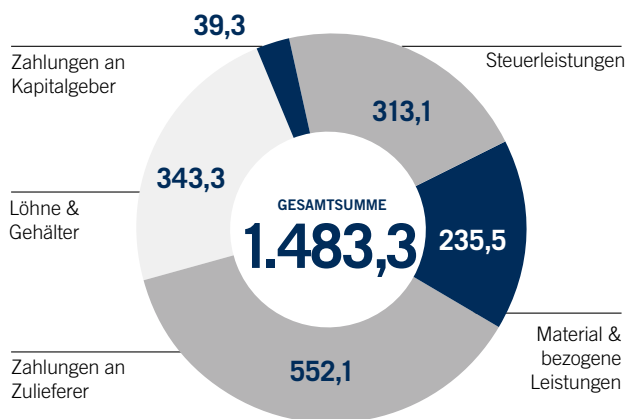
Eine Studie der Industriellenvereinigung aus dem Jahr 2011 unterstreicht die Funktion von internationalen Leitbetrieben wie NOVOMATIC als volkswirtschaftliche Multiplikatoren und Innovationsmotoren. So zeigt die Untersuchung, dass 1 Mio. Euro Wertschöpfung, die durch einen Leitbetrieb generiert wird, zu einer zusätzlichen Wertschöpfung von 2,1 Mio. Euro bei Klein- und Mittelunternehmen in Österreich führt. Ein durch einen Leitbetrieb geschaffener Arbeitsplatz sichert im Schnitt zusätzliche 2,3 Arbeitsplätze in Österreich ab.

Welche volkswirtschaftliche Bedeutung NOVOMATIC als Leitbetrieb und ökonomischer Faktor in Österreich zukommt, belegen die Zahlen des Geschäftsjahres 2013. Österreichweit beliefen sich die Zahlungen an Zulieferer und Geschäftspartner für den laufenden Geschäftsbetrieb auf 178,1 Mio. Euro. Berücksichtigt man zudem die direkt in Zusammenhang mit der Produkterstellung entstandenen Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, so generierten im Berichtsjahr 2013 unsere Zulieferer und Geschäftspartner Umsätze in Höhe von 316,4 Mio. Euro. Bemerkenswert sind auch die Beiträge, die an die öffentliche Hand geleistet wurden. Die Glücksspielabgaben in Österreich betragen im abgelaufenen Jahr 46,6 Mio. Euro, der Gesamtaufwand der Steuerleistungen betrug 110,8 Mio. Euro. Der NOVOMATIC AG-Konzern ist ein Garant für sichere Arbeitsplätze, die Summe der in Österreich bezahlten Löhne und Gehälter beliefen sich auf 125,4 Mio. Euro. Im Rahmen der begebenen Anleihen schüttete der NOVOMATIC AG-Konzern 27,1 Mio. Euro an Investoren aus, insgesamt beliefen sich die Zahlungen an Kreditgeber auf 37,6 Mio. Euro. NOVOMATIC investiert in Innovation und damit in die Zukunft des Unternehmens. Mit Produktionsstandorten und Technologiezentren in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien, Island, Holland, Ungarn, Russland und Argentinien sowie Vertriebsaktivitäten in mehr als 60 Ländern trägt NOVOMATIC auch international zur Schaffung und Sicherung von

Arbeitsplätzen bei. An unsere weltweit 15.826 Mitarbeiter wurden Löhne und Gehälter in der Höhe von 343,3 Mio. Euro ausbezahlt. Die Zahlungen an Zulieferer und Geschäftspartner beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 weltweit in Summe auf 787,6 Mio. Euro, hiervon wurden 235,5 Mio. Euro für Material und (produkt-)bezogene Leistungen aufgewendet. International trug der Konzern im Jahr 2013 mit einer Steuerleistung von 313,1 Mio. Euro wesentlich zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte bei.

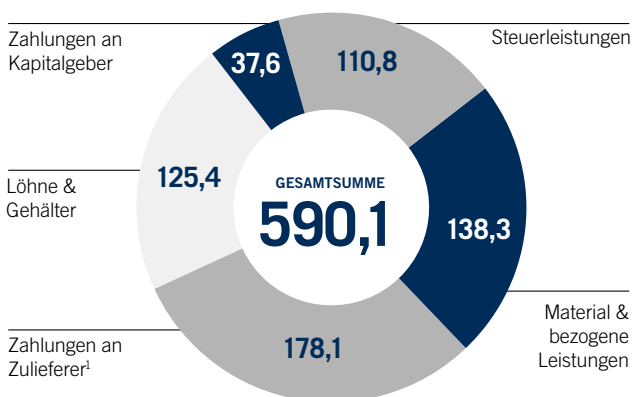
FINANZSTRÖME WELTWEIT 2013

IN MIO. EUR



FINANZSTRÖME ÖSTERREICH 2013

IN MIO. EUR



Investor Relations

Ziel von Investor Relations (IR) ist es, neben der Erfüllung der gesetzlich geregelten Veröffentlichungspflichten durch eine regelmäßige Kontaktpflege zu Investoren, Analysten und Finanzmedien alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen und so eine transparente Finanzkommunikation zu schaffen. Ein aktiver und vor allem offener Dialog mit den Investoren und der interessierten Öffentlichkeit ist daher von zentraler Bedeutung. Durch eine verantwortungsbewusste Informationspolitik soll sichergestellt werden, dass alle relevanten Stakeholder immer die

aktuellsten und richtigen Unternehmensinformationen erhalten. Im Geschäftsjahr 2013 sind wir dem Cercle Investor Relations Austria (C.I.R.A.), einer freiwilligen Interessensgemeinschaft von Unternehmen mit dem Ziel, ihre IR-Aktivitäten zu professionalisieren und kontinuierlich zu verbessern, beigetreten. Im August 2013 wurden wir darüber hinaus in das Fixed Income Research Coverage der Berenberg Bank aufgenommen.

Unter dem Namen „Corporates Prime“ startete die Wiener Börse am 1. Oktober 2013 ein Premiumsegment für Unternehmensanleihen, in dem nur jene Anleihen enthalten sein dürfen, die bestimmte Kriterien betreffend Stückelung, Emissionsvolumen sowie Prospektspflicht erfüllen und deren Emittenten sich zu einer erhöhten Transparenz verpflichten. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, unsere Anleihen in diesem Segment zu notieren, um auf diese Weise den Investoren, insbesondere Privatanlegern, mehr Informationen zur Verfügung zu stellen.

Nachhaltiges Finanzmanagement

Nachhaltigkeit ist ein essenzieller Bestandteil der NOVOMATIC-Unternehmensstrategie. Gemäß diesem Grundsatz ist auch die Finanzierung konservativ und langfristig ausgerichtet.

Eine solide Verschuldung, eine hohe Eigenkapitalquote, Liquiditätsreserven in Form von revolving ausnutzbaren Kreditlinien und kurzfristigen Veranlagungen sowie ein im Geschäftsjahr 2013 eingeführtes Cash Pooling in Österreich bilden dabei die zentralen Bestandteile der Liquiditätssteuerung.

Wir legen Wert auf eine international diversifizierte Investorenbasis, um das Liquiditäts- bzw. Finanzierungsrisiko zu beschränken. Veranlagungen werden gemäß der ebenfalls konservativen Veranlagungsstrategie nur bei Banken mit guter Bonität getätigt, um das Risiko des Kapitalverlustes zu minimieren. Der österreichische Kapitalmarkt stellt eine wichtige Finanzierungsquelle von NOVOMATIC dar. Wir haben derzeit drei Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 600 Mio. Euro an der Wiener Börse gelistet, die bei österreichischen Privatanlegern stark nachgefragt wurden. Damit zählen wir zu den regelmäßigen Emittenten am österreichischen Kapitalmarkt.

NOVOMATIC-ANLEIHEN

IN MIO. EUR

	ISIN	Volumen	Laufzeit	Zinssatz
2010-2015	AT0000AOG3Z9	200 Mio.	5 Jahre	4,50 % p.a.
2010-2017	AT0000AOKSM6	150 Mio.	7 Jahre	5,00 % p.a.
2013-2019	AT0000AOXSN7	250 Mio.	6 Jahre	4,00 % p.a.

¹ In dieser Position sind auch einkommensunabhängige sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben enthalten (z.B. Grundsteuern, KFZ-Steuern, Mietvertragsgebühren etc.)

Der Sicherung der Ertragskraft schreiben wir eine zentrale Bedeutung zu, denn nur so können wir die Verantwortung gegenüber den Stakeholdern langfristig wahrnehmen. Die Kennzahlen unseres Konzerns zeigen, dass sich die konsequente Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger konservativer Finanzstrategie bewährt hat. Diese langfristig ausgerichtete Finanzierung, das Bekenntnis zu einem österreichischen Headquarter und die bewusste Entscheidung für eine hohe Fertigungstiefe in eigenen Produktionsstandorten sind Teil einer nachhaltigen Wirtschaftsstrategie, die den langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen und somit einen maßgeblichen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Fairer Wettbewerb und faires Geschäftsgebaren

Die NOVOMATIC AG verpflichtet sich zu fairem Wettbewerb und zur Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen in jenen Ländern, in denen wir tätig sind. Integrität und faires Geschäftsgebaren sind oberstes Gebot, fördern unsere Innovationskraft und sorgen für Wohlstand in der Gesellschaft. Jegliches Verhalten, das den Wettbewerb einschränkt, kann sich unweigerlich negativ auf unser Unternehmen auswirken. Darüber hinaus gehen wir Geschäftsbeziehungen ausnahmslos nur mit lizenzierten Betreibern von Glücksspiel ein.

Als innovatives und führendes Unternehmen der internationalen Glücksspielbranche stellen wir unsere Technologieführerschaft und die Stärken unserer Produkte in den Fokus der Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern. Transparente Angebote bilden die Basis für eine objektive Kaufentscheidung unserer Kunden. In unserem Code of Conduct verpflichten wir uns, die Beziehung zu unseren Kunden als faire Partnerschaft zu gestalten. Als Leitplanke für diese Politik wirken unsere standardisierten, klar geführten Verkaufsprozesse und eine umfassende Ausbildung unserer Mitarbeiter sowie die sorgfältige Auswahl neuer Vertriebspartner.

Die NOVOMATIC AG verzichtet aus diesem Grund ebenfalls auf vergleichende Werbung und vermeidet irreführende Werbebotschaften.

Die Anliegen unserer Kunden sind uns wichtig. Die persönliche Beratung durch unsere Vertriebsmitarbeiter und der technische Support ermöglichen dem Kunden einen höchstmöglichen Grad an Produktinformation. Unterstützt wird diese Informationspolitik über den passwortgeschützten Kundenbereich auf der NOVOMATIC-Webseite sowie durch die öffentlich zugängliche NOVOMATIC-App.

Compliance

Um unserer Rolle als führender Glücksspielanbieter gerecht zu werden, sind wir bestrebt, unser Geschäft auf vorbildhafte Weise auszuüben. Dieser Anspruch war ausschlaggebend für die Einführung eines konzernweiten Compliance-Managementsystems.

Compliance-Management

Die Compliance-Organisation in der NOVOMATIC AG ist als Konzernfunktion unmittelbar dem Konzernvorstand zugeordnet. Zu den Aufgaben des Compliance-Managers gehören einerseits die konzernweite Implementierung des Compliance-Managementsystems (Einführung und Verbreitung des Code of Conduct, Compliance-Schulungen, Einrichten eines Hinweisgebersystems etc.), andererseits aber auch die laufende Kommunikation und Beratung zum Thema Compliance, die Bearbeitung von Hinweisen zu Verdachtsfällen und Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat. In ausgewählten ausländischen Konzerngesellschaften sind lokale Compliance-Manager eingesetzt, die das konzernweite Compliance-Management unterstützen.

Feedback von Mitarbeitern und Geschäftspartnern

Mitarbeiter und Dritte haben die Möglichkeit, Anregungen für Verbesserungen und Informationen über Missstände im Unternehmen zu geben. Um den Mitarbeitern die Kontaktaufnahme zu erleichtern, gibt es neben dem Compliance-Manager weitere Ansprechpartner für Fragen rund um Compliance-relevante Bereiche (z. B. Datenschutz, Geldwäscheprävention, CSR etc.). Zusätzlich wird es über einen für den gesamten Konzern eingerichteten E-Mail-Kontakt (compliance@novomatic.com) ermöglicht, dass derartige Anregungen und Informationen zum richtigen Empfänger kommen und nicht verloren gehen.

Seit dem Jahr 2013 wird an der Einführung einer Compliance-Plattform für die gesamte NOVOMATIC-Gruppe gearbeitet, die den Austausch über Compliance-Themen zwischen den Konzerngesellschaften vereinfachen soll. Die Plattform wird aktuelle Informationen zu Compliance bieten, relevante Konzernvorgaben sowie Schulungsinhalte zur Verfügung stellen und Unterstützung in Compliance-relevanten Situationen ermöglichen.

Code of Conduct

Das Compliance-System der NOVOMATIC AG basiert auf unserem Code of Conduct, der das ethische und rechtlich einwandfreie Handeln und Entscheiden aller Mitarbeiter des Konzerns auf sämtlichen Hierarchieebenen regelt. Er orientiert sich an Gesetzen und internationalen Standards und ist ein wichtiger Beitrag zum Risikomanage-

ment. Angesichts anspruchsvoller rechtlicher Rahmenbedingungen ist die Sensibilisierung aller Mitarbeiter für unternehmerische Werte von hoher Bedeutung.

Besonders das klare Bekenntnis gegen Korruption in all ihren Erscheinungsformen, das große Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft sowie der Spieler- und Jugendschutzgedanke werden im Code of Conduct hervorgehoben. Neben der klaren Positionierung gegen Korruption werden weitere Themen behandelt, die negative Auswirkungen auf den Konzern haben könnten. Zu diesen zählen das Wettbewerbsrecht, gewerbliche Schutzrechte, Geldwäsche und der Datenschutz. Somit stellt dieser Verhaltenskodex eine Sammlung der für unseren Geschäftsbereich wichtigsten Compliance-Themen dar und wird allen Mitarbeitern im Intranet zugänglich gemacht.

Compliance Training

Anhand der im Code of Conduct genannten Themen erhalten alle Mitarbeiter relevanter Bereiche eine umfassende Compliance-Schulung. Durch das eLearning-Schulungssystem von NOVOMATIC wird sichergestellt, dass jedem Mitarbeiter dem jeweiligen Einsatzbereich (Führungsfunktion, Verkauf, Einkauf etc.) angepasste Übungsbeispiele angeboten werden. Zudem werden seit September 2012 neue Mitarbeiter aller Unternehmen am Standort Gumpoldskirchen in Einführungsveranstaltungen über Compliance sowie die Verhaltensgrundsätze der NOVOMATIC AG informiert. Weiters wurde mit persönlichen Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeiter in besonders Compliance-relevanten Funktionen begonnen.

Compliance-Risiken

Um die Compliance-Risiken bewusst und gezielt steuern zu können, werden diese durch das konzernweite Risikomanagementsystem nach den Grundsätzen des „COSO Enterprise Risk Management“ erfasst und bewertet. Ziel ist es, Compliance-relevante Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu analysieren, um aktiv Maßnahmen ergreifen zu können. Die Bewertung der Risiken bildet die Grundlage für die Inhalte der Compliance-Schulungen, um das Bewusstsein im Umgang mit diesen Risiken zu stärken und die Transparenz zu erhöhen.

Schutz von Kundendaten

Die NOVOMATIC-Gruppe ist sich der Wichtigkeit des Schutzes personenbezogener Daten voll bewusst. Unsere Datenschutzpolitik orientiert sich an den Grundsätzen des europäischen und österreichischen Datenschutzrechts und ist ein wichtiger Teil unserer Konzernpolitik. Sie trägt wesentlich dazu bei, das Vertrauen von

Geschäftspartnern und Kunden in unser wirtschaftliches Handeln zu stärken. Wir verwenden personenbezogene Daten daher ausschließlich im Rahmen bestehender Vertragsbeziehungen und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere den jeweils anwendbaren nationalen Datenschutzbestimmungen.

Im Bemühen um den Schutz der personenbezogenen Daten unserer Geschäftspartner und Kunden haben wir auf Basis des bestehenden Rechtsrahmens ein Datenschutzmanagementsystem etabliert, das laufend intern und extern evaluiert wird. Dieses System hat das Ziel, all jene Maßnahmen zu ergreifen, die eine strikte Einhaltung unserer strengen Datenschutzpolitik gewährleisten.

Menschenrechte

Als Hersteller von Hightech-Produkten stellen wir nicht nur höchste Ansprüche an die Qualität unserer Produkte, sondern insgesamt an eine professionelle Geschäftsabwicklung. Wir lehnen jede Art von Diskriminierung ab. Wir bekennen uns zum Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit sowie zur Achtung der Würde und Privatsphäre eines jeden Menschen. Die Einhaltung dieser Grundsätze verlangen wir auch von unseren Geschäftspartnern.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Etwaige Beschwerden und sonstige Anliegen können über mehrere Kanäle an uns gerichtet werden. Ein professioneller technischer Support, unsere Marketing- und Vertriebsmitarbeiter sowie eine rund um die Uhr erreichbare Servicehotline ermöglichen ein flexibles und schnelles Reagieren auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Eine direkte und stete Verfügbarkeit von Informationen und Ansprechpartnern steht im Fokus unserer Bemühungen um die Zufriedenheit unserer Kunden.



Ramona PANTILIMON
Wettkellnerin



AUS SICHT DER STAKEHOLDER RELEVANT

Entsprechend der NOVOMATIC-Wesentlichkeitsmatrix sind im Handlungsfeld „Prävention und Spielerschutz“ die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen:

	Nachhaltigkeitsthema	Betroffene Anspruchsgruppen
6	Responsible Gaming und Konsumentengesundheit	Kunden, Spielerschutz-Organisationen, Regulatoren
7	Schutz der Kundendaten	Kunden
8	Verantwortungsvolles Marketing	Kunden

WICHTIGSTE MASSNAHMEN 2014 AUF EINEN BLICK

- Anpassung der Responsible Gaming-Konzepte International
- Weiterentwicklung der Informations- und Beratungsgespräche
- Anpassung der Schulungsprogramme, aufbauend auf den praktischen Erfahrungen
- Bundesländerübergreifende Integration des Spielerschutzkonzeptes
- Systematische Weiterführung und Ausbau des Dialogs mit Stakeholdern

Unser Zugang zu Prävention und Spielerschutz

Die Fähigkeit, die sensible Dienstleistung Glücksspiel verantwortungsvoll anbieten zu können, bildet eine Kernkompetenz unserer Unternehmensgruppe. Responsible Gaming, also umfassende Prävention und konsequenter Spielerschutz, stehen im Zentrum unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Von einem weltweit tätigen Glücksspielanbieter erwarten Kunden zu Recht transparente Information über die Risiken von Glücksspiel, Hilfestellungen für den maßvollen Umgang mit Glücksspiel, Jugendschutz und wirksame Schutzmechanismen für gefährdete Spieler.

Als einer der weltweit erfolgreichsten Produzenten von Hightech-Glücksspielequipment stellt NOVOMATIC sehr hohe Ansprüche an die Qualität seiner Produkte. Als Betreiber von Spielstätten in regulierten Märkten setzt sich dieser hohe Qualitätsanspruch konsequent fort, wenn es um verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und Dienstleistungen geht. Um weiterhin ein Marktführer zu sein, legen wir daher besonderen Wert auf:

- faire Spielbedingungen,
- sichere, unterhaltsame und verantwortungsvolle Dienstleistungen,
- gut informierte Kunden,
- Präventionsarbeit durch bestens ausgebildete Mitarbeiter und
- ein an die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasstes Warnsystem zum Schutz unserer Kunden vor exzessivem Spielverhalten.

Unsere langjährige Erfahrung im Bereich Spielsuchtprävention zeigt uns, dass – neben strengen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen – dies erfolgskritische Faktoren sind, um die sensible Dienstleistung Glücksspiel verantwortungsvoll anzubieten. Wir sehen es als unseren Auftrag an, uns für höchste Branchenstandards und entsprechende Rahmenbedingungen für verantwortungsvolles Glücksspiel in unseren Märkten einzusetzen. Denn Prävention und Spielerschutz sind eine unternehmerische, gesellschaftliche und politische Herausforderung. Wir sind davon überzeugt, dass Prävention und Spielerschutz, wirtschaftlicher Erfolg sowie strenge ordnungspolitische Regulierung in keinem Widerspruch stehen, sondern ein zeitgemäßes Responsible Gaming-Programm die Voraussetzungen für eine positive Unternehmensentwicklung und nachhaltige Kundenbeziehungen schafft. NOVOMATIC stellt sich diesem Auftrag durch ein klares Bekenntnis zum verantwortungsvollen Glücksspiel und definiert sein Spielerschutzverständnis im Responsible Gaming Codex (www.novomatic.com/responsible-gaming). Seit Juli 2012

beeinflusst diese unternehmenspolitische Vorgabe maßgeblich die konzernweite strategische Ausrichtung und basiert unserer Einschätzung nach auf den höchsten Standards der Branche. Die vollinhaltliche Umsetzung ist aktuell in Niederösterreich durch die Tochtergesellschaft ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE) gegeben. Längerfristig soll der Codex in allen österreichischen Bundesländern und Staaten, in denen NOVOMATIC aktiv ist, umgesetzt werden. Eine strenge ordnungspolitische Regulierung ist dabei eine unabdingbare Grundvoraussetzung. Ohne diese würden von einem Betreiber gesetzte Maßnahmen im Sinne des Spielerschutzes nicht greifen.

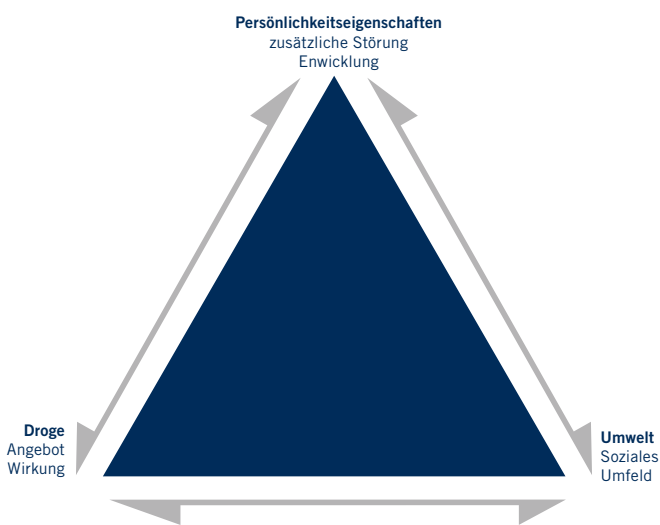
Unser Spielerschutzverständnis ist sehr stark vom Präventionsgedanken geprägt und stellt den Jugendschutz, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, die Kommunikation mit dem Kunden sowie faire Rahmenbedingungen in den Vordergrund.

Systematisch Verantwortung übernehmen

Als Glücksspielanbieter, der sich dem Spielerschutz verpflichtet sieht, haben wir dafür Sorge zu tragen, dass Spielen Unterhaltung bleibt. Wirkungsvolle Präventionsarbeit sensibilisiert alle Spielteilnehmer und erreicht diese spätestens am Beginn einer problematischen Spielweise.

Glücksspiel kann unter bestimmten Umständen zu psychischen, sozialen, emotionalen und körperlichen Problemen führen. Dementsprechend ist es nicht nur für den einzelnen betroffenen Spieler ein wichtiges Thema, sondern betrifft eine breite Öffentlichkeit. NOVOMATIC verfolgt einen umfassenden Zugang, der auf Prävention und Gesundheitsförderung setzt. Ein solcher Ansatz strebt danach, die individuelle und öffentliche Gesundheit (Public Health Approach) zu erhalten und zu fördern und betrachtet die Auswirkungen des Glücksspiels insgesamt auf die Gesellschaft und auf alle Spieler, nicht nur auf sogenannte „Problemspieler“. Es geht uns um konsequente und umfassende Prävention und nicht alleine um die reaktive Behandlung pathologischen Spielverhaltens.

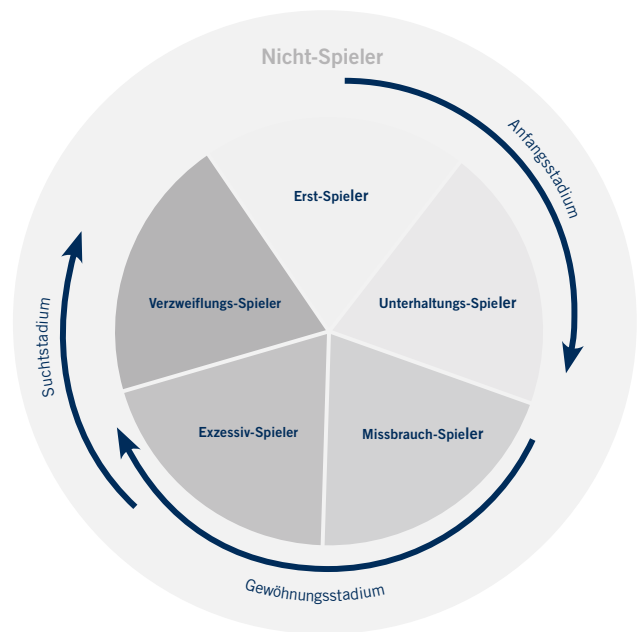
Zu beachten ist dabei, dass im Zusammenhang mit problematischem Glücksspiel neben den individuellen Eigenschaften der Spieler auch die sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine bedeutende Rolle spielen. Die Suchtgefahr ist keine inhärente Eigenschaft des Spiels, sondern ergibt sich immer aus einem Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Die Erkenntnisse der Suchtforschung zeigen, dass sich problematische Spielweisen dann ergeben, wenn die Eigenschaften eines bestimmten Spiels eine Anziehungskraft auf vulnerable Spielteilnehmer ausüben, die in ihrer Umgebung keinen ausreichenden Schutz und keine „Sicherheitsnetze“ haben. Das sogenannte „Suchtdreieck“ veranschaulicht die Wechselwirkungen zwischen Persönlichkeit, Umfeld und Suchtmittel.



Unser erklärtes Ziel ist es, durch unsere Responsible Gaming-Maßnahmen zur Reduktion von problematischem und exzessivem Spielverhalten beizutragen. Als Glücksspielunternehmen haben wir eine bedeutende Rolle in der Prävention und Verminderung möglicher negativer Folgen für Personen, die mit unseren Produkten spielen. Wir verpflichten uns daher, Maßnahmen zur Minimierung der Spielsucht zu setzen und die Sicherheit der Konsumenten zu erhöhen.

Wir sehen unsere Responsible Gaming-Maßnahmen in einem größeren gesellschaftlichen Kontext und sind uns bewusst, dass es im Responsible Gaming keine „one-size-fits-all“-Lösung gibt.

Stattdessen versuchen wir die Bedürfnisse des Einzelnen in den Mittelpunkt unserer Betrachtung zu stellen und setzen zunehmend auf individualisierte Maßnahmen:



- | | |
|--|---|
| 1. Primäre Präventionsmaßnahmen | Allgemeine Bewusstseinsbildung soll alle Kunden erreichen und in eine informierte Entscheidung ermöglichen. |
| 2. Sekundäre Präventionsmaßnahmen | Spezifische Bewusstseinsbildung ist eine auf Kunden mit gesteigertem Nutzungsverhalten abgestimmte Intervention, die helfen soll, die Kontrolle über das Spielverhalten wiederzuerlangen. |
| 3. Tertiäre Präventionsmaßnahmen/ Sicherheitsnetze | Individuell abgestimmte Sicherheitsnetze sollen Kunden mit problematischem oder pathologischem Spielverhalten den Ausstieg aus dem Spiel ermöglichen und die Überleitung an entsprechende Fach-einrichtungen begleiten, um besonders gefährdete Spieler in die Tertiärprävention zu motivieren. |

Um eine moderate, unterhaltsame und „gesunde“ Spielteilnahme aufrechtzuerhalten, bedient sich NOVOMATIC folgender präventiver Maßnahmen:

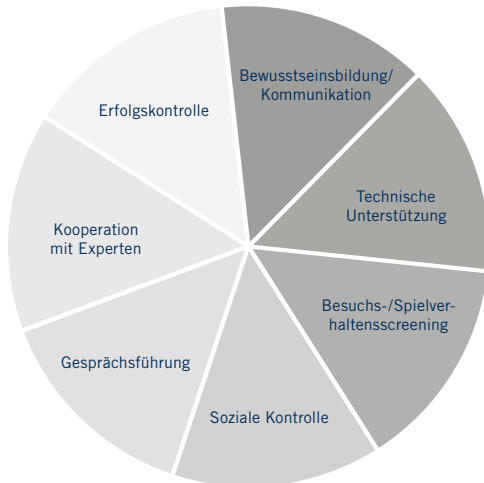
- Bereitstellung entsprechender Informationsmaterialien zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel,
- Beratungs- und Informationsgespräche zur Sensibilisierung für mögliche Gefahren der Spielteilnahme.

Wenn entsprechende rechtliche und technische Voraussetzungen gegeben sind, setzt NOVOMATIC (wie beispielsweise aktuell in Niederösterreich) zusätzlich auf folgende Maßnahmen:

- Warngespräche bei Verdacht auf eine mögliche Gefährdung,
- Besuchslimitierungen und Spielsperren – freiwillig durch den Kunden oder betreiberseitig veranlasst,
- Überleitung an entsprechende Hilfseinrichtungen als Exit-Strategie.

Verantwortungsvolles Spiel operativ umsetzen

Für eine nachhaltige Wirkung von Responsible Gaming-Maßnahmen im Rahmen unserer operativen Geschäftstätigkeit setzen wir auf einen mehrstufigen und systematischen Ansatz, wie aus unserem Best Practice-Beispiel Niederösterreich hervorgeht:



NOVOMATIC ist überzeugt: Prävention ist der beste Spielerschutz. Deshalb unternehmen wir große Anstrengungen, eine sichere, faire, verantwortungsvolle Dienstleistung für unsere Kunden anzubieten.

Update zu den Konzessionsverfahren

Die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE) hat sich seit dem Jahr 2011 in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland und Kärnten für den Erhalt von Landesauspielungen mit Glücksspielautomaten mit umfangreichen Konzepten beworben. Die ACE hat sich ausschließlich für die Segmente Glücksspielautomaten in Automatensalons und Spielbanken (nicht für die sogenannte Automaten-Einzelaufstellung z.B. in Gaststätten) beworben. Wir sind davon überzeugt, dass effektiver Spielerschutz ausschließlich durch entsprechende Zutrittskontrollsysteme im Rahmen von Automatensalons umsetzbar ist. Die ACE ist in der Lage, ihr Spielerschutzkonzept segment- und bundesländerübergreifend anzuwenden.

Im Sinne eines effektiven Spielerschutzes halten wir es für entscheidend, dass Kundensperren betreiberübergreifend ausgetauscht werden müssen. Nur so kann Spielerschutz letztlich umfassend gewährleistet werden.

ORDNUNGSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN IN ÖSTERREICH



*Bewilligungsbescheid wurde aufgehoben, Entscheidung zum Zeitpunkt der Berichtslegung ausständig.

IM BERICHTSZEITRAUM EINGEREICHTE ANTRÄGE BZW. ERHALTENE BEWILLIGUNGEN IN ÖSTERREICH:

27. Februar

ACE erhält Bewilligung für den Betrieb von 325 Glücksspielautomaten in Kärnten.

(Konzessionsdauer: 15 Jahre – Bescheid zum Zeitpunkt der Berichtslegung nicht rechtskräftig)

1. August

ACE erhält Bewilligung für den Betrieb von 110 Glücksspielautomaten in Burgenland.

(Konzessionsdauer: 10 Jahre)

10. Juni

ACE beantragt Spielbankenkonzessionen in Wien Süd-West (3.-19. und 23. Bezirk), Wien Nord-Ost (2. und 20.-22. Bezirk) und Niederösterreich (außerhalb der Bezirke Baden und Mödling).

13. August

ACE erhält Bewilligung für den Betrieb von 363 Glücksspielautomaten in Oberösterreich.

(Konzessionsdauer: 10 Jahre)

Umfassender Spielerschutz

Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten – Best Practice-Beispiel einer NOVOMATIC-Tochter

Durch die Glücksspielgesetz (GspG)-Novelle 2010 wurde in Österreich im § 5 GspG der bundesrechtliche Rahmen für Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten geschaffen. Die einzelnen Bundesländer waren dazu aufgerufen, ihre jeweiligen Vorstellungen in Form entsprechender Landesgesetze zu formulieren, was bisher in Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und Burgenland der Fall ist. Auch die Steiermark hat im Berichtsjahr bereits angekündigt, an einem entsprechenden Landesgesetz zu arbeiten. Seit November 2012 ist die NOVOMATIC-Tochter ADMIRAL Casinos & Entertainment AG in Niederösterreich die einzige Bewilligungsinhaberin und die erste Betreiberin von Automatensalons unter diesen neuen Voraussetzungen. Die Lizenz beinhaltet die Aufstellung von insgesamt 1.339 Glücksspielautomaten und gilt für

eine Dauer von 15 Jahren. Sämtliche ADMIRAL-Standorte erfüllen in Verbindung mit dem Zutrittskontrollsystem und der personalisierten ADMIRAL-Card entscheidende Anforderungen eines modernen Unterhaltungsspielbetriebs. Folgenden (Sicherheits-)Aspekten wird dabei Rechnung getragen:



Niederösterreich war bereits vor der gesetzlichen Neuregelung der Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten ein sogenanntes „Erlaubnisland“¹. Daraus ergeben sich rechtlich notwendige Übergangsfristen für alte Bewilligungen, die noch bis Ende 2014 gelten.

Diese Übergangsfristen erschweren die Präventionsarbeit und stoßen zum Teil auf großes Unverständnis bei den Kunden. Einerseits bietet die Bewilligungsinhaberin ADMIRAL Casinos & Entertainment AG Glücksspiel gemäß den neuen, strengen rechtlichen Anforderungen an, andererseits sind bis zum Ablauf der Übergangsfristen Angebote von auslaufenden Bewilligungsinhabern am Markt, die noch nicht diesen Rahmenbedingungen unterliegen.

Im Laufe des Jahres 2013 hat die ACE ihr eingereichtes Spielerschutzkonzept in enger Abstimmung mit der niederösterreichischen Landesregierung und basierend auf praktischen Erfahrungen weiter entwickelt:

- Halbjährliche Überwachungszeiträume wurden auf monatliche Beobachtungszeiträume verkürzt.
- Neben dem Besuchsverhalten wurde zusätzlich das Spielverhalten in die Beobachtung aufgenommen.
- Für junge Erwachsene in der Altersklasse 18 bis 25 Jahre wurden besonders sensible Beobachtungsparameter hinsichtlich auffälligen Spielverhaltens eingeführt.

Bewusstseinsbildung und Kommunikation

Die Basis für die Bewusstseinsbildung auf Konzernebene wurde mit dem Responsible Gaming Codex geschaffen. Hier wird deutlich, dass der Schutz der Spielteilnehmer einen hohen Stellenwert hat, was auch vom gesamten Management mitgetragen wird. Ein weiterer Baustein ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Diese wurde in Zusammenarbeit mit Experten konzipiert und wird großteils auch von diesen Experten durchgeführt. Alle Mitarbeiter mit Kundenkontakt durchlaufen ein maßgeschneidertes, zielgruppenspezifisches Schulungsprogramm. Von der Basisschulung bis hin zu den Ausbildungscurricula für Präventionsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Anton Proksch Institut gibt es entsprechend den beruflichen Anforderungen angepasste Bildungsprogramme. Die Ausbildung eines Präventionsbeauftragten, der die Gespräche mit den Kunden führt, umfasst in etwa 100 Ausbildungsstunden.

NOVOMATIC setzt auf die Eigenverantwortung ihrer Kunden und unterstützt diese dabei, informierte Entscheidungen zu treffen. Dies wird durch den Spielerschutz-Informationenfolder, der zur freien Entnahme aufliegt und jedem Erstbesucher in

Niederösterreich standardmäßig übergeben wird und mittels Informations- und Beratungsgesprächen ermöglicht.

Zudem stehen wir im ständigen Austausch (z.B. im Rahmen von Stakeholder-Dialogen) mit Stakeholdern und Entscheidungsträgern. Der gegenseitige Lernprozess und die Bewusstseinsbildung stehen dabei für uns im Vordergrund.

Verantwortung in der Kommunikation

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen verantwortungsvoller Kommunikation. Darunter verstehen wir eine freiwillige Selbstbeschränkung in der Werbung, die auf Gewinnversprechen verzichtet. Jeder Werbeauftritt der ACE ist mit einem Disclaimer versehen, der transparent über Risiken von Glücksspiel informiert und eine kostenlose Helpline nennt. Wir achten in der Gestaltung von Werbebotschaften besonders darauf, eine erwachsene Zielgruppe anzusprechen.

i

Die jüngste Entwicklung von NOVOMATIC zur Bewusstseinsbildung ist die Responsible Gaming-App – der RG Coach. Der RG Coach informiert über Wissenswertes rund um das Thema Glücksspiel, unterstützt bei der Überwachung des Spielkapitals, gibt Feedback zum Spielverhalten und zeigt, wo im Bedarfsfall Hilfe zu finden ist.







iOS QR-Code



Android QR-Code

¹ Die Regelung der sogenannten Landesausspielung mit Glücksspielautomaten obliegt in Österreich dem jeweiligen Bundesland.

ADMIRAL-CARD

Die ADMIRAL-Card ist Teil eines technologisch richtungsweisenden und sicheren Zutrittssystems, mit dem NOVOMATIC europaweit Maßstäbe setzt. Die Eigenschaften und Vorteile der ADMIRAL-Card im Überblick:

1

Datensicherheit

Die ADMIRAL-Card speichert keine personenbezogenen Daten, sondern nur einen alphanumerischen Code. Dadurch ist Datenmissbrauch ausgeschlossen.

2

Personalisiert

Schutz vor Weitergabe an Dritte durch Foto und Aufdruck der persönlichen Daten. Schutz vor missbräuchlicher Verwendung durch Unbefugte mittels PIN-Code.

3

Kontaktlose Schlüsselfunktion

Mittels modernen SMART-Chips dient die ADMIRAL-Card nach erfolgter Registrierung als Schlüssel für das Drehkreuz zum Automatenbereich.



4

Informativ

Das ADMIRAL-Card-System erlaubt die Zuordnung von Besuchs- und Spielverhalten und ermöglicht dadurch individuelle Schutzmaßnahmen.

5

Vernetzt

Die ADMIRAL-Card ist bundesländer- und segmentübergreifend einsetzbar.

Best Practice-Beispiel ADMIRAL-Card in Niederösterreich

Eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung verantwortungsvollen Glücksspiels sind verpflichtende Zutrittskontrollsysteme und die personalisierte Spielteilnahme. Dies sollte jedoch keinesfalls im Ermessen der Glücksspielanbieter liegen, sondern durch entsprechend strenge, gesetzliche Regulierungen, die für alle Marktteilnehmer gleichermaßen verbindlich gelten, vorgegeben werden. Nur so können aus unserer Sicht lückenloser Jugendschutz und individuelle Präventions- und Schutzmaßnahmen garantiert werden.

Die ADMIRAL-Card, die aktuell in Niederösterreich im Einsatz ist und auch in weiteren Bundesländern implementiert werden wird, ist ein modernes und effektives Zutritts- und Monitoringsystem, das einer ständigen Qualitätskontrolle unterworfen ist. NOVOMATIC setzt mit diesem innovativen System neue Maßstäbe hinsichtlich Glücksspielsicherheit und Spielerschutz. Die Funktionalität dieser Karte in Verbindung mit dem Zutrittskontrollsystem ermöglicht eine optimale und individuelle Umsetzung von Spielerschutzmaßnahmen.

Besuchs- und Spielverhaltens-Screening

Der Schutz der Spielteilnehmer vor möglichen negativen Auswirkungen einer exzessiven Spielteilnahme – sowohl in zeitlicher als auch finanzieller Hinsicht – erfolgt über zwei unterschiedliche Screening-Prozesse, die das Besuchverhalten und das Spielverhalten analysieren. Das Spielverhaltens-Screening zeigt in einem monatlichen Intervall jene Gäste auf, die ein erhöhtes Spielaufkommen zu verzeichnen haben. NOVOMATIC legt ein besonderes Augenmerk auf die Gruppe der jungen Erwachsenen in der Altersklasse von 18 bis 25 Jahre, speziell bei dieser jungen Zielgruppe müssen Schutzmechanismen früher greifen. Wird ein Kunde in einem dieser Screening-Verfahren auffällig, suchen wir das Gespräch. Besonders geschulte Mitarbeiter, unsere Präventionsbeauftragten, ermitteln im Gespräch, inwieweit dem Kunden das Ausmaß seiner Spielteilnahme bewusst ist und seinen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Die Daten aus dem Screening und zur Verfügung stehende Informationen über den Kunden in Kombination mit dem persönlichen Gespräch ermöglichen eine Gesamtbetrachtung und Entscheidung über geeignete Maßnahmen.

Soziale Kontrolle

Spielteilnehmern stehen heutzutage eine Reihe von verschiedenen regulierten und unregulierten Glücksspielangeboten zur Verfügung. Deshalb ist es sehr wichtig, zusätzlich auf Verhaltensweisen zu achten, da wir vermutlich nur einen Auszug des

Besuchs- und Spielverhaltens unserer Kunden kennen. Unsere Mitarbeiter werden in Schulungen für auffällige Verhaltensweisen sensibilisiert und haben die Möglichkeit, ihre Beobachtung mittels eines standardisierten Beobachtungsprotokolls zu melden. Diese soziale Verhaltenskontrolle ist Ausdruck unseres kunden-zentrierten Ansatzes.

Gesprächsführung

Unsere Herangehensweise an Kundengespräche hat sich im Berichtsjahr deutlich weiterentwickelt. Das Prinzip der kunden-zentrierten Gesprächsführung war richtungsweisend in der Art, wie wir Gespräche mit Kunden anbahnen und führen. Auch wenn die Führung von Gesprächen bei Verdacht auf eine mögliche Gefährdung des Existenzminimums eine gesetzliche Vorgabe darstellt, ist es uns wichtig, den Gästen wertschätzend und diskret zu begegnen. Dies erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Im Vordergrund stehen dabei einfühlsames Verstehen (Empathie), Echtheit (Kongruenz) und Wertschätzung (Akzeptanz). Geleitet von diesem Prinzip wurden Gesprächsrichtlinien und der Prozess der Gesprächsanbahnung kundenfreundlicher gestaltet. Im Gespräch haben wir gesetzlich festgelegte Inhalte zu vermitteln, wie Hinweise auf die Risiken der Spielteilnahme, auf eine mögliche Gefährdung des Existenzminimums und auf Beratungseinrichtungen. Gleichzeitig wollen wir im Gespräch herausfinden, ob sich der Kunde seines Spielverhaltens und der möglichen Folgen bewusst ist und das Ausmaß der Spielteilnahme seinen finanziellen Möglichkeiten entspricht. Zusätzlich wird der Kunde auf verschiedene Varianten hingewiesen, seine Spielteilnahme zu kontrollieren.

Es ist nicht die Aufgabe unserer Mitarbeiter, das Verhalten unserer Kunden zu diagnostizieren. Wenn unsere Präventionsmaßnahmen nicht gegriffen haben, sehen wir es als unsere Verantwortung an, betroffene Kunden an entsprechende Experten zu verweisen.

Erfolgskontrolle im ADMIRAL-Card-System

Mit unserem Responsible Gaming-Konzept haben wir den Anspruch, nicht nur gesetzliche Auflagen zu erfüllen, sondern auch eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Als Glücksspielanbieter mit ISO-zertifiziertem Qualitätsmanagement verfolgt die ACE einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Wir sind bemüht, unsere Maßnahmen im Bereich Prävention und Spielerschutz messbarer zu machen, wofür uns das aktuell in Niederösterreich implementierte System bestmögliche Voraussetzungen bietet. Wir orientieren uns an Indikatoren, die uns eine Einschätzung ermöglichen, ob und wie gut es uns gelingt, nachhaltige Veränderungen im Spielverhalten einzelner Spielteilnehmer zu erwirken. Wir achten darauf, den Anteil jener Kunden, die das Gespräch

mit uns verweigern, so gering wie möglich zu halten. Aufgrund ungleicher Voraussetzungen für Glücksspielanbieter kommt es leider immer wieder vor, dass Kunden auf unsere Einladung zum Informationsgespräch nicht reagieren wollen und auf andere Glücksspielangebote ausweichen. Für uns ist dieser Indikator daher ein wichtiger Hinweis, wie gut es uns gelingt, unseren Kunden den positiven Aspekt und auch die ehrliche Absicht dieser Gespräche näher zu bringen.

Sobald Anzeichen für ein problematisches Spielverhalten erkannt wurden, setzen wir Maßnahmen. Jedoch wollen wir im Sinne des Präventionsgedankens mit unseren Gesprächen vor allem aufklären und negative Entwicklungen vorzeitig verhindern. Wo es uns gelingt, den Kunden zu einer eigenverantwortlichen Reduktion seines Spielverhaltens zu bewegen, sehen wir unseren Präventionsauftrag als erfüllt an.

Dies liefert einen Hinweis darauf, wie nachhaltig es unseren geschulten Mitarbeitern gelungen ist, an die Selbstverantwortung unserer Kunden zu appellieren. Das verstehen wir unter nachhaltiger Präventionsarbeit.

Kooperation mit Experten in Österreich

Der ständige Austausch mit Experten und die laufende externe Evaluierung unseres Responsible Gaming-Konzepts ist ein wesentlicher Treiber von Weiterentwicklungen. Hierzu gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Beratungs- und Forschungseinrichtungen im Sinne eines gegenseitigen Lernprozesses. Die Erkenntnisse aus diesem Austausch fließen in die Bildungs-

programme und die betrieblichen Abläufe mit ein.

Das Responsible Gaming-Symposium ist eine seit 2009 jährlich wiederkehrende Veranstaltungsreihe. Wir laden dazu alle mit Responsible Gaming betrauten Mitarbeiter des Konzerns zum gegenseitigen Austausch ein, stoßen intern Entwicklungen an und schaffen eine Kommunikationsplattform zu externen Experten.

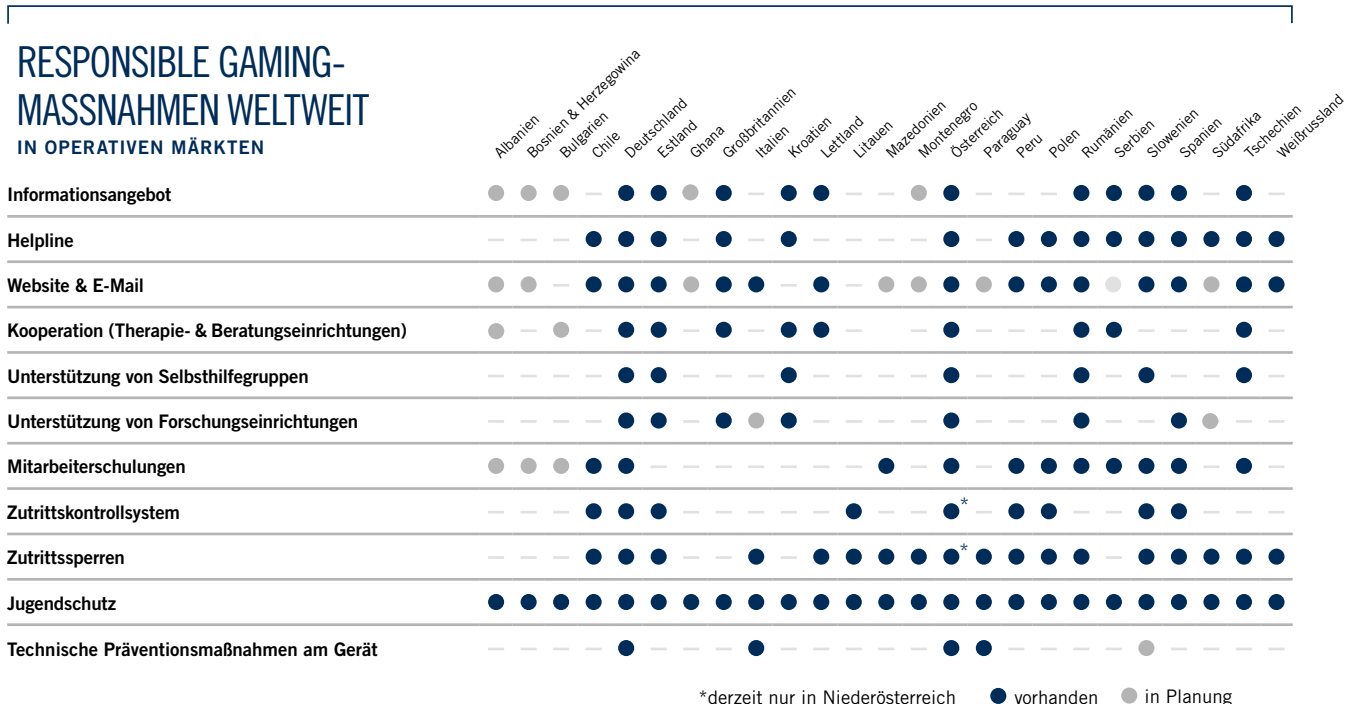
NOVOMATIC International

Der Responsible Gaming Codex gilt als Bekenntnis zum verantwortungsvollen Glücksspiel im gesamten Konzern. Die Umsetzung der einzelnen im Codex formulierten Grundsätze hängt sehr von den jeweiligen Marktbedingungen und Landesgesetzen ab. Der Trend zu stärker regulierten Glücksspielmärkten ist international noch sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Der österreichische Markt wurde mit der Novelle des Glücksspielgesetzes 2010 erstmalig auch im Glücksspielautomatensegment stärker reguliert. Im Berichtsjahr 2013 konnte die ACE neue Erfahrungen in der praktischen Anwendung dieser neuen Regulative sammeln und die Auswirkungen abschätzen. Erst diese in Niederösterreich gesammelten Erfahrungen haben es NOVOMATIC erlaubt, ihre Spielerschutzkonzepte auf ihre Effektivität und Praxistauglichkeit zu überprüfen.

Mit dieser Expertise können wir uns in neuen Märkten oder im Zuge der Planung neuer Marktordnungen entsprechend einbringen und umsetzbare sowie wirksame Maßnahmen empfehlen.

Grenzenloser Spielerschutz



Im Gespräch mit unseren Stakeholdern

Am 6. Dezember 2013 veranstaltete NOVOMATIC den zweiten Stakeholder-Dialog als Round Table-Gespräch. Im Rahmen eines Experten-Gesprächs wurde im Novomatic Forum ein intensiver und offener Dialog zum Thema „Verantwortungsvolles Spiel mit Vergnügen: Herausforderungen und Chancen der sensiblen und populären Dienstleistung Glücksspiel“ geführt. Gemeinsam mit Dr. Monika Poeckh-Racek, Head of CSR und Responsible Gaming bei NOVOMATIC, diskutierten in einem dreistündigen Gespräch die geladenen Experten zu Spielerschutz und Spielsucht, Konsumentenschutz, Marktforschung, Nachhaltigkeit und CSR, Wirtschaftsethik sowie Kultur und Medien. Sie wollten vor allem erfahren: Wie nimmt die NOVOMATIC AG ihre Verantwortung wahr und wie wird diese im Rahmen des Kerngeschäfts umgesetzt. Beschönigungen waren dabei nicht gefragt. Unser Ansatz ist daher: Wir begegnen kritischen Stimmen, indem wir uns öffnen, zuhören und einbringen.

Zentrale Aussagen aus dem Dialog waren u.a.:

Es besteht eine zu einseitige Wahrnehmung in Bezug auf CSR und Nachhaltigkeit. Das heißt, dass NOVOMATIC fast ausschließlich im Zusammenhang mit Sponsoring wahrgenommen wird. Der Bezug zum Kerngeschäft, wenn es um Nachhaltigkeit geht, ist für die Experten vorrangig.

Eine große Herausforderung sahen die Experten in der Kommunikation und im Imagewandel, nämlich verständlich und glaubwürdig zu transportieren, was NOVOMATIC in Sachen verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit, Spielerschutz und Nachhaltigkeit macht und wofür NOVOMATIC genau steht. Es ist im Eigeninteresse von NOVOMATIC, das Image von sauberem, sicherem Spiel und als verantwortungsvolles Unternehmen zu transportieren.

Den Experten folgend besteht eine große Chance darin, den gesellschaftlichen Auftrag zu schärfen und das umfassende Engagement und die Erfahrungen in den Bereichen Kunst-, Kultur-, Wissenschafts- und Sportförderung zu erweitern und noch besser zu nutzen. Eine Möglichkeit dafür sehen die Experten im gezielten Unterstützen von Bildungsprojekten, die zum Kerngeschäft passen. Für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, das wurde durch den Dialog recht deutlich, wird es sehr wichtig sein, wie NOVOMATIC verschiedene Interessen sorgfältig gegeneinander abwägt und eine proaktive Haltung im Umgang mit den relevanten Themen einnimmt. Einfache Antworten sind gerade in einem sehr sensiblen Branchenumfeld die Ausnahme. Umso wichtiger ist es, dass wir uns auch künftig systematisch und offen mit unseren Anspruchsgruppen austauschen. Unsere Einladung: Die gemeinsame Suche nach Lösungen für Probleme und potentielle Risiken.

Die Veranstaltung wurde extern durch die Nachhaltigkeitsberatungsagentur 'plenum – gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige entwicklung gmbh' begleitet und moderiert.



Mag. Andreas KREUTZER
Kreutzer, Fischer und Partner, Marktforschung

Warum sind in Wien „Kammerl“? Das ist nicht die Erfindung der Glücksspielanbieter. Es gibt in Wien eine gesetzliche Regelung, die das vorschreibt.

(Mag. Andreas KREUTZER, Kreutzer, Fischer und Partner, Marktforschung)



Univ.-Prof. Dr. Gabriele FISCHER
Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health,
Universitätsklinik für Psychiatrie & Psychotherapie



Ing. Franz FLOSS
Verein für Konsumenteninformation

Ich finde die Spielsuchtprävention eine gute Sache. Das breit zu propagieren wird meiner Ansicht nach nicht viel bringen. Weil, wer glaubt schon, dass er spielsüchtig ist oder werden kann. Wenn, dann muss man sein Image als Unternehmen ändern.

(Ing. Franz FLOSS, Geschäftsführer Verein für Konsumenteninformation)

Mehr als 99 Prozent der Bevölkerung nehmen am Glücksspiel im Rahmen ihrer Freizeitgestaltung teil, ein Anteil von maximal 30.000 Erwachsenen entwickelt im Laufe ihres Lebens in Österreich Merkmale einer Glücksspielssucht und diesen muss im Rahmen einer qualitätsgesicherten, evidenzbasierten medizinischen und psychologischen Behandlung geholfen werden.

(Univ.-Prof. Dr. Gabriele FISCHER, Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Universitätsklinik für Psychiatrie & Psychotherapie)

Externe Experten:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele FISCHER:

Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health,
Universitätsklinik für Psychiatrie & Psychotherapie

Ing. Franz FLOSS:

Verein für Konsumenteninformation

Mag. Andreas KREUTZER:

Kreutzer, Fischer und Partner, Marktforschung

Max BRZOBOHATY, M.A.:

respACT – Unternehmensplattform für
Corporate Social Responsibility (CSR)
und Nachhaltige Entwicklung

Markus KALBHENN:

HuMan-Institut für humanistisches Management

Mag. Veronika KOTZAB:

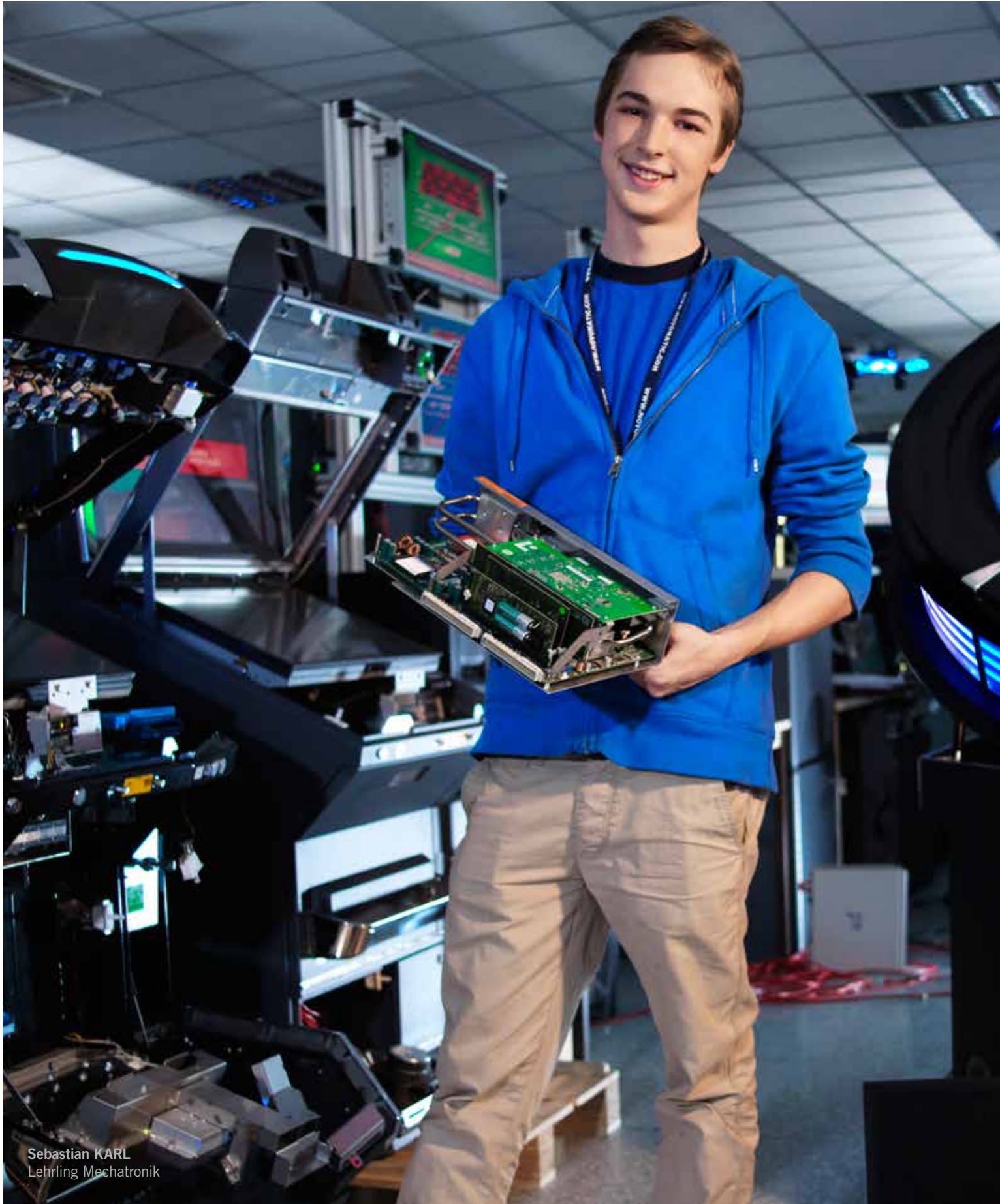
Industriellenvereinigung, Bereich Gesellschaftliche Verantwortung

Billy VAVKEN:

I Dance Company

Christoph DWORAK:

Niederösterreichische Nachrichten (NÖN)



Sebastian KARL
Lehrling Mechatronik



AUS SICHT DER STAKEHOLDER RELEVANT

Entsprechend der NOVOMATIC-Wesentlichkeitsmatrix sind im Handlungsfeld „Mitarbeiter“ die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen:

	Nachhaltigkeitsthema	Betroffene Anspruchsgruppen
9	Sichere Beschäftigung und qualifizierte Arbeitskräfte	Mitarbeiter, Angehörige, lokale Gesellschaft an Standorten (Gemeinde, Bundesland, Nation)
10	Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter	Mitarbeiter
11	Diversity	Mitarbeiter

WICHTIGSTE MASSNAHMEN 2014 AUF EINEN BLICK

- Forcierung internationaler Rollouts von eLearning-Programmen
- Optimierung Lehrlingsausbildung
- Ausbau der Personalmarketingstrategie zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Übernahme der Lohn- und Gehaltsabrechnung weiterer Tochterfirmen
- Erweiterung der Softwarelösungen im HR-Bereich

Die folgenden Texte und Kennzahlen sind, wenn nicht explizit anders gekennzeichnet, auf Österreich bezogen.

Das Wohl und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter im Fokus

Unsere weltweit mehr als 20.000 Mitarbeiter in der NOVOMATIC-Gruppe waren maßgeblich an der Etablierung von NOVOMATIC als einem der größten integrierten Glücksspielkonzerne beteiligt. Es sind zielstrebige, motivierte, fachlich hoch qualifizierte Menschen mit Persönlichkeit, die jeden Tag für das Unternehmen Erstaunliches leisten. Wir möchten als verantwortungsvoller Arbeitgeber wahrgenommen werden. Es ist unser Bestreben, dass unsere Mitarbeiter Freude an der Arbeit haben und sich fachlich und persönlich entfalten können. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind uns ebenso wichtig wie eine konsequente Weiterentwicklung der Kompetenzen und Potenziale unserer Mitarbeiter. Um die besten Fachkräfte für uns zu gewinnen und eine langjährige Zusammenarbeit aufzubauen, sind wir bestrebt, sichere und attraktive Arbeitsplätze, eine zielorientierte Personalpolitik, angemessene Vergütungsstrukturen und eine Vielzahl von Möglichkeiten zu bieten, um Berufs- und Privatleben zu vereinbaren. Uns ist es wichtig, dass wir eine positive, dialogorientierte Arbeitsumgebung schaffen, in der es unseren Mitarbeitern möglich ist, sich fachlich und persönlich zu entfalten und ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erhalten.

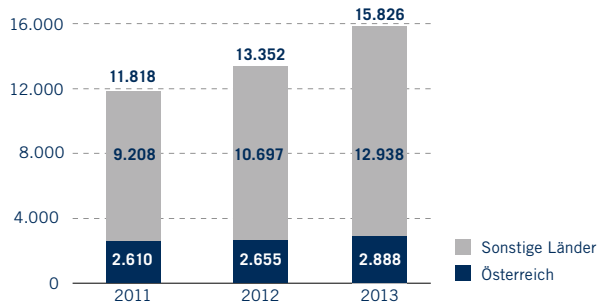
Unser Arbeitgeberleitbild

Um unsere Ansprüche zu verwirklichen und unsere Kunden zufriedenzustellen, benötigt das Unternehmen motivierte und kompetente Mitarbeiter, die einander wertschätzen. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie verfolgen wir klare Schwerpunkte, die die Voraussetzung schaffen, dass sich unsere Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen und das Unternehmen seine Ziele erreicht. Diese haben wir in Form eines Leitbildes zusammengefasst:

- Die NOVOMATIC-Gruppe versteht sich als eine große Familie, in der Teamstärke und Vertrauen oberste Priorität haben.
- Ein offener Dialog zwischen allen Mitarbeitern ermöglicht eine positive Unternehmenskultur, in der Probleme rasch angesprochen und gelöst werden können.
- Wir bieten innovative Arbeitsplätze in einem zukunftsorientierten Umfeld.
- Das Wissen und die Kompetenz unserer Mitarbeiter sind der Schlüssel zum weltweiten Erfolg.
- Nur mit einem Spitzenteam können wir Höchstleistungen erzielen. Gemeinsam sind wir stark und erfolgreich.
- Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und auf das, was wir durch sie bereits erreicht haben.

- Anerkennung und Fairness sind für uns die wichtigsten Grundlagen für eine gute Arbeitskultur.
- Wir suchen den offenen Dialog und legen Wert auf ein respektvolles und teamorientiertes Miteinander.

DURCHSCHNITTLICHER PERSONALSTAND



Personalentwicklung

Der Mitarbeiterstand konnte 2013, wie auch in den Jahren zuvor, weiter ausgebaut werden, sodass wir im Jahresdurchschnitt insgesamt 15.826 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz beim NOVOMATIC AG-Konzern sichern konnten. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 18,5 Prozent, was unter anderem auf die Akquisition neuer Unternehmen zurückzuführen ist. In Österreich beschäftigte der NOVOMATIC AG-Konzern durchschnittlich 2.888 Mitarbeiter.

FLUKTUATIONSQUOTEN (lt. GRI-LA 2)

	2011	2012	2013
Fluktuation	17,8 %	18,1 %	15,3 %
EEL + IT*	9,6 %	9,6 %	7,4 %
Gastro	23,1 %	23,8 %	20,7 %
Frühfluktuation**	26,2 %	26,6 %	19,8 %
EEL + IT	9,5 %	9,6 %	8,4 %
Gastro	32,3 %	29,8 %	24,9 %

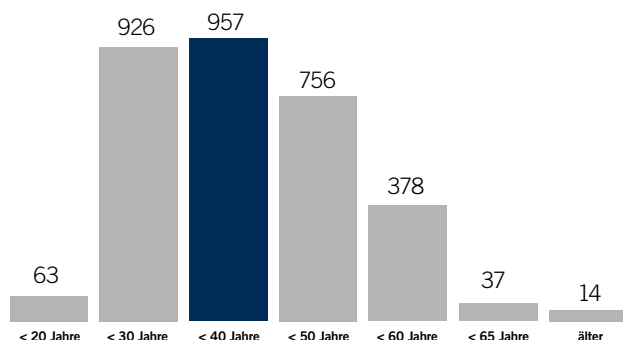
* EEL + IT: Mitarbeiter im Elektro- und Elektronik-Kollektivvertrag sowie im IT-Kollektivvertrag

** Austritt im 1. Jahr

Die Fluktuation konnte erfreulicherweise auf 15,3 Prozent gesenkt werden. Dies ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung bei den Mitarbeitern im Elektro- und Elektronik-Kollektivvertrag zurückzuführen. Im Bereich der Gastronomie konnte die Fluktuationsquote ebenfalls reduziert werden. Noch deutlicher konnte die Frühfluktuation auf 19,8 Prozent gesenkt werden. In Anbetracht der Tatsache, dass knapp 60 Prozent unserer Mitarbeiter im Gastronomiebereich tätig sind, ist dieser Wert besonders positiv hervorzuheben.

ALTERSSTRUKTUR

Personalstand inkl. ruhender Arbeitsverhältnisse – Österreich gesamt



Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter betrug im Jahr 2013 rund 38 Jahre, wobei der größte Anteil der Mitarbeiter zwischen 30 und 40 Jahre alt ist.

Der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert und liegt nun bei 38,3 Prozent. 231 Personen sind in Teilzeit tätig, rund acht Prozent aller Mitarbeiter haben ein Studium absolviert.

Diversity

Als international agierendes Unternehmen mit Standorten in 44 Ländern sind wir davon überzeugt, dass unser Erfolg wesentlich auf der Vielfalt unserer Mitarbeiter beruht. Nur durch vernetztes Wissen können wir den sich ständig verändernden Herausforderungen erfolgreich begegnen und unsere Marktposition im Zeichen der Globalisierung kontinuierlich ausbauen. Für uns ist es selbstverständlich, dass jeder Arbeitsplatz mit dem dafür besten Mitarbeiter – das heißt, jenem mit den entsprechend besten fachlichen und sozialen Qualifikationen – besetzt wird. Wir verstehen Diversity als Symbiose von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Geschlechter, Ausbildungsrichtungen, Berufserfahrungen und Altersgruppen. Wir sehen diese Vielfalt als Treiber für Ideen und Innovationen sowie als Basis für kreative, vernetzte Denk- und Arbeitsprozesse. An den österreichischen Standorten sind momentan Mitarbeiter aus 50 Nationen beschäftigt. Der Mitarbeiteranteil mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft beträgt 2013 25,3 Prozent.

Personalmarketing und Employer Branding

Um langfristig qualifizierte Arbeitskräfte zu sichern und uns als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, sind wir regelmäßig auf Karrieremessen vertreten und nehmen an Aktionen wie dem Girls' Day teil. NOVOMATIC bietet seinen Mitarbeitern vielfältige Vorteile in Form von Mitarbeitervergünstigungen oder Incentives (z.B. Weihnachtsgutscheine, Prämien).

Auch sportliche Betätigung wird im Unternehmen gefördert: Der jährlich stattfindende Skiabend, diverse Laufveranstaltungen sowie Golf- und Tennisturniere sind nur einige Highlights und werden von unseren Mitarbeitern gerne genutzt.

Karriereportal

Das NOVOMATIC-Karriereportal ist seit Ende 2013 online. Neben aktuellen Jobangeboten finden Bewerber auf careers.novomatic.com umfassende Informationen zu Tätigkeitsfeldern, Karrierechancen und Ausbildungsmöglichkeiten in der NOVOMATIC-Gruppe. Das Herzstück der Karriereplattform bilden kurze Videos, in denen Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbereichen von ihrem Aufgabenfeld berichten und Außenstehenden einen authentischen Einblick in diverse Tätigkeitsbereiche geben. Mithilfe des Karriereportals können wir uns abseits unserer Funktion als Glücksspielunternehmen als vielseitiger Arbeitgeber im Sinne des Employer Brandings neu positionieren und ein spezifischeres Bild der NOVOMATIC-Gruppe vermitteln.

Aus- und Weiterbildung

Eine kontinuierliche und zielgerichtete Personalpolitik spielt für uns eine entscheidende Rolle. Zu unserer individuellen Personalentwicklung gehört es, unsere Mitarbeiter zu fördern und ihnen die Chance zu geben, sich zusätzliche Kompetenzen anzueignen, diese weiterzuentwickeln sowie Verantwortung zu übernehmen. Wir fördern die Talente und Interessen unserer Mitarbeiter und bieten ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten auf Basis ihrer Qualifikationen. Um eine aufgabenspezifische, hochqualitative Weiterbildung zu ermöglichen, bemüht sich das Team der NOVOAcademy, ein breites Schulungsangebot zu gewährleisten und die Abteilungen bei der Auswahl geeigneter Kurse zu unterstützen. Einen fixen Schwerpunkt hierbei bilden spezifische Fachbereichsschulungen, beispielsweise im IT-Sektor. Aufgrund der internationalen Ausrichtung gehören Sprachtrainings ebenfalls zu unserem Ausbildungsangebot. Letztes Jahr konnten über 125 Mitarbeiter in über 50 Kursen für 12 Sprachen sowohl in Einzelcoachings als auch in Gruppen-Trainings geschult werden. Für uns ist es darüber hinaus wichtig, die sozialen Kompetenzen unserer Fachkräfte weiter zu stärken. Aus diesem Grund zählen auch Schulungen zu den Themenblöcken Kommunikation und Zeitmanagement zu unserem Weiterbildungsangebot.

Zusätzlich zu den Präsenzs Schulungen setzen wir auf innovative Lerntechnologien, um unseren Mitarbeitern zeit- und ortsunabhängiges, interaktives, flexibles Lernen in individuellem Lern-tempo zu ermöglichen.

Hierfür werden in der NOVOAcademy eLearning-Trainings konzipiert und über eine Lernplattform (LMS) den Usern international zugänglich gemacht. Folgende eLearning-Programme stehen derzeit bedarfsangepasst unseren Mitarbeitern zur Verfügung, wobei im Jahr 2013 über 3.500 Mitarbeiter mindestens eines dieser Trainings absolviert haben:

- Responsible Gaming
- Spielsuchtprävention für Mitarbeiter und Präventionsbeauftragte
- Jugendschutz
- ADMIRAL-Card
- Falschgeld
- Sportwetten
- Grundlagen zur Mitarbeiterschulung („Train the Trainer“)
- Office-Schulung

Zudem sind mehrere eLearning-Projekte in Bearbeitung, die 2014 fertiggestellt werden sollen, wie z.B. eine Sicherheitsunterweisungsschulung sowie ein Verhaltenstraining. 2013 wurden insgesamt rund 1,2 Mio. Euro in Aus- und Weiterbildungsprogramme investiert.

Trainee-Programm

Um jungen Hochschulabsolventen einen optimalen Start im Unternehmen zu ermöglichen und dieses in seiner Gesamtheit kennenzulernen, bekamen 2013 zwei junge Talente die Möglichkeit, an unserem maßgeschneiderten Trainee-Programm teilzunehmen. In diesem einjährigen Programm können unsere Nachwuchskräfte ihr im Studium erworbenes Know-how für unser Unternehmen einsetzen sowie umfassende Praxiserfahrung in mehreren Unternehmensbereichen, auch im Ausland, erwerben. Regelmäßige Feedbackgespräche sichern die hohe Qualität dieses akademischen Qualifizierungsprogramms.

Lehrlinge

Zur Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs bilden wir kontinuierlich Lehrlinge aus. 2013 beschäftigte NOVOMATIC 20 Lehrlinge. Im Jahr 2014 ist die Aufnahme weiterer vier Lehrlinge geplant. Im Rahmen der Lehrlingsausbildung bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, sich gezielt auf eine Karriere vorzubereiten und sich je nach persönlichen und fachlichen Interessen zu entwickeln. Aus diesem Grund lernen die Auszubildenden mehrere Unternehmensbereiche kennen. Interessierte Jugendliche können bei Schnuppertagen herausfinden, ob für sie der favorisierte Lehrberuf geeignet ist, indem sie einen ersten Einblick in das

potenzielle Arbeitsumfeld erhalten. Um die Lehrlinge ihre gesamte Ausbildungszeit hindurch zu begleiten, gibt es regelmäßige Reports sowie Feedbackgespräche mit ihren Ausbildnern. Zusätzlich gibt es Rotationsfeedbacks bei einem Abteilungswechsel und ein zukunftsorientiertes Karrieregespräch nach Beendigung der Lehre. Prämien für gute schulische Leistungen dienen als zusätzliche Motivation.

Um unsere zukünftigen Fachkräfte optimal zu fördern, haben diese die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis die Lehre mit Matura während der Arbeitszeit zu absolvieren. Dieses Ausbildungskonzept ermöglicht begabten und motivierten Jugendlichen die Verbindung von praktischer Arbeitserfahrung und weiterer Schulbildung, wodurch diese auch die Berechtigung für ein Hochschulstudium erlangen. Auf diese Weise steht nach der Lehre der Weg für eine weiterführende akademische Karriere offen.

Work-Life-Balance

Wir sind uns bewusst, dass die Spitzenleistungen unserer Mitarbeiter nur möglich sind, wenn das Verhältnis von Berufs- und Privatleben ausgeglichen ist. Eine familienfreundliche Unternehmensführung ist daher Teil unserer wertorientierten Personalpolitik. Die flexible Arbeitszeitgestaltung der Büroangestellten am Standort Gumpoldskirchen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Außerdem ermöglichen wir unseren Mitarbeitern eine flexible Rückkehr nach der Karenz in Elternteilzeit mit frei wählbarem Arbeitszeitmodell. 7,4 Prozent aller Mitarbeiter befanden sich im Jahr 2013 in einem Teilzeitverhältnis.

Vernetzte Kommunikation

Das Intranet NOVONET gewährleistet, dass unsere Mitarbeiter zentral und unkompliziert auf ein breites Informationsangebot zugreifen können und die Möglichkeit haben, über die Weiterentwicklung des Unternehmens laufend auf den neuesten Stand gebracht zu werden. Die Funktionen werden stetig erweitert, beispielsweise wird die Implementierung einer Kalenderfunktion im ersten Halbjahr 2014 umgesetzt. Überdies wird die Einbindung weiterer Gesellschaften forciert und so der Nutzerkreis stetig vergrößert. Aktuell sind rund 50 Prozent unserer österreichischen Mitarbeiter an das System angebunden. Für 2014 ist die Integration unserer englischsprachigen Tochterunternehmen sowie Betware, der LÖWEN-Gruppe, HTM und ADMIRAL Sportwetten geplant.

Sicherheit und Gesundheit

Die Gesundheit, die Sicherheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität unserer Mitarbeiter sind uns ein wichtiges Anliegen. Zufriedene, gesunde und motivierte Mitarbeiter sind für uns die wichtigste Säule, um ehrgeizige Wachstumsziele zu erreichen. Wir nehmen unsere Verantwortung als sozialer Arbeitgeber wahr. Wir fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter durch gezielte Programme und Vorsorgemaßnahmen. Unsere Betriebsärztin steht den Mitarbeitern des Headquarters Gumpoldskirchen in regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung und bietet Beratungsgespräche sowie eine jährliche kostenfreie Gesundenuntersuchung an, die 2013 von 149 Mitarbeitern in Anspruch genommen wurde.

Regelmäßige Rundgänge und Überprüfungen helfen bei der Förderung der Arbeitssicherheit. Im Berichtsjahr wurden alle Erste-Hilfe-Kästen evaluiert, alle Erste-Hilfe-Zeugnisse überprüft, die vorhandenen Ersthelfer den Erste-Hilfe-Kästen zugeordnet und mehrere Erste-Hilfe-Kurse organisiert. Am Standort Gumpoldskirchen gibt es derzeit 106 Ersthelfer, die im Notfall professionell helfen können.

Evaluierung psychischer Belastungen

Die Prävention arbeitsbedingter psychischer Belastungen ist eine wesentliche Säule unseres Gesundheitsmanagements. Um arbeitsbedingten Belastungen vorzubeugen, wurde Ende 2013 eine Evaluierung in Zusammenarbeit mit einem Arbeitspsychologen in Gumpoldskirchen durchgeführt. Die vollständige Auswertung der Evaluierung wird für das erste Halbjahr 2014 erwartet, wobei bereits jetzt ein sehr positives Ergebnis erkennbar ist.

Das im Zuge dieser Befragung erhobene Feedback dient als wertvolle Grundlage, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu lancieren. So sollen die psychischen Belastungen, denen unsere Mitarbeiter ausgesetzt sind, auf ein Minimum reduziert werden. Eine dieser bereits im ersten Quartal 2014 angesetzten Maßnahmen ist die Durchführung von Workshops zur Evaluierung der psychischen Belastungen. Eine Durchführung in anderen Tochterunternehmen ist bereits in Planung.

Making-of der CSR-Portraits

Das diesjährige Bildkonzept zeigt die Menschen hinter NOVOMATIC. In einer aufwendigen Produktion wurden die Mitarbeiter in Fotos und Videos in Szene gesetzt. Die dynamischen Bilder wurden erneut von Fotograf Jürgen Knoth inszeniert und mit viel Liebe zum Detail umgesetzt. Alle Bilder und Videos sind unter careers.novomatic.com zu sehen.



Fotograf Jürgen Knoth bei der Einrichtung des Bildes.



Ramona Pantilimon wird in der Filiale Vösendorf ins rechte Licht gerückt.



Petar KNEZEVIC
Portier

Mag. Christine KNOTZ
Assistentin Konzern-Rechtsabteilung



Stefan KOKOSCHITZ
Head of Information & Knowledge Management

AUS SICHT DER STAKEHOLDER RELEVANT

Entsprechend der NOVOMATIC-Wesentlichkeitsmatrix sind im Handlungsfeld „Gesellschaftliches Engagement“ die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen:

	Nachhaltigkeitsthema	Betroffene Anspruchsgruppen
14	Kunst-, Kultur-, Wissenschafts- und Sportförderung	Gemeinwesen
15	Förderung von Vielfalt und Bildung	Gemeinwesen

WICHTIGSTE MASSNAHMEN 2014 AUF EINEN BLICK

- Umsetzung der Sponsoring-Strategie: gezielte Unterstützung von Projekten, die zum Kerngeschäft passen
- Verstärkte Einbindung der Anliegen von regionalen Stakeholdern an unseren Standorten im Rahmen unseres gesellschaftlichen Auftrages (z.B. Forcierung Betriebsführungen)
- Verstärkter Fokus unseres gesellschaftlichen Engagements im Bereich Bildung, Vielfalt und Integration

Verantwortung für die Gesellschaft

Wir verstehen es als unsere umfassende Verpflichtung, den unternehmerischen Erfolg mit der Gesellschaft zu teilen und so zu einem solidarischen Miteinander beizutragen. Dabei ist es unser Bestreben, CSR nicht nur bezogen auf unser Kerngeschäft zu begreifen, sondern als Gewinn für alle durch die Unterstützung kultureller und sozialer Projekte im regionalen Umfeld unserer Standorte. Mit der Förderung ausgewählter Initiativen möchten wir unserem gesellschaftlichen Auftrag gerecht werden.

Im Berichtsjahr 2013 haben wir uns österreichweit für mehr als 200 verschiedene Initiativen und Projekte eingesetzt. Darunter waren allein in Niederösterreich 13 Kulturprojekte, sechs Sozial- und Wirtschaftsinitiativen sowie rund 52 Sportengagements.

Die Auswahl unserer Kooperationspartner erfolgt nicht willkürlich, sondern basiert auf internen **Sponsoringleitlinien**. Diese wurden im Berichtsjahr 2013 überarbeitet, um einerseits potenziellen Stakeholdern eine Orientierung zu bieten, welche Projekte, Initiativen und soziale Anliegen wir vorrangig unterstützen wollen. Andererseits soll dadurch eine stärkere Fokussierung und die Festlegung auf regionale Kernthemen erreicht werden. Die Leitlinien enthalten Informationen zu den Schwerpunktgebieten, in denen wir unterstützend tätig sind. Diese sind neben unserem Kernanliegen des präventiven Spielerschutzes (siehe Kapitel „Prävention und Spielerschutz“) insbesondere Kunst und Kultur, Wirtschaft und Forschung sowie Sport und Soziales.

Kunst und Kultur

Als Unternehmen der Unterhaltungsindustrie ist uns die Förderung von Kunst und Kultur ein wichtiges Anliegen. Mit den von uns unterstützten Kulturinitiativen transportieren wir ein unverwechselbares Image für NOVOMATIC. Wir legen uns dabei nicht auf bestimmte Kunstformen oder -richtungen fest. Jedoch versuchen wir, besonders vielversprechende neue Künstler zu fördern. Ein erfolgreiches Beispiel ist die langjährige Unterstützung des **museum gugging**, das Art Brut-Werke aus dem Haus der Künstler der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Besonders stolz sind wir auf das **NOVOMATIC-Stipendiatenprogramm an der Wiener Staatsoper**, das angehenden Operngrößen die Chance gibt, sich auf einer internationalen Bühne zu profilieren. Die seit 2008 bestehende Partnerschaft mit der Wiener

Staatsoper hat gezeigt, dass viele Künstler auf private Förderer wie NOVOMATIC angewiesen sind. Wo die Kunstförderung durch die öffentliche Hand zu kurz kommt, erweisen wir uns als verlässlicher Unterstützer. Denn nicht zuletzt durch starke Partner in der Wirtschaft hat jede Kunstform langfristigen Bestand.

Es ist uns auch ein großes Anliegen, Kunst und Kultur – wo immer möglich und passend – mit einem sozialen Anliegen zu verbinden. Beispielsweise mit der Unterstützung der **I Dance Company**, die nach der Idee der sozialen Inklusion arbeitet und Künstlern mit Down-Syndrom eine Bühne gibt.

Wirtschaft und Forschung

Innovation und hochqualifizierte Arbeitskräfte bilden eine wichtige Säule unseres Erfolgs. Aus diesem Bewusstsein heraus unterstützt NOVOMATIC vor allem Leistungsbereitschaft und innovative Ideen und setzt sich für die Förderung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung ein. Als Technologieunternehmen wissen wir aus eigener Erfahrung, wie wichtig das nötige Umfeld für Wirtschaft und Forschung ist, damit hochqualifizierte Köpfe angezogen werden und junge Talente ihre Chance bekommen. So unterstützen wir zum Beispiel den **Jungunternehmerpreis „move on“**. Damit wollen wir Leistungsbereitschaft und Einsatz fördern, insbesondere von jungen Unternehmern, die durch Eigeninitiative ein Unternehmen aufbauen und so zur Stärkung der Wirtschaft beitragen.

Als Hauptsponsor des **Austrian Life Science Award (ALSA)** setzt sich NOVOMATIC auch für junge Nachwuchswissenschaftler aus Disziplinen wie Biotechnologie und Medizin ein und trägt zur Stärkung des Forschungsstandorts Österreich bei. Wir möchten aufzeigen, dass Wissenschaft innovative Lösungen für soziale Herausforderungen zu bieten hat. So fördern wir beispielsweise auch wissenschaftliche Erkenntnisse, mit der die Lebensqualität von Menschen gesteigert werden kann. Durch das Engagement in den Human- und Sozialwissenschaften will NOVOMATIC darüber hinaus zu einem **besseren Verständnis der Suchtproblematik und deren Folgen** beitragen und diesen Bereich vorantreiben. Hier arbeiten wir eng mit führenden wissenschaftlichen Experten zusammen, um neueste Erkenntnisse zeitnah in unsere Responsible Gaming-Maßnahmen einfließen zu lassen. Die langjährige Kooperation mit dem **Anton Proksch Institut** und der regelmäßige Austausch mit der **Spielsuchtambulanz des AKH Wien** sind nur zwei Beispiele unseres Engagements in diesem Kernbereich.

Sport

Über das Tochterunternehmen ADMIRAL Sportwetten unterstützt NOVOMATIC verschiedene Sportarten sowohl im Spitzensport als auch im Breitensport. Mit mehr als 130 Sponsorings im Berichtsjahr nimmt Sport einen wesentlichen Platz in unseren CSR-Aktivitäten ein.

Wir setzen auf Teamgeist und Fairness. Deswegen konzentrieren wir uns in erster Linie auf Vereine und Teamsport und nicht auf einzelne Athleten. Die Verknüpfung von Sport mit einem sozialen Anliegen ist erwünscht, denn wir sind der Meinung, dass Sportvereine einen Beitrag für Integration und sozialen Ausgleich leisten können und eine wichtige Rolle in unserem Gemeinwesen einnehmen. Eine Sonderstellung nimmt zudem die Unterstützung von Athleten mit körperlicher Beeinträchtigung ein, beispielsweise durch das Sponsoring der beiden **Handbiker Wolfgang Schattauer und Markus Schmoll** oder des **Österreichischen Rollstuhlbasketball-Nationalteams**.

Vielfalt, Bildung und Integration

Gesellschaftspolitische Themen wie Integration und Diversity sind einem international tätigen Unternehmen wie NOVOMATIC ein Anliegen. Wir sind davon überzeugt und erleben es im täglichen Miteinander, dass gerade die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter einen zentralen Baustein unseres Erfolgs bilden. Daher unterstützen wir beispielsweise auch den **Verein Wirtschaft für Integration** und haben im Berichtsjahr die Patenschaft für den ersten **Preis der Wiener Vielfalt** übernommen.

Zudem unterstützt NOVOMATIC das gemeinnützige IT-Unternehmen **AfB, Arbeit für Menschen mit Behinderung**. Ein Großteil behinderter Menschen leidet mehr unter mangelnden Aufgaben als unter ihrer eigentlichen Beeinträchtigung. Um diesem Problem entgegenzuwirken, überlässt NOVOMATIC diesem Unternehmen nicht mehr benötigte IT-Hardware und hilft so bei der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Interessierten stehen die ausführlichen Sponsoringleitlinien sowie eine Übersicht unserer Sponsoringpartner auf unserer Website unter www.novomatic.com/csr als Download zur Verfügung.

Novomatic Forum

Als symbolisches Dach über dem facettenreichen gesellschaftlichen Engagement fungiert unser Novomatic Forum im Herzen von Wien. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude stammt aus den Händen zweier Otto Wagner-Schüler – Heinrich Schmid und Hermann Aichinger – und beeindruckt durch Stilelemente aus Art déco und Jugendstil.

Nach behutsamer Restaurierung wurde das Novomatic Forum im Herbst 2009 wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seither hat es sich als Ort des Dialogs von Kultur, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft etabliert. Die entstehenden interdisziplinären Kooperationen eröffnen neue Sichtweisen auf diverse Themen, womit NOVOMATIC neue Wege des Sponsorings beschreitet. Als Veranstaltungsort bildet das Novomatic Forum einen stilvollen Rahmen für zahlreiche Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und Podiumsdiskussionen. Dies macht es zu einem integralen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements.

Für nähere Informationen zum Novomatic Forum sowie seinen Veranstaltungen besuchen Sie bitte www.novomaticforum.com.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IM ÜBERBLICK 2013

RED RIBBON CELEBRATION CONCERT 24. MAI



Foto: NOVOMATIC

NOVOMATIC unterstützte bereits zum zweiten Mal als Hauptsponsor das prominent besetzte Red Ribbon Celebration Concert im Burgtheater. Das Konzert vereint ein einzigartiges Künstler-Aufgebot, das zugunsten Betroffener von HIV und AIDS auftritt.

ART'N FASHION DAYS 12. - 14. SEPTEMBER



Foto: Jürgen Hammerschmid

Unter dem Motto Diversity fand die zweite Ausgabe der Art'n Fashion Days im Novomatic Forum statt. Nikola Fechter und Manuel W. Stepan begeisterten das Publikum mit der gelungenen Mischung aus Fashionshow, Galerie und Pop Up Store.

NOVOMATIC FORUM NIGHT FIRST EDITION 11. NOVEMBER



Foto: Thomas Meyer

Im Novomatic Forum treten Wirtschaft, Kunst, Kultur und Wissenschaft in einen intensiven Dialog und sorgen für spannende und gute Unterhaltung. So präsentierte sich die Veranstaltungs-Location im Herzen der Stadt im Rahmen der ersten Novomatic Forum Night.

TOP SWAP 16. NOVEMBER



Foto: Michèle Pauly

Der TOP SWAP, ein temporäres Kleidertauschevent, fand im November im Novomatic Forum statt. Tauschen statt kaufen war die Devise, die Ressourcen schonen und den Besuchern heitere Tauschstunden bescherte.

CD-PRÄSENTATION NATALIA USHAKOVA 13. MÄRZ



Foto: NOVOMATIC

Die stimmungswichtige Operndiva Natalia Ushakova stellte ihre aktuelle CD im Festsaal des Novomatic Forum vor, deren Produktion von NOVOMATIC unterstützt wurde.

MASTERPIECE COLLECTION 14. - 17. JUNI

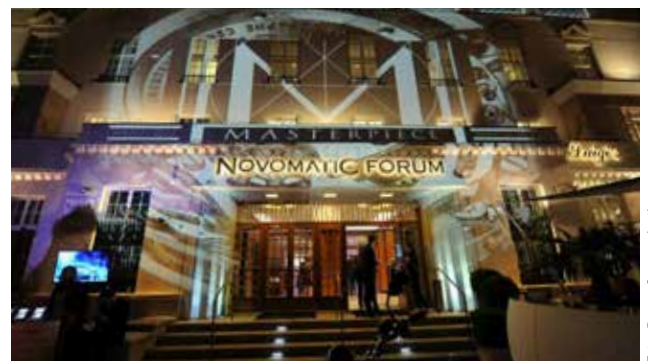


Foto: Purpur Communication

NOVOMATIC unterstützte die Ausstellung Masterpiece Collection, die den Besuchern eine Mischung aus Moderne und Tradition präsentierte. Im Zentrum der Ausstellung standen Manufakturen sowie Designer und Kreative, die mit ihrer Arbeit Tradition und Kultur hochhalten.

STAATSOPERN-STIPENDIATIN BRYONY DWYER



Foto: Stefanie J. Steindl (NOVOMATIC)

Bryony Dwyer, Gewinnerin des Vienna State Opera Awards 2012 der Opera Foundation Australia, erhielt das NOVOMATIC-Stipendium zur Förderung junger Künstler im Jahr 2013.

BALL DES SPORTS 2. FEBRUAR



Unter den Leitgedanken Teamgeist und Fairness fördert NOVOMATIC sowohl Spitzensport als auch Breitensport. Durch die Unterstützung von Athleten mit Behinderung trägt NOVOMATIC dazu bei, dass Chancen in unserer Gesellschaft gerechter verteilt werden.

ISTAF 1. SEPTEMBER



Foto: ISTAF 2013

Als Tochterunternehmen von NOVOMATIC unterstützte die Spielbank Berlin das Internationale Stadionfest (ISTAF) in Berlin, um die sportlichen Höchstleistungen zu würdigen.

AFRIKA! AFRIKA!



Foto: NOVOMATIC

Als Unterstützer des bildgewaltigen Bühnenspektakels „Afrika! Afrika!“ traf Generaldirektor Franz Wohlfahrt den Schirmherrn André Heller, um ihm zu seiner erfolgreiche Bühnenshow zu gratulieren.

STIPENDIATENABEND 21. MAI



Foto: NOVOMATIC

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Wiener Staatsoper fand ein einzigartiger Konzertabend im Novomatic Forum statt. Anita Hartig, Valentina Nafornița, Mihail Dogotari und Carlos Osuna verzauberten das Publikum mit einer Auswahl der schönsten Arien. Begleitet wurden sie von Pianistin Kathleen Kelly.

PRESSEKONFERENZ NIKI LAUDA 16. JÄNNER 2014



Foto: Jürgen Knoth

Am 16. Jänner 2014 stellte NOVOMATIC den ehemaligen Rennfahrer und Unternehmer Niki Lauda als neues Testimonial im Novomatic Forum vor. Der dreifache Formel1-Weltmeister steht, wie NOVOMATIC selbst, für innovatives Unternehmertum und trägt seit Mitte Jänner 2014 den NOVOMATIC-Schriftzug auf seiner Kappe.

LAUFVERANSTALTUNGEN



Foto: NOVOMATIC

NOVOMATIC unterstützt aktiv die Teilnahme von Mitarbeitern an verschiedenen Laufbewerben. Dieses Jahr wurden die laufbegeisterten Mitarbeiter mit neuen Laufdresen überrascht.



Josef STROBL
Stellvertretender Abteilungsleiter Tischlerei



AUS SICHT DER STAKEHOLDER RELEVANT

Entsprechend der NOVOMATIC-Wesentlichkeitsmatrix sind im Handlungsfeld „Umwelt und Betriebsökologie“ die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen:

	Nachhaltigkeitsthema	Betroffene Anspruchsgruppen
12	Betriebliches Umweltmanagement	Umwelt (an den Standorten)
13	Produktökologie	Lieferanten, Kunden, Umwelt

Die folgenden Maßnahmen sowie Texte und Kennzahlen umfassen ausschließlich das Konzern-Headquarter und den Produktionsstandort in Gumpoldskirchen.

WICHTIGSTE MASSNAHMEN 2014 AUF EINEN BLICK

- Implementierung und Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems für die Austrian Gaming Industries GmbH (AGI)
- Energie-Monitoring
- Analyse zur Änderung der Lampen von Leuchtstoff auf LED-Lampen
- Gefahrenstoffdatenbank
- Reduktion des Energieverbrauches der Glücksspielgeräte

Für NOVOMATIC als integrierten Glücksspielkonzern ist die Entwicklung und Produktion von innovativer Technologie ein maßgeblicher Teil des Kerngeschäfts. Wir verfügen über moderne Produktionsanlagen und sind bestrebt, in all unseren Tätigkeiten schonend mit der Umwelt und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

Im ersten Quartal 2013 wurde bei der Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) mit der Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 gestartet. Die Zertifizierung erfolgte im März 2014.

Durch dieses Umweltmanagementsystem werden wichtige Themen wie beispielsweise Bewusstseinsbildung, Abfallwirtschaft, Stoffkreisläufe und Energieeffizienz in einen strukturierten Prozess eingebunden. Dadurch erwarten wir uns nicht nur eine Verbesserung unserer Umweltleistungen, sondern auch positive Auswirkungen in Richtung gesellschaftlicher Verantwortung. Am Produktionsstandort Gumpoldskirchen wurden folgende Schwerpunkte identifiziert:

- **Abfallwirtschaft und Ressourceneffizienz:** Ziel ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen bei der Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen.
- **Energieeffizienz:** Ziel ist die Minimierung des Energieverbrauchs durch Identifizierung von Einsparpotenzialen.
- **Bewusstseinsbildung:** Ziel ist es, unsere Mitarbeiter zu animieren, unsere Umweltinitiativen mitzutragen.

Abfallwirtschaft und Ressourceneffizienz

Die Gesamtabfallmenge am Standort Gumpoldskirchen betrug im Jahr 2013 868,6 Tonnen und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 16,6 Prozent erhöht. Durch die Eingliederung der bis 2013 als selbstständiges Unternehmen agierenden Abteilung Kunststofftechnik werden die hier anfallenden Abfallfraktionen 2013 erstmals von uns erfasst und in unseren Abfallmengen ausgewiesen.

Exemplarisch sollen einige der im Jahr 2013 durchgeführten Projekte zur Verringerung von Abfall und zur Schonung von Ressourcen dargestellt werden:

Abfalltrennung

Eine Richtlinie zur Sammlung und Verwertung von Abfällen wurde erstellt.

Polystyrol

Eine Sammelstelle zur getrennten Sammlung von Polystyrol wurde eingerichtet.

Elektronikschrott

Eine Reduktion des Elektronikschrotts erfolgt u.a. durch die Übergabe noch verwendbarer PCs/Notebooks an eine gemeinnützige Organisation (siehe auch Kapitel „Gesellschaftliches Engagement“) zur Aufarbeitung und Folgenutzung. Diese Übergabe ist mit dem Verwerter vertraglich geregelt.

Umweltpolitik der Austrian Gaming Industries GmbH (AGI)

- **Wir übernehmen Verantwortung** für die Umwelt, beginnend bei der Unternehmensführung bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter. Unsere Führungskräfte nehmen eine entscheidende Vorbildfunktion und Verantwortung wahr.
- **Wir stellen** innovative Produkte her und achten bereits bei der Entwicklung auf umweltfreundliche Gestaltung.
- **Wir halten** uns an alle für unsere Tätigkeiten umweltrelevanten Gesetze und Vorschriften.
- **Wir informieren** die Öffentlichkeit sowie alle Mitarbeiter, Lieferanten und Stakeholder über unsere Umweltpolitik.
- **Wir reduzieren** und vermeiden Abfälle, recyceln unsere Produkte und arbeiten an der ständigen Optimierung unseres Abfallmanagements.
- **Wir setzen** bei unseren Mitarbeitern auf Bewusstseinsbildung. Durch gezielte Schulung und Information optimieren wir Umweltprozesse und erreichen so unsere Umweltziele.
- **Wir ermutigen** unsere Lieferanten, ebenfalls Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und unterstützen sie darin.
- **Wir bewerten** die Umweltauswirkungen unserer Geschäftsprozesse laufend. So verkleinern wir unseren ökologischen Fußabdruck und sparen Ressourcen.
- **Wir steigern** die Energieeffizienz durch technische Erneuerungen und motivieren unsere Mitarbeiter zu ressourcenschonendem Verhalten.
- **Wir verpflichten** uns zur Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems und gewährleisten damit die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung.

Energieeffizienz

Stromverbrauch 2013 (Gumpoldskirchen)

9.656.584 Kilowattstunden (9,66 Gigawattstunden)

Der Anteil an erneuerbaren Primärenergien bei elektrischem Strom wird von den Energielieferanten mit 57,16 Prozent angegeben.

Erdgasverbrauch 2013 (Gumpoldskirchen)

7.942.052,59 Kilowattstunden (7,94 Gigawattstunden)

Exemplarisch sollen einige der im Jahr 2013 durchgeführten Projekte zur Verringerung des Energieverbrauches dargestellt werden:

Energiemanagement

2013 wurden sowohl Maßnahmen zur Einführung eines datenbankbasierten Energie-Controllings als auch zur Implementierung eines Energiemanagementsystems durchgeführt. Ein weiterer Punkt ist die Implementierung eines Energie-Monitorings. Zu diesem Zweck wurden die elektrischen Anlagen in Gumpoldskirchen im Februar 2014 mittels spezieller Messtechnik analysiert. So kann der tatsächliche Energiebedarf exakt zugeordnet und die Effizienz einzelner Verbraucher transparent gemacht werden. Auf diese Weise soll eine nachhaltige Effizienzsteigerung der gesamten Anlage durch die Optimierung von Laufzeiten verschiedener Verbrauchsgruppen erzielt werden. Die Planungsarbeiten sowie die Beauftragung eines externen Unternehmens wurden im vierten Quartal 2013 durchgeführt.

Druckluft

In Teilabschnitten der Produktion wurden Druckluft-Leckagen-Messungen durchgeführt und alle gefundenen Leckagen im Druckluftsystem behoben.

Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeit der Nutzung der Abwärme eines nahegelegenen Betriebes und der Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaik wurden geprüft. Bei der Abwärmenutzung ist die Entscheidung noch ausständig, bei der Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaik wurden Ende 2013 entschieden, diese auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Zudem wurde entschieden, die im Jahr 2008 auf dem damaligen Stand der Technik errichtete Lüftungsanlage des Headquarters Gumpoldskirchen auf mögliche Einsparungspotenziale zu untersuchen. Entsprechende Machbarkeitsanalysen werden Anfang 2014 mit einer externen Fachfirma durchgeführt.

Bewusstseinsbildung

Bewusstseinsbildung unter den Mitarbeitern ist nach wie vor eine wichtige Herausforderung bei NOVOMATIC. Im Intranet von NOVOMATIC, dem NOVONET, werden immer wieder umweltrelevante Themen angesprochen. Ein Umweltleitfaden zur nachhaltigen Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauches wurde 2013 ausgearbeitet und an alle Mitarbeiter zur Bewusstseinsbildung verteilt.

ABFALLMENGEN 2013

ABFALLMENGE/TONNEN UND VERÄNDERUNG GEGENÜBER 2012 IN PROZENT

MINUS

-7,4 %	52,62	Kunststoffverpackungen und Styropor
-31,5 %	15,55	Fettabscheider
-14,2 %	30,81	Bildschirmgeräte Monitore
-3,4 %	12,74	Entwicklerbäder, Bleich & Fix.
-64,3 %	0,732	Farben Lacke (Schüttgut)
-42,7 %	0,47	Leuchtstoffr.Stabf.
-86,8 %	0,058	Lösemittelgemisch halogenfrei
-24,4 %	0,242	Spraydosen

PLUS

+11,4 %	60,98	Altmetall
+122,2 %	0,4	Altglas
+17,8 %	157,27	Altholz gemischt
+13,4 %	19,8	Küchenrank
+4,4 %	28,39	E-Schrott nicht gefährlich
+127,6 %	20,96	Holzschleifstaub 8m ³ Mulde
+93,1 %	2,335	Kabel CU
+7,7 %	162,67	Kartonagen 40m ³
+173,3 %	21,97	Leiterplatten
+1,6 %	184,08	Restmüll
+19,0 %	1,25	Filtermatten
+52,8 %	3,04	Altöl
+316,4 %	3,748	Lack & Farbschlamm
+44,9 %	16,5	Leim & Klebemittel
+83,6 %	13,92	Ölabscheider
+14,2 %	0,29	Ölverunreinigte Feststoffe
+42,9 %	1,8	Trocken-/Konsumbatterien

GLEICH ODER KEINE DATEN VOM VORJAHR

53,1*	PMMA
1,96	Bleiakku KFZ Batterien
0,2	Emulsion (Werk 7)
0,26	Kühlgeräte
0,44	Druckfarbenreste

*seit April 2013

INDIKATOR	SEITE
STRATEGIE UND ANALYSE	
1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	39
KAPITEL: Vorwort	
1.2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	41,49, 52
KAPITEL: CSR-Strategie, Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Prävention und Spielerschutz	
ORGANISATIONSPROFIL	
2.1 Name der Organisation	6
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.2 Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	24-35
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.3 Organisationsstruktur	6
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.4 Hauptsitz der Organisation	19
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.5 Anzahl und Namen der Länder mit maßgeblichen Operations	10-11
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform	6
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.7 Märkte	10-11
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.8 Größe der Organisation (Arbeitnehmer, Nettoumsatz, Gesamtkapitalisierung, Anzahl der Produkte und Dienstleistungen)	3
KAPITEL: Unternehmensüberblick	
2.9 Wesentliche Veränderungen in Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen im Berichtszeitraum	41-47
KAPITEL: Jahresfinanzbericht	
2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise	keine erhalten
BERICHTSPARAMETER	
3.1 Berichtszeitraum	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.3 Berichtszyklus	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.5 Vorgehensweise bei Bestimmung des Berichtsinhaltes (Wesentlichkeit und Prioritäten)	42-43
KAPITEL: CSR-Strategie	
3.6 Berichtsgrenzen	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.7 Einschränkungen des Berichts	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.8 Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.10 Geänderte Darstellung von Informationen aus alten Berichten	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	

INDIKATOR	SEITE
3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden seit dem letzten Bericht	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
3.12 GRI-Content Index	78-80
KAPITEL: GRI-Index	
3.13 Richtlinien und zur Zeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte/Umfang und Grundlage für externe Prüfung	81
KAPITEL: Berichtsparameter und Kontakt	
GOVERNANCE, VERPFLICHTUNGEN UND ENGAGEMENT	
4.1 Führungsstruktur/Corporate Governance	85
KAPITEL: Jahresfinanzbericht	
4.2 Verhältnis höchstes Leistungsorgan und Geschäftsführung	85
KAPITEL: Jahresfinanzbericht	
4.3 Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und deren Unabhängigkeit	85
KAPITEL: Jahresfinanzbericht	
ERLÄUTERUNGEN: Der Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus Mitgliedern, die nicht mit Geschäftsleitungsaufgaben innerhalb der NOVOMATIC AG betraut sind. Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern.	
4.4 Mechanismen für Mitarbeiter, um das höchste Leistungsorgan zu adressieren	48
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
4.5 Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leistungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung und der Leistung der Organisation	85
KAPITEL: Jahresfinanzbericht	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG ist fairen, ausgewogenen und leistungsorientierten Vergütungspraktiken verpflichtet, welche die langfristigen Interessen von Mitarbeitern und Investoren in Einklang bringen. Wir sind der Überzeugung, dass Mitarbeiter, die für NOVOMATIC und ihre Investoren nachhaltigen Mehrwert erwirtschaften, belohnt werden müssen. Wir wollen in der Branche im Hinblick auf verantwortungsbewusste Vergütungspraktiken eine Vorreiterrolle einnehmen. Details zur Vergütung von Mitgliedern der Geschäftsleitung sind im Abschnitt Vergütung im Geschäftsbericht 2012 enthalten.	
4.6 Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leistungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenkonflikte vermieden werden	48-49
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
ERLÄUTERUNGEN: Verantwortungsvolles Geschäftsgebahren und Integrität sind nach Ansicht der NOVOMATIC AG für den langfristigen Erfolg des Unternehmens unabdingbar. Deshalb ist Integrität eines unserer Geschäftsprinzipien im Code of Conduct (siehe dazu GRI Indikator 4.8.). Dies bedeutet auch, dass Interessenskonflikte erkannt und kontrolliert oder vermieden werden müssen. Hierzu hat die NOVOMATIC AG im Rahmen ihres Compliance-Systems, Abläufe festgelegt, die den Umgang mit Reputationsrisiken sowie Eigengeschäfte von Mitarbeitende und Nebenbeschäftigten von Mitarbeitende regeln.	
4.7 Qualifikation Mitglieder höchstes Aufsichtsorgan	
ERLÄUTERUNGEN: Dem Verwaltungsrat gehören Personen mit unterschiedlichen Erfahrungen und unterschiedlicher Amtsdauer an. Bei der Auswahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden unter anderem Unabhängigkeit, Fähigkeiten und Managementfähigkeiten in die Beurteilung der Personen mit einbezogen, um sicherzustellen, dass der betreffende Kandidat über ausreichende, fachliche und zeitliche Kapazitäten zur Ausübung eines Aufsichtsratsmandats verfügt.	
4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden	48-59, 52,70, 76
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Prävention und Spielerschutz, Gesellschaftliches Engagement, Umwelt	
ERLÄUTERUNGEN: Der Code of Conduct der NOVOMATIC AG enthält klare Aussagen zu den ethischen Grundsätzen und professionellen Standards der Gruppe, die für alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter bindend sind.	

INDIKATOR	SEITE
4.9 Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert	
ERLÄUTERUNGEN: Der Code of Conduct der NOVOMATIC AG verpflichtet alle Mitarbeitenden dazu, nachhaltigkeitsrelevante Aspekte bei ihren geschäftlichen Entscheidungen sowie beim Einsatz von Ressourcen und Infrastruktur zu berücksichtigen. Der Generaldirektor ist die höchste Entscheidungsinstanz für Nachhaltigkeitsfragen. Die CSR-Abteilung überwacht die Einhaltung der Verpflichtungen der NOVOMATIC AG im Bereich Nachhaltigkeit und überprüft jährlich, ob die anvisierten Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -ziele entsprechend erfüllt wurden.	
4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG verfolgt einen leistungsorientierten Vergütungsansatz, der über die finanziellen Ergebnisse hinausreicht. In Vergütungsentscheidungen fließen in zunehmendem Maß nicht-finanzielle Ziele und Werte ein, die im Code of Conduct der NOVOMATIC AG festgelegt sind. Großes Gewicht kommt dabei insbesondere ethischen Grundsätzen sowie Risiko-, Kontroll- und Compliance-Aspekten zu.	
4.11 Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt	39 40-43
KAPITEL: Vorwort, CSR-Strategie	
4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist	
ERLÄUTERUNGEN: respACT, AfB	
4.13 Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/internationalen Interessenvertretungen	
ERLÄUTERUNGEN: respACT, AfB	
4.14 Auflistung der Stakeholder	42
KAPITEL: CSR-Strategie	
4.15 Grundlage zur Auswahl der Stakeholder	42
KAPITEL: CSR-Strategie	
4.16 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe	42-43
KAPITEL: CSR-Strategie	
4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen der Berichterstattung – eingegangen ist	43
KAPITEL: CSR-Strategie	

INDIKATOR	SEITE
UMWELT	
DMA LA Managementansatz	
KAPITEL: Umwelt	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG ist bestrebt, ökologische Aspekte in ihre Geschäftstätigkeit einfließen zu lassen. Dazu gehören betriebliche Maßnahmen zur Reduktion ihres Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie das Engagement für Aktivitäten zum Schutz des Klimas. Zudem entwickeln wir Produkte und Dienstleistungen, wo wir bestrebt sind, auf Energieeffizienz und ökologische Aspekte Rücksicht zu nehmen.	
EN3 Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern	77
KAPITEL: Umwelt und Betriebsökologie	
EN4 Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern	77
KAPITEL: Mitarbeiter	
EN5 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	77*
KAPITEL: Umwelt und Betriebsökologie	
EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen	76-77
KAPITEL: Umwelt und Betriebsökologie	
EN22 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	77
KAPITEL: Umwelt und Betriebsökologie	
EN26 Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen	76-77
KAPITEL: Umwelt und Betriebsökologie	
GESELLSCHAFTLICHER INDIKATOR: ARBEITSPRAKTIKEN & MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG	
DMA LA Managementansatz	
KAPITEL: Mitarbeiter	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG ist davon überzeugt, dass die Fähigkeiten und das Fachwissen ihrer Mitarbeiter ein entscheidender Faktor für den langfristigen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sind. Daher strebt sie danach, weiterhin die besten Mitarbeiter anzuziehen und an das Unternehmen zu binden, indem sie fortschrittliche Arbeitsbedingungen, vielfältige Entwicklungschancen und attraktive Karriereaussichten bieten.	
LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	64
KAPITEL: Mitarbeiter	
LA2 Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	64
KAPITEL: Mitarbeiter	
LA4 Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	64
KAPITEL: Mitarbeiter	
LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region	67
KAPITEL: Mitarbeiter	
LA8 Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindeglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen	65-67
KAPITEL: Mitarbeiter	
LA10 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde	66*
KAPITEL: Mitarbeiter	

INDIKATOR	SEITE
LA13 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt	65*
KAPITEL: Mitarbeiter	
GESELLSCHAFTLICHER INDIKATOR: MENSCHENRECHTE	
DMA HR Managementansatz	
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Mitarbeiter	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG erkennt ihre Verantwortung zur Respektierung der Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs, insbesondere ihrer Mitarbeiter, aber auch ihrer Lieferanten und externen Dienstleister und natürlich auch ihrer Kunden an. Die Verpflichtung des Unternehmens zur Einhaltung der Menschenrechte beruht auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO.	
HR4 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	
ERLÄUTERUNGEN: Die jährliche Compliance-Überprüfung für 2013 ergab keine signifikanten Fälle der Nichteinhaltung der Weisung der NOVOMATIC AG zur Gleichstellung der Mitarbeiter und Würde am Arbeitsplatz. Die NOVOMATIC AG ist bestrebt, Chancengleichheit zu gewährleisten und duldet keine Diskriminierung, insbesondere nicht aufgrund des ethnischen Hintergrunds, der Nationalität, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Religion, des Alters, des Zivilstands, einer Schwangerschaft oder Behinderung.	
PRODUKTVERANTWORTUNG	
DMA PR Managementansatz	
KAPITEL: Responsible Gaming	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG ist der Ansicht, dass der langfristige Erfolg ihres Geschäfts von ihrer Fähigkeit abhängt, verantwortungsvoll zu agieren. Sie handelt als zuverlässiger und professioneller Partner für ihre Kunden, deren Interessen und Sicherheit sie höchste Priorität beimisst. Dabei steht sie ihren Kunden zu unterschiedlichen Fragen und insbesondere zu Risiken im Spielverhalten mit umfassenden Maßnahmen zur Seite, um ihnen ein sicheres, faires, verantwortungsvolles und unterhaltsames Spielen zu ermöglichen. NOVOMATIC ist der Ansicht, dass ihre Kultur der Compliance und ihr Responsible Gaming-Programm das Vertrauen der Anspruchsgruppen in das Unternehmen fördern.	
PR1 Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden	52-54**
KAPITEL: Prävention und Spielerschutz	
PR3 Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen	51-61**
KAPITEL: Prävention und Spielerschutz	
PR6 Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring	48-49, 56
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Prävention und Spielerschutz	

* teilweise berichtet ** Indikator angepasst

INDIKATOR	SEITE
ÖKONOMISCHE INDIKATOREN	
DMA EC Managementansatz	
KAPITEL: Vorwort, CSR-Strategie, Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
ERLÄUTERUNGEN: Die NOVOMATIC AG strebt nach Mehrwert für ihre Kunden, Investoren und Mitarbeiter durch eine verantwortungsbewusste und effiziente Ausübung ihrer Kernfunktionen als Glücksspielkonzern. Zugleich möchte sie mit ihren Aktivitäten die Wirtschaft unterstützen und einen Beitrag zur Gesellschaft leisten.	
EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)	47
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	66-67
KAPITEL: Mitarbeiter	
ERLÄUTERUNGEN: Wir sind um das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter bemüht und ergreifen daher eine Reihe von Maßnahmen, um dieses weiterhin hoch zu halten. Dazu zählen neben dem Angebot unserer Betriebsärztin, z.B. in Form einer jährlichen Gesundheitsuntersuchung und diversen Impfaktionen, auch der Zuschuss beim Mittagessen im Betriebsrestaurant sowie vergünstigte Mitarbeiterkonditionen für verschiedene Veranstaltungen und Partner.	
EC6 Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen	47
KAPITEL: Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
GESELLSCHAFT	
DMA SO Managementansatz	
KAPITEL: CSR-Strategie, Gesellschaftliche Verantwortung	
ERLÄUTERUNGEN: Wir streben danach, unsere Geschäftstätigkeit so auszuüben, dass wir Mehrwert für unsere Kunden, Mitarbeiter und Eigentümer schaffen. Wir wollen auch sicherstellen, dass unsere Aktivitäten der Wirtschaft und dem allgemeinen sozialen Umfeld, in dem wir aktiv sind, zugutekommen. Im Zentrum unserer gesellschaftlichen Verantwortung steht unsere Rolle als Dienstleister in einer wachsenden und herausfordernden Unterhaltungsbranche. NOVOMATIC fungiert im Rahmen ihres gesellschaftlichen Auftrags als Mittler zwischen kulturellen, sozialen und sportlichen Initiativen und Projekten und einer breiten Öffentlichkeit und trägt dazu bei, die Rolle der Unterhaltung und des Glücksspiels in der Gesellschaft verantwortungsvoll zu klären.	
SO5 Politische Positionen, Teilnahme an politischer Meinungsbildung und Lobbying	36-37, 42-43*
KAPITEL: CSR-Strategie, Unternehmensüberblick	

„Keine nachhaltige Entwicklung ohne Transparenz“ ist das Motto der Global Reporting Initiative (GRI). Die Global Reporting Initiative stellt in enger Zusammenarbeit mit dem UN Global Compact einen umfangreichen Berichtsrahmen zur Verfügung. Die Richtlinien der Global Reporting Initiative ermöglichen es Unternehmen, über ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen im Rahmen eines Nachhaltigkeitsberichts Rechenschaft abzulegen. Mit der Orientierung an den GRI-Richtlinien (dritte Generation) bekennt sich NOVOMATIC zu Transparenz und international vergleichbaren Standards in der Berichterstattung.

Der vorliegende Bericht erfüllt die Anforderungen der Anwendungsebene C der Global Reporting Initiative. Zusätzlich haben wir unseren Bericht freiwillig der Prüfung durch einen externen Partner unterzogen. Weitere Informationen über die Global Reporting Initiative finden Sie unter: www.globalreporting.org.

Erforderliche Kriterien	Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+	
	G3 Angaben zum Berichtsprofil	OUTPUT	Berichten Sie über: 1.1, 2.1 – 2.10, 3.1 – 3.8, 3.10 – 3.12, 4.1 – 4.4, 4.14 – 4.15	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2, 3.9, 3.13, 4.5 – 4.13, 4.16 – 4.17	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Dieselben Anforderungen wie für Ebene B	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	G3 Offenlegung des Managementansatzes	OUTPUT	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	
	G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements	OUTPUT	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.		Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.		Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	

BERICHTSPARAMETER UND KONTAKT

Mit der Veröffentlichung unseres CSR-Berichts 2013 stellen wir externen und internen Stakeholdern sowie der interessierten Öffentlichkeit umfassend unsere Leistungen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) dar. Der Bericht entstand mit der Unterstützung der Nachhaltigkeitsberatungsagentur 'plenum – gesellschaft für ganzheitliche nachhaltige entwicklung gmbh'. Wir haben zudem eine unabhängige externe Bestätigung durch die Wirtschafts- und Beratungsfirma Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH erstellen lassen.

Berichtszeitraum und -inhalte

Die Auswahl der Berichtsinhalte und die Schwerpunktsetzung orientieren sich am Prinzip der Wesentlichkeit, das durch das im Jahr 2013 ausgeweitete Stakeholder-Management und die daraus resultierende Wesentlichkeitsmatrix dokumentiert wird. Es wurde daher auf wesentliche Stakeholder-Interessen Rücksicht genommen und gewichtet, welche Aspekte unserer unternehmerischen Tätigkeit maßgebliche Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder haben. Die Gewichtung der Inhalte erfolgte ausgehend vom Kerngeschäft und den maßgeblichen strategischen Herausforderungen des Unternehmens. Inputs aus Stakeholder-Gesprächen und internen Diskussionen sind in die Gewichtung der Inhalte eingeflossen.

Die Strategie von NOVOMATIC zu CSR wird operativ in fünf Kernthemen umgesetzt, die sich in der Struktur des Berichts wiederfinden: Verantwortungsvolles Wirtschaften, Prävention und Spielerschutz, Mitarbeiter, Gesellschaftliches Engagement sowie Umwelt und Betriebsökologie. Zu jedem dieser Kernthemen werden Informationen in Bezug auf unser Selbstverständnis, strategischen Ansatz, Maßnahmen und Ziele aufgeführt.

Der Bericht stimmt mit den G.3.1-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) überein. Die Anwendungsebene C+ ist durch die externe Prüfung belegt.

Der CSR-Bericht des NOVOMATIC AG-Konzerns erscheint jährlich, zeitgleich mit dem Geschäftsbericht Ende April. Die letzten Berichte sind online unter www.novomatic.com/csr abrufbar. Die im vorliegenden Bericht angegebenen Daten und

Informationen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2013 (1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2013).

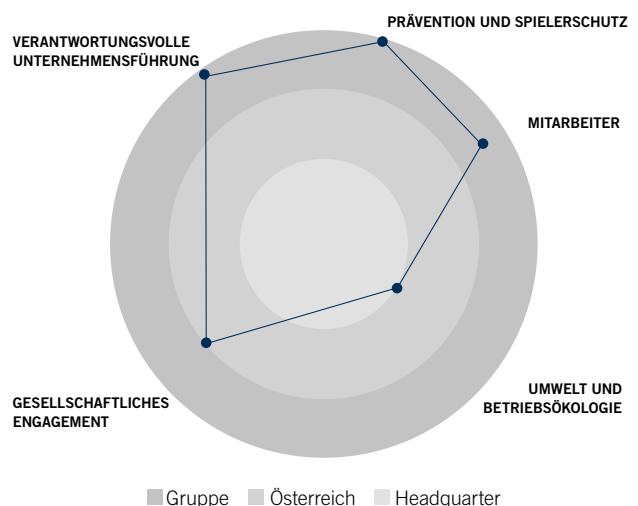
Aufgrund der weitgehenden Eigenständigkeit der Tochterunternehmen ist eine einheitliche Vergleichbarkeit von Daten noch nicht gegeben. Die Berichtsgrenzen sind daher nicht über alle behandelten Themen einheitlich und daher im Diagramm anbei dargestellt. Eine Ausweitung der Datenbasis auf Konzernebene wird weiterhin angestrebt, ist jedoch als langfristiges Projekt zu sehen. Aus Gründen der Geheimhaltung veröffentlichen wir keine Angaben zu Investitionen in Forschung & Entwicklung. Ebenso hat sich NOVOMATIC bewusst dagegen entschieden, die in Sponsoring und soziale Initiativen investierten Summen zu veröffentlichen, da wir den Blick auf die Ergebnisse und Erfolge der Partnerschaft, nicht auf die eingesetzten finanziellen Mittel lenken wollen.

Kontakt

Als Ansprechpartnerin für Fragen, Anregungen und Kritik steht Ihnen Dr. Monika Poeckh-Racek (Leitung CSR) unter csr@novomatic.com zur Verfügung. Wir wollen unsere Leser ausdrücklich zum Dialog einladen und freuen uns über Feedback und konstruktive Kritik zu unserem Bericht.

BERICHTSGRENZEN

DIE BERICHTSGRENZEN WURDEN BEI DEN VERSCHIEDENEN THEMEN UNTERSCHIEDLICH GEZOGEN



Redaktioneller Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Selbstverständlich sind damit beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen. **NOVOMATIC-Gruppe:** Die NOVOMATIC-Gruppe umfasst die NOVO Invest, den NOVOMATIC AG-Konzern, die EDP, die ATSI sowie die beiden Schweizer Schwesternholdings ACE Casino Holding und Gryphon Invest, die im Eigentum von Prof. Johann F. Graf stehen.

NOVOMATIC AG-Konzern: Der NOVOMATIC AG-Konzern ist ein Teil der NOVOMATIC-Gruppe und umfasst die wesentlichen Tochtergesellschaften wie Austrian Gaming Industries (AGI), ADMIRAL Casinos & Entertainment (ACE), ADMIRAL Sportwetten, Greentube Internet Entertainment Solutions, HTM Hotel und Tourismus Management, Spielbank Berlin, LÖWEN Entertainment, Crown Technologies, Adria Gaming International, Astra Games, Alfor, Gamestec Leisure, Bell-Fruit Games, Novo Sun, Eurocoin, JVH sowie Betware.

Haftungsausschluss:

Bei der Erhebung der in diesem Bericht enthaltenen Daten und Angaben sind wir mit größtmöglicher Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Soweit Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten sind, gehen diese von den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen aus. Auch wenn Letztere sehr sorgfältig erarbeitet wurden, können vielfältige zum Erscheinungstermin nicht vorhersehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich dafür zuständigen Mitarbeitern geprüft.

UNABHÄNGIGE BESCHEINIGUNG

zu bestimmten Themenbereichen des CSR-Berichts 2013 der NOVOMATIC AG

Einleitung

Wir wurden mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zu bestimmten Themenbereichen des CSR-Berichts 2013 (nachfolgend: „Bericht“) der NOVOMATIC AG (nachfolgend: „NOVOMATIC“) beauftragt.

Der Bericht und die zugrunde liegenden Prozeduren, System und Strukturen, einschließlich der Auftragsinhalte und Kriterien, liegen in der Verantwortung des Managements der NOVOMATIC. Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil auf Basis unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000, Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information sowie dem Fachgutachten des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision über die Durchführung von sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit über die Auftragsinhalte durchgeführt. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit ist geringer als jener zur Erlangung einer hinreichenden Prüfsicherheit, sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ in der Fassung vom 21. Februar 2011 (AAB 2011), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 8 AAB 2011 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme EUR 726.730. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Auftragsinhalte

- Prüferische Durchsicht der Prozeduren, Systeme und Strukturen betreffend die Bestimmung des Berichtsinhaltes.
- Prüferische Durchsicht der in den Kapiteln „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“, „Prävention und Spielerschutz“, „Mitarbeiter“ und „Umwelt und Betriebsökologie“ angeführten Daten und Informationen, wobei die prüferische Durchsicht ausschließlich die sich auf Österreich beziehenden Daten und Informationen umfasst.

Kriterien

Auf Basis einer Einschätzung von Wesentlichkeit und Risiko haben wir erhaltene Auskünfte und Nachweise hinsichtlich der Übereinstimmung der Auftragsinhalte mit den nachfolgenden Kriterien evaluiert:

- Das Kriterium betreffend die Bestimmung des Berichtsinhaltes umfasst die Übereinstimmung mit den im GRI Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Version 3.1) enthaltenen Prinzipien für die Bestimmung des Berichtsinhaltes.
- Das Kriterium betreffend die in den Kapiteln „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“, „Prävention und Spielerschutz“, „Mitarbeiter“ und „Umwelt und Betriebsökologie“ angeführten Daten und Informationen umfassen die Übereinstimmung mit den im GRI Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Version 3.1) enthaltenen Prinzipien der Berichterstattung zur Qualitätssicherung.

Vorgehensweise

Unsere Arbeit umfasste analytische Verfahren sowie Gespräche mit vom Vorstand der NOVOMATIC bekannt gegebenen Mitarbeitern der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen sowie einen Vor-Ort-Termin in einer ausgewählten Operations in Niederösterreich.

Begrenzung der Prüfsicherheit

Unsere Bescheinigung beschränkte sich ausschließlich auf die oben angeführten Auftragsinhalte. Wir haben keine Überprüfung von Vergleichsinformationen aus früheren Jahren durchgeführt. Der Umfang unserer prüferischen Durchsicht war auf Stichproben begrenzt. Unsere Arbeiten basierten auf Stichproben entsprechend unserer Einschätzung im Einzelfall, umfassten allerdings keine materiellen Prüfungshandlungen. Daher ist die auf Grund unserer Prüfungshandlungen erreichte Prüfsicherheit begrenzt.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Prozeduren, Systeme und Strukturen zur Bestimmung des Berichtsinhaltes nicht im Einklang mit den im GRI Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Version 3.1) enthaltenen Prinzipien für die Bestimmung des Berichtsinhaltes stehen.

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die in den Kapiteln „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“, „Prävention und Spielerschutz“, „Mitarbeiter“ und „Umwelt und Betriebsökologie“ angeführten und sich auf Österreich beziehenden Daten und Informationen nicht im Einklang mit den im GRI Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Version 3.1) enthaltenen Prinzipien der Berichterstattung zur Qualitätssicherung stehen.

Wien, 30. April 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard MARTERBAUER
Wirtschaftsprüfer

p.p.a. Dipl.-Ing. Hannes SENFT
Engagement Manager



INHALT

Konzernabschluss der NOVOMATIC AG

- 4 Vorwort Vorstand
- 6 Lagebericht zum Einzel- und Konzernabschluss 2013
- 30 Konzernbilanz
- 32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 36 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 37 Anhang zum Konzernabschluss
- 85 Erklärung des Vorstands
- 86 Bestätigungsvermerk

Einzelabschluss der NOVOMATIC AG

- 88 Bilanz
- 90 Gewinn- und Verlustrechnung
- 92 Anhang
- 103 Bestätigungsvermerk
- 105 Bericht des Aufsichtsrats
der NOVOMATIC AG



VORWORT

VORSTAND

Mag. Thomas GRAF

DI Ryszard PRESCH

Mag. Peter STEIN

Dr. Franz WOHLFAHRT

Ökonomischer Erfolg, verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement gehören neben der Innovationsführerschaft zum Kernbereich und Leitbild unserer Unternehmensgruppe.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2013 konnte der NOVOMATIC AG-Konzern seine Umsatzerlöse um 9,6 Prozent auf 1.684,1 Mio. Euro steigern und erzielte damit einen historischen Höchstwert. Die größten Zuwächse waren im Bereich der Einnahmen in unseren Glücksspiebetrieben zu verzeichnen, die um 11,1 Prozent zugelegt haben. Aber auch die Umsätze unseres ebenso wichtigen Standbeines Gaming Technology konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, womit NOVOMATIC zu einem der weltweit größten Exporteure von Glücksspielequipment, Know-how und von Dienstleistungen in nahezu allen Angebotsfeldern – von Video Lottery Terminals (VLTs) bis Online und Mobile – zu zählen ist. All diese Erfolge verdanken wir dem großartigen Einsatz unserer Mitarbeiter.

Geprägt wurde das Geschäftsjahr nicht zuletzt auch durch bedeutende Akquisitionen – vom isländischen Lotterietechnologie-Unternehmen Betware über den Erwerb von Spielbanken zur Stärkung der Kompetenz in diesem Bereich bis hin zu einer auch in der Branche vielbeachteten Partnerschaft zur Lieferung und dem Betrieb von bis zu 10.000 Video Lottery Terminals (VLTs) in Kooperation mit Loteria Romana, der staatlichen Lotterie Rumäniens. Auf unserem Heimmarkt Österreich geht es nach der Erlangung von Lizenzen für Landesauspielungen in vier Bundesländern nun um die Vergabe von drei Spielbankenlizenzen, die unmittelbar bevorsteht.

Zur langfristigen Absicherung unserer Marktposition auf internationalen Kernmärkten wie Italien und Deutschland wurden gleichzeitig aber auch bilanzielle Vorkehrungen getroffen, um für die nächsten Jahre krisenfest gewappnet zu sein.

NOVOMATIC hat seine Position im Ranking der Top-Markenunternehmen im Rahmen der Markenwertstudie „eurobrand Austria 2013“ erneut verbessert und belegte mit einem Markenwert von 2,423 Mrd. Euro erstmals Platz drei (2012: Platz vier). Als einziges Unternehmen ist es NOVOMATIC seit zehn Jahren gelungen, jährlich ein kontinuierliches Markenwertwachstum vorzuweisen.

Kontinuität dokumentiert schließlich auch der Nachhaltigkeitsbericht in diesem Geschäftsbericht. Unser Ziel, in einem sensiblen Geschäftsfeld besonders hohes Verantwortungsbewusstsein walten zu lassen, haben wir 2013 durch zahlreiche Maßnahmen in Angriff genommen, die wir Ihnen in unserem CSR-Bericht näher bringen möchten. Wir sind nämlich fest davon überzeugt, dass ökonomischer Erfolg, verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement im wahrsten Sinne des Wortes gemeinsam ins Spiel gebracht werden können und neben der Innovationsführerschaft zum Kernbereich und Leitbild unserer Unternehmensgruppe gehören.

Gumpoldskirchen, im April 2014



Dr. Franz WOHLFAHRT
Generaldirektor



DI Ryszard PRESCH
Generaldirektor-Stv.



Mag. Thomas GRAF
Vorstand Technologie



Mag. Peter STEIN
Vorstand Finanzen

LAGEBERICHT

zum Einzel- und Konzernabschluss 2013, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

1. Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspielkonzern mit mehr als 30 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech-Glücksspielequipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC ist weiters Betreiber von weltweit mehr als 1.100 Spielstätten, wobei neben elektronischen Automatencafés und Sportwetten-Outlets vor allem Spielbanken in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung in diesem Geschäftssegment gewonnen haben.

Neben der Entwicklung von Glücksspielequipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spielplattformen etabliert. Der NOVOMATIC-Konzern ist sich dabei seiner hohen sozialen Verantwortung bewusst und entfaltet seine geschäftlichen Aktivitäten ausschließlich in Märkten, die über klar definierte rechtliche Rahmenbedingungen verfügen.

Die duale Marktstrategie als Produzent hochmodernen Gaming-equipments einerseits und als Betreiber von Spielstätten andererseits hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen integrierten Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Produkte beeinflussen.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft konnte im Jahr 2013 mit einem Anstieg von 3,0 % nur einen moderaten Zuwachs beim realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) erzielen. Während der Beginn des Jahres noch von den Folgen der Rezession gekennzeichnet war, verdichteten sich im Verlauf der zweiten Jahreshälfte die Anzeichen für einen nachhaltigen Aufschwung, wobei eine regionale Verschiebung der Wachstumsdynamik zu beobachten war. Die Konjunktur in den Industrienationen erholte sich zusehends, während sich die Wachstumskräfte in den Schwellenländern abschwächten.

Ein entscheidender Faktor für diese Entwicklung liegt in der Geldpolitik der USA. In Erwartung einer stufenweisen Reduktion der expansiven Geldpolitik der U.S. Federal Reserve kam es seit Jahresbeginn zu merklich gestiegenen Renditen auf US-Staatsanleihen, welche wiederum starke Kapitalzuflüsse in die USA mit sich brachten. Infolgedessen gerieten die Währungen einiger Schwellenländer unter starken Abwertungsdruck, auf den die Notenbanken dieser Länder mit Zinsanhebungen reagieren mussten. Diese Verschärfung der Finanzierungsbedingungen hat in Verbindung mit bestehenden Strukturproblemen zu einer Verlangsamung der Wachstumsdynamik in wichtigen aufstrebenden Volkswirtschaften geführt.

Während sich die Wirtschaft in Japan aufgrund der kräftigen geldpolitischen Impulse der japanischen Notenbank aus der jahrelangen Stagnation befreien konnte und eine Steigerung beim BIP in Höhe von 1,7 % erreicht hat, blieb das Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften im letzten Jahr unter den Erwartungen. Die Gruppe der Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika (BRICS) hat mit erheblichen strukturellen Problemen zu kämpfen, deren Überwindung weitreichende Reformen erfordert.

¹ Unter den im vorliegenden Lagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

Das Wachstum in China hat sich in den letzten Jahren spürbar abgeschwächt (von 11,6 % im Jahr 2010 auf 7,7 % im Jahr 2013), bleibt aber immer noch auf hohem Niveau. Diese Wachstumsverlangsamung beruht zum Großteil auf einer Abschwächung der Exportnachfrage. Die mittelfristigen Wachstumsaussichten werden aufgrund einer Reihe von Faktoren unter dem Niveau der Vergangenheit zu liegen kommen, wobei die größte Herausforderung für die chinesische Wirtschaft in der Transformation von der aktuellen Export- und Investitionsorientierung hin zu einer stärkeren Ausrichtung auf die Inlandsnachfrage liegt.

Das Wachstum in Lateinamerika und Russland war nach Berechnungen des IWF im Jahr 2013 niedriger als im Jahr zuvor. Beide Wirtschaftsräume leiden unter der Preisentwicklung bei Rohstoffen, wobei Lateinamerika mit 2,6 % und Russland mit lediglich 1,5 % mittlerweile einen BIP-Zuwachs aufweisen, der auf dem Niveau der entwickelten Industrienationen liegt.

In den USA fiel das gesamtwirtschaftliche Wachstum mit 1,9 % zwar geringer aus als im Vorjahr, jedoch hat sich das Wirtschaftswachstum nach einem schwachen Start im Laufe des Jahres 2013 kontinuierlich beschleunigt. Für das Jahr 2014 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem Anstieg des BIP in Höhe von 2,8 % aus. Getragen wird diese Entwicklung von einer robusten Inlandsnachfrage infolge einer verbesserten Situation am Arbeitsmarkt.

In der Europäischen Währungsunion war im Jahr 2013 erneut ein Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von -0,4 % zu verzeichnen, allerdings konnte die Rezession im Laufe des Jahres überwunden werden. Angeführt von Deutschland erholte sich der Euroraum zusehends und auch in den Problemländern Spanien und Italien stabilisierte sich die Wirtschaftslage. Weiterhin besorgniserregend bleibt die Situation der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit in Europa und die damit einhergehende schwache Konsumnachfrage. Die Lage der öffentlichen Haushalte wird derzeit von der Schuldenkonsolidierung dominiert, wodurch ein weiterer wesentlicher Impuls für das gesamtwirtschaftliche Wachstum in der Eurozone fehlt. Für das Jahr 2014 geht der IWF von einem moderaten Anziehen des Wirtschaftswachstums aus, wobei sich das BIP der 18 Euroländer um 1,0 % erhöhen wird.

Österreich verzeichnete im Jahr 2013 einen leichten BIP-Zuwachs in Höhe von 0,4 %. Für das Jahr 2014 erwartet das Institut für höhere Studien (IHS) ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,7 % da die österreichische Volkswirtschaft

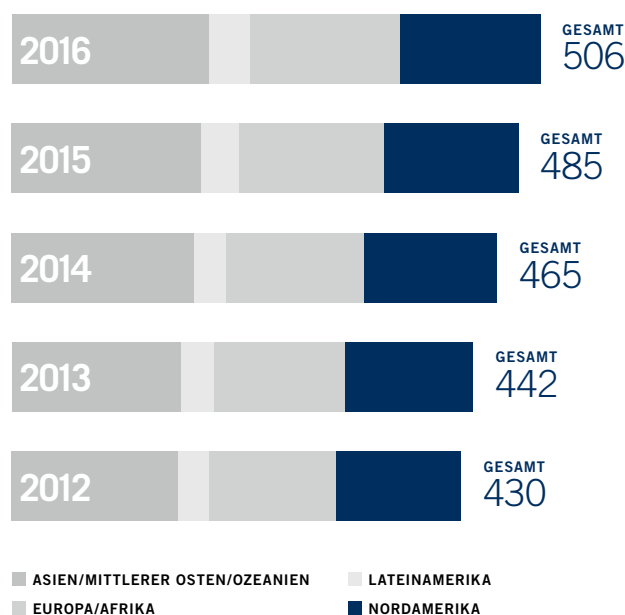
von der internationalen Konjunkturerholung profitieren wird. Das Exportwachstum wird sich im Jahr 2014 deutlich beschleunigen und eine wichtige Konjunkturstütze bilden. Weiters wird erwartet, dass die österreichischen Unternehmen, infolge der Stimmungsaufhellung und der verbesserten Finanzierungsbedingungen, ihre Investitionstätigkeit deutlich erhöhen werden. Neben den aufgrund der Unsicherheit lange hinausgeschobenen und nun immer dringlicher werdenden Ersatzinvestitionen wird angesichts steigender Kapazitätsauslastung auch mit zunehmenden Erweiterungsinvestitionen in den Jahren 2014 und 2015 gerechnet.

Marktentwicklung im Glücksspiel

Mit einem Wachstum von 2,8 % entwickelte sich die weltweite Glücksspielindustrie im Jahr 2013 ähnlich verhalten wie die gesamte Weltwirtschaft. Die Analysten von GBGC (Global Betting and Gaming Consultants) rechnen für das Jahr 2013 mit weltweiten Glücksspielausgaben in Höhe von 442 Mrd. USD, der Vergleichswert des Vorjahres betrug 430 Mrd. USD. Den größten Anstieg verzeichnete der Casinosektor mit einem Zuwachs in Höhe von 4,9 %, während der Markt für Glücksspielgeräte außerhalb von Casinos (beispielsweise in elektronischen Automaten-salons oder Bars) mit -0,8 % rückläufig war. Für das Jahr 2014 prognostizieren die Experten von GBGC einen deutlich höheren Anstieg der Glücksspielausgaben. Im Gefolge der internationalen Konjunkturerholung und der damit einhergehenden Steigerung der verfügbaren Einkommen wird mit einem Plus in Höhe von 5,0 % gerechnet.

WELTWEITE GLÜCKSSPIELUMSÄTZE

IN MRD. USD (QUELLE: GBGC)



Nach dem krisenbedingten Rückgang im Jahr 2012 konnte der europäische Glücksspielmarkt im Berichtsjahr eine Steigerung von 2,0 % verzeichnen. Trotz dieses Wachstums liegen die Bruttospielerträge noch immer um 8,1 % unter dem Wert von 2008, wobei einzelne Länder wie Griechenland (-41 %) und Spanien (-22 %) deutlich dramatischere Einbrüche verzeichnen mussten. Für die kommenden Jahre rechnen die Analysten von GBGC mit jährlichen durchschnittlichen Wachstumsraten von 4,0 %, wobei die Bereiche Wetten (vor allem Sportwetten und Pferdewetten) und Lotterien am stärksten zulegen werden. Unterstützt wird diese Entwicklung vom schnellen Wachstum im Online-Glücksspiel.

Die Krise in der Eurozone brachte einen Richtungswechsel in der gesetzlichen Regulierung des Online-Glücksspiels. Im Bestreben, neue Einnahmequellen zu erschließen, schufen viele europäische Länder die gesetzlichen Rahmenbedingungen für nationale Online-Glücksspielmärkte. Während in der letzten Dekade die meisten Online-Glücksspielbetreiber in Offshore-Jurisdiktionen wie Gibraltar oder Isle of Man beheimatet waren, konnten Länder wie Frankreich, Italien und Spanien mit der Einführung von Online-Glücksspiellizenzen wesentlich dazu beitragen, diese Offshore-Umsätze zu repatriieren. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen, wobei im Jahr 2014, mit Deutschland und dem Vereinigten Königreich, zwei der größten europäischen Glücksspielmärkte die Vergabe von Online-Glücksspiellizenzen planen.

Die Länder Lateinamerikas waren im Vergleich zu Europa eher passiv in der gesetzlichen Regulierung des Online-Glücksspiels. Das Hauptaugenmerk lag in den letzten Jahren in der Erlassung von Gesetzen, welche das terrestrische Glücksspiel regeln. Einzelne Länder wie Kolumbien und Peru waren in ihrem Bestreben, das illegale Glücksspiel und die Korruption zu bekämpfen, besonders erfolgreich, während andere Länder wie Mexiko und Chile sich erst kürzlich diesem Problem zugewendet haben. Nach Schätzung der Experten von GBGC wird der lateinamerikanische Glücksspielmarkt bis zum Jahr 2016 Steigerungen von jährlich 5,9 % aufweisen, wobei der Zuwachs fast zur Gänze aus dem Bereich Lotterien resultieren wird.

Der nordamerikanische Glücksspielmarkt wird in den kommenden Jahren ein durchschnittliches Wachstum von 2,9 % aufweisen. Der Casinosektor bleibt mit einem Anteil von 58 % mit Abstand der größte Bereich der nordamerikanischen Glücksspielindustrie und wird aufgrund zahlreicher neuer Casinoprojekte auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren. In der Vergangenheit haben bereits zahlreiche kleinere Bundesstaaten die gesetzlichen

Grundlagen für eine Öffnung des Glücksspielmarktes für privat betriebene Casinos (im Gegensatz zu Tribal Casinos der amerikanischen Ureinwohner) geschaffen. Im November 2013 hat nun auch der Staat New York ein Gesetz verabschiedet, wonach bis zu sieben neue Casinos errichtet werden dürfen. Der Staat Massachusetts hat bereits im Jahr 2011 ein neues Glücksspielgesetz erlassen und befindet sich derzeit im Prozess der Lizenzvergabe für bis zu vier neue Resort-Casino-Standorte. Weitere wichtige Bundesstaaten wie Florida und Kalifornien scheinen diesem Beispiel zu folgen.

Im Bereich der Regulierung des Online-Glücksspiels zeigt sich in den USA eine ähnliche Entwicklung. Die Bundesstaaten Nevada, Delaware und New Jersey haben im Jahr 2013 die diesbezüglichen gesetzlichen Grundlagen geschaffen und zehn weitere Bundesstaaten erwägen (laut Experten von Gambling Compliance) ähnliche regulatorische Maßnahmen zu beschließen. Der weitere Trend wird wesentlich vom Markterfolg der Online-Betreiber in New Jersey abhängen. New Jersey zählt zu den größeren US-Bundesstaaten und hat, anders als zum Beispiel Nevada, wo nur Online-Poker legalisiert wurde, eine breite Palette an Online-Glücksspielen gesetzlich freigegeben.

Der asiatisch-pazifische Raum wird seine Position als weltweit bedeutendster Glücksspielmarkt auch in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Verglichen mit dem Rest der Welt können die Länder dieser Wirtschaftsregion auf deutlich höhere BIP-Zuwächse und stark wachsende Pro-Kopf-Einkommen verweisen. GBGC rechnet für diesen Markt mit Wachstumsraten von durchschnittlich 4,6 % in den Jahren bis 2016.

Macao ist mit einem Anteil von 71 % der Glücksspielumsätze in dieser Region der unangefochtene Marktführer und wird nach Einschätzung der Rating-Agentur Fitch im Jahr 2014 mit einem Plus von 12 % erneut deutlich stärker als die asiatischen Mitbewerber wachsen. In den Jahren 2015 und 2016 werden sechs weitere Großprojekte mit einem Gesamtinvestitionsbudget von über 15 Mrd. USD am Cotai Strip fertiggestellt. Nach Ansicht von Fitch ist Macao, im Gegensatz zu den meisten anderen asiatischen Wettbewerbern, wesentlich besser positioniert, da ein Großteil der Casinobesucher Tagestouristen aus Hongkong und den angrenzenden Provinzen des Festlandes sind.

Singapur, der aktuell zweitgrößte asiatische Glücksspielmarkt mit einem Anteil von 11 %, wird in den kommenden Jahren, mangels weiterer geplanter Casinoprojekte, nur noch geringfügig wachsen und vermutlich hinter die Philippinen zurückfallen. Entlang der

philippinischen Manila Bay planen Investoren die Errichtung von vier integrierten Casinosorts mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 5,6 Mrd. USD, wobei das erste Casino bereits im Frühjahr 2013 eröffnet wurde.

Mit Japan könnte in den kommenden Jahren ein weiterer Konkurrent auf den asiatischen Glücksspielmarkt drängen. Zur (teilweisen) Finanzierung der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2020 wird die Vergabe von bis zu vier Casinolizenzen in den Städten Tokio und Osaka immer wahrscheinlicher, wobei mit einem entsprechenden Gesetzesbeschluss noch im ersten Halbjahr 2014 gerechnet wird.

Der Online-Glücksspielmarkt wird in den kommenden Jahren von der verstärkten Nutzung mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) profitieren. Das Marktforschungsunternehmen IDC geht in seiner jüngsten Prognose davon aus, dass mobile Endgeräte den Personal Computer bis zum Jahr 2017 fast vollständig verdrängen werden. Die Anzahl der verkauften mobilen Endgeräte wird im Jahr 2017 bereits über zwei Milliarden Stück oder 87 % betragen, während die Anzahl der verkauften PCs auf einem Niveau von etwas über 300 Millionen Geräten stagnieren wird. Das Wachstum im Online Gaming wird neben der wachsenden Anzahl und der Leistungsfähigkeit der mobilen Endgeräte vor allem auch von der vermehrten Bereitschaft der Kunden unterstützt, im Internet Geld auszugeben, wobei zunehmend auch klassische, konservativere Konsumentengruppen das Online Gaming für sich entdecken.

Einer Studie des Beratungsunternehmens H2 Gambling Capital zufolge werden im Jahr 2018 mit Smartphones und Tablets bereits 44 % aller Online-Glücksspielumsätze erzielt werden, gegenüber 18 % im Jahr 2012. Der Großteil der Online-Glücksspielumsätze entfällt auf den Bereich Wetten, wobei sich dieses Verhältnis zugunsten von Lotterien und Casinospielen verändern wird. Insbesondere Casinospiele profitieren deutlich von der höheren Leistungsfähigkeit der Mobilgeräte, welche aufwendigere Grafiken und länger andauernde Spielphasen ermöglichen.

3. Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Das Geschäftsjahr 2013 war für NOVOMATIC eines der ereignisreichsten seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1980. Die Zahl der in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen erhöhte sich von 129 (Stand per 31.12.2012) auf 168 Gesellschaften zum Jahresende 2013. Diese Viel-

zahl neuer Unternehmen ist in wesentlichem Maße auf eine rege Akquisitionstätigkeit zurückzuführen, was die Dynamik des Konzerns unterstreicht.

Neben Unternehmenszukäufen in den Kernmärkten Italien und Deutschland gelang im Geschäftsjahr 2013 der erfolgreiche Einstieg in den niederländischen Glücksspielmarkt. Ein weiterer Meilenstein wurde durch die Akquisition des isländischen Lotterietechnologie-Unternehmens Betware erreicht, wodurch die Angebotspalette von NOVOMATIC strategisch erweitert wurde.

In Südosteuropa wurde mit der staatlichen Lotterie in Rumänien eine langjährige Partnerschaft zum Betrieb von 10.000 zentral vernetzten Video Lottery Terminals (VLTs) geschlossen und in Mazedonien wurde das Casino FlaminGO erworben.

Mit der Akquisition der I-New-Gruppe und der Cervo Media GmbH, beides führende österreichische Hightech-Unternehmen, konnte der NOVOMATIC-Konzern die Aktivitäten im Mobile und Online Gaming-Sektor erfolgreich ausbauen.

Im Jänner 2013 hat NOVOMATIC AG ihre mit einem Emissionsvolumen von 250 Mio. EUR bisher größte Anleihe begeben. Die Transaktion war von sehr hohem Investoreninteresse gekennzeichnet, wobei ein außergewöhnlich hoher Anteil des Gesamtvolumens im Ausland platziert werden konnte.

Neben diesen erfreulichen Entwicklungen war das Geschäftsjahr 2013 aber auch von Ereignissen gekennzeichnet, die zu einem signifikanten Rückgang des Jahresergebnisses beitrugen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Ereignisse mit Einmalcharakter, die zum Teil auch lediglich bewertungstechnischer Natur sind und somit keine Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns zeigen.

Zu diesen Entwicklungen zählen vor allem Bewertungsmaßnahmen in Zusammenhang mit den deutschen Spielhallenbetrieben des NOVOMATIC-Konzerns, die Kosten für die angestrebte Beilegung eines anhängigen wesentlichen Rechtsverfahrens in Zusammenhang mit einem italienischen Tochterunternehmen sowie der Verlust aus der Finanzinvestition in Zusammenhang mit dem Einzelhandelsunternehmen dayli.

Konzernabschluss NOVOMATIC

Der NOVOMATIC AG-Konzernabschluss wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(KURZFASSUNG MIT AUSGEWÄHLTEN POSITIONEN) IN MIO. EUR

	2013	2012	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.684,1	1.536,7	9,6
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-235,5	-208,1	13,2
Personalaufwand	-431,3	-376,6	14,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Glücksspielabgaben)	-755,3	-616,4	22,5
EBITDA (= Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen)	480,2	523,8	-8,3
EBITDA-Marge %	28,5	34,1	
Abschreibungen	-305,4	-242,0	26,2
EBIT (= Betriebserfolg)	174,8	281,8	-38,0
Finanzergebnis	-68,9	-11,0	-527,0
Ergebnis vor Steuern	105,9	270,8	-60,9
Jahresüberschuss	55,1	192,8	-71,4

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 konnte der NOVOMATIC-Konzern die Umsatzerlöse um 9,6 % auf 1.684,1 Mio. EUR steigern und erzielte damit erneut einen historischen Höchstwert. Die größten Zuwächse finden sich im Bereich der Automateneinnahmen, welche um 11,1 % auf 745,9 Mio. EUR gesteigert werden konnten. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Akquisitionen des Jahres 2013 bei, insbesondere in den Niederlanden, aber auch die Akquisition von ADMIRAL Play GmbH im Oktober 2012, welche im Berichtsjahr 2013 erstmals ein komplettes Jahr dem Konzern zugerechnet wurde.

Deutliche Umsatzsteigerungen gab es auch bei den E-Business-Umsatzerlösen mit plus 32,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr sowie den Mieterlösen mit plus 21,4 Mio. EUR zum Jahr 2012. Geringfügige Verbesserungen konnten außerdem bei den Verkaufserlösen und den Wetterlösen erzielt werden.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr um 27,4 Mio. EUR, wobei diese Position durch eine Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen großteils ausgeglichen wurde. Der auf 431,3 Mio. EUR gestiegene Personalaufwand findet seine Ursache in den unterjährigen Akquisitionen des Jahres 2012 (vor allem in Großbritannien und Deutschland) und in den neuen Unternehmenserwerben des Berichtsjahres (insbesondere in den Niederlanden).

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive Glücksspielabgaben) kam es im Jahr 2013 zu einer Erhöhung auf 755,3 Mio. EUR. Neben den Steigerungen, die in wesentlichem

Maße aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit resultieren und Positionen wie Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwand betreffen, finden sich in diesem Bereich auch die Wertminderung von Edelmetallen sowie der Aufwand für die Bildung einer Rückstellung in Höhe eines zweistelligen EURO-Millionenbetrages, die in Zusammenhang mit einem Rechtsstreit in Italien im Berichtsjahr berücksichtigt wurde.

Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit um 63,4 Mio. EUR auf 305,4 Mio. EUR. In dieser Position sind neben den geringfügig höheren planmäßigen Abschreibungen auch die außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten, die im Rahmen von Impairment-Tests für die deutschen und italienischen Glücksspielbetriebe ermittelt wurden.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 480,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 28,5 % gegenüber 34,1 % im Jahr 2012. Der Betriebserfolg (EBIT) reduzierte sich infolge der zahlreichen Einmaleffekte auf 174,8 Mio. EUR und liegt damit um 107,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis liegt mit -68,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -11,0 Mio. EUR. Neben dem höheren Zinsaufwand aufgrund der 2013 begebenen Anleihe und den im Geschäftsjahr entstandenen Währungskursverlusten, findet sich im Finanzergebnis auch die Abwertung der Anteile und eines Darlehens in Verbindung mit der TAP dayli Vertriebs GmbH.

ENTWICKLUNG VON UMSATZ & EBIT

IN MIO. EUR

Umsatzerlöse

1.684,1

2013

1.536,7

2012

EBIT

174,8

2013

281,8

2012

Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 50,8 Mio. EUR ergab sich für das Jahr 2013 im Konzern ein Jahresüberschuss in Höhe von 55,1 Mio. EUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 139,8 Mio. EUR und betrug zum 31. Dezember 2013 2.363,1 Mio. EUR. Im Bereich des langfristigen Vermögens kam es zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 78,1 Mio. EUR auf 350,2 Mio. EUR. Wesentlichen Anteil an der Erhöhung haben dabei die Firmenwerte der neu erworbenen Gesellschaften in Italien, den Niederlanden und in Österreich.

Das Sachanlagevermögen blieb nahezu unverändert mit einem Wert von 810,3 Mio. EUR, gegenüber 814,2 Mio. EUR im Vorjahr. Die Position „Bebaute Grundstücke und Gebäude“ erhöhte sich einerseits durch Akquisitionen, insbesondere durch das Casino FlaminGO in Mazedonien, andererseits führten außerplanmäßige Abwertungen bei den Glücksspielbetrieben in Deutschland und Italien zu einer Reduktion der Vermögenswerte.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich im Jahr 2013 von 791,2 Mio. EUR auf 878,3 Mio. EUR. Die größten Veränderungen stammen aus einer Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus einem Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital blieb mit einem Wert von 952,5 Mio. EUR nahezu unverändert zum Vorjahr, wovon 29,5 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Das Eigenkapital setzt sich weiters aus dem Grundkapital der NOVOMATIC AG in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 928,7 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -0,5 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -32,3 Mio. EUR zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres 40,3 %, gegenüber 43,5 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität sinkt infolge des deutlich geringeren Konzernergebnisses auf 6,6 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr um 105,9 Mio. EUR auf 966,0 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Jänner 2013 begebene Anleihe zurückzuführen, welche ein Emissionsvolumen von 250 Mio. EUR aufwies. Ein großer Teil dieses Betrages wurde zur Optimierung der Finanzierungsstruktur verwendet, so wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr um 171,7 Mio. EUR auf nunmehr 228,8 Mio. EUR reduziert.

BILANZ

(KURZFASSUNG) IN MIO. EUR

	2013	2012	Veränderung %
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen	1.484,9	1.432,1	3,7
Kurzfristiges Vermögen	878,3	791,2	11,0
Bilanzsumme	2.363,1	2.223,3	6,3
PASSIVA			
Eigenkapital	952,5	967,3	-1,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	966,0	860,0	12,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	444,7	396,0	12,3
Bilanzsumme	2.363,1	2.223,3	6,3

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Vorjahr um 48,7 Mio. EUR. Neben einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhöhten sich auch die kurzfristigen Rückstellungen, insbesondere aufgrund von Rechtsvorsorgen. Demgegenüber verminderten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 49,4 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR.

Finanzlage

Cashflow

Konzernweit ergab sich 2013 ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 432,7 Mio. EUR im Vergleich zu 386,3 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Steigerung des operativen Cashflows erklärt sich, bei einem gegenüber dem Vorjahr verringerten Betriebserfolg, zu einem wesentlichen Teil aus den nicht-zahlungswirksamen Sondereffekten des Jahres 2013, insbesondere den außerordentlichen Abschreibungen in Deutschland und Italien

sowie der Rückstellungsbildung in Zusammenhang mit einem Rechtsstreit in Italien.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr -283,8 Mio. EUR, während der Vergleichswert des Jahres 2012 bei -296,1 Mio. EUR lag. Eine wesentliche Abweichung zum Vorjahr findet sich in der Position „Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“ mit -66,4 Mio. EUR, gegenüber -36,1 Mio. EUR, in welcher die Cashflow-relevanten Effekte der zahlreichen Akquisitionen des Jahres 2013 enthalten sind.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr -101,6 Mio. EUR und stellt somit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert von -238,7 Mio. EUR dar. Während ein positiver Mittelzufluss durch die Anleihe 2013 (Emissionsvolumen 250 Mio. EUR) zu verzeichnen war, wurden in

AUSGEWÄHLTE KONZERN-KENNZAHLEN

	2013	2012
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	40,3%	43,5%
Return on Equity (Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens/Eigenkapital)	6,6%	19,9%
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Zinsaufwand)/Bilanzsumme	4,0%	10,3%
Working Capital (kurzfristiges Vermögen – kurzfristige Schulden) in Mio. EUR	433,6	395,3
Nettoverschuldung (langfristige Finanzverbindlichkeiten + kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) in Mio. EUR	435,0	464,7
Nettoverschuldung zu EBITDA (Nettoverschuldung/EBITDA)	0,91	0,89
Zinsdeckungsgrad (EBIT/Zinsaufwand)	4,45	7,77
Anlagendeckung (Eigenkapital/langfristiges Vermögen)	64,1%	67,5%

INVESTITIONEN

IN MIO. EUR

	2013	2012
Immaterielles Anlagevermögen	33,6	27,3
Sachanlagevermögen	228,9	248,7
Gesamte Investitionen	262,5	276,0

einer vergleichbaren Größenordnung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduziert. Im Oktober 2012 wurde zudem eine fällige Anleihe mit einem Volumen von 150 Mio. EUR rückgeführt, woraus ein negativer Cashflow-Effekt resultierte, der 2013 nicht zum Tragen kam.

Der Free Cashflow des Geschäftsjahres 2013 ist mit 148,9 Mio. EUR deutlich höher als der Vergleichswert des Vorjahres von 90,2 Mio. EUR.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionstätigkeit des Konzerns im Jahr 2013 betrug 262,5 Mio. EUR, wobei 33,6 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und 228,9 Mio. EUR auf Sachanlagevermögen entfielen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Investitionsrückgang von 13,5 Mio. EUR.

Den größten Anteil an Investitionen in Sachanlagevermögen stellen mit 143,4 Mio. EUR Investitionen in (zum Großteil) selbst erstellte Glücksspielgeräte dar. Die Investitionen in immaterielles Anlagevermögen im Jahr 2013 betrafen hauptsächlich Investitionen in Lizenzen und Konzessionen, Software und in sonstige immaterielle Vermögenswerte.

4. Segmentanalyse

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der dualen Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Produktion und den Vertrieb von Glücksspiel-equipment betreffen, wobei in diesem Segment auch der Vertriebskanal Online enthalten ist, soweit es den B2B-Bereich betrifft. Das Segment Gaming Operations umfasst den Geschäftsbereich Glücksspielbetriebe inklusive des Wettgeschäfts sowie den Vertriebskanal Online, soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betragen im Berichtszeitraum 712,3 Mio. EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr (673,4 Mio. EUR) deutlich gesteigert werden.

EUROPA

Österreich (Online & Mobile) – Greentube-Gruppe B2B

Im Geschäftsjahr 2013 konnte das rasche Wachstum der im B2B-Bereich tätigen Unternehmen der Greentube-Gruppe weiter fortgesetzt werden. Dabei konnte sowohl bei den Produkten im Social Gaming-Bereich als auch bei den Casinoapplikationen der Marktanteil in den Kernmärkten erhöht werden sowie weitere neue Absatzmärkte erschlossen werden. Auch die Expansion über die neuen Medienkanäle entwickelte sich zufriedenstellend, die Umsätze im Zusammenhang mit den Produktangeboten für Nutzer mobiler Endgeräte nehmen nun einen nennenswerten Anteil ein.

Deutschland

Der Glücksspieländerungsstaatsvertrag („GlüÄndStV“) trat zum 1.7.2012 in Kraft und ist, mit dem Beitritt Schleswig-Holsteins, seit Januar 2013 nunmehr in allen deutschen Bundesländern gültig. Für die Umsetzung wurde eine Übergangsfrist von fünf Jahren gewährt. Die Intention des Gesetzgebers im Hinblick auf das gewerbliche Glücksspiel besteht vor allem darin, das Angebot von Glücksspielmöglichkeiten zu reduzieren und den Spielerschutz zu stärken. Im Wesentlichen soll dies durch die Etablierung von Abstandsregelungen für Spielhallen sowie ein Verbot von Mehrfachkonzessionen (i.e. eine Begrenzung auf maximal zwölf Glücksspielgeräte je Standort) erreicht werden. Obwohl der GlüÄndStV in der Kritik der EU-Kommission steht und erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken bestehen, erfolgten bisher keine Korrekturen in den gesetzlichen Bestimmungen.

Ergänzend verweist der GlüÄndStV auf die Ausführungsbestimmungen der Länder, welche in den Landesspielhallengesetzen geregelt sind. Die einzelnen Landesspielhallengesetze sind dabei sehr unterschiedlich ausgeprägt. So bestehen teils erhebliche Unterschiede bei Sperrzeitenregelungen, Abstandsregelungen, Werbeverböten und Ausweispflichten von Spielern. Die Auswirkungen der neuen Regelungen sind auch angesichts der erwarteten verschärfte Novellierung der Spielverordnung (weitere Regelungen zu verbessertem Spieler- und Jugendschutz sowie zur Vermeidung von Steuerhinterziehung und Geldwäsche) noch nicht vollständig absehbar. Es ist jedoch derzeit

davon auszugehen, dass die Gesamtzahl der in Deutschland betriebenen Glücksspielgeräte nach Auslaufen einer Übergangsfrist ab 2017 deutlich rückläufig sein wird, wobei höhere Geräteauslastungen zu einem gewissen Kompensationseffekt führen sollten.

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology tätigen deutschen Konzerngesellschaften liegt im Bereich der Vermietung von Glücksspielgeräten. Der NOVOMATIC-Konzern hält in Deutschland im Bereich der sogenannten gewerblichen Glücksspielgeräte bereits seit längerem einen Marktanteil von mehr als 50 % und konnte diesen auch im Jahr 2013 erfolgreich verteidigen. Angesichts der verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen hat sich jedoch die Zahl der vermieteten Glücksspielgeräte in der Berichtsperiode reduziert wodurch auch der Umsatz der Tochterunternehmen LÖWEN Entertainment GmbH und Crown Technologies GmbH mit einem Wert von insgesamt 332,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert zu liegen kam.

Italien

Der italienische Glücksspielmarkt hat sich in den letzten Jahren für internationale Investoren geöffnet und ist nun einer der umsatzstärksten und am weitesten entwickelten in Europa. NOVOMATIC konnte in diesem Kernmarkt im Geschäftsjahr 2013 den Marktanteil erneut steigern und ist nach Abschluss weiterer Liefervereinbarungen nun das einzige Unternehmen, das sämtliche VLT-Konzessionäre am italienischen Markt mit Video Lottery Terminals beliefert. Außerdem gelang es erstmalig mit einem der vier italienischen Casinos eine Vereinbarung zur Lieferung von Casinoglücksspielgeräten zu schließen.

Die Umsätze der dem Segment Gaming Technology zugeordneten italienischen Gesellschaften konnten in der Berichtsperiode auf 116,3 Mio. EUR gesteigert werden. Ein wesentlicher Beitrag zu dieser Steigerung resultiert aus der Akquisition von 80 % der Anteile an der So.Ge. Slot S.p.A.-Unternehmensgruppe sowie dem vollständigen Erwerb der Anteile an Vilo Entertainment S.r.l. Beide Unternehmensgruppen sind auf die Vermietung von Glücksspielgeräten spezialisiert.

Negativ anzumerken ist, dass aufgrund der erneuten Erhöhung der glücksspielbezogenen Steuern per Jänner 2013 ein Rückgang der italienischen Einspielergebnisse verzeichnet werden musste.

Großbritannien

Im Segment Gaming Technology wurden in Großbritannien im Berichtsjahr 2013 Umsatzerlöse in der Höhe von 78,1 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich dazu wurden im Vorjahr 45,3 Mio. EUR an Umsätzen erwirtschaftet, wobei der Erwerb wesentlicher Vermögensteile der Danoptra Gaming Group erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2012 durchgeführt wurde.

Das Geschäftsjahr 2013 war in Großbritannien von einem schwierigen Marktumfeld geprägt. In Erwartung einer geplanten Gesetzesänderung im Bereich der maximalen Ein- und Auszahlungen für alle Glücksspielgerätekategorien zeigten Kunden der Astra Gaming Group ein zurückhaltendes Investitionsverhalten. Die im Oktober 2013 beschlossene Anhebung der maximalen Auszahlungen für AWP-Glücksspielgeräte wird als durchwegs positiv bewertet, da für die Zukunft wieder mit einer zunehmenden Nachfrage nach Geräten der Astra Gaming Group gerechnet werden kann.

Niederlande

Im Geschäftsjahr 2013 gelang NOVOMATIC durch mehrere Akquisitionen der erfolgreiche Einstieg in den niederländischen Glücksspielmarkt (siehe dazu auch den Abschnitt „Gaming Operations“, Kapitel Niederlande).

Im September 2013 erfolgte die Übernahme von 100 % der Anteile an der Eurocoin Gaming Group N.V. (EGG). Die Eurocoin-Gruppe besteht aus vier Gesellschaften, wobei der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in der Entwicklung und dem Vertrieb von Glücksspielprodukten besteht. Die neu erworbene Tochtergesellschaft Eurocoin Gaming B.V. war zum Zeitpunkt der Übernahme exklusiver Vertriebspartner für die Produkte von Bell-Fruit Group Ltd. (ebenfalls ein Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns) in den Niederlanden.

Die Akquisition der EGG stellt eine Erweiterung der Glücksspielproduktions- und Aufstelleraktivitäten der bereits im Mai übernommenen JVH-Gesellschaften dar, wodurch eine stärkere Marktposition sowie signifikante Synergieeffekte erzielt werden sollen.

Spanien

Der spanische Glücksspielmarkt ist trotz des seit 2008 andauernden branchenweiten Rückgangs der Glücksspielumsätze noch immer einer der größten Glücksspielmärkte von Europa und stellt somit einen wichtigen Zielmarkt für den NOVOMATIC-Konzern dar. In einigen Regionen des Landes sind Gesetzesänderungen geplant, welche einzelne Geräteeigenschaften betreffen (ins-

besondere maximale Ein- und Auszahlungen sowie die Spielgeschwindigkeit). Durch diese veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen bietet sich für NOVOMATIC Gaming Spain S.A. die Chance, mit neuen Glücksspielgeräten noch erfolgreicher den spanischen Markt zu bearbeiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze im Segment Gaming Technology trotz der schwierigen Ausgangslage erneut gesteigert werden und erreichten einen Wert in Höhe von 7,9 Mio. EUR.

Rumänien

Im Rahmen eines internationalen, von der rumänischen Staatslotterie durchgeführten Auswahlverfahrens, konnte NOVOMATIC im Geschäftsjahr 2013 seine Vorreiterrolle als führender Anbieter von Video Lottery-Systemen unter Beweis stellen. Im Zuge der auf 15 Jahre vereinbarten Partnerschaft mit Loteria Romana wird NOVOMATIC landesweit bis zu 10.000 hochentwickelte Video Lottery Terminals (VLTs) und das dafür notwendige Video Lottery-System (inklusive Jackpot-System, Service, Ersatzteile, Logistik etc.) bereitstellen.

Eine von NOVOMATIC eigens dafür gegründete rumänische Gesellschaft wird dieses Projekt betreuen, wobei die ersten VLTs mit den erfolgreichsten NOVOMATIC-Spielen, zusammen mit dem dazugehörigen System, bereits im Dezember 2013 in Betrieb genommen wurden.

Island (Lotterietechnologie) – Betware-Gruppe

Im November 2013 erwarb der NOVOMATIC-Konzern 90 % der Anteile an der isländischen Betware-Gruppe. Die Unternehmensgruppe ist auf die Entwicklung und den Vertrieb von modernsten Glücksspielplattformen und elektronischen Lotterielösungen für staatliche und private Lotteriebetreiber sowie den Support von Online-Betreibern spezialisiert.

Das Angebot von Betware wird künftig das umfangreiche NOVOMATIC-Produktportfolio ergänzen und für den Konzern eine neue Brücke von den Video Lottery Terminals in andere Lotteriebereiche schlagen.

INTERNATIONAL

Südafrika

Die verhaltene Wirtschaftsdynamik des Jahres 2013 führte zu geringeren Investitionen der wesentlichen Casinobetreiber Südafrikas. Dennoch konnten die Umsätze von AGI Africa Ltd. im Berichtsjahr auf 12,6 Mio. EUR gesteigert werden, was vor allem auf eine positive Entwicklung bei den Verkäufen von Glücksspielgeräten zurückzuführen ist.

Lateinamerika

Die im Segment Gaming Technology tätigen Gesellschaften Lateinamerikas konnten nur teilweise an die positive Entwicklung des Jahres 2012 anschließen. Während die Geschäftsentwicklung in Kolumbien infolge gestiegener Vermiet- und Verkaufsumsätze sehr positiv verlief, mussten sowohl die peruanischen als auch die mexikanischen Vertriebsgesellschaften im Jahr 2013 Umsatzrückgänge verzeichnen.

Gaming Operations

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Operations betragen im Berichtszeitraum 965,8 Mio. EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr (863,1 Mio. EUR) signifikant gesteigert werden.

EUROPA

Österreich (Glücksspielbetriebe)

ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (ACE), ein 100 %-Tochterunternehmen von NOVOMATIC AG konnte, nach den Lizenzvergaben in den Bundesländern Niederösterreich und Oberösterreich im Jahr 2012, im Geschäftsjahr 2013 mit den Bundesländern Kärnten und Burgenland, weitere Lizenzen für Landesauspielungen mittels Glücksspielautomaten erlangen.

Während die Ausrollung der Glücksspielautomaten in Niederösterreich plangemäß durchgeführt wurde und seit 1.8.2013 eine Anbindung an das Bundesrechenzentrum (gemäß Automaten-glücksspielverordnung) geschaffen wurde, wurde die Ausrollung in den Bundesländern Oberösterreich und Kärnten, aufgrund von Rechtsmitteln, die von Mitbewerbern eingebracht wurden, verzögert.

Der UVS Oberösterreich hat am 14.8.2013 die Berufungen unterlegener Mitbewerber abgewiesen und den ursprünglichen Bewilligungsbescheid mit zwei Änderungen bestätigt. Die Inbetriebnahme der ersten Glücksspielautomaten in Oberösterreich erfolgte im März 2014. Der in Kärnten erteilte Bewilligungsbescheid zum Betrieb von 325 Glücksspielautomaten wurde infolge einer eingebrachten Berufung vom UVS Kärnten demgegenüber am 16.12.2013 aufgehoben.

Die österreichischen Spielbetriebe von Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) mussten insbesondere aufgrund von strengeren Nichtraucherenschutzbestimmungen in den drei Wiener Standorten Umsatzeinbußen verzeichnen. Die Automatenenerlöse lagen im Geschäftsjahr 2013 bei 89,2 Mio. EUR. Im Gegensatz dazu konnten HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) und Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H. im Berichtsjahr eine stabile Umsatz- und Ertragslage vorweisen.

Trotz fehlendem Fußball-Großereignis konnte ADMIRAL Sportwetten GmbH im Jahr 2013 den Rohertrag aus dem Wettgeschäft um 5,7 % auf 37,1 Mio. EUR steigern. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausbau der Sparte „Sportwett-Terminals“ zurückzuführen. Dennoch lag das Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr, Grund hierfür sind erhöhte sonstige Vorsorgen im Zusammenhang mit einer im Dezember 2013 abgeschlossenen Betriebsprüfung, wobei gegen den erteilten Bescheid Beschwerde erhoben wurde.

Österreich (Online & Mobile) – Greentube-Gruppe B2C

Die im B2C-Bereich tätigen Unternehmen der Greentube-Gruppe setzten im Geschäftsjahr 2013 ihre erfreuliche Geschäftsentwicklung fort, wobei vor allem von Cervo Media GmbH, einem im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen, das Spiele-Apps für Smartphones entwickelt und vertreibt, ein deutlicher Beitrag zur Umsatzsteigerung geleistet wurde. Auch im B2C-Bereich gewinnt die Nutzung mobiler Endgeräte laufend an Bedeutung und wird auch in Zukunft maßgeblich die Umsatzentwicklung beeinflussen.

Deutschland

Der NOVOMATIC-Konzern ist in Deutschland sowohl mit Spielbanken als auch mit Betreibergesellschaften im Bereich des gewerblichen Automatenspiels vertreten. Im September 2013 erwarb NOVOMATIC AG 51 % der Anteile an der SIM Spielbankengruppe und hält nun 100 %. Mit der vollständigen Übernahme der SIM-Gruppe betreibt NOVOMATIC zum Stichtag 31.12.2013 insgesamt 11 Spielbankenstandorte in Deutschland. Während die SIM-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr eine stabile Umsatzentwicklung aufwies, konnte die Spielbank Berlin-Gruppe infolge der Übernahme des Standortes am Berliner Fernsehturm einen Umsatzzuwachs verzeichnen.

Die im Bereich des gewerblichen Automatenspiels tätigen deutschen Betreibergesellschaften Extra Games Entertainment GmbH, BPA Freizeit und Unterhaltungsbetriebe GmbH sowie die im Jahr 2012 erworbene Admiral Play GmbH konnten insgesamt eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung erreichen. Vor allem Extra Games konnte in dem schwierigen Marktumfeld und ungeachtet einer geringfügigen Reduktion der betriebenen Standorte den Umsatz deutlich steigern.

Entgegen dieser positiven operativen Entwicklung war es im Geschäftsjahr 2013 erforderlich, eine außerplanmäßige Abschreibung durchzuführen. In den Jahren 2012 und 2013 sind gesetzliche Vorgaben in Kraft getreten (Glücksspieländerungsstaatsvertrag und begleitende Landesspielhallengesetze), die zu signifikant

verschärften branchenbezogenen Rahmenbedingungen führen. Obgleich eine Übergangsfrist (im Sinne eines Bestandsschutzes) bis zum 30.6.2017 gesetzlich festgeschrieben ist, war es gemäß IAS 36 zwingend erforderlich, den im Rahmen eines Impairment-Tests ermittelten Wertminderungsaufwand unmittelbar und in voller Höhe im Geschäftsjahr 2013 ergebniswirksam zu erfassen.

Der Impairment-Test wurde unter Hinzuziehung externer Dienstleister durchgeführt und umfasste alle Spielhallenstandorte der im gewerblichen Automatenpiel tätigen Betreibergesellschaften, wobei Szenarien zu Standortschließungen und Konzessionsrückführungen im Vordergrund standen. Untersucht wurden die Auswirkungen für die Spielstätten bei restriktiver Gesetzesauslegung, da in einzelnen Landesspielhallengesetzen zwar Regelungen zum Investitionsschutz (insbesondere zur Vermeidung unbilliger Härten) enthalten sind, diese jedoch nicht einheitlich geregelt sind und deren Auslegung durch die jeweiligen zuständigen Behörden derzeit unklar ist.

In Summe ergab sich für alle drei Gesellschaften ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 38,7 Mio. EUR. Der betragsmäßig höchste Anteil fällt dabei auf die Wertminderung von Spielhallennutzungsrechten (im immateriellen Vermögen) sowie die Wertminderung des Sachanlagevermögens (insbesondere Grundstücke und Bauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Italien

Sämtliche italienischen Glücksspielbetreiber sind ebenso wie NOVOMATIC von der signifikanten Erhöhung der glücksspielbezogenen Steuer „Preu“ betroffen, welche innerhalb von wenigen Jahren von 2 % auf 5 % (bezogen auf den Umsatz von VLTs) angehoben wurde. Zusätzlich führt das von der Rezession bestimmte wirtschaftliche Umfeld Italiens zu einer verringerten Konsumbereitschaft angesichts verminderter frei verfügbarer Einkommen. Diese Umstände trugen dazu bei, dass die noch relativ jungen, im Aufbau befindlichen italienischen Glücksspielbetriebe im Rahmen eines Impairment-Tests einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 15,4 Mio. EUR auswiesen, der im Geschäftsjahr 2013 zur Gänze ergebniswirksam berücksichtigt wurde.

Die Umsätze der italienischen Glücksspielbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns wurden im Berichtszeitraum gesteigert, was vor allem auf eine Erhöhung der betriebenen Standorte auf 141 (gegenüber 118 im Vorjahr) zurückzuführen ist. Zusätzlich

werden laufend Standortoptimierungen und Kostensenkungsprogramme durchgeführt, um den negativen Rahmenbedingungen entsprechend gegenzusteuern.

Das zum NOVOMATIC-Konzern zugehörige italienische Unternehmen G.Matica S.r.l. – einer von zehn Konzessionären von Video Lottery Terminals in Italien – konnte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut steigern. Durch den Erwerb von 600 zusätzlichen VLT-Lizenzen im November 2013 wird NOVOMATIC auch im kommenden Jahr in diesem Markt wachsen.

Im Februar 2012 wurden alle zehn Glücksspielkonzessionäre in Italien (somit auch G.Matica S.r.l.), von der für die Region Latium zuständigen Kammer des Rechnungshofes (Corte dei Conti) zu Schadenersatz in der Höhe von insgesamt 2.475 Mio. EUR verurteilt. G.Matica S.r.l. wurde konkret auf Zahlung von 150 Mio. EUR (zuzüglich Zinsen für die Zeit ab Urteil) nicht rechtskräftig verurteilt. Begründet wird die Verurteilung mit angeblichen schuldhaften Vertragsverletzungen durch G.Matica S.r.l. im Zusammenhang mit dem nicht zeitgerecht installierten vernetzten Abrechnungssystem für Spielautomaten in den Jahren 2004 bis 2007 sowie dem dadurch vermeintlich entstandenen „öffentlichen Schaden“. Gegen das Urteil wurde fristgerecht berufen, wobei ein neuer Gerichtsverhandlungstermin für den Sommer 2014 anberaumt wurde.

Für das genannte Verfahren hat der NOVOMATIC-Konzern entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der laufenden Evaluierung des gerichtsanhängigen Sachverhalts prüft der NOVOMATIC-Konzern sämtliche Handlungsoptionen, wozu neben verfahrensrechtlichen Schritten insbesondere auch der Abschluss eines Vergleichs zählt.

Niederlande

Im Geschäftsjahr 2013 gelang NOVOMATIC durch mehrere Akquisitionen der erfolgreiche Einstieg in den niederländischen Glücksspielmarkt (siehe dazu auch den Abschnitt „Gaming Technology“, Kapitel Niederlande).

Im Mai 2013 erwarb die von NOVOMATIC neu gegründete Gesellschaft Novo Gaming Netherlands B.V. 100 % der Anteile an den beiden niederländischen Glücksspielunternehmen JVH exploitatie B.V. und JVH gaming products B.V., zwei der traditionsreichsten und renommiertesten Glücksspielunternehmen des Landes. Während JVH exploitatie B.V. ein bedeutender Betreiber von Glücksspielgeräten im sogenannten Single Site

Market ist, ist JVH gaming products auf das Design, die Entwicklung, das Assembling und den Vertrieb von Glücksspielgeräten für den Single Site Market spezialisiert.

Außerdem wurden im Oktober 2013 im Rahmen eines Asset Deals wesentliche Vermögensteile eines niederländischen Aufstellbetriebes von Glücksspielgeräten in Lokalen Dritter erworben. Mit dieser Akquisition sollen weitere Synergien im niederländischen Aufstellbetrieb realisiert werden.

CEE & SEE

Die Konzernunternehmen der Regionen Central Eastern Europe (CEE) und South Eastern Europe (SEE) konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine erfreuliche Umsatzentwicklung verzeichnen.

In Kroatien wurden im Berichtsjahr acht weitere Standorte eröffnet, wodurch die Automatenerlöse auf 26,8 Mio. EUR gesteigert werden konnten.

Die Anzahl der betriebenen Standorte in Mazedonien wurde gegenüber dem Vorjahr geringfügig ausgebaut und auch die Automatenerlöse konnten auf 13,0 Mio. EUR gesteigert werden. Zusätzlich wurde im Jahr 2013 das an der Grenze zu Griechenland gelegene Casino FlaminGO erworben. Neben dem Casino mit 450 Glücksspielautomaten und 30 Spieltischen verfügt der Casinokomplex auch über zwei Restaurants, eine Konzertbühne und ein Fünf-Sterne-Hotel.

In Albanien wurden im Jahr 2013 mit 72 betriebenen Standorten Umsätze in Höhe von 20,4 Mio. EUR erzielt, was eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die positive Entwicklung resultiert auch aus der fast vollständigen Schließung von illegalen Spielhallen von Mitbewerbern in Albanien seit Oktober 2013.

Die operativen Gesellschaften in Rumänien konnten im Berichtszeitraum die Umsätze auf 19,7 Mio. EUR erhöhen, wobei die Anzahl der betriebenen Standorte 2013 ebenfalls gesteigert wurde.

In Lettland, dem wichtigsten Markt in der Region CEE, konnten die beiden Tochterunternehmen Admiralu Klubs SIA und Alfor SIA mit insgesamt 125 Spielbetrieben ihre bedeutende Marktstellung behaupten. Die Entwicklung der Automateinnahmen in Lettland verlief stabil mit einem Wert von 69,9 Mio. EUR.

INTERNATIONAL

Peru

In Peru hat sich die Anzahl der betriebenen Standorte im Berichtszeitraum von 16 auf 17 erhöht und auch die Zahl der betriebenen Glücksspielgeräte konnte erneut gesteigert werden. Die Automatenumsätze konnten um 18,1 % auf 23,9 Mio. EUR gesteigert werden.

Chile

Im März 2013 ist in Chile ein Nichtraucherschutzgesetz in Kraft getreten, dessen Auswirkungen im Casino Monticello deutlich spürbar waren. Sowohl die Anzahl der Besucher als auch die Durchschnittserlöse je Glücksspielgerät sanken infolge des neuen Gesetzes. Die Beteiligung wird im Konzernabschluss als assoziiertes Unternehmen dargestellt.

Sonstige

I-New-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2013 übernahm NOVOMATIC AG 76,8 % der Anteile an der I-New-Gruppe. Das Unternehmen besteht aus der österreichischen I-New Unified Mobile Solutions AG mit Sitz in Mattersburg sowie ihren internationalen Tochtergesellschaften (Chile, Kolumbien und Ungarn).

Die I-New-Gruppe ist einer der führenden globalen Anbieter für mobile virtuelle Telefonie-Netzwerk-Betreiber (MVNO – Mobile Virtual Network Operator) und hat unter anderem für einen der international bedeutsamsten Mobilfunk-Konzerne, Virgin Mobile, die Mobilfunktechnologie für den Einstieg in den lateinamerikanischen Markt entwickelt.

NOVOMATIC erwartet von dieser Akquisition neue Impulse sowie die Realisierung von Synergien im Bereich des Mobile Gamings und Entertainments.

5. Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum bestanden keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

6. Einzelabschluss NOVOMATIC AG (Kurzfassung nach UGB)

Ergänzend zur Berichterstattung über den NOVOMATIC-Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der NOVOMATIC AG erläutert.

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihrer verbundenen Unternehmen.

NOVOMATIC AG ist das Holdingunternehmen des NOVOMATIC-Konzerns, das die Finanzierungs- und Steuerungsfunktion im Konzern übernimmt. Zusätzlich hält die NOVOMATIC AG den Großteil der Rechte am geistigen Eigentum des NOVOMATIC-Konzerns und ist Eigentümerin wesentlicher Teile des Immobilienbestandes des Konzerns in Österreich.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der NOVOMATIC AG lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 70,7 Mio. EUR um 7,2 % über dem Vorjahreswert, wobei die größte Abweichung im Bereich der Lizenzerträge mit verbundenen Unternehmen zu finden ist.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 11,4 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf geringere Sonderzahlungen in Zusammenhang mit dem 2012 neu eingeführten Vergütungsschema zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. EUR. Neben einem geringeren Aufwand für Rückstellungen in Zusammenhang mit möglichen Standortschließungen, verminderte sich auch der Aufwand für Forschung und Entwicklung bei der NOVOMATIC AG.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich auf 34,6 Mio. EUR bei einer EBITDA-Marge von 48,9 %.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2013 um 10,9 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR. Dies ist einerseits auf eine verstärkte Investitionstätigkeit im Bereich des immateriellen Vermögens zurückzuführen, andererseits findet sich in dieser Position auch die Wertminderung von Edelmetallen, die im Eigentum von NOVOMATIC AG stehen.

Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr signifikant um 126,6 Mio. EUR auf 40,3 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund geringerer Beteiligungserträge.

Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen in Höhe von

6,7 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Gruppenbesteuerung, ergab sich ein Jahresüberschuss von 49,8 Mio. EUR, gegenüber 156,8 Mio. EUR im Jahr 2012.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 83,4 Mio. EUR auf 1.033,8 Mio. EUR, wobei die Steigerung zum Großteil auf das Finanzanlagevermögen zurückzuführen ist, insbesondere auf die Positionen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“.

Berichtsjahr um 223,5 Mio. EUR auf nunmehr 214,7 Mio. EUR reduziert.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen spiegelt den im Jahr 2013 erfolgten Launch des NOVOMATIC Cash Poolings wider, welches von der NOVOMATIC AG verwaltet wird.

Die Bilanzsumme von NOVOMATIC AG erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12,2 % auf 1.283,3 Mio. EUR.

FINANZKENNZAHLEN NOVOMATIC AG

IN MIO. EUR

	2013	2012	Veränderung %
Umsatzerlöse	70,7	65,9	4,8
Personalaufwand	11,4	24,8	-13,4
Abschreibungen	31,7	20,8	10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32,7	38,8	-6,0
EBITDA	34,6	4,6	29,9
EBITDA-Marge in %	48,9	7,0	
Finanzergebnis	40,3	166,8	-126,6
Jahresüberschuss	49,8	156,8	-107,0

Das Umlaufvermögen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 53,2 Mio. EUR auf 239,5 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Geldmarktveranlagungen bei Banken mit guter Bonität. Demgegenüber blieben die Forderungen mit einem Wert von 149,8 Mio. EUR nahezu unverändert.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 283,0 Mio. EUR und der un versteuerten Rücklagen in Höhe von 0,1 Mio. EUR, erhöhten sich die Eigenmittel auf insgesamt 311,7 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 24,3 %, gegenüber 27,1 % im Vorjahr.

Während sich die Rückstellungen geringfügig reduzierten erhöhten sich die Verbindlichkeiten von 810,3 Mio. EUR auf 950,4 Mio. EUR. Durch die im Jänner 2013 begebene Anleihe erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Anleihen von 350,0 Mio. EUR auf 600,0 Mio. EUR. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde zur Optimierung der Finanzierungsstruktur verwendet, so wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im

7. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Im Berichtsjahr 2013 hat sich der Personalstand im NOVOMATIC-Konzern um 15,6 % auf 16.022 Mitarbeiter (Headcount zum Stichtag 31.12.2013) erhöht. Diese Erhöhung spiegelt die Fortsetzung des Wachstumskurses wider. In der NOVOMATIC AG waren zum Bilanzstichtag 67 Arbeitnehmer beschäftigt.

Als international ausgerichtetes Unternehmen legt NOVOMATIC in der Zusammensetzung des Personals großen Wert auf Vielfalt. Dies zeigt sich in einem hohen Frauenanteil auf allen Ebenen und einer Vielzahl an Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten. Der Frauenanteil in Österreich betrug rund 38 %, in den ausländischen Gesellschaften rund 44 %. Die Altersstruktur ist ausgewogen, sämtliche Altersgruppen sind gut repräsentiert. Das Durchschnittsalter liegt in den österreichischen Gesellschaften bei rund 38 Jahren.

Die Qualifikation der Mitarbeiter nimmt einen hohen Stellenwert im NOVOMATIC-Konzern ein. Individuelle Aus- und Weiter-

bildungsmaßnahmen stellen sicher, dass man den zukünftigen Herausforderungen in einem komplexen Umfeld bestmöglich entgegentreten kann. Neben den Präsenzs Schulungen kommen vermehrt innovative Lerntechnologien zum Einsatz, um den Mitarbeitern ein zeit- und ortsunabhängiges, interaktives, flexibles Lernen in individuellem Lerntempo zu ermöglichen. Um eine aufgabenspezifische, hochqualitative Weiterbildung zu ermöglichen, bemüht sich das Team der NOVOAcademy, ein breites Schulungsangebot zu gewährleisten und die Abteilungen bei der Auswahl geeigneter Kurse zu unterstützen.

Die im Jahr 2012 begonnene Optimierung der Lehrlingsausbildung in Österreich wurde 2013 abgeschlossen. Um die Lehrlinge ihre gesamte Ausbildungszeit über zu begleiten, gibt es regelmäßige Reports sowie Feedbackgespräche mit ihren Ausbildnern. Zusätzlich gibt es Rotationsfeedbacks bei einem Abteilungswechsel und ein zukunftsorientiertes Karrieregespräch nach Beendigung der Lehre. Prämien für gute schulische Leistungen dienen als zusätzliche Motivation. Die Nachfrage nach Lehre mit Matura steigt in Österreich weiter an und wird von NOVOMATIC mit zahlreichen Maßnahmen unterstützt. Auf diese Weise steht für die Lehrlinge nach dem Lehrabschluss der Weg für eine weiterführende akademische Karriere offen.

Die Attraktivität als Arbeitgeber wird durch eine rasche Besetzung relevanter Positionen und eine im Branchenvergleich niedrige Fluktuation bestätigt. Seit 2013 ist auch das neue NOVOMATIC-Karriereportal (careers.novomatic.com) online. Damit kann sich NOVOMATIC abseits der Funktion als Glücksspielunternehmen als vielseitiger Arbeitgeber im Sinne des Employer Brandings neu positionieren und ein spezifischeres Bild des NOVOMATIC-Konzerns vermitteln.

8. Ereignisse von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2014 erwarb Novo Gaming Netherlands B.V., eine zu 100 % im Eigentum von NOVOMATIC stehende Gesellschaft, drei Unternehmen der Christoffel Groep B.V.. Gegenstand der Transaktion waren der Spielhallenbetrieb (neun elektronische Automatenkasinos) und die Single Site Operations (470 Standorte) der Christoffel-Gruppe. Durch die Akquisition wurde einerseits die Marktposition des NOVOMATIC-Konzerns im niederländischen Aufstellbetrieb gestärkt, andererseits ermöglichte dieser Unternehmenserwerb den Eintritt in den niederländischen Spielhallenmarkt.

Im Jänner 2014 erwarb UAB Azarto technika, ein zu 80 % im Eigentum von NOVOMATIC stehendes Unternehmen, jeweils 50 % der UAB VSGA und der UAB Taxillus. UAB VSGA und UAB Taxillus stellen zusammen eine Casinogruppe in Litauen dar, wobei UAB VSGA eine unbefristete Casinolizenz und UAB Taxillus eine Gastronomielizenz hält. Derzeit werden von den neu erworbenen Gesellschaften vier Casinostandorte in Litauen betrieben.

NOVOMATIC hat per 5.3.2014 den revolving nutzbar Kon-sortialkredit vom 9.4.2009 in Höhe von 188,5 Mio. EUR vorzeitig beendet. Dieser Kredit wurde bereits am 28.2.2014 durch eine Kreditfazilität in Höhe von 250 Mio. EUR mit einer Laufzeit von sechs Jahren refinanziert.

9. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2014 wird erneut mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses beim Umsatz gerechnet. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung werden vor allem die neu erworbenen Unternehmen leisten.

In Österreich wird ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, ein 100 %-Tochterunternehmen der NOVOMATIC AG, das bisher nur in Niederösterreich operativ tätig war, in weiteren Bundesländern mit der Ausrollung von Glücksspielgeräten auf Basis der gewonnenen Landesauspielungen (gemäß § 5 GSpG) fortfahren. Demgegenüber besteht in Zusammenhang mit dem möglichen Verbot des sogenannten „kleinen Glücksspiels“ in Wien Ende Dezember 2014 die Gefahr von erheblichen zukünftigen Umsatzeinbußen in der Bundeshauptstadt.

Hinsichtlich der drei verbleibenden Einzelkonzessionen für Spielbanken (gemäß § 21 GSpG), für die sich ADMIRAL Casinos & Entertainment AG beworben hat, wird mit einer Vergabe im Laufe des Jahres 2014 gerechnet.

In Deutschland wird für das Jahr 2014 mit einer generell rückläufigen Marktentwicklung gerechnet, die sich auch auf die Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns auswirken dürfte. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist die durch den Glücksspieländerungsstaatsvertrag geänderte Gesetzeslage sowie die ergänzenden Ausführungsbestimmungen der Länder, die voraussichtlich zu einer gedämpften Investitionsbereitschaft der deutschen Glücksspielindustrie führen werden.

In Italien wird ein Zuwachs beim Umsatz erwartet, der einerseits auf einen Anstieg der vermieteten Glücksspielgeräte und andererseits auf einen positiven Umsatztrend der im Eigentum von NOVOMATIC befindlichen italienischen Glücksspielbetriebe zurückzuführen sein wird.

In den Märkten CEE und SEE wird aufgrund der neu erworbenen Gesellschaften und einem mit der rumänischen Staatslotterie betriebenen Joint Venture mit steigenden Umsätzen gerechnet.

Die in den Ländern Lateinamerikas beheimateten Unternehmen des Konzerns werden im Geschäftsjahr 2014 eine stabile Umsatzentwicklung aufweisen, die jedoch in hohem Maße von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dieser Region abhängig ist.

Für das Jahr 2014 ist damit zu rechnen, dass die positive Entwicklung im Bereich des Online Gamings fortgesetzt werden kann. Im Vordergrund stehen hierbei die Stärkung der Position am europäischen Online-Glücksspielmarkt sowie die Expansion in neue Märkte. Die Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe werden dabei von dem vorherrschenden Trend zum Social Gaming und zum Mobile Gaming profitieren.

10. Risikomanagement

Der NOVOMATIC-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement, wie es im NOVOMATIC-Konzern verstanden und angewendet wird, dient sowohl der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes als auch der Wertsteigerung und stellt damit für den Konzern einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Risikomanagementsystem

NOVOMATIC betreibt ein umfangreiches Risikomanagement, in das alle wesentlichen Konzerngesellschaften einbezogen sind. Mit dem Risikomanagementsystem sollen materielle und bestandsgefährdende Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und dokumentiert werden, um die Erreichung der Unternehmensziele sicherzustellen und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen.

Alle systematisch erhobenen und analysierten Risiken und Chancen sind in einem professionellen, IT-gestützten Risikomanagementsystem erfasst, das eine permanente Beobachtung der Risiken, wie auch der zugeordneten Bewältigungsmaßnahmen und Kontrollmechanismen gewährleistet.

Zur laufenden Beobachtung der Risiko- und Chancensituation und zur aktiven Steuerung werden die Risiken und Chancen den jeweils Verantwortlichen in den Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen zugeordnet. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Maßnahmen zur Bewältigung der einzelnen Risiken beziehungsweise zur Nutzung von Chancen zu definieren und deren Umsetzung voranzutreiben, neu auftretende Risiken und Chancen zu dokumentieren sowie in definierten regelmäßigen Abständen eine Neubewertung der identifizierten Chancen und Risiken vorzunehmen. Das zentrale Risikomanagement steht den Bereichen beratend zur Seite und sorgt für die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Das zentrale Konzernrisikomanagement, das der Internen Revision zugeordnet ist, überwacht die Umsetzung der festgelegten Gegensteuerungsmaßnahmen und berichtet dem Vorstand regelmäßig über die aktuelle Risikosituation.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das vorrangige Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) von NOVOMATIC ist, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Lageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen. Das IKS von NOVOMATIC orientiert sich dabei an dem umfassenden Enterprise Risk Management-Ansatz, der von COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entwickelt wurde.

Kontrollumfeld

Die Verantwortung für die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand der NOVOMATIC AG. Zur Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS wurde die Interne Revision vom Vorstand beauftragt, laufend die wesentlichen Prozesse, die damit verbundenen Risiken sowie die vorhandenen Kontrollen zu analysieren und die Ergebnisse an das Management zu berichten.

Im Bereich der Konzernrechnungslegung setzt sich die Aufbauorganisation aus den lokal in den Konzernunternehmen für das Rechnungswesen verantwortlichen Abteilungen sowie dem zentralen Konzernrechnungswesen der NOVOMATIC AG zusammen. Die Konzernunternehmen erstellen auf Gesellschaftsebene zeit-

gerecht vollständige und richtige IFRS-Einzelabschlüsse gemäß den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften. Die Erstellung des Konzernabschlusses obliegt dem Konzernrechnungswesen, dessen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche im Wesentlichen die Analyse der gemeldeten Daten der Konzernunternehmen, die Durchführung der Konsolidierungs- und Eliminierungsmaßnahmen sowie die entsprechende Erstellung von Finanzberichten umfassen.

Risikobeurteilung

Zur Vermeidung von wesentlichen Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen wurden mehrstufig aufgebaute Qualitätssicherungsmaßnahmen mit der Zielsetzung implementiert, dass die IFRS-Einzelabschlüsse für die Zwecke der Konsolidierung richtig erfasst sind. Diese Maßnahmen umfassen einerseits automatisierte Kontrollen in der Konsolidierungssoftware und andererseits manuelle Kontrollen der Mitarbeiter der Tochtergesellschaften sowie der Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens.

Ausgehend von den Abschlüssen der Konzernunternehmen führt das Konzernrechnungswesen in mehreren Stufen umfangreiche Plausibilitäts- und Datenqualitätschecks durch. Sie sollen sicherstellen, dass die Daten, welche die Transaktionen der Konzernunternehmen abbilden, für die Zwecke der Konsolidierung beziehungsweise der Erstellung des Konzernabschlusses richtig erfasst sind.

Zusätzlich bedient sich das Konzernrechnungswesen bei einigen Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, zum Beispiel der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Anwartschaften auf Abfertigung, der Unterstützung externer Dienstleister.

Kontrollmaßnahmen

Die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Konzernhandbuch zusammengefasst. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht und einmal jährlich in das Konzernhandbuch aufgenommen, dessen aktualisierte Jahresversion daraufhin veröffentlicht wird.

Die Einzelabschlüsse werden von den Konzernunternehmen überwiegend mittels Microsoft Dynamics NAV erstellt, weitere im Einsatz befindliche ERP-Systeme sind proAlpha und SAP. Die Daten

werden elektronisch in einem einheitlichen Format übermittelt und vom Konzernrechnungswesen in die Konsolidierungssoftware (IDL Konsis) eingespielt. Für die rechnungslegungsbezogenen IT-Systeme sind Zugriffsberechtigungen definiert, um zu gewährleisten, dass sensible Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Information und Kommunikation

Der Vorstand lässt sich durch ein regelmäßiges Reporting des Konzernfinanzwesens über die relevanten Entwicklungen der Konzernunternehmen informieren. Dieses beinhaltet vor allem die laufende Ertragsentwicklung und die dabei ermittelten wesentlichen Abweichungen vom genehmigten Jahresbudget, die Berechnung des Konzern-Cashflows sowie die Kalkulation von ergebnis- und wertorientierten Kennzahlen. Der Vorstand selbst informiert quartalsweise den Aufsichtsrat über die Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe und der einzelnen Geschäftsbereiche.

Überwachung

Die Überwachung der Einhaltung der laufenden Rechnungslegungsprozesse (mit Ausnahme der Jahresabschlussarbeiten) erfolgt durch die Konzernrevision, welche direkt dem Gesamtvorstand unterstellt ist. Die Konzernrevision hat sämtliche Rechnungslegungsprozesse im Rahmen des IKS dokumentiert und überwacht in regelmäßigen Abständen die Einhaltung der definierten Kontrollen. Der Aufsichtsrat ist (gemäß URÄG 2008) durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Die wesentlichen Aufgaben des Prüfungsausschusses umfassen die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, die Überwachung der Konzernabschlussprüfung sowie die kritische Würdigung des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes.

Compliance

Zusätzlich zu den beschriebenen Risikoarten gibt es Bedrohungen, die die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens als Ganzes betreffen. Als eines der Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns achtet NOVOMATIC besonders darauf, dass gesetzliche und ethische Regeln eingehalten werden. Mit dem Begriff Compliance werden alle Maßnahmen bezeichnet, mit denen ein Unternehmen die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes sicherstellt. Im Fokus der Compliance-Aktivitäten von NOVOMATIC stehen Maßnahmen, die

gewährleisten sollen, dass nationale und internationale Gesetze zur Unterbindung von kriminellen Handlungen, Marktmissbrauch, Geldwäsche oder Datenmissbrauch eingehalten werden.

Das Compliance-System des Konzerns basiert auf dem NOVOMATIC-Code of Conduct, einem für alle Mitarbeiter und Geschäftsbereiche verbindlichen Verhaltenskodex. Im Code of Conduct finden die Mitarbeiter Leitlinien und Grundsätze für werte- und gesetzeskonformes Verhalten im geschäftlichen Alltag. Diese Verhaltensrichtlinie bildet auch die Grundlage für Schulungen zu Integrität und Compliance. Je nach Risiko und Zielgruppe werden Präsenzs Schulungen und webbasierte Trainings durchgeführt. Ein eLearning-Tool ermöglicht es, eine große Mitarbeiterzahl zu Themen wie Datenschutz, Schutzrechtsverletzungen und Kampf gegen Korruption zu schulen.

Der Code of Conduct bildet die Grundlage für die konzernweite Compliance-Organisation. Im gesamten Konzern gibt es fixe Ansprechpartner für Fragen zu den im Code of Conduct genannten Themen. Zusätzlich zu dem in der NOVOMATIC AG eingerichteten Compliance Manager gibt es in den Konzerngesellschaften lokale Compliance-Verantwortliche, die laufend an den Konzern berichten und damit sicherstellen, dass integriertes und regelkonformes Verhalten nachhaltig im gesamten Unternehmen verankert wird.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Folgenden werden die Risiken und Ungewissheiten näher beschrieben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des NOVOMATIC-Konzerns haben können.

GESCHÄFTS- UND MARKTRISIKEN

Die Expansion in neue Märkte oder in neue Produktbereiche könnte erfolglos sein, und der Erfolg der vom NOVOMATIC-Konzern geplanten Strategie ist unsicher.

Ein zentrales Element der Wachstumsstrategie des NOVOMATIC-Konzerns ist die geografische Diversifizierung seines Geschäfts durch den Eintritt in Märkte, die Wachstum versprechen. Es besteht das Risiko, dass NOVOMATIC aus verschiedenen Gründen, unter anderem aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen, eine solche Expansion künftig nicht oder nur eingeschränkt umsetzen oder das Produktangebot nicht erweitern kann.

Der wirtschaftliche Erfolg des NOVOMATIC-Konzerns ist von seinem Management und von Schlüsselmitarbeitern abhängig.

Der wirtschaftliche Erfolg von NOVOMATIC ist auf die vorhandenen Kenntnisse und die Expertise von Management und Mitarbeitern zurückzuführen. Im Fall des Ausscheidens von einer oder mehreren Personen in Schlüsselpositionen besteht ein Risiko, dass es NOVOMATIC in einem angemessenen Zeitraum nicht gelingen wird, für die sich stellenden Herausforderungen qualifizierte Personen mit vergleichbarem Know-how anzuwerben.

Der NOVOMATIC-Konzern ist von Technologiesystemen abhängig und verlässt sich auf Technologien und hochentwickelte informationstechnologische Systeme, die versagen, Störungen erleiden oder illegalen Angriffen und betrügerischen Aktivitäten unterliegen könnten.

NOVOMATIC ist in einem hochtechnologischen Geschäftsfeld tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es besteht das Risiko, dass innovative Technologien und Entwicklungen von NOVOMATIC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Die Integrität, Verlässlichkeit und operative Leistung der IT-Systeme des NOVOMATIC-Konzerns sind für das Geschäft unerlässlich. Die IT-Systeme können aufgrund höherer Belastung, menschlichen Versagens oder Naturkatastrophen beschädigt oder unterbrochen werden. Auch illegale Angriffe oder betrügerische Manipulation können die IT-Systeme beschädigen oder unterbrechen. Eine Beeinträchtigung der IT-Systeme könnte zu weitläufigen Geschäftsproblemen führen und NOVOMATIC zwingen, erhebliche finanzielle Mittel zu deren Behebung einzusetzen.

Risiken im Zusammenhang mit pathologischem Glücksspiel und Spielerklagen.

Der NOVOMATIC-Konzern könnte im Rahmen seiner operativen Betriebe auf Rückzahlung geleisteter Spiel- und Wettensätze, etwa im Zusammenhang mit pathologischem Glücksspiel, geklagt werden, sofern daraus insbesondere Geschäftsunfähigkeit des Spielers resultiert. Darüber hinaus könnte NOVOMATIC im Zusammenhang mit dem Abschluss von Spiel- und Wettverträgen Rechtsstreitigkeiten, wie Schadenersatzansprüchen, ausgesetzt sein.

Der NOVOMATIC-Konzern könnte aufgrund von technischen Fehlern, illegalen Angriffen oder betrügerischen Manipulationen Verluste erleiden.

Der Geschäftserfolg des NOVOMATIC-Konzerns ist stark von der Fähigkeit abhängig, betrügerische Manipulationen oder illegale Angriffe auf Produkte festzustellen und zu verhindern. Sollte ein Produkt aus dem NOVOMATIC-Konzern technischen Fehlern, betrügerischen Aktivitäten oder illegalen Angriffen unterliegen, so könnte das Ansehen von NOVOMATIC negativ beeinträchtigt werden. NOVOMATIC könnte dadurch Verluste erleiden, Schadenersatzansprüchen ausgesetzt sein, oder es könnte zum Entzug von Lizenzen durch die verantwortlichen Behörden kommen. Schadenersatzansprüche aufgrund technischer, organisatorischer oder programmbedingter Fehler sind teilweise versichert.

Technische Fehler, illegale Angriffe oder betrügerische Aktivitäten könnten auch die Fähigkeit des NOVOMATIC-Konzerns, seine Produkte herzustellen, stark beeinträchtigen. Sollte NOVOMATIC aufgrund einer solchen Beeinträchtigung die Produktionsziele nicht einhalten und die Kunden nicht beliefern können, hätte dies eine erheblich negative Auswirkung auf die Reputation und den Umsatz des Unternehmens.

NOVOMATIC ist auch dem Risiko zeitweiliger oder andauernder Betriebsunterbrechung aufgrund interner Manipulationen ausgesetzt. Fehlverhalten könnte NOVOMATIC dazu zwingen, bestimmte Geschäftsbereiche oder Geschäftsstätten zeitweilig oder andauernd aufgrund behördlicher Anordnung zu schließen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist dem Risiko eines Imageverlusts ausgesetzt.

Das Image des NOVOMATIC-Konzerns und seiner Marken wird maßgeblich von Geschäftspartnern und der Medienberichterstattung über die Glücksspielindustrie bestimmt. Fehlverhalten von Geschäftspartnern oder eine negative Medienberichterstattung könnte zu einem Imageverlust und in weiterer Folge zum Verlust von Finanzierungen durch Banken oder zum Verlust von Lizenzen führen.

Risiken aufgrund von Produkthaftung oder Produktmängeln.

Der NOVOMATIC-Konzern könnte aufgrund anwendbarer Produkthaftungsbestimmungen für Schäden, die durch schadhafte Produkte verursacht werden, haftbar gemacht werden. Es besteht ferner das Risiko, dass Dritte aufgrund von unerwarteten Produktmängeln, Ansprüche gegenüber NOVOMATIC AG bzw. einem mit ihr verbundenen Unternehmen stellen. Dieses

Risiko ist weitgehend versichert. Wenn mangelhafte Produkte nicht oder nicht zeitgerecht ersetzt werden können, könnte dies ebenfalls zu Umsatzeinbußen im NOVOMATIC-Konzern führen.

Die Produktion des NOVOMATIC-Konzerns ist von der Verfügbarkeit von hochqualitativen Rohmaterialien und Halbfertigprodukten einer begrenzten Anzahl an Zulieferern abhängig.

Die Produktion des NOVOMATIC-Konzerns ist von der Verfügbarkeit von hochqualitativen Rohmaterialien und Halbfertigprodukten abhängig. Eine Verknappung der Vorräte oder ein Anstieg der Nachfrage könnte zum Anstieg der Rohmaterialkosten sowie zu Produktionsproblemen oder Unterbrechungen und damit zu Lieferproblemen des NOVOMATIC-Konzerns führen.

Zudem bezieht der NOVOMATIC-Konzern eine erhebliche Menge an Rohmaterialien und Halbfertigprodukten von einer begrenzten Anzahl an externen Zulieferern. Sollte einer dieser Zulieferer seine Ware nicht oder nicht rechtzeitig liefern können, wäre NOVOMATIC gezwungen, teurere Alternativen zu suchen bzw. könnte dies die Produktionsfähigkeit von NOVOMATIC erheblich beeinträchtigen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist dem Risiko der zeitweiligen oder dauerhaften Produktions- oder Betriebsstörung aufgrund externer Ereignisse ausgesetzt.

Manche Betriebe des NOVOMATIC-Konzerns befinden sich in Teilen der Welt, in denen extreme Wetterbedingungen herrschen, die einem erhöhten Risiko von Naturkatastrophen ausgesetzt sind oder wo Terroranschläge vorkommen können. Diese Faktoren können dazu führen, dass das Geschäft von NOVOMATIC zeitweilig oder andauernd unterbrochen wird. Der NOVOMATIC-Konzern kann nicht gewährleisten, dass er sich gegen solche Risiken vollkommene versichern kann.

Aus Effizienzgründen hat der NOVOMATIC-Konzern einen erheblichen Teil seiner Produktion in ein paar Produktionsstätten konzentriert. Die Produktion in diesen Produktionsstätten ist einer Vielzahl an operativen Risiken ausgesetzt, darunter Maschinenausfall, Arbeitskräfteknappheit, Unfälle, Naturkatastrophen und Stromausfall. Das Eintreten solcher Risiken könnte den Betrieb von NOVOMATIC beeinträchtigen und zu wirtschaftlichen Verlusten sowie rechtlichen Haftungen führen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist nicht gegen alle Risiken versichert und seine Versicherungen könnten zur Deckung mancher Verluste unzureichend sein.

Der operative Betrieb von NOVOMATIC ist vielschichtigen operativen Risiken ausgesetzt, wie zum Beispiel klimatische Bedingungen, politische Unruhen, terroristische oder ähnliche Aktivitäten, oder andere Ereignisse oder Unfälle in den Produktionsstätten des Konzerns. Derartige Risiken können zu Schäden an den Produktionsstätten von NOVOMATIC, Personenschäden, Todesfällen, Schäden an der Umwelt, zu Betriebsunterbrechungen und zu möglichen Haftungen führen. NOVOMATIC ist nicht gegen alle oben genannten Risiken versichert. Auch kann nicht garantiert werden, dass etwaige Zahlungen aus bestehenden Versicherungen zur Deckung aller möglicherweise auftretenden Schäden ausreichen werden.

Risiken im Zusammenhang mit Änderungen im Kundenverhalten.

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Um die Marktposition von NOVOMATIC auf den Zielmärkten zu behaupten, sind Produktpassungen und kontinuierliche Innovationen erforderlich. Es besteht das Risiko, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus könnte eine weitere Verstärkung des Trends zu Online-Glücksspielen zu einem Rückgang der Besucheranzahl in den terrestrischen Glücksspielbetrieben führen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist dem Wettbewerbsrisiko ausgesetzt.

Einige Mitbewerber von NOVOMATIC verfügen über umfangreiche finanzielle, technische und sonstige Ressourcen. Es besteht das Risiko, dass die Anzahl der Wettbewerber – insbesondere auch der Online-Glücksspiel- und Wettanbieter – weiter zunehmen wird. Zudem besteht das Risiko, auf bisher profitablen Märkten mit höherem Wettbewerb konfrontiert zu werden, sollte NOVOMATIC keine innovativen, konkurrenzfähigen Produkte anbieten können, oder nicht die dafür erforderlichen Glücksspiellizenzen erhalten.

Der NOVOMATIC-Konzern ist von bestimmten Märkten abhängig.

Der überwiegende Anteil des Umsatzes von NOVOMATIC wird in einer geringen Anzahl von Märkten erwirtschaftet. Da es sich dabei um verhältnismäßig entwickelte Märkte handelt, sind weitere Wachstumsmöglichkeiten eher gering. NOVOMATIC plant die Geschäftstätigkeit in anderen Märkten auszubauen, wofür erhebliche Ressourcen eingesetzt werden. Es besteht das Risiko, dass

das antizipierte Wachstum in diesen Ländern und Regionen nicht realisiert wird oder der NOVOMATIC-Konzern seine Strategie dort nicht erfolgreich umsetzen kann.

RECHTLICHE UND GEOGRAFISCHE RISIKEN

Das internationale Geschäft des NOVOMATIC-Konzerns führt zu wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und weiteren Risiken.

Der NOVOMATIC-Konzern betreibt sein Geschäft in mehr als 70 Ländern. Manche dieser Länder sind politisch oder wirtschaftlich instabil, was NOVOMATIC gewissen Risiken aussetzt. Soziale Unruhen oder Streiks könnten NOVOMATIC zu Unterbrechungen oder einem Stillstand der Geschäftstätigkeit zwingen.

Die Glücksspielindustrie ist besonders häufigen und kurzfristigen Gesetzesänderungen ausgesetzt, die das Geschäft erheblich erschweren, oder gänzlich verbieten können. Auch können unzureichende rechtliche oder administrative Rahmenbedingungen in manchen Ländern den Schutz des geistigen Eigentums oder anderer Rechte des NOVOMATIC-Konzerns unzureichend gewährleisten. In manchen dieser Länder sind Kriminalität und Korruption weit verbreitet, was sich negativ auf das Geschäft des NOVOMATIC-Konzerns auswirken könnte.

Risiken aufgrund möglicher Änderungen der Glücksspielgesetze oder der steuerlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der NOVOMATIC-Konzern tätig ist.

Der NOVOMATIC-Konzern operiert auf Grundlage der derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen. NOVOMATIC ist dem Risiko von Veränderungen der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Auch bereits beschlossene Änderungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Deutschen Glücksspielstaatsvertrag, dem Österreichischen Glücksspielgesetz, einer Änderung der Verwaltungspraxis oder auch ein mögliches zusätzliches Verbot von Automatenglücksspielen etwa auch in Teilen Österreichs, wie ein etwaiges Verbot des sogenannten „kleinen Glücksspiels“ in Wien, oder in anderen Jurisdiktionen, in denen NOVOMATIC tätig ist, beeinflussen die Geschäftstätigkeit von NOVOMATIC nachhaltig. International stellt zum Beispiel die Erhöhung der Glücksspielsteuer in Italien ein Risiko für den NOVOMATIC-Konzern dar.

Risiken aufgrund der Abhängigkeit von nationalen Lizenzen, wettbewerbsrechtlichen Regelungen und Gesetzesnormen zum Betrieb von Glücksspiel- und Wetteinrichtungen sowie Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen.

Das Betreiben von Glücksspiel- und Wetteinrichtungen bedarf in jenen Ländern, in denen NOVOMATIC tätig ist, einer Lizenz, Konzession oder sonstiger behördlicher Genehmigung durch die jeweils zuständige Behörde. Solche Lizenzen/Konzessionen werden meist befristet erteilt oder in Form von befristeten Lizenzverträgen abgeschlossen. Sofern keine Verlängerungsoption vorgesehen ist, oder eine Verlängerung nur zu wirtschaftlich unzumutbaren oder unververtretbaren Bedingungen oder Auflagen erfolgen könnte, müsste NOVOMATIC neue Ausschreibungsverfahren zur Wiedererlangung einer entsprechenden Lizenz/Konzession durchlaufen.

NOVOMATIC bewirbt und bewarb sich im Kernmarkt Österreich um Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken und Automatenalons. NOVOMATIC kann nicht garantieren, dass die Teilnahmen an derartigen Konzessionsvergabeverfahren erfolgreich verlaufen werden, oder dass die Vergabe einer Konzession nicht nachträglich erfolgreich angefochten wird.

Weiters bedarf der Vertrieb von Glücksspielgeräten- oder anderen Glücksspielprodukten und Dienstleistungen in den Ländern, in denen NOVOMATIC tätig ist, häufig der Genehmigung durch eine staatliche Glücksspielaufsichtsbehörde. Sowohl Hersteller- als auch Vertriebslizenzen werden, vorbehaltlich einer Prüfung durch zuständige Prüfstellen und Zertifizierung, im Allgemeinen für einen befristeten Zeitraum gewährt. Erteilte Lizenzen werden meistens automatisch verlängert, solange keine Verstöße gegen die Lizenzauflagen stattfinden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz größter Sorgfalt im NOVOMATIC-Konzern gesetzliche Vorgaben, behördliche Auflagen, technische Standards oder Lizenzauflagen nicht eingehalten werden, wodurch ein teilweiser oder vollständiger Lizenzentzug eintreten könnte, wettbewerbsrechtliche Verstöße festgestellt werden oder in sonstiger Weise die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des NOVOMATIC-Konzerns beeinträchtigt werden könnte.

Risiken in Zusammenhang mit Gerichtsverfahren und Schiedsgerichtsverfahren.

Der NOVOMATIC-Konzern ist an Rechtsstreitigkeiten oder Verwaltungsverfahren beteiligt, oder von Rechtsstreitigkeiten oder Verwaltungsverfahren bedroht, die sich aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns ergeben.

G.Matica S.r.l., ein in Italien ansässiges Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns, wurde – neben weiteren in diesem Zusammenhang anhängigen Verfahren gegen neun italienische Glücksspielkonzessionäre – im Februar 2012 in erster Instanz zur Leistung von Schadenersatz in Höhe von 150 Mio. EUR verurteilt. G.Matica S.r.l. hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die für Jänner 2014 anberaumte Verhandlung wurde aufgrund eines, nicht vom NOVOMATIC-Konzern gestellten, Befangenhitsantrags auf Juni 2014 verlegt.

Von den ursprünglich zehn betroffenen Glücksspielkonzessionären haben sich seit Beginn des Verfahrens sechs mit der für die Region Latium zuständigen Kammer des Rechnungshofes (Corte dei Conti) verglichen, wobei eine Vergleichszahlung in Höhe von 30 % der erstinstanzlichen Verurteilung vereinbart wurde. Für das genannte Verfahren hat der NOVOMATIC-Konzern entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der laufenden Evaluierung des gerichtsanhängigen Sachverhalts prüft der NOVOMATIC-Konzern sämtliche Handlungsoptionen, wozu neben verfahrensrechtlichen Schritten insbesondere auch der Abschluss eines Vergleichs zählt. Sollten Rechtsmittel der G.Matica S.r.l. erfolglos sein oder allfällige Vergleichsverhandlungen scheitern, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NOVOMATIC-Konzerns haben.

Risiken aufgrund einer möglichen Verschärfung ordnungspolitischer Maßnahmen.

Gegenwärtig ist das Glücksspielgeschäft, insbesondere auch die Online-Glücksspielgesetzgebung, auf EU-Ebene nicht harmonisiert. Der jeweilige rechtliche Rahmen in den Mitgliedsstaaten der EU ist teilweise von Glücksspielrechtsexperten umstritten. Es besteht das Risiko, dass es künftig zu Beschränkungen im Glücksspiel- und Wettbereich auf nationaler Ebene kommen könnte. Darüber hinaus könnten ordnungspolitische Maßnahmen wie z.B. Zutrittsbeschränkungen, verschärfte Spielerschutzmaßnahmen, Nichtraucherbestimmungen, technische Auflagen, Werbeverbote oder Standortbestimmungen

eingeführt werden. Derartige Maßnahmen könnten einen Besucher- und Umsatzrückgang zur Folge haben.

Die sich noch weiter entwickelnden Rechtsordnungen und Steuersysteme, insbesondere in Staaten von Zentral-, Ost- und Südosteuropa und Lateinamerika, könnten einen erheblich nachteiligen Einfluss auf den NOVOMATIC-Konzern haben.

Die Rechtsordnungen insbesondere der Staaten von Zentral-, Ost- und Südosteuropa und Lateinamerika wurden in den vergangenen Jahren einer tiefgreifenden Umgestaltung unterzogen. In manchen dieser Staaten befinden sich die Rechtsordnungen und -systeme noch in einem frühen Entwicklungsstadium, was zu einer inkonsistenten Anwendung und Auslegung von Rechtsnormen führt. Es fehlt daher an Erfahrungswerten, Präzedenzfällen oder sonstigen, die Rechtsanwender bindenden und leitenden Auslegungsbehelfen.

NOVOMATIC ist insbesondere einer Vielzahl von steuerlichen Normen ausgesetzt, die teilweise erst seit Kurzem in Kraft sind, wobei die administrative Praxis bei deren Vollziehung oft nicht vorhersehbar ist. Oft müssen Steuerzahler, wie NOVOMATIC, gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen, um ihre Position gegenüber den Steuerbehörden zu verteidigen. Daher besteht das Risiko, dass NOVOMATIC einer unvorhersehbaren und belastenden Besteuerung unterworfen wird.

Der NOVOMATIC-Konzern ist Risiken im Zusammenhang mit geistigem Eigentum ausgesetzt.

Der NOVOMATIC-Konzern entwickelt, produziert und vertreibt hochtechnologische Glücksspielausstattungen und Systeme, die zu einem wesentlichen Teil mittels gewerblichen Schutzrechten, wie Markenschutz-, Patent- und Musterschutzrechten sowie durch das Urheberrecht geschützt sind. Es besteht das Risiko von Eingriffen durch Dritte in gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte des NOVOMATIC-Konzerns sowie von Eingriffen von NOVOMATIC in fremde gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte. Insbesondere besteht das Risiko, dass Entwicklungen von NOVOMATIC von Dritten kopiert und unrechtmäßig genutzt oder auf den Markt gebracht werden.

NOVOMATIC ist auch dem Risiko ausgesetzt, dass Komponenten Dritter, die in eigenen Produkten eingesetzt werden, gegen gewisse geistige Eigentumsrechte verstoßen. In solchen Fällen könnte NOVOMATIC verpflichtet werden, die geistigen Eigentumsrechte entweder nicht zu benutzen, oder erhebliche Lizenzgebühren an Dritte zu zahlen. NOVOMATIC ist auch dem Risiko ausge-

setzt, dass dritte Parteien gezielt Patente oder sonstiges geistiges Eigentum erwerben, um damit Schadenersatzklagen etc. einzuleiten.

Die Glücksspielindustrie ist gekennzeichnet von schneller technologischer Entwicklung, was den NOVOMATIC-Konzern dazu zwingt, kontinuierlich neue Produkte zu entwickeln und in neue Märkte vorzudringen. Der Erfolg des NOVOMATIC-Konzerns ist daher abhängig von seiner Fähigkeit, Produkte und Systeme ständig weiterzuentwickeln, um neue Technologien zu integrieren und in die durch neue Technologien entstandenen neuen Märkte zu expandieren. Sollten gewisse Technologien von geistigen Eigentumsrechten Dritter, einschließlich der Konkurrenten, geschützt sein, könnte NOVOMATIC möglicherweise bestimmte Produkte nicht anbieten und die Expansion in bestimmte Märkte nicht vornehmen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, seine Kundendaten nicht ausreichend schützen zu können.

Der NOVOMATIC-Konzern verfügt teilweise über vertrauliche Informationen seiner Kunden (Name, Adresse, Alter, Bankinformation und Spieltendenzen) und muss die strengen Datenschutzregeln der EU und anderer Jurisdiktionen befolgen. Trotz der Sicherheitssysteme von NOVOMATIC besteht das Risiko, dass Kundendaten rechtswidrig aufgerufen und/oder verwendet werden, entweder von Angestellten, von Kunden oder von Dritten. Es besteht auch das Risiko, dass Kundendaten unwillkürlich und zuwider der Datenschutzregeln gelöscht, offengelegt oder bearbeitet werden. Sollte NOVOMATIC oder einer ihrer externen Dienstleister Kundendaten ohne ausreichenden Schutz übermitteln oder sollten die vertraulichen Kundendaten auf sonstige Weise verloren gehen, könnte NOVOMATIC unter Datenschutzrechten strafbar gemacht werden, was auch der Reputation schaden würde.

Risiken aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention (Financial Action Task Force).

Der Betrieb von Glücksspieleinrichtungen wie z.B. Spielbanken unterliegt in den Ländern, in denen NOVOMATIC operativ tätig ist, zahlreichen und immer strenger werdenden gesetzlichen und ordnungspolitischen Vorschriften betreffend Geldwäsche. Auf internationaler Ebene werden durch Organisationen wie der Financial Action Task Force und der EU die Regelungen und Standards im Zusammenhang mit Geldwäschevorschriften kontinuierlich adaptiert und verschärft. Eine weitere Verschärfung dieser Standards und Regelungen könnte zu zusätzlichen organi-

satorischen Maßnahmen und finanziellen Mehraufwendungen für den Geschäftsbetrieb von NOVOMATIC führen.

Risiken aufgrund von Prüfungen durch Steuerbehörden.

Der NOVOMATIC-Konzern könnte im Zuge von Steuerprüfungsverfahren von den zuständigen Steuerbehörden verpflichtet werden, zusätzliche Steuern oder Abgaben nachträglich abzuführen. Sollten solche nachzuzahlenden Steuern oder Abgaben insgesamt einen wesentlichen Betrag ausmachen, könnte sich dies negativ auf die Liquidität und die Ertragslage des NOVOMATIC-Konzerns auswirken.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Der NOVOMATIC-Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Kapitalrisiken, Finanzrisiken, Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken und Risiken in Zusammenhang mit Kapitalanlagen ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken werden von NOVOMATIC bei Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Risiken, einschließlich der Methoden zur Absicherung der oben genannten Risiken finden sich im Konzernanhang auf den Seiten 78-83.

11. Forschung und Entwicklung

Der NOVOMATIC-Konzern ist Dank der zahlreichen Technologiezentren federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Glücksspielbereich. Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt einerseits im Bereich „Distributed Gaming Solutions“ und andererseits im Bereich Spielecontent und Applikationssoftware. Die entwickelten Softwaresystemlösungen inkludieren Managementinformationssysteme, Ticketing- und Smartcardsysteme, Zutrittssysteme, Video Lotterie-Systeme, biometrische Spielererkennung, Vernetzung mit staatlichen Aufsichtsbehörden, Spielerschutzprogramme, „Gaming as a Service“, Online und Mobile Gaming-Systemlösungen, Jackpot-Systeme, Multiplayer und Community Gaming-Systeme, um nur einige wichtige zu nennen. Sowohl die modulare Softwarearchitektur als auch die Interoperabilität der unterschiedlichen Entwicklungen sind von essenzieller Bedeutung.

Sowohl für homogene Märkte als auch für Marktnischen mit hohem Spezialisierungsgrad soll gleichermaßen effizient entwickelt werden können, was durch eine offene Plattformarchitektur und auf Teilmärkte spezialisierte Entwicklungsteams gewährleistet wird. Die offene Plattformstruktur ermöglicht auch die Integration von Drittanbietern und deren Spielapplikationen, um Marktbedürfnisse besser und schneller befriedigen zu können.

Industrial Design spielt eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der neuesten Generation von Gehäusevarianten und -modellen, die neue Branchentrends setzen. Innovationen im Hardwarebereich inkludieren neue, ergonomische Gehäusedesigns für Casino-, Video Lotterie- und AWP- (Amusement With Prizes) Glücksspielmärkte mit Ansteuerung von bis zu fünf Monitoren, skill-basierte Rouletteanlagen mit neuartigem Kugelausschussmechanismus, die Anwendung neuartiger gekrümmter Monitore (Curved Display) zur Simulation von 3D-Effekten und neuartigen Spielen, VIP-Terminals mit Giant Screen-Technologie und dynamische Lichteffekte mittels LED-Technologie. Auch im Bereich der Datensicherheit wird verstärkt auf proprietäre physikalische Zufallszahlengeneratoren unter Verwendung von Quantenmechanik gesetzt.

Im Bereich Spieleentwicklung wurde eine eigene IP Game-Serie inklusive Jackpotsystem rund um die Themenkreise Marilyn Monroe und Elvis Presley entwickelt, womit NOVOMATIC auch im Bereich Branded Games neue Maßstäbe setzt. Neue Spiele-Features, die in das Portfolio aufgenommen wurden, sind „Allpay“, „ExtraBet“, „Quattro“, „Reel Refill“, „Fixed Wilds“ und „WinWays“, um hier nur einige zu nennen. Stand Alone Progressive Jackpots – kurz SAP Jackpots – erweitern das Spielangebot zusätzlich sowie ein neuer Ägypten-Jackpot namens „Kingdom of Ra“.

Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerneigene und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Island, Niederlande, Spanien, Russland, Argentinien und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in Slowenien, Griechenland, USA und Australien.

Der Schutz des geistigen Eigentums gewinnt zunehmend an globaler Bedeutung. Mit über 2.600 registrierten IP-Schutzrechten und mehr als 100 Anmeldungen jährlich wird dieser Tatsache besonders Rechnung getragen.

Der Konzern entwickelt kontinuierlich neue Produkte und Produktvariationen, wobei sich dieser Umstand in über 300 neuen Spielevarianten jährlich manifestiert. Mit Hilfe des Software Development Kits (SDK) ist es möglich, Spiele von Drittfirmen – welche mit diesem SDK erstellt wurden – umgehend dem Portfolio hinzuzufügen.

Die Innovationskraft von NOVOMATIC findet durch laufende Auszeichnungen auch öffentliche Anerkennung.

12. Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NOVOMATIC-Konzerns für ihr großes Engagement, mit dem sie wesentlich zur Weiterentwicklung und dem Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt auch dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr. Sie tragen einen bedeutenden Anteil an der positiven Entwicklung des NOVOMATIC-Konzerns bei. Darüber hinaus möchten wir das gute Verhältnis zu unseren Kapitalgebern und Geschäftspartnern hervorheben, das von einer stets angenehmen Zusammenarbeit gekennzeichnet war.

Gumpoldskirchen, am 11. April 2014



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Generaldirektor-Stv.



Mag. Thomas Graf
Vorstand Technologie



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2013

AKTIVA IN MIO. EUR

Langfristiges Vermögen	Erläuterung	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	350,2	272,1	248,9
Sachanlagen	(2)	810,3	814,2	765,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	19,2	27,0	25,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	76,9	95,3	84,4
Finanzanlagen	(5)	16,7	33,8	13,6
Latente Steueransprüche	(6)	71,9	39,4 ¹	37,0 ¹
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7)	139,7	150,3	98,5
		1.484,9	1.432,1	1.274,1
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	(8)	164,7	141,4	144,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9)	231,2	239,0	192,3
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	(6)	21,9	24,1	30,2
Kurzfristiges Finanzvermögen	(10)	36,1	19,4	22,7
Zahlungsmittel	(11)	417,6	367,2	512,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(12)	6,8	0,0	7,7
		878,3	791,2	909,3
Summe AKTIVA		2.363,1	2.223,3	2.183,4

PASSIVA
 IN MIO. EUR

Eigenkapital	Erläuterung	31.12.2013	31.12.2012	1.1.2012
Grundkapital	(13)	26,0	26,0	26,0
Kapitalrücklagen	(14)	1,0	1,0	1,0
Gewinnrücklagen	(15)	928,7	926,5 ¹	789,8 ¹
Bewertungsrücklagen	(16)	-0,5	5,3	-2,2
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(17)	-32,3	-27,3	-25,5
		923,0	931,4	789,1
Nicht beherrschende Anteile	(18)	29,5	35,8	51,4
		952,5	967,3	840,5
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	825,9	755,9	682,1
Langfristige Rückstellungen	(20)	52,4	44,5 ¹	32,1 ¹
Langfristige Steuerschulden	(6)	16,8	13,9	13,9
Latente Steuerschulden	(6)	43,6	37,3 ¹	35,4 ¹
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(21)	27,3	8,4	9,6
		966,0	860,0	773,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	26,7	76,1 ²	282,4 ²
Kurzfristige Rückstellungen	(23)	90,2	32,5 ²	39,6 ²
Steuerschulden	(6)	30,5	36,0	42,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(24)	297,3	251,4 ²	205,4 ²
		444,7	396,0	569,8
Summe PASSIVA		2.363,1	2.223,3	2.183,4

¹ Anpassungen in Übereinstimmung mit IAS 19 revised

² Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund von Ausweisänderungen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2013

IN MIO. EUR	Erläuterung	1–12/2013	1–12/2012
Umsatzerlöse	(25)	1.684,1	1.536,7
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(26)	20,1	-5,7
Aktivierete Eigenleistungen	(26)	123,1	137,9
Sonstige betriebliche Erträge	(27)	75,0	56,0 ²
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(28)	-235,5	-208,1
Personalaufwand	(29)	-431,3	-376,6 ¹
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(30)	-305,4	-242,0
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	(31)	-146,8	-138,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-608,5	-478,4 ²
Betriebsergebnis		174,8	281,8
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(33)	-0,2	4,1
Finanzerträge	(34)	16,8	20,7
Finanzaufwendungen	(35)	-71,4	-40,8
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	(36)	-14,1	5,0 ²
Finanzergebnis		-68,9	-11,0
Ergebnis vor Steuern		105,9	270,8
Steueraufwendungen	(37)	-50,8	-78,0 ¹
Jahresüberschuss		55,1	192,8
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-7,8	0,1
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		62,9	192,7

¹ Anpassungen in Übereinstimmung mit IAS19 revised

² Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund von Ausweisänderungen

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2013

IN MIO. EUR	Erläuterung	1-12/2013	1-12/2012
Jahresüberschuss		55,1	192,8
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnung		-5,2	-1,4
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	(37)	-5,8	7,4
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	(37)	0,2	-4,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-10,8	1,7
Gesamtergebnis		44,4	194,5
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-8,6	0,5
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		53,0	194,0

KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2013

IN MIO. EUR	1-12/2013	1-12/2012
Betriebsergebnis	174,8	281,8
Verluste (+)/Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,7	-2,5
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	301,6	239,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-34,3	-12,9
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	11,5	17,9
Zahlungen für Ertragssteuern	-87,3	-82,8
	365,6	441,1
Erhöhung (-)/Verminderung (+) Vorräte	-24,6	6,5
Erhöhung (-)/Verminderung (+) Forderungen	17,8	-80,2
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Rückstellungen	58,3	-11,1
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	15,5	30,0
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	432,7	386,3
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	40,6	39,0
Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen	5,1	6,2
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	30,3	-0,3
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-264,4	-281,2
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-29,1	-26,4
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-66,4	-36,1
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	0,0	2,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-283,8	-296,1

IN MIO. EUR	1-12/2013	1-12/2012
Dividendenzahlungen	-51,8	-54,2
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	1,2	0,5
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)	-12,7	-12,5
Einzahlungen aus Emission von Anleihe	248,9	0,0
Auszahlungen aus Tilgung von Anleihe	-7,8	-150,0
Auszahlungen/Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-240,0	18,4
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-39,4	-40,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-101,6	-238,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	47,3	-148,6
Währungsanpassungen	3,5	3,7
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,4	0,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	50,3	-144,9
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	367,2	512,2
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	417,6	367,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	50,3	-144,9

KONZERN-EIGEN-KAPITALENTWICKLUNG

für das Geschäftsjahr 2013

ANTEILE DER AKTIONÄRE DER NOVOMATIC AG							Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
2013 IN MIO. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Summe		
Stand 1.1.2013 nach Anpassung	26,0	1,0	926,5	5,3	-27,3	931,4	35,8	967,3
1) Gesamtergebnis								
Jahresüberschuss	0,0	0,0	62,9	0,0	0,0	62,9	-7,8	55,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,2	-5,8	-4,4	-10,0	-0,8	-10,7
2) Dividenden	0,0	0,0	-48,0	0,0	0,0	-48,0	-3,8	-51,8
3) Erhöhung/Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-7,7	0,0	0,0	-7,7	-3,9	-11,5
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,6	-1,0	9,9	8,9
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-4,7	0,0	0,0	-4,7	0,0	-4,7
Stand 31.12.2013	26,0	1,0	928,7	-0,5	-32,3	923,0	29,5	952,5

ANTEILE DER AKTIONÄRE DER NOVOMATIC AG							Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
2012 IN MIO. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Summe		
Stand 1.1.2012	26,0	1,0	790,9	-2,2	-25,5	790,2	51,4	841,6
Rückwirkende Anpassung	0,0	0,0	-1,0 ¹	0,0	0,0	-1,0	0,0	-1,0
Stand 1.1.2012 nach Anpassung	26,0	1,0	789,9	-2,2	-25,5	789,2	51,4	840,6
1) Gesamtergebnis								
Jahresüberschuss	0,0	0,0	192,7	0,0	0,0	192,7	0,1	192,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-4,5	7,4	-1,8	1,2	0,4	1,6
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,4	0,0	0,0	-50,4	-4,2	-54,6
3) Erhöhung/Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	-13,2	-12,0
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,0	-1,0	1,4	0,4
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-1,5	0,0	0,0	-1,5	0,0	-1,5
Stand 31.12.2012 nach Anpassung	26,0	1,0	926,5	5,3	-27,3	931,4	35,9	967,3

¹ Anpassungen in Übereinstimmung mit IAS 19 revised

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

zum 31.12.2013

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen. Der NOVOMATIC-Konzern ist einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die in der Holding zusammengefassten Unternehmen sind in nachfolgenden Bereichen der Glücksspiel- und der Unterhaltungsindustrie tätig.

Das Tätigkeitsfeld und Leistungsangebot umfasst:

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Geldspielautomaten sowie Casinoequipment
- Planung, Errichtung und Management von Casinos
- Betrieb von elektronischen Automatencasinos, Spielbanken, Bingo-Hallen, Lotterien, internationalen Wettbüros und Online Gaming
- Casino-, Lotterie- und Unterhaltungstechnik
- Entwicklung innovativer Technologien
- Vernetzungssysteme

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2013 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Angaben des § 245a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2013 einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (in Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die im Jahr 2013 Anwendung finden

Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die von der EU in europäisches Recht übernommen wurden, waren erstmals im Geschäftsjahr 2013 anzuwenden:

- Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses“
- Änderungen von IAS 12 „Ertragssteuern: Latente Steuern – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte“
- Änderungen von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- Änderungen von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie Angaben“
- IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“
- Jährliche Verbesserungen 2009–2011

Der überarbeitete IAS 19 beinhaltet Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Leistungen an Arbeitnehmer sowie erweiterte Anhangangaben. Die Änderungen umfassen insbesondere die Abschaffung der Korridormethode und damit einhergehend die Verpflichtung zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis. Nach den neuen Regelungen ist weiters eine sofortige ergebniswirksame Erfassung von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand vorgesehen. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 19 führte zur Anpassung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen inklusive latenter Steuern. Die Vergleichszahlen wurden gemäß IAS 8 retrospektiv adaptiert.

Die rückwirkenden Anwendungen führten zu einer Verschlechterung des sonstigen Ergebnisses um 4,4 Mio. EUR in 2012. Für das Geschäftsjahr 2013 wirkte sich die Anwendung in einer Verbesserung des sonstigen Ergebnisses von 0,2 Mio. EUR aus.

Die rückwirkenden Anpassungen dieser Maßnahmen hatten folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

IN MIO. EUR	Auswirkung 31.12.2013	Anpassung 31.12.2012	Anpassung 1.1.2012
Umsatzerlöse			
Langfristiges Vermögen			
Latente Steueransprüche	0,4	0,4	-0,3
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen	-6,8	-7,0	-1,1
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	9,2	9,4	1,4
Latente Steuerschulden	-2,0	-2,0	-0,6

Die rückwirkenden Anpassungen hatten folgende Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

IN MIO. EUR	Auswirkung 2013	Auswirkung 2012
Personalaufwand	-0,2	-2,1
Betriebsergebnis	-0,2	-2,1
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-2,1
Steueraufwendungen	0,1	0,5
Jahresüberschuss	-0,2	-1,6

Die Änderungen von IAS 1 befassen sich mit der Darstellung des sonstigen Ergebnisses. Demnach hat eine Trennung in Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und jene Bestandteile, die noch umgegliedert werden, zu erfolgen.

IFRS 13 fasst die Anforderungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes zusammen und ersetzt damit die in den einzelnen IFRS diesbezüglich formulierten Regelungen. Mit einigen wenigen Ausnahmen wird IFRS 13 angewendet, wenn Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert oder Angaben von anderen IFRS

erfordert oder zugelassen werden. Aus der Anwendung dieses neuen Standards ergeben sich erweiterte Anhangangaben.

Die übrigen neuen oder geänderten Standards und Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss.

Bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen, welche erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden für den NOVOMATIC-Konzern relevanten Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Standard bzw. Interpretation	Verpflichtende Anwendungen für Geschäftsjahre beginnend
Änderung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer: Arbeitnehmerbeiträge“	1. Juli 2014 (bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen)
Überarbeitung von IAS 27 „Einzelabschlüsse“	1. Jänner 2014
Überarbeitung von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	1. Jänner 2014
Änderungen von IAS 32 „Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“	1. Jänner 2014
Änderungen von IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten“	1. Jänner 2014
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Jänner 2018 (bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen)
Änderungen von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente“: Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang	1. Jänner 2018 (bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen)
IFRS 10 „Konzernabschlüsse“	1. Jänner 2014
IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“	1. Jänner 2014
IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“	1. Jänner 2014
Änderungen von IFRS 10, 11, 12 „Übergangslinien“	1. Jänner 2014
IFRIC 21 „Abgaben“	1. Jänner 2014

Der neue IFRS 9 befasst sich mit der Klassifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Es zeichnen sich weitreichende Änderungen der bisherigen Regelungen ab. Aufgrund der laufenden Überarbeitungen des Standards können die Auswirkungen auf den NOVOMATIC-Konzern derzeit noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Darüber hinaus enthält der Standard zusätzliche Leitfäden, die bei der Bestimmung ob eine Beherrschung vorliegt, unterstützen. Der NOVOMATIC-Konzern

hält an den wesentlichen Tochtergesellschaften in der Regel weit über 50 % der Stimmrechte, sodass sich durch Anwendung der neuen Standards keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Mit dem neuen IFRS 11 wird die Bilanzierung um Sachverhalte, in denen ein Unternehmen eine gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit ausübt, geregelt. Nach derzeitiger Analyse sind aus der Anwendung dieses neuen Standards keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Durch IFRS 12 werden die Anhangangaben zu konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen in einem gesonderten

Standard zusammengefasst. Der Umfang der notwendigen Angaben wird sich durch den neuen Standard deutlich erhöhen.

Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet der NOVOMATIC-Konzern mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausweisänderungen

Zur Verbesserung der Aussagekraft bzw. Lesbarkeit des Konzernabschlusses wurden folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

IN MIO. EUR	Zuvor 31.12.2012	Anpassung 31.12.2012	Angepasst 31.12.2012
Grundstücke und Bauten	361,2	44,5	405,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	157,5	-44,5	112,9
Kurzfristige Rückstellungen	61,3	-28,9	32,5
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	0,0	28,9	28,9

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden Vermögenswerte, die bisher als Betriebs- und Geschäftsausstattung geführt wurden, rückwirkend den baulichen Investitionen zugeordnet.

Die personalbezogenen Verpflichtungen aus noch nicht konsumiertem Urlaub und Prämien, die bisher in der Konzernbilanz als sonstige Rückstellung ausgewiesen waren, wurden aufgrund

ihres Abgrenzungscharakters zu den sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die Darstellungsänderung durch Anpassung der Vergleichsinformationen hat folgende Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

IN MIO. EUR	Zuvor 2012	Anpassung 2012	Angepasst 2012
Sonstige betriebliche Erträge	71,4	-15,4	56,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-23,1	4,7	-18,4
Sonstige Aufwendungen	-97,1	5,6	-91,5
Währungsgewinne/-verluste konzerninterne Finanzierungen	0,0	5,0	5,0

Innerhalb der Umsatzerlöse wurden die Zuordnungen zu einzelnen Kategorien angepasst.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen für Forderungen, welche vormals als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt wurden, werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen, da sie unter dieser Position gebildet wurden.

Aus konzerninternen Finanzierungen resultierende Fremdwährungseffekte, welche bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen dargestellt wurden, werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen, da diese mit der Finanzierungstätigkeit in engem Zusammenhang stehen.

Die Vorjahresangaben wurden bei allen genannten Ausweisänderungen entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Diese Beherrschung ist immer dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt über ihre Tochterunternehmen mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt, um so auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens Einfluss nehmen zu können und von dessen Aktivitäten zu profitieren. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen, auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind nach der Equity Methode bilanziert.

Im Jahr 2013 wurden folgende Tochtergesellschaften erworben bzw. gegründet:

- Cervo Media GmbH, Österreich
- Platogo Interactive Entertainment GmbH, Österreich
- FMA s.r.o., Slowakei
- "So What!" s.r.o., Slowakei
- CRYdata N.V., Curaçao
- Novo Gaming Netherlands B.V., Niederlande
- JVH exploitatie B.V., Niederlande
- JVH gaming products B.V., Niederlande
- Novo Gaming exploitatie B.V., Niederlande
- JVH gaming products GmbH, Deutschland
- ECG Group N.V., Niederlande
- Eurocoin Gaming B.V., Niederlande
- Eurocoin iGaming B.V., Niederlande
- Alfa Speelautomaten B.V., Niederlande
- awp-design.nl B.V., Niederlande
- I-New Unified Mobile Solutions AG, Österreich
- I-New Chile S.p.A., Chile
- I-New Hungary Kft., Ungarn
- I-New Colombia S.A.S., Kolumbien
- So.Ge.Slot S.p.A., Italien
- Ascoli Games S.r.l., Italien
- Centromatic S.r.l., Italien
- Maestri Games S.r.l., Italien
- G.N.E. Videogiochi S.r.l., Italien
- Vignolgiochi S.r.l., Italien
- Trend S.r.l., Italien
- Vilo Entertainment S.r.l., Italien*
- Vilo Ancona S.r.l., Italien*

- Vilo Sicilia S.r.l., Italien*
- SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG, Deutschland*
- Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG, Deutschland*
- Memorija Turizem d.o.o., Slowenien*
- Memoria d.o.o., Slowenien
- Amoniq d.o.o., Bosnien und Herzegowina
- Makoten DOOEL, Mazedonien
- Novo VLTech GmbH, Österreich
- Novo VLTech Solutions S.r.l., Rumänien
- Novo Lottery Solutions GmbH, Österreich
- Novo Lottery Solutions Iceland hf, Island
- Betware Holding hf, Island
- Betware ehf, Island
- Betware S.L.U., Spanien
- Betware DK ApS., Dänemark
- Betware d.o.o., Serbien

* Beherrschung erlangt durch Aufstockung der bereits bestehenden direkten bzw. indirekten Anteile

Folgende Tochtergesellschaften wurden erstmals mit Stichtag 1.1.2013 von den nicht konsolidierten Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen:

- Novo Gaming Ghana Ltd., Ghana
- Novo Gaming CR Ltda., Costa Rica
- Novo Gaming GT Limitada, Guatemala

In Italien, Slowenien, Rumänien und Österreich wurden Verschmelzungen von Tochterunternehmen vorgenommen.

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis mit einbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 31.12.2012	129	6
Im Jahr 2013 erstmals einbezogen	45	0
Im Jahr 2013 ausgeschieden	-2	-1
Im Jahr 2013 verschmolzen	-6	0
Im Jahr 2013 von Equity auf Vollkonsolidierung gewechselt	2	-2
Stand 31.12.2013	168	3
davon ausländische Unternehmen	145	1

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
SOWSK	"SoWhat!" s.r.o., Slowakei	GTA	70,00%	70,00%
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%
PUNTIT	Admiral Bet Italia S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
ACEAT	Admiral Casinos & Entertainment AG, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
AKMSI	Admiral d.o.o., Slowenien	NOVSI	100,00%	100,00%
ADGAES	Admiral Gaming Andalusia S.A., Spanien	NOGES	95,84%	95,84%
AIIT	Admiral Interactive S.r.l., Italien	PUNTIT	100,00%	100,00%
ALPDE	Admiral Play GmbH, Deutschland	NSMLDE	95,00%	95,00%
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	97,89%	97,89%
ASBUK	Admiral Sports Betting Ltd., GB	ASW	100,00%	100,00%
ASWDE	Admiral Sportwetten GmbH, Deutschland	ASW	100,00%	100,00%
ASW	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ADMILV	Admiralu Klubs SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%
AISSIT	Adria Gaming Bolzano S.r.l., Italien	ALLIT	65,00%	100,00%
ADRIT	Adria Gaming International S.p.A., Italien	NAG	100,00%	100,00%
AGMIT	Adria Gaming Milano S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
AGSIT	Adria Gaming Services S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
AGVIT	Adria Gaming Vicenza S.r.l., Italien	ALLIT	65,00%	100,00%
ADRIAL	Adriatik Game Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
AGISA	AGI Africa (Pty) Ltd., Südafrika	AGI	100,00%	100,00%
AAGHU	AGI American Games Kft., Ungarn	GAH HU	100,00%	100,00%
AGIAR	AGI Argentina Limitada S.r.l., Argentinien	AGI/HTM	90,00%/10,00%	90,00%/10,00%
SENHU	AGI European Games Kft., Ungarn	GAH HU	100,00%	100,00%
OLACO	AGI Gaming Colombia S.A.S., Kolumbien	AGI	100,00%	100,00%
AGIHU	AGI Hungaria Kft., Ungarn	AGI	100,00%	100,00%
AIRO	Airoline GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ALFANL	Alfa Speelautomaten B.V., Niederlande	ECGGNL	100,00%	100,00%
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%
ALGAST	Algast Gastronomie GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ALLIT	Allstar S.r.l., Italien	ADRIT	65,00%	65,00%
ALSGRU	ALS Group OOO, Russland	AGI	100,00%	100,00%
AMONBA	Amoniq d.o.o. Zenica, Bosnien und Herzegowina	HTLBA	100,00%	100,00%
ASTRAL	Astra Albania Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
ASTUK	Astra Games Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%
AGI	Austrian Gaming Industries GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
AUTEC	AuTec AutomatenbetriebsgmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
AWPDNL	awp-design.nl B.V., Niederlande	EURGNL	100,00%	100,00%
AZARLT	Azarto Technika UAB, Litauen	AGI	80,00%	80,00%
BEAMT	BeatYa Online Entertainment Ltd., Malta	GTA	100,00%	100,00%
BELLUK	Bell-Fruit Group Ltd., GB	ASTUK	100,00%	100,00%
AKOCS	Beo-Gaming d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%
BETWCS	Betware d.o.o., Serbien	BETWDK	90,00%	100,00%
BETWDK	Betware DK ApS., Dänemark	BETWIS	90,00%	100,00%
BETWIS	Betware ehf., Island	BETHIS	90,00%	100,00%
BETHIS	Betware Holding hf., Island	NLSAT/NLSIS	15,84%/74,16%	90,00%
BETWES	Betware S.L.U., Spanien	BETWIS	90,00%	100,00%
BPAFDE	BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
MATAHR	Captura d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
CAS1DE	Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft m.b.H. I, Deutschland	BPAFDE	100,00%	100,00%
CAS3DE	Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft m.b.H. III, Deutschland	BPAFDE	100,00%	100,00%
VIDDE	Casino Deluxe Beteiligungsgesellschaft m.b.H. IV, Deutschland	BPAFDE	100,00%	100,00%
CENTIT	Centromatic S.r.l., Italien	SOGIT	80,00%	100,00%
CER	Cervo Media GmbH, Österreich	GTA	100,00%	100,00%
CROMX	Crown Gaming Mexico S.A. de C.V., Mexiko	AGI	60,00%	60,00%
CROPY	Crown Gaming Paraguay S.A., Paraguay	AGI	65,00%	65,00%
CROPE	Crown Gaming S.A.C., Peru	NOVOPE	65,00%	65,00%
AGIMX	Crown Gaming Services Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko	AGI	60,00%	60,00%
CRODE	Crown Technologies GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
CRYAN	CRYdata N.V., Curaçao	FMASK	70,00%	100,00%
EAGAL	Eagle Investment Sh.A, Albanien	AGI	100,00%	100,00%
ECGGNL	ECG Group N.V., Niederlande	NOVONL	100,00%	100,00%
EMPUK	Empire Games Ltd., GB	ASTUK	78,80%	78,80%
EURGNL	Eurocoin Gaming B.V., Niederlande	ECGGNL	100,00%	100,00%
EURINL	Eurocoin iGaming B.V., Niederlande	ECGGNL	100,00%	100,00%
EXTDE	Extra Games Entertainment GmbH, Deutschland	NSMLDE	95,00%	95,00%
FMASK	FMA s.r.o., Slowakei	GTA	70,00%	70,00%
FST	Funstage Spielewebseiten Betriebsges.m.b.H., Österreich	GTA	100,00%	100,00%
GAM	G.A.M.E. SYS Geldspiel-Automaten-Miet-Elektronik-System GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
GMAIT	G.Matica S.r.l., Italien	TELCIT	100,00%	100,00%
GNEVIT	G.N.E. Videogiochi S.r.l., Italien	SOGIT	80,00%	100,00%
GAH HU	Games Holding Hungaria Kft., Ungarn	AGI HU	100,00%	100,00%
GAMEUK	Gamestec Leisure Ltd., GB	ASTUK	100,00%	100,00%

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
GUB	Gastronomie- u. Unterhaltungselektronik Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%
GSM	Giochi San Marino S.p.A., San Marino	AGI	93,00%	93,00%
GALUK	Greentube Alderney Ltd., GB	GTMT	100,00%	100,00%
GTA	Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, Österreich	ASTUK	100,00%	100,00%
GTMT	Greentube Malta Ltd., Malta	GTA	100,00%	100,00%
HIRDE	Hirscher Moneysystems GmbH, Deutschland	CRODE	80,00%	80,00%
HOCAPE	Hotel Carrera S.A.C., Peru	IMRAPE	65,00%	100,00%
TIVSI	HTI Invest d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
HTLBA	HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%
HTLIUA	HTL Invest TOV, Ukraine	HTLUA	99,80%	100,00%
HTLXK	HTL Kosovo Sh.p.k., Kosovo	HTLMK	100,00%	100,00%
HTLMK	HTL Makedonija DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%
HTLME	HTL Montenegro d.o.o., Montenegro	AGI	100,00%	100,00%
HTLUA	HTL Ukraine TOV, Ukraine	AGI	100,00%	100,00%
HTM	HTM Hotel u. Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
IGROUA	Igrotech-Import TOV, Ukraine	AZARLT	80,00%	100,00%
INEWCL	I-New Chile S.p.A., Chile	INEWAT	76,81%	100,00%
INEWCO	I-New Colombia S.A.S., Kolumbien	INEWAT	76,81%	100,00%
INEWHU	I-New Hungary Kft., Ungarn	INEWAT	76,81%	100,00%
INEWAT	I-New Unified Mobile Solutions AG, Österreich	NAG	76,81%	76,81%
IMRAPE	Inmobiliaria Rapid S.A.C., Peru	CROPE	65,00%	100,00%
SCHAAF	J.u.C. Schaaf Spielautomatenbetriebsges.m.b.H., Österreich	GAM	100,00%	100,00%
JVHENL	JVH exploitatie B.V., Niederlande	NOVONL	100,00%	100,00%
JVHPNL	JVH gaming products B.V., Niederlande	NOVONL	100,00%	100,00%
JVHPDE	JVH gaming products GmbH, Deutschland	JVHPNL	100,00%	100,00%
KSBKDE	Kurhessische Spielbank Kassel/BadWildungen GmbH & CO. KG, Deutschland	SIMKDE	100,00%	100,00%
NSMLDE	Löwen Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
MAGMK	MA Gaming DOOEL, Mazedonien	HTLMK	100,00%	100,00%
MAKOMK	Makoten DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%
MASTMK	Masterbet DOOEL, Mazedonien	HTLMK	100,00%	100,00%
MEDHR	Mediteran Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
MEMOSI	Memoria d.o.o., Slowenien	TIVSI	100,00%	100,00%
METUSI	Memorija Turizem d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
MNAME	MNA Gaming d.o.o., Montenegro	HTLME	100,00%	100,00%
NMN	NMN Automatentechnik GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NORDDE	Norddeutsche Spielbanken GmbH, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%
NOVSI	NOVO AS d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
NOVOCR	Novo Gaming CR Ltda., Costa Rica	AGI	90,00%	90,00%
NOGHR	Novo Gaming d.o.o., Kroatien	AGI	100,00%	100,00%
JVHBNL	Novo Gaming exploitatie B.V., Niederlande	NOVONL	100,00%	100,00%
NOVOGT	Novo Gaming GT Limitada, Guatemala	AGI	90,00%	90,00%
NOVONL	Novo Gaming Netherlands B.V., Niederlande	AGI	100,00%	100,00%
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%
NOVOBG	Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien	AGI	100,00%	100,00%
NOVORO	Novo Invest Co SRL, Rumänien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOSI	Novo Investicije d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOCS	Novo Investment d.o.o., Serbien	AGI	100,00%	100,00%
NLSAT	Novo Lottery Solutions GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NLSIS	Novo Lottery Solutions Iceland hf., Island	NAG / NLSAT	0,36% / 99,64%	100,00%
NOVOBA	NOVO RS d.o.o., Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%
NVLTAT	Novo VLTech GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
NVLTRO	Novo VLTech Solutions SRL, Rumänien	AGI/NVLTAT	0,01%/99,99%	100,00%
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	AGI/HTM	99%/1%	99%/1%
NOVOGH	Novogaming Ghana Ltd., Ghana	AGI	75,00%	75,00%
NOVOLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	AGI	80,00%	80,00%
NEE	Novoloto OÜ, Estland	ADMILV	60,00%	100,00%
NAHUS	Novomatic Americas Holdings Inc., USA	NAG	100,00%	100,00%
NARUS	Novomatic Americas Real Estate LLC, USA	NAHUS	100,00%	100,00%
NASUS	Novomatic Americas Sales LLC, USA	NAHUS	95,00%	95,00%
AON	Novomatic Forum GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NOGES	Novomatic Gaming Spain S.A., Spanien	AGI	100,00%	100,00%
NHCCL	Novomatic Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00%	100,00%
NICCL	Novomatic Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00%	100,00%
NOVOPE	Novomatic Peru S.A.C., Peru	AGI	100,00%	100,00%
NOVORU	Novotech OOO, Russland	HTLRU	95,64%	96,61%
ARGAR	Octavian de Argentina S.A., Argentinien	AGI/HTM	90%/10%	90%/10%
SBPRU	Octavian SPb Limited Partnership, Russland	AGI	100,00%	100,00%
HTLRU	OOO HTL Posledni Per., Russland	AGI	99,00%	99,00%
UGIRU	OOO United Gaming Industries, Russland	AGI	99,99%	99,99%
PLANBY	Planeta IGR, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%
PLAAT	Platogo Interactive Entertainment GmbH, Österreich	GTA	100,00%	100,00%
HTBLBA	RSA Gaming d.o.o., Bosnien und Herzegowina	NOVOBA	100,00%	100,00%

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
INTRO	SC Intertop S.r.l., Rumänien	AGI/NOVORO	44,06%/55,94%	44,06/55,94%
SIMAPE	Sierra Machines S.A.C., Peru	CROPE	65,00%	100,00%
SIMKDE	SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & CO. KG, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%
SLOTHU	Slotclub Kft., Ungarn	GAHHU	100,00%	100,00%
SOGIT	So.Ge.Slot S.p.A., Italien	ADRIT	80,00%	80,00%
SBEKDE	Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co. KG, Deutschland	NAG	92,50%	92,50%
SBBKDE	Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG, Deutschland	NAG	92,04%	92,04%
SBNKDE	Spielbank Berlin nationale Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%
TIMRO	T.I.M.A.X. S.r.l., Rumänien	NOVORO	100,00%	100,00%
TELCIT	Telcos S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
TRENIT	Trend S.r.l., Italien	SOGIT	80,00%	100,00%
TREU10	Treuhand 10 GmbH, Schweiz	NAG	100,00%	100,00%
TREU3	Treuhand 3 GmbH, Österreich	AGI	80,00%	80,00%
TREU4	Treuhand 4 GmbH, Slowenien	TREU3	74,00%	92,50%
TREU9	Treuhand 9 GmbH, Polen	TREU1	60,00%	100,00%
TREU1	Treuhand GmbH, Österreich	AGI	60,00%	60,00%
VILLBG	Villox Group EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%
VIANIT	Vilo Ancona S.r.l., Italien	VILOIT	70,00%	70,00%
VILOIT	Vilo Entertainment S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
VISIIT	Vilo Sicilia S.r.l., Italien	VILOIT	70,00%	70,00%
WEC	Wett Cafe Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%
WETTRO	Wettpunkt International S.r.l, Rumänien	NOVORO	100,00%	100,00%
ZOLRU	Zolotaya Bukhta OOO, Russland	HTLRU	98,80%	99,80%

„AT-EQUITY“ KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
POL	H. Polanz GmbH, Österreich	WEC	50,00%	50,00%
NOSUCL	Novosun S.A., Chile	NHCCL	50,00%	50,00%
PRAGA	Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreich	NAG	47,50%	47,50%

NICHT KONSOLIDIERTE VERBUNDENE UNTERNEHMEN

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
CLUBUK	Admiral Club Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%
ABETUK	Astra Betting (One) Ltd., GB	GAMEUK	100,00%	100,00%
BAMUUK	Bell Amusements Ltd., GB	GAMEUK	100,00%	100,00%
BFGUK	Bell-Fruit Games Ltd., GB	BELLUK	100,00%	100,00%
BFSUK	Bell-Fruit Services Ltd., GB	GAMEUK	100,00%	100,00%
CONDE	Condor GmbH, Deutschland	CRODE	100,00%	100,00%
CRYSK	CRygames s.r.o., Slowakei	FMASK	70,00%	100,00%
DHTCMK	DHTCM DOOEL, Mazedonien	HTLMK	100,00%	100,00%
ECSCZ	Errel CS s.r.o., Tschechische Republik	JVHPNL	100,00%	100,00%
EHUHU	Errel Hungary Kft., Ungarn	EINTNL	50,00%	50,00%
EINDNL	Errel Industries B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00%	100,00%
EINTNL	Errel International B.V., Niederlande	JVHPNL	100,00%	100,00%
GNETUK	Games Network Ltd., GB	GAMEUK	100,00%	100,00%
GTECUK	Gamestec Ltd., GB	GAMEUK	100,00%	100,00%
GBT	GBT Products and Technologies VertriebsGmbH, Österreich	AUTEC	100,00%	100,00%
INTLB	Interinvest Holding SAL, Libanon	AGI	94,99%	94,99%
INLOLB	Interlog SAL, Libanon	INTLB	94,99%	99,99%
JVHMNL	JVH exploitatie Meijel B.V., Niederlande	JVHENL	100,00%	100,00%
JVHGGR	JVH Greece S.A., Griechenland	JVHPNL	50,00%	50,00%
MAZOUK	Mazooma Games Ltd., GB	BELLUK	100,00%	100,00%
MIGUK	Mazooma Interactive Games Ltd., GB	BELLUK	100,00%	100,00%
MGMK	M-Gaming DOOEL, Mazedonien	DHTCMK	100,00%	100,00%
NBITBR	NB I Tecnologia e Servicos S.A., Brasilien	AGI	51,00%	51,00%
NOVOSG	Novo AI Singapore Pte.Ltd., Singapur	AGI	100,00%	100,00%
NOVOHN	Novo Gaming Honduras S.de R.L. de C.V., Honduras	AGI	90,00%	90,00%
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsges.m.b.H., Deutschland	IKGDE	99,80%	100,00%
NLAHES	Novomatic LatAm Holding S.L.U., Spanien	AGI	100,00%	100,00%
OSBDE	Ostsee-Spielbanken GmbH & Co.KG, Deutschland	SBNKDE	51,00%	51,00%
RLMSUK	RLMS Sales Ltd., GB	BELLUK	100,00%	100,00%
SIMDE	SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%
SBEVDE	Spielbank Berlin Entertainment Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBEKDE	92,50%	100,00%
GIPDE	Spielbank Berlin nationale Beteiligungen Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBNKDE	92,04%	100,00%
SBBVDE	Spielbank Berlin Verwaltungs GmbH, Deutschland	SBBKDE	92,04%	100,00%
TREU15	Treuhand 15, Rumänien	AGI	100,00%	100,00%

Akquisitionen

Italien

Zur Verstärkung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns in Italien wurden 80 % der Anteile an der Gesellschaft So.Ge. Slot S.p.A., mit Wirkung per 10.1.2013, erworben. Zu diesem Erwerbszeitpunkt besaß So.Ge.Slot S.p.A. jeweils 100 % der Anteile an den italienischen Gesellschaften Ascoli Games S.r.l., Centromatic S.r.l., G.N.E. Videogiochi S.r.l., Maestri Games S.r.l., Trend S.r.l. sowie Vignolgiochi S.r.l.. Im Laufe des Jahres 2013 wurde zur Optimierung der gesellschaftsrechtlichen Struktur mit der Verschmelzung dieser Gesellschaften begonnen. Die Geschäftstätigkeit der erworbenen Gesellschaften umfasst die Vermietung von AWP's (Amusement With Prize) und VLT's (Video Lottery Terminal) an Kleinaufsteller und Spielhallenbetreiber.

In Italien wurde weiters die Marktpräsenz durch die Aufstockung der bestehenden Anteile an der Vilo Entertainment S.r.l. erhöht. Mit dem Erwerb von zusätzlichen 17,5 % der Anteile am 25.1.2013 hat sich der Anteilsbesitz zunächst auf 50 % erhöht. Mit einem nahestehenden Unternehmen als Mitgesellschafter war der Konzern in der Lage, diese Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt zu beherrschen. Folglich wurde die vormals als at-equity bilanzierte Vilo Entertainment S.r.l. – gemeinsam mit ihren jeweils 70 %-igen italienischen Tochtergesellschaften Vilo Ancona S.r.l. und Vilo Sicilia S.r.l. – ab Jänner 2013 vollkonsolidiert. Durch weitere Anteilserwerbe von 35 % am 22.7.2013 und von 15 % am 15.11.2013 hat der Konzern mittlerweile das Eigentum an sämtlichen Anteilen erworben.

Österreich

Mit 1.2.2013 wurden 100 % der Anteile an der Cervo Media GmbH, einer österreichischen Gesellschaft im Bereich Mobile Gaming, erworben.

Mit 14.6.2013 wurden 50,097 % der Anteile an dem österreichischen Unternehmen I-New Unified Mobile Solutions AG, einem Plattformanbieter und Enabler für virtuelle mobile Telefon- und Datennetzwerkbetreiber, gekauft. Zu diesem Erwerbszeitpunkt besaß I-New Unified Mobile Solutions AG bereits jeweils 100 % der Anteile an den beiden Vertriebsgesellschaften I-New Chile SpA. (Chile) und I-New Colombia S.A.S. (Kolumbien) sowie an der als Call-Center agierenden I-New Hungary Kft (Ungarn). Mittlerweile hat sich der Anteilsbesitz des Konzerns durch weitere Kauftransaktionen von 50,097 % auf 76,814 % erhöht. Die Akquisition dient der Diversifizierung des NOVOMATIC-Konzerns in Richtung Mobile Virtual Network Operation (MVNO)

sowie zur Erschließung strategischer Vertriebspotenziale in Richtung Mobile Gaming.

Mit 2.9.2013 wurden 100 % der Anteile an Platogo Interactive Entertainment GmbH erworben. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Entwicklung und Veranstaltung von interaktiven Spielen im Internet und auf mobilen Geräten bzw. Plattformen. Diese Akquisition dient zur Verstärkung der Positionierung im Bereich des Social Gaming.

Slowakei

Mit 6.5.2013 wurden jeweils 70 % der Anteile an den slowakischen Gesellschaften "So What!" s.r.o. und FMA s.r.o., mit ihrer 100 %-igen Tochtergesellschaft CRYdata N.V. (Curaçao), erworben. Diese Firmen sind im Bereich der Software-Entwicklung für den Bereich Online Gaming tätig. Für die restlichen 30 % nicht beherrschende Anteile wurde eine geschriebene Put-Option gewährt; die daraus resultierende Verpflichtung wurde im Konzernabschluss als Verbindlichkeit bilanziert.

Niederlande

Die neu gegründete Novo Gaming Netherlands B.V. (Niederlande) hat per 17.5.2013 jeweils 100 % der Anteile an zwei niederländischen Unternehmen, JVH exploitatie B.V., einem Betreiber von Glücksspielgeräten mit Schwerpunkt auf Kleinaufstellungen im Gastronomiebereich, sowie JVH gaming products B.V., einem Entwickler und Produzenten von AWP-Produkten, übernommen. Deren 100 %-ige Tochtergesellschaft JVH gaming products GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in Deutschland tätig. Die Akquisition dient dem Ausbau der Marktpräsenz in den Niederlanden.

In den Niederlanden wurde das Engagement durch den Erwerb von 100 % der Anteile an der ECG Group N.V. mit 2.9.2013 weiter erhöht. Zu diesem Zeitpunkt besaß die erworbene Gesellschaft bereits 100 % der Anteile an Alfa Speelautomaten B.V., Eurocoin Gaming B.V., deren Tochtergesellschaft awp-design.nl B.V. sowie Eurocoin iGaming B.V. Die Akquisition stellt eine Erweiterung und Festigung der niederländischen Glücksspielproduktions- und Aufstelleraktivitäten des Konzerns dar.

Mit dem Erwerb von Vermögenswerten, die einen Geschäftsbetrieb bilden, von einem Aufsteller von Glücksspielgeräten in Lokalen Dritter hat die Novo Gaming exploitatie B.V. (vormals ein Unternehmen der JVH-Gruppe) die operative Geschäftstätigkeit in den Niederlanden aufgenommen. Der Erwerb unterstützt die Wachstumsstrategie auf dem niederländischen Markt.

Slowenien

Die bestehenden Anteile an der Memorija Turizem d.o.o., der Casinoliegenschaftsgesellschaft, wurden am 7.3.2013 auf 100 % aufgestockt. Durch die Übernahme der 100 % Anteile an der Betreibergesellschaft Memoria d.o.o. am 3.10.2013 wurden beide Gesellschaften gemeinsam in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Die Akquisitionen dienen der Erweiterung der Aktivitäten als Glücksspielbetreiber in Slowenien.

Bosnien und Herzegowina

Mit 2.7.2013 wurden 100 % der Anteile an der Amoniq d.o.o. Zenica, einem Betreiber von Spielhallen, erworben. Die Akquisition dient der Erweiterung der bereits bestehenden Betreiberaktivitäten.

Deutschland

Mit 18.9.2013 wurden die Anteile an der SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG auf 100 % aufgestockt. Diese als Holding fungierende Gesellschaft und ihre 100 %-ige operative Tochtergesellschaft Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co KG werden ab diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Mit diesem Erwerb erweitert der Konzern sein Engagement als Betreiber von Spielbanken in Deutschland. Mit dem Erwerb von Vermögenswerten, die einen Geschäftsbetrieb bilden, hat die Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co KG ihre Dependancen in Berlin erweitert.

Island

Mit 7.11.2013 wurden 90 % der Anteile an der Betware Holding hf. erworben. Zum Erwerbszeitpunkt besaß die erworbene Gesellschaft jeweils 100 % der (direkten bzw. indirekten) Anteile an den operativ aktiven Gesellschaften Betware ehf. (Island), Betware S.L.U (Spanien), Betware DK ApS. (Dänemark) und Betware d.o.o. (Serbien). Für die restlichen 10 % nicht beherrschende Anteile wurde eine geschriebene Put-Option gewährt; die daraus resultierende Verpflichtung wurde im Konzernabschluss als Verbindlichkeit bilanziert. Betware ist auf die Entwicklung und den Vertrieb von Glücksspielplattformen und elektronischen Lotterielösungen für staatliche und private Lotteriebetreiber sowie den Support von Online-Betreibern spezialisiert. Die Akquisition dient der Diversifizierung des NOVOMATIC-Konzerns in Richtung Lotterieranbieter und der Erschließung neuer Vertriebspotenziale.

Mazedonien

Mit 26.11.2013 wurden 100 % der Anteile an dem mazedonischen Unternehmen Makoten DOOEL erworben. Die Gesellschaft betreibt ein Casino mit Glücksspielautomaten und Live

Game sowie ein Hotel an der mazedonisch-griechischen Grenze. Mit dieser Akquisition wird die Marktpräsenz in Mazedonien deutlich ausgebaut.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zu den Erwerbszeitpunkten stellen sich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	67,3
Sachanlagen	43,3
Sonstiges langfristiges Vermögen	4,8
Latente Steueransprüche	3,3
Vorräte	5,6
Zahlungsmittel	24,1
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	24,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-25,7
Latente Steuerschulden	-13,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-41,2
Nettovermögen	91,8
Nicht beherrschende Anteile	-9,6
Firmenwerte	44,9
Ergebniswirksam vereinnahmte Überschüsse	-1,0
Beizulegende Zeitwerte der Equity-Beteiligungen	-8,7
Gegenleistung	117,5

Im sonstigen kurzfristigen Vermögen sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 16,2 Mio. EUR bzw. mit Bruttobeträgen von 18,9 Mio. EUR enthalten.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierten Nettovermögens bewertet.

Die aus den Erwerben resultierenden Firmenwerte spiegeln die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch den Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit im jeweiligen Markt wider. Diese Firmenwerte sind steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Gegenleistung von 117,5 Mio. EUR besteht mit 16,3 Mio. EUR aus der Gegenverrechnung mit bestehenden Ansprüchen, mit 16,4 Mio. EUR aus bedingten Gegenleistungen sowie mit 84,9 Mio. EUR aus in Zahlungsmitteln zu leistendem Anteil (davon sind bereits 82,7 Mio. EUR geflossen). Die anschaffungs-

bezogenen Rechtskosten wurden sofort aufwandswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die konsolidierten Umsatzerlöse auf 87,7 Mio. EUR sowie das Periodenergebnis auf -15,8 Mio. EUR.

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da diese nur mit erheblichem Mehraufwand ermittelbar wären und die Aussagekraft bezogen auf den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung für akquirierte Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ergibt. Die bedingte Gegenleistung wird als Teil der übertragenen Gegenleistung behandelt und mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor vom Konzern an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten, sofern hiervon keine Ausnahmen vorgesehen sind. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des iden-

tifizierbaren Nettovermögens bzw. zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgebewertung wird das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens anteilig den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem den Aktionären der NOVOMATIC AG zurechenbaren Anteil am Eigenkapital.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um die Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Fremdwährungsumrechnung

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2013 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust umgebucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	STICHTAGSKURS		JAHRESDURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
Albanischer Lek	140,0775	139,5325	140,3505	139,3335
Argentinischer Peso	8,9553	6,4854	7,3724	5,8968
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Britisches Pfund	0,8330	0,8145	0,8501	0,8111
Bulgarische Lev	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chilenischer Peso	723,2370	633,1320	663,1102	627,6263
Costa-Rica-Colón	692,9690	-	683,7878	-
Dänische Krone	7,4595	-	7,4585	-
Ghanaischer Cedi	3,2701	-	2,7397	-
Guatemaltekkischer Quetzal	10,8379	-	10,8331	-
Isländische Krone	159,0085	-	162,2480	-
Kolumbianischer Peso	2.652,4100	2.336,0000	2.502,3588	2.317,4050
Kroatische Kuna	7,6200	7,5550	7,5764	7,5132
Lettischer Lats	0,7028	0,6975	0,7013	0,6967
Litauischer Litas	3,4525	3,4520	3,4515	3,4515
Mazedonische Denar	61,4560	62,0510	61,7672	61,5128
Mexikanischer Peso	18,0100	17,1200	17,1025	16,9375
Paraguayischer Guarani	6.347,3750	5.663,2350	5.746,1725	5.723,3383
Peruanischer Neuer Sol	3,8577	3,3735	3,6125	3,3977
Polnische Zloty	4,1530	4,0950	4,2192	4,1757
Rumänischer Leu	4,4730	4,4385	4,4155	4,4482
Russischer Rubel	45,2000	40,2700	42,5842	40,0525
Schweizer Franken	1,2250	1,2066	1,2287	1,2040
Serbischer Dinar	114,5000	112,4000	113,0050	113,5192
Südafrikanischer Rand	14,4800	11,2290	13,0113	10,5693
Ungarische Forint	297,0000	293,2000	298,0250	288,0167
Ukrainische Hryvnia	11,4133	10,6326	10,8615	10,4259
US Dollar	1,3775	1,3206	1,3294	1,2921
Weißrussischer Rubel	13.135,4500	11.303,3500	11.876,5708	10.741,3000

Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder Vertragsdauer linear abgeschrieben, ausgenommen Technologie und Kundenstamm mit einer degressiven Abschmelzrate.

Markenrechte und Lizenzen können eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen. Die Beurteilung eines immateriellen Vermögens-

wertes mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen ein Impairment-Test durchgeführt.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert und Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern entspricht. Wertminderungen werden im Jahre des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß den identifizierten Geschäftssegmenten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen. Die Wertansätze der Firmenwerte werden jährlich zum 30.9. sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Der Buchwert des Firmenwertes wird mit dem erzielbaren Betrag für die zugeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit verglichen. Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst und in den nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

Die geschätzten Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte betragen:

NUTZUNGSDAUER IN JAHREN

	von	bis
Firmenwert		unbestimmt
Software	3	5
Patente, Markenrechte	3	20 bzw. unbestimmt
Lizenzen	5	20 bzw. unbestimmt
Kundenstamm	7	20
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer ab

dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Bezüglich eines Wertminderungstests bei Vorliegen von Indikatoren wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Die geschätzten Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

NUTZUNGSDAUER IN JAHREN

	von	bis
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	7
Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Gebäude werden über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Leasing

Vereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Gegenstände werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. die gegebenenfalls kürzere Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

In Vereinbarung, bei denen der Konzern-Leasinggeber ist, werden die von Leasingnehmern fälligen Beträge aus Finanzierungsleasingverhältnissen als Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus den Leasingverhältnissen des Konzerns erfasst.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Verträge werden als operatives Leasing behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand bzw. Ertrag verrechnet.

Finanzanlagen und sonstiges langfristiges Vermögen

Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Wertminderungen, bilanziert. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen beinhaltenen Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Die Marktwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsenpreis zum Bilanzstichtag. Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, ausgenommen Wertminderungen (Impairments), die im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelstag. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risiken an einen Dritten überträgt.

Ausleihungen werden als Kredite und Forderungen klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei Vorliegen von Wertminderung erfolgt eine Anpassung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

Forderungen und sonstige kurzfristig gebundene Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Darlehen werden, soweit sie als Kredite

und Forderungen klassifiziert sind, mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit der Forderungen werden die Bonität der Kunden, vorhandene Sicherheiten, Änderungen im Zahlungsverhalten sowie Erfahrungswerte aus der Vergangenheit herangezogen. Die Wertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallsrisiken hinreichend Rechnung; eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn mit dem endgültigen Ausfall der Cashflows zu rechnen ist. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Edelmetalle werden ergebniswirksam zum jeweiligen Marktwert bewertet.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellung im sonstigen Ergebnis erfasst bzw. bei Jubiläumsgeldverpflichtungen ergebniswirksam dargestellt. Ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird zum Zeitpunkt der Anpassung des Plans als Aufwand angesetzt. Die Rückstellungen entsprechen jeweils dem Barwert der Verpflichtung (DBO). Die Rückstellungsbeträge werden von Aktuarien zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgaben angesetzt wird, die zur Erfüllung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (ausgenommen bedingte Gegenleistungen) werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Für die erstmalige Bilanzierung der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden alle verfügbaren

Informationen über die Umstände zum Erwerbszeitpunkt herangezogen. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Derivate

Der Konzern verwendet Derivate, um sich gegen Zinsrisiken bzw. Währungsrisiken abzusichern. Diese Derivate werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivate werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Das Prinzip des Hedge Accounting nach IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Wenn in äußerst seltenen Fällen eine bestehende Schuld nicht in der Konzernbilanz als Rückstellung angesetzt werden kann, weil keine verlässliche Schätzung der Schuld möglich ist, liegt ebenfalls eine Eventualverbindlichkeit vor. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz erfasst, sondern im Konzernanhang angegeben.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos, dem Online Gaming sowie dem Wettgeschäft. Erträge aus dem Verkauf von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Vermietungserlöse werden bei Leistungserbringung realisiert; erhaltene Mietsonderzahlungen werden über den Leistungserbringungszeitraum (Grundmietzeit) linear abgegrenzt. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abrechnung realisiert. Sofern die Bereitstellung der Vernetzung und des Abrechnungssystems die Kerngeschäftstätigkeit darstellt, wird die erhaltene Vergütung als Erlös dargestellt. Erträge aus Online Gaming resultierend aus Casino, Spielen und Plattformdienstleistungen werden realisiert, sobald die zugrundeliegenden Spiele stattgefunden haben bzw. Dienstleistungen erbracht wurden. Wettumsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrunde liegenden Wetten bereits stattgefunden haben. Erträge aus dem Wettge-

schäft werden als Nettobetrag aus Wetteinsätzen und Auszahlungen aus dem Wettgeschäft dargestellt. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasinggeschäfte angefallenen Zinsen, Wertminderungen von Finanzanlagen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Aufwendungen aus Derivaten. Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge, Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen sowie Erträge aus Derivaten.

Aus konzerninternen Finanzierungen resultierende Fremdwährungseffekte werden im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen, da diese mit der Finanzierungstätigkeit in engem Zusammenhang stehen.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragssteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragssteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen steuerlichen Unternehmensgruppe beziehen.

Die durchschnittlichen Steuersätze bei den Konzernunternehmen sind:

Land	Steuersatz 2013	Steuersatz 2012
Albanien	10 %	10 %
Argentinien	35 %	35 %
Bosnien und Herzegowina	10 %	10 %
Bulgarien	10 %	10 %
Chile	20 %	20 %
Costa Rica	10 %	-
Curaçao	2 %	2 %
Dänemark	24,5 %	-
Deutschland	15,825 %–57,2 %	15,825 %–57,2 %
England	20 % u. 23,25 %	23 %–24,5 %
Ghana	25 %	-
Guatemala	6 %	-
Island	20 %	-
Italien	27,5 % u. 31,4 %	27,5 % u. 31,4 %
Kolumbien	34 %	33 %
Kroatien	20 %	20 %
Kosovo	10 %	10 %
Lettland	15 %	15 %
Litauen	15 %	15 %
Malta	5 %	35 %
Mexiko	30 %	30 %
Montenegro	9 %	9 %
Niederlande	25 %	-
Österreich	25 %	25 %
Paraguay	10 %	10 %
Peru	30 %	30 %
Polen	19 %	19 %
Rumänien	16 %	16 %
Russland	0 % u. 20 %	0 % u. 20 %
San Marino	17 %	17 %
Schweiz	8,5 %	6,5 %
Serbien	15 %	10 %
Slowakei	23 %	-
Slowenien	16 % u. 17 %	20 %
Spanien	30 %	30 %
Südafrika	28 %	28 %
Ukraine	19 %	19 %
Ungarn	10 %	10 %
USA	40 %	35 %
Weißrussland	18 %	18 %

Fair Value-Bewertung

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Im NOVOMATIC-Konzern wird folgende Hierarchie verwendet, um Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder bei denen der beizulegende Zeitwert anzugeben ist, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten (unangepassten) Preisen auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikator für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Bei folgenden Sachverhalten sind die zum Bilanzstichtag getroffenen Annahmen von besonderer Bedeutung:

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Ermittlung der erzielbaren Beträge bei den Wertminderungstests werden mehrere Annahmen zugrunde gelegt.

Eine wesentliche Rolle spielen dabei vor allem künftige Cashflows und der Abzinsungssatz. Dabei liegen den Cashflows Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Daneben sind auch Annahmen über das Vorliegen von Indikatoren notwendig, die auf eine Wertminderung oder Wertaufholung hindeuten.

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (darunter insbesondere von immateriellem Vermögen), Verbindlichkeiten und Eventualschulden getroffen. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden mehrere Annahmen, vor allem über die künftigen Cashflows und den Abzinsungssatz, zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der bedingten Gegenleistungen sind Einschätzungen über die Erreichung von definierten Ergebniszielen zu treffen.

Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sind Einschätzungen über die Nutzungsdauer erforderlich.

Aktive latente Steuern werden in dem Ausmaß bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis in den Folgeperioden vorhanden sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge auch tatsächlich zu nutzen.

Bei der Vorratsbewertung sind Einschätzungen über die Marktentwicklung und Verwertbarkeit erforderlich.

Bei den Forderungen werden Einzelwertberichtigungen auf Basis der Annahmen über die Ausfallwahrscheinlichkeit vorgenommen.

Weiters erfordert die Erstellung des Konzernabschlusses die Festlegung von künftigen Entwicklungen. Für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen werden Annahmen für Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen verwendet.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IN MIO. EUR

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2012	50,4	12,7	180,3	12,6	49,0	41,1	346,2
Währungsanpassungen	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	5,6	3,8	24,2	4,7	0,3	1,0	39,4
Zugänge	0,0	0,2	3,3	0,0	16,9	7,0	27,3
Abgänge	-0,9	-0,4	-4,8	-5,4	-1,0	-3,8	-16,3
Umbuchungen	0,0	0,0	3,1	0,0	0,3	-4,6	-1,2
Stand 31.12.2012	55,1	16,2	206,1	11,9	65,5	40,7	395,5

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2013	55,1	16,2	206,1	11,9	65,5	40,7	395,5
Währungsanpassungen	0,0	-0,1	-1,0	-0,1	0,0	-0,1	-1,2
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	45,0	8,0	4,5	37,4	19,4	0,9	115,2
Zugänge	0,0	0,0	10,7	0,3	10,5	12,0	33,6
Abgänge	0,0	0,0	-0,7	0,0	-0,1	-0,9	-1,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	-0,6	-0,2
Stand 31.12.2013	100,0	24,2	219,7	49,5	95,7	52,0	541,1

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2012	16,1	5,5	25,5	4,4	28,7	17,2	97,3
Währungsanpassungen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Zugänge	4,5	0,8	15,5	1,0	7,8	4,9	34,6
Abgänge	0,0	-0,4	-2,2	-3,6	-0,4	-1,9	-8,6
Umbuchungen	0,0	0,0	1,3	0,0	0,1	-1,4	0,0
Stand 31.12.2012	20,6	5,8	40,3	1,7	36,2	18,8	123,4

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Kundenstamm	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2013	20,6	5,8	40,3	1,7	36,2	18,8	123,4
Währungsanpassungen	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,1	-0,6
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	1,4	0,0	0,9	0,7	2,9
Zugänge	2,7	0,8	38,2	2,2	17,4	4,9	66,3
Abgänge	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,1	-0,7	-1,2
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Stand 31.12.2013	23,4	6,6	79,0	3,9	54,4	23,6	190,9
Buchwerte 31.12.2012	34,5	10,4	165,7	10,2	29,3	22,0	272,1
Buchwerte 31.12.2013	76,6	17,5	140,7	45,6	41,3	28,4	350,1

Firmenwerte

Die Firmenwerte sind folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Gaming Technology – Austrian Gaming Industries	4,2	4,2
Gaming Technology – Online	7,0	0,1
Gaming Technology – Italien	15,9	0,9
Gaming Technology – Niederlande	6,7	0,0
Gaming Operations – Deutschland	5,1	5,1
Gaming Operations – Online	4,2	0,4
Gaming Operations – Rumänien	6,7	6,7
Mobile Virtual Network	4,4	0,0
Sonstige	22,5	17,1
Summe	76,7	34,6

Firmenwerte mit einem Einzelwert von jeweils unter 4 Mio. EUR sind unter Sonstiges zusammengefasst.

Immaterielles Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer

In den immateriellen Vermögenswerten sind Lizenzen in Höhe von 18,6 Mio. EUR (Vorjahr: 18,5 Mio. EUR) sowie Marken in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) mit unbestimmter Nutzungsdauer enthalten. Die Lizenzen sind gänzlich der Gruppe von zahlungsmittelgenerierender Einheit Gaming Operations – Lettland zugeordnet, während sich die Marken auf mehrere Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilen. Diese angeführten immateriellen Vermögenswerte werden deshalb mit einer unbestimmten Nutzungsdauer versehen, da ein Ende der wirtschaftlichen Nutzung derzeit nicht abzusehen ist.

GRUPPEN VON ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN	Abzinsungssatz	Wachstumsrate
Gaming Technology – Austrian Gaming Industries	12,55 %	1,27 %
Gaming Technology – Online	12,37 %	3,00 %
Gaming Technology – Italien	16,35 %	2,00 %
Gaming Technology – Niederlande	12,10 %	0,13 %
Gaming Operations – Deutschland	13,30 %	1,37 %
Gaming Operations – Online	12,53 %	3,00 %
Gaming Operations – Rumänien	14,63 %	2,23 %
Gaming Operations – Lettland	14,12 %	4,10 %
Mobile Virtual Network	12,48 %	1,28 %
Sonstige	11,95 % – 26,35 %	0,00 % – 4,81 %

Wertminderungen

Der erzielbare Betrag der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von drei Jahren ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen basieren. Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswertes für den Prognosezeitraum stützen sich auf das vorangegangene Geschäftsjahr, Erfahrungen von vergleichbaren Unternehmen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Im Planungszeitraum werden diese Basiswerte um Entwicklungssteigerungen, die von der Unternehmensleitung aufgrund vergleichbarer Projekte, Marktpotenziale und Risiken geschätzt werden, erhöht.

Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Abzinsungssätze sind Vorsteuerzinssätze und berücksichtigen die jeweiligen länderspezifischen Risiken. Die nach diesem Zeitraum von drei bis fünf Jahren anfallenden Cashflows werden unter der Verwendung einer marktabhängigen Wachstumsrate weitergeführt.

Bei der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gaming Technology – Niederlande überstieg der Nutzungswert den Buchwert um 4,0 Mio. EUR. Ein Anstieg des Abzinsungssatzes auf 16,16 % würde diesen übersteigenden Betrag aufzehren. Bei drei Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Firmenwert 5,3 Mio. EUR) in den als Sonstiges zusammengefassten Firmenwerten überstiegen die Nutzungswerte die Buchwerte um 13,1 Mio. EUR. Ein Anstieg des Abzinsungssatzes (12,10 % bis 16,35 %) um bis zu zwei Prozentpunkte würde diesen übersteigenden Betrag aufzehren.

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Rahmen

der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) für Firmenwerte, durchgeführt zum 30.9.2013, ergab einen Abwertungsbedarf von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR), da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelt hat. Die vorgenommenen Abwertungen betreffen das Segment Gaming Operations.

In Deutschland sind in den Jahren 2012 und 2013 gesetzliche Vorgaben in Kraft getreten (Glücksspieländerungsstaatsvertrag und begleitende Landesspielhallengesetze), die zu signifikant verschärften branchenbezogenen Rahmenbedingungen führen. Obgleich eine Übergangsfrist (im Sinne eines Bestandsschutzes) bis zum 30.6.2017 gesetzlich festgeschrieben ist, war es gemäß IAS 36 zwingend erforderlich, den im Rahmen eines Impairment-Tests ermittelten Wertminderungsaufwand unmittelbar und in voller Höhe im Geschäftsjahr 2013 ergebniswirksam zu erfassen. Der Impairment-Test wurde unter Hinzuziehung externer Dienstleister durchgeführt und umfasste alle Spielhallenstandorte der im gewerblichen Automatenspiel tätigen Betreibergesellschaften, wobei Szenarien zu Standortschließungen und Konzessionsrückführungen im Vordergrund standen. Untersucht wurden die Auswirkungen für die Spielstätten bei restriktiver Gesetzesauslegung, da in einzelnen Landesspielhallengesetzen zwar Regelungen zum Investitionsschutz (insbesondere zur Vermeidung unbilliger Härten) enthalten sind, diese jedoch nicht einheitlich geregelt sind und deren Auslegung durch die jeweiligen

zuständigen Behörden derzeit unklar ist. In Summe ergab sich für alle drei operativen Gesellschaften ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 38,7 Mio. EUR, davon entfallen 22,0 Mio. EUR auf immaterielle Vermögenswerte (überwiegend Lizenzen) und 16,7 Mio. EUR auf Sachanlagen (überwiegend bauliche Investitionen in Standorte).

In Italien führten die signifikante Erhöhung der glücksspielbezogenen Steuer „PREU“, welche innerhalb von wenigen Jahren von 2 % auf 5 % (bezogen auf den Umsatz von VLTs) angehoben wurde, sowie das von der Rezession bestimmte wirtschaftliche Umfeld Italiens zu geänderten Rahmenbedingungen für die operativen Gesellschaften. Diese Umstände trugen dazu bei, dass die noch relativ jungen, im Aufbau befindlichen italienischen Glücksspielbetriebe im Rahmen eines Impairment-Tests einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 15,4 Mio. EUR auswiesen, davon entfallen 1,2 Mio. EUR auf immaterielle Vermögenswerte und 14,1 Mio. EUR auf Sachanlagen (überwiegend bauliche Investitionen in Standorte).

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte werden nicht aktiviert, da die Kriterien nach IAS 38.57 nicht erfüllt sind. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von 62,5 Mio. EUR (Vorjahr: 51,8 Mio. EUR)

(2) SACHANLAGEN

IN MIO. EUR

Anschaffungskosten	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 1.1.2012	503,7 ¹	638,8	203,6 ¹	32,5	1.378,5
Währungsanpassungen	0,9	1,3	0,1	0,1	2,4
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	12,7	11,5	17,1	0,2	41,5
Zugänge	51,8 ¹	132,6	42,3 ¹	22,0	248,7
Abgänge	-13,2	-111,3	-16,7	-5,5	-146,7
Umbuchungen	14,3	5,9	5,8	-28,3	-2,3
Stand 31.12.2012	570,2	678,7	252,3	21,0	1.522,1
Anschaffungskosten	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 1.1.2013	570,2	678,7	252,3	21,0	1.522,1
Währungsanpassungen	-2,7	-8,1	-1,2	-0,1	-12,1
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	29,5	36,6	18,6	0,2	84,8
Zugänge	22,2	143,4	46,2	17,2	228,9
Abgänge	-11,7	-105,2	-25,0	-9,7	-151,6
Umbuchungen	8,9	11,6	0,7	-16,1	5,0
Stand 31.12.2013	616,3	756,9	291,5	12,5	1.677,2

Kumulierte Abschreibungen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 1.1.2012	124,9 ¹	367,5	118,6 ¹	1,8	612,7
Währungsanpassungen	0,0	0,5	0,0	0,0	0,6
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	4,7	0,2	3,4	0,0	8,3
Zugänge	40,1 ¹	134,5	28,4 ¹	2,1	205,1
Abgänge	-4,8	-101,9	-11,6	0,0	-118,4
Umbuchungen	-0,5	-0,4	0,5	0,0	-0,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2012	164,4	400,3	139,3	3,9	708,0
Kumulierte Abschreibungen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 1.1.2013	164,4	400,3	139,3	3,9	708,0
Währungsanpassungen	-0,5	-5,1	-0,6	0,0	-6,2
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	7,7	21,3	12,0	0,0	41,0
Zugänge	60,1	136,2	38,3	3,8	238,5
Abgänge	-7,4	-91,9	-12,9	0,0	-112,2
Umbuchungen	1,8	4,2	-1,0	-3,9	1,1
Zuschreibungen	-0,2	-0,8	-0,3	-1,8	-3,2
Stand 31.12.2013	225,9	464,2	174,9	2,0	866,9
Buchwerte 31.12.2012	405,7¹	278,4	112,9¹	17,1	814,2
Buchwerte 31.12.2013	390,5	292,8	116,6	10,5	810,3

¹ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund von Ausweisänderungen

aufwandswirksam in den Positionen „Personalaufwand“, „Sonstiger Aufwand“ und „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst.

Unter den technischen Anlagen und Maschinen werden Geldspielgeräte für den Eigenbetrieb und Vermietung mit einem Gesamtbuchwert von 281,9 Mio. EUR (Vorjahr: 269,0 Mio. EUR) ausgewiesen. Zur Besicherung von Krediten wurden Pfandrechte auf Sachanlagen (insbesondere Liegenschaften) mit einem Betrag von 21,6 Mio. EUR (im Vorjahr: 6,1 Mio. EUR) begeben.

Bezüglich der Wertminderungen auf Sachanlagen wird auf die Ausführungen unter Erläuterung (1) verwiesen.

Finance Lease

NOVOMATIC-Konzern als Leasingnehmer:

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Sachanlagen belaufen sich auf 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR). Bei den geleasten Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und maschinelle Anlagen, Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Finanzierungsleasingverträge liegen zwischen drei und fünf Jahren.

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich auf 13,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR). Nach Ablauf der Vereinbarung gehen die Immobilien in das Eigentum des Konzerns über.

IN MIO. EUR	MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		BARWERT MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Bis zu einem Jahr	1,5	2,3	1,4	2,1
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	3,6	4,6	3,2	4,4
Über fünf Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	5,1	6,9	4,5	6,5
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-0,5	-0,4		
Barwert der Leasingverpflichtungen	4,5	6,5		

NOVOMATIC-Konzern als Leasinggeber:

Der Konzern schließt Finanzierungsleasingvereinbarungen für Geldspielgeräte ab. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingvereinbarungen beträgt ein bis drei Jahre.

IN MIO. EUR	MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		BARWERT MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Bis zu einem Jahr	10,1	12,1	8,6	10,3
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	16,6	13,2	13,0	10,6
Über fünf Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	26,7	25,2	21,6	20,9
Abzüglich zukünftiger Finanzerträge	-5,1	-4,3		
Barwert der Leasingforderungen	21,6	20,9		

Operating Lease

NOVOMATIC-Konzern als Leasingnehmer:

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Gebäude, Fuhrpark) bestehen aufgrund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Im folgenden Jahr	49,2	50,6
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	96,6	142,0
Über fünf Jahre	35,7	54,8

anlagevermögen unter der Position „Technische Anlagen und Maschinen“. Die in der Berichtsperiode erfassten Mietzahlungen werden in den Umsatzerlösen unter der Position „Miet- und Managementenerlöse“ dargestellt. Von den erfassten Mietzahlungen betreffen 142,0 Mio. EUR (Vorjahr: 106,5 Mio. EUR) bedingte Mietzahlungen.

Die Ansprüche auf künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Im folgenden Jahr	141,3	174,8
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	41,4	56,4
Über fünf Jahre	0,0	0,0

NOVOMATIC-Konzern als Leasinggeber:

Der Konzern hat Verträge zur Vermietung von Geldspielgeräten mit einer unkündbaren Laufzeit von 12 bis 24 Monaten abgeschlossen. Der Ausweis dieser Geldspielgeräte erfolgt im Sach-

(3) ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	27,0	25,9
Währungsanpassungen	-0,8	0,3
Zugänge	0,1	0,0
Abgänge	-0,3	0,0
Umbuchungen	0,0	3,1
Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	-6,4	0,0
Abschreibungen	-0,6	-2,3
Zuschreibungen	0,2	0,0
Stand 31.12.	19,2	27,0

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bruttobuchwerte belaufen sich auf 28,1 Mio. EUR (Vorjahr: 35,7 Mio. EUR) sowie die kumulierten Abschreibungen auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR). Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes wurden externe Gutachten von unabhängigen, lokalen Sachverständigen im jeweiligen Land im Jahr 2012 eingeholt. Da sich die zugrunde liegenden

Prämissen nicht wesentlich geändert haben, wurde eine Aktualisierung der letztjährigen Gutachten nicht vorgenommen. Die beizulegenden Zeitwerte (Fair Value Hierarchie-Stufe 3) belaufen sich auf 24,2 Mio. EUR (Vorjahr: 31,4 Mio. EUR).

Erträge und Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind im unwesentlichen Umfang angefallen.

(4) ANTEILE AN ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	95,3	84,4
Währungsanpassungen	-10,6	4,7
Zugänge	13,5	4,7
Anteiliges Periodenergebnis	-0,2	4,1
Dividenden	0,0	-0,2
Abgänge	-13,5	-2,4
Übergang auf Vollkonsolidierung	-7,6	0,0
Stand 31.12.	76,9	95,3

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100 % und nicht auf den Anteil des NOVOMATIC-Konzerns an den assoziierten Unternehmen beziehen:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Vermögenswerte	279,2	333,5
Verbindlichkeiten	127,8	155,4
Umsatzerlöse	136,6	167,1
Ergebnis	-0,7	8,9

(5) FINANZANLAGEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	5,5	4,8
Wertpapiere	10,3	28,2
Sonstige Beteiligungen	0,8	0,8
Summe	16,7	33,8

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, so dass sie zu deren Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen infolge von Wertminderungen angesetzt sind.

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Aktien. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Bei den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren entspricht der ausgewiesene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

(6) STEUERN

Laufende Steuern:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	21,9	24,1
Langfristige Steuerschulden	16,8	13,9
Steuerschulden	30,5	36,0

Latente Steuern:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Latente Steueransprüche	71,9	39,4
Latente Steuerschulden	-43,6	-37,3
Summe	28,3	2,0

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	-27,2	-26,4
Sachanlagen	27,1	16,0
Finance Lease	0,5	0,8
Finanzanlagen	3,9	-0,6
Sonstiges langfristiges Vermögen	-2,3	-2,6
Vorräte	4,9	4,4
Kurzfristiges Finanzvermögen	-0,1	-2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	1,1	-1,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,9	0,0
Rückstellung für Abfertigungen	4,6	4,4
Rückstellung für Pensionen	-0,1	1,5
Rückstellung für Jubiläumsgelder	0,4	0,3
Kurzfristige Rückstellungen	1,4	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5,1	1,2
Steuerliche Verlustvorträge	8,3	4,1
Summe	28,3	2,0

Direkt im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern:

IN MIO. EUR	2013	2012
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,1	-1,8
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	1,8	1,9

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung bestehen.

Dividenden von inländischen und ausländischen Beteiligungen sind auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft grundsätzlich steuerbefreit. Im Konzern kommt in Estland und in Mazedonien im Falle von Ausschüttungen ein erhöhter Ertragssteuersatz zur Anwendung. Da in nächster Zeit mit keiner Ausschüttung aus den in diesen Ländern ansässigen Tochterunternehmen zu rechnen ist, kommt es zu keiner Auswirkung.

Nicht erfasste abzugsfähige temporäre Differenzen:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Steuerliche Verluste	134,1	88,4
Temporäre Differenzen	7,2	4,2

Im Jahr 2013 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder in den Vorjahren Verluste erwirtschaftet haben steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 134,1 Mio. EUR (Vorjahr: 88,4 Mio. EUR), die nicht als verwertbar angesehen werden. Von den nicht angesetzten latenten Steuern für steuerliche Verluste verfallen 2,4 Mio. EUR im Jahr 2014 und 26,3 Mio. EUR in den Jahren 2015 ff.

(7) SONSTIGES LANGFRISTIGES VERMÖGEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Ausleihungen	34,8	56,9
Forderungen aus Finance Lease	13,0	10,6
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	91,9	82,8
Summe	139,7	150,3

Langfristiges Vermögen in Höhe von 48,4 Mio. EUR (Vorjahr: 47,8 Mio. EUR) resultiert aus vertraglichen Regelungen mit Konzessionären, welche den NOVOMATIC-Konzern zur Nutzung von VLT (Video Lottery Terminal) Lizenzen ermächtigen.

(8) VORRÄTE

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73,5	59,2
Unfertige Erzeugnisse	21,5	17,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	66,5	64,6
Geleistete Anzahlungen	3,2	0,5
Summe	164,7	141,4

In der Summe der Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von 44,4 Mio. EUR (Vorjahr: 54,5 Mio. EUR) enthalten.

(9) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134,7	149,2
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0,1	0,5
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0,3	0,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	24,0	18,8
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	72,2	69,8
Summe	231,2	239,0

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von 34,5 Mio. EUR (Vorjahr: 29,5 Mio. EUR). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Aufgrund der vorgenommenen Wertminderung bestehen keine wesentlichen überfälligen Forderungen, die nicht wertgemindert sind.

Die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen enthalten mit 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit den Finanzämtern, mit Zahlungsanbietern, sonstige Ertragsabgrenzungen und Edelmetalle. Edelmetalle mit einem Buchwert von 28,1 Mio. EUR (Vorjahr: 20,4 Mio. EUR) werden zum jeweiligen gehandelten Marktwert (Fair Value Hierarchie-Stufe 2) bewertet. Die aus der Folgebewertung der Edelmetalle resultierende Wertänderung von -8,3 Mio. EUR wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(10) KURZFRISTIGES FINANZVERMÖGEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Wertpapiere	24,4	6,7
Darlehen	3,0	1,9
Forderungen aus Finance Lease	8,6	10,3
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	0,1	0,5
Summe	36,1	19,4

Die Buchwerte des kurzfristigen Finanzvermögens entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(11) ZAHLUNGSMITTEL

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Kassenbestand	99,5	90,9
Guthaben bei Kreditinstituten	318,0	276,3
Summe	417,6	367,2

Ein großer Teil der ausgewiesenen Kassenbestände sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash-Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(12) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Konzern hat den Verkauf einer Gesellschaft, dessen wesentlicher Vermögenswert eine bebaute Liegenschaft darstellt, beschlossen und bereits mit dem aktiven Verkaufsprozess begonnen. Gemäß IFRS 5 werden alle Vermögenswerte und Schulden der betroffenen Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von 6,8 Mio. EUR betreffen vor allem die bebaute Liegenschaft, welche vormals als Finanzinvestition gehaltene Immobilie ausgewiesen war. Im sonstigen Ergebnis sind kumulativ -0,7 Mio. EUR als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung erfasst.

(13) GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital in Höhe von 26 Mio. EUR ist zur Gänze einbezahlt und verteilt sich unverändert wie im Vorjahr auf 26.000.000

auf Namen lautende Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1 EUR.

(14) KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklage in Höhe von 1,0 Mio. EUR ist eine gebundene Rücklage.

(15) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren. Weiters beinhaltet die Gewinnrücklage einen Betrag in Höhe von 1,6 Mio. EUR, welcher zusammen mit der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von 1,0 Mio. EUR, somit insgesamt 2,6 Mio. EUR, die gebundenen Rücklagen in Höhe von 10 % des Grundkapitals gemäß § 229 Abs. 4 UGB darstellen. In den Gewinnrücklagen wird auch die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit -5,2 Mio. EUR (Vorjahr: -5,4 Mio. EUR) ausgewiesen, wobei die Veränderung von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -4,4 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst wird.

(16) BEWERTUNGSRÜCKLAGEN

In der Bewertungsrücklage wird die Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren mit -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) ausgewiesen, wobei die Veränderung von -5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst wird.

(17) AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben und im Geschäftsjahr 2013 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung auf -4,4 Mio. EUR (Vorjahr: -1,8 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis führten.

(18) NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Der den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Anteil aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) wurde im sonstigen Ergebnis erfasst.

(19) LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Anleihen	591,2	348,6
Bankkredite und -darlehen	228,8	400,6
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3,2	4,4
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	2,7	2,3
Summe	825,9	755,9

Durch die NOVOMATIC AG wurden Anleihen zu folgenden Konditionen begeben:

	200 Mio. EUR	150 Mio. EUR	250 Mio. EUR
Nominale	200 Mio. EUR	150 Mio. EUR	250 Mio. EUR
Laufzeit	2010 – 2015	2010 – 2017	2013 – 2019
Stückelung	EUR 500,--	EUR 500,--	EUR 500,--
Nominalverzinsung	4,50 % p.a.	5,00 % p.a.	4,00 % p.a.
Kupon	22.1. jährlich	27.10. jährlich	28.1. jährlich
Tilgung	22.01.2015 endfällig	27.10.2017 endfällig	28.01.2019 endfällig
Schlusskurs 31.12.2013	EUR 102,777	EUR 106,975	EUR 102,775
ISIN	AT0000A0G3Z9	AT0000A0KSM6	AT0000A0XSN7

Die Gesellschaft hat eigene Anleihen mit einem Nominale von 7,6 Mio. EUR zurückgekauft. Der anteilige Buchwert dieser eigenen Anleihen wurde von den Anleiheverbindlichkeiten in Abzug gebracht, während der darüber hinausgehende Kaufpreis von -0,9 Mio. EUR im Finanzaufwand erfasst wurde. Die Anleihen wurden am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen. Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beträgt 615,1 Mio. EUR (Vorjahr: 360,3 Mio. EUR).

einen Betrag in Höhe von 194,7 Mio. EUR (Vorjahr: 188,5 Mio. EUR) und über fünf Jahren in Höhe von 34,1 Mio. EUR (Vorjahr: 212,0 Mio. EUR) auf. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,77 % (Vorjahr: 3,69 %).

Der beizulegende Zeitwert der Bankkredite und -darlehen beträgt 231,8 Mio. EUR (Vorjahr: 405,6 Mio. EUR). Bankkredite und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren weisen

(20) LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellung für Abfertigungen	24,9	20,7
Rückstellung für Pensionen	14,2	13,7
Rückstellung für Jubiläumsgelder	5,0	4,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	8,2	6,1
Summe	52,4	44,5

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen Mitarbeitern in Österreich, deren Dienstverhältnis vor dem 1.1.2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl

der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % bis 2,9 % (Vorjahr: 2,9 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 1 % bis 3 % (Vorjahr: 3 %). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge aufgrund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht miteingerechnet.

Bei Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis nach dem 1.1.2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Laufender Dienstzeitaufwand	3,3	2,9
Zinsaufwand	0,5	0,7
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	4,1
Aufwand des Geschäftsjahres	3,8	7,6

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	20,7	9,6
In der GuV erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	3,3	2,9
Zinsaufwand (+)	0,5	0,7
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	4,1
Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)		
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/-Verluste aus der Änderung demograf. Annahmen	0,0	0,0
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/-Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-0,2	4,4
Zahlungen (-)	-0,5	-0,9
Veränderung Konsolidierungskreis	1,2	0,0
Barwert der Verpflichtungen zum 31.12.	24,9	20,7

Sensitivitätsanalyse für Abfertigungen:

IN MIO. EUR	Veränderung des Parameters	Veränderung des Barwertes der Verpflichtung 31.12.2013
Abzinsungssatz	0,5%	-0,9
Abzinsungssatz	-0,5%	0,7
Gehaltssteigerung	0,5%	0,7
Gehaltssteigerung	-0,5%	-0,9

Zum 31.12.2013 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen länderabhängig zwischen neun und 17 Jahren. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, dass Zahlungen von 10,3 Mio. EUR anfallen werden.

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 2,9 %/3,4 % (Vorjahr: 2,9 %/3,45 %) und einer Wertanpassung von 2 % bis 3 % (Vorjahr: 2 % bis 3 %).

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Pensionen:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Laufender Dienstzeitaufwand	0,5	0,7
Zinsaufwand	0,4	0,1
Aufwand des Geschäftsjahres	1,0	0,9

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	13,7	10,2
In der GuV erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	0,5	0,7
Zinsaufwand (+)	0,4	0,1
Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)		
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/-Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	0,0	0,0
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/-Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-0,1	3,1
Zahlungen (-)	-0,4	-0,4
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0
Barwert der Verpflichtungen zum 31.12.	14,2	13,7

Sensitivitätsanalyse für Pensionen:

IN MIO. EUR	Veränderung des Parameters	Veränderung des Barwertes der Verpflichtung 31.12.2013
Abzinsungssatz	0,5%	-1,3
Abzinsungssatz	-0,5%	2,3
Rentensteigerung	0,5%	1,3
Rentensteigerung	-0,5%	-0,6

Zum 31.12.2013 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen länderabhängig zwischen sechs und 14 Jahren. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, dass Zahlungen von 0,6 Mio. EUR anfallen werden.

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Mitarbeitern stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,9 % bis 3,95 % (Vorjahr: 2,9 %/5,5 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2 % bis 4 % (Vorjahr: 3 %). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen dreijährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibwahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	4,0	3,4
In der GuV erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	1,3	0,8
Zinsaufwand (+)	0,1	0,2
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-0,2	-0,2
Zahlungen (-)	-0,2	-0,2
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0
Barwert der Verpflichtungen zum 31.12.	5,0	4,0

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für Rückbauverpflichtungen und Drohverluste. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Stand 1.1.	6,1	7,8
Währungsanpassungen	-0,1	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,7	0,0
Verbrauch	-1,4	-3,0
Auflösung	0,0	-2,3
Zuführung	5,0	3,6
Umbuchung	-2,1	-0,3
Aufzinsung	0,0	0,3
Stand Rückstellung 31.12.	8,2	6,1

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Jubiläumsgelder:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Laufender Dienstzeitaufwand	1,3	0,8
Zinsaufwand	0,1	0,2
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/-Verluste	-0,2	-0,1
Aufwand des Geschäftsjahres	1,2	0,9

(21) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,7	1,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4,8	4,9
Kaufpreisverpflichtungen	21,8	1,8
Summe	27,3	8,4

Die Kaufpreisverpflichtungen umfassen fixe und bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie Verpflichtungen aus geschriebenen Put-Optionen über nicht beherrschende Anteile.

(22) KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	23,6	69,9
Verbindlichkeiten Finance Lease (kurzfristiger Teil)	1,4	2,1
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,8
Derivate	1,3	3,3
Summe	26,7	76,1

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weisen eine Laufzeit kleiner als ein Jahr auf. Die bilanzierten Werte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stellen annähernd die beizulegenden Zeitwerte dar.

(23) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

IN MIO. EUR	Sonstige Personalrückstellungen	Garantien	Rechtsvorsorgen	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 31.12.2012	6,2	2,5	1,4	22,4	32,5
Währungsanpassungen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	1,2	0,0	0,0	1,5	2,7
Verbrauch	-3,6	-0,2	-0,2	-13,7	-17,7
Auflösung	-0,4	-0,3	-0,1	-4,8	-5,5
Zuführung	6,0	0,0	48,8	24,5	79,4
Umbuchungen	0,1	0,4	0,0	-1,5	-1,0
Stand 31.12.2013	9,5	2,5	50,0	28,3	90,2

Im Februar 2012 wurden alle zehn Glücksspielkonzessionäre in Italien (somit auch G.Matica S.r.l.), von der für die Region Latium zuständigen Kammer des Rechnungshofes (Corte dei Conti) zu Schadenersatz in der Höhe von insgesamt 2.475 Mio. EUR verurteilt. G.Matica S.r.l. wurde konkret auf Zahlung von 150 Mio. EUR (zuzüglich Zinsen für die Zeit ab Urteil) nicht rechtskräftig verurteilt. Begründet wird die Verurteilung mit angeblichen schuldhaften Vertragsverletzungen durch G.Matica S.r.l. im Zusammenhang mit dem nicht zeitgerecht installierten vernetzten Abrechnungssystem für Spielautomaten in den Jahren 2004 bis 2007 sowie dem dadurch vermeintlich entstandenen „öffentlichen Schaden“. Gegen das Urteil wurde fristgerecht berufen, wobei ein neuer Gerichtsverhandlungstermin für den

Sommer 2014 anberaumt wurde. Für das genannte Verfahren hat der NOVOMATIC-Konzern entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der laufenden Evaluierung des gerichtsanhängigen Sachverhalts prüft der NOVOMATIC-Konzern sämtliche Handlungsoptionen, wozu neben verfahrensrechtlichen Schritten insbesondere auch der Abschluss eines Vergleichs zählt.

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorgen für Standorte sowie aus Marketingkosten zusammen.

(24) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70,2	61,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1,6	1,3
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen	4,0	4,3
Passive Rechnungsabgrenzung	37,8	21,3
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	33,2	28,9
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9,4	7,2
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragssteuern	66,1	58,4
Kaufpreisverpflichtungen	9,0	1,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	65,9	67,4
Summe	297,3	251,4

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für Geldspielgeräte sowie Treueboni für Kunden in Deutschland.

Die Kaufpreisverpflichtungen umfassen fixe und bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie Verpflichtungen aus geschriebenen Put-Optionen über nicht beherrschende Anteile.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit Finanzämtern, erhaltene Kauttionen, ausstehende Eingangsrechnungen, abgegrenzte Zinsen und kurzfristige Verrechnungskonten.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(25) UMSATZERLÖSE

IN MIO. EUR	2013	2012
Verkaufserlöse	167,5	165,8
Automateneinnahmen	745,9	671,4
Miet- und Management Erlöse	505,6	484,1
Wetterlöse	45,9	42,1
eBusiness-Erlöse	128,3	95,7
Gastroerlöse	26,0	24,4
Sonstige Erlöse	75,5	62,8
Erlösschmälerungen	-10,7	-9,6
Summe	1.684,1	1.536,7

Aufgrund von Ausweisänderungen in 2013 wurden die Vergleichswerte des Vorjahres entsprechend angepasst.

(26) VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN SOWIE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20,1	-5,7
Aktivierete Eigenleistungen	123,1	137,9
Summe	143,3	132,2

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbst erstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(27) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

IN MIO. EUR	2013	2012
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6,5	8,4
Übrige betriebliche Erträge	68,5	47,5
Summe	75,0	56,0

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge inklusive Earn-Out-Verrechnungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 13,3 Mio. EUR) enthalten. Die Wechselkursgewinne belaufen sich auf 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR).

(28) AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Materialaufwand	-232,1	-199,7
Aufwand für bezogene Leistungen	-3,4	-8,4
Summe	-235,5	-208,1

(29) PERSONALAUFWAND

IN MIO. EUR	2013	2012
Löhne und Gehälter	-343,3	-301,2
Aufwendungen für Abfertigungen	-7,8	-7,8
Aufwendungen für Altersversorgung	-2,5	-1,2
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-72,2	-62,6
Sonstige Sozialaufwendungen	-5,5	-3,9
Summe	-431,3	-376,6

Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie vor allem auf den Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zurückzuführen.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	2013	2012
Angestellte	5.977	4.370
Arbeiter	9.849	8.982
Summe	15.826	13.352

(30) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Planmäßige Abschreibungen	-248,9	-223,8
Wertminderungen	-56,5	-18,2
Summe	-305,4	-242,0

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Positionen ist unter den Erläuterungen (1), (2) und (3) ersichtlich.

Wertminderungen basierend auf Impairment-Tests wurden auf Firmenwerte in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR), Lizenzen in Höhe von 22,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR), Geldspielautomaten in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR), Gebäude in Höhe von 24,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) und sonstiges Sach- und immaterielles Anlagevermögen in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) vorgenommen. Die Wertminderungen betreffen mit 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR) das Segment Gaming Technology und mit 53,9 Mio. EUR (Vorjahr: 11,2 Mio. EUR) das Segment Gaming Operations.

(31) GLÜCKSSPIELABGABEN UND WETTGEBÜHREN

IN MIO. EUR	2013	2012
Glücksspielabgaben	-141,0	-132,5
Wettgebühren	-5,8	-5,5
Summe	-146,8	-138,0

(32) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben	-43,7	-34,4
Instandhaltung und Wartung	-31,7	-22,6
Energieaufwendungen	-24,3	-22,4
Nachrichtenaufwendungen	-11,3	-9,9
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwendungen	-92,3	-75,3
Versicherungsaufwendungen	-4,5	-5,1
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-13,1	-10,0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-22,1	-22,4
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-33,5	-35,5
Werbeaufwendungen	-81,6	-75,9
Reiseaufwendungen	-9,4	-8,4
Entwicklungs-, Lizenz- und Patentaufwendungen	-22,9	-20,3
Provisionsaufwendungen	-7,4	-7,9
Partneranteil	-25,0	-17,3
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-17,9	-18,4
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-5,8	-5,9
Rechtsvorsorgen	-47,3	0,0
Sonstige Aufwendungen	-119,7	-91,5
Auflösung von Rückstellungen	5,1	4,7
Summe	-608,5	-478,4

Die sonstigen Aufwendungen umfassen Wechselkursverluste in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR). Bezüglich der Rechtsvorsorgen wird auf die Erläuterungen (23) verwiesen.

(33) ANTEIL AM ERGEBNIS ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Novosun S.A.	-0,8	3,8
H. Polanz GmbH	0,7	0,9
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	-0,1	-0,2
SIM Spielbanken Investitions- und Beteiligungs- Management GmbH & Co. KG	0,0	-0,4
Summe	-0,2	4,1

(34) FINANZERTRÄGE

IN MIO. EUR	2013	2012
Zinserträge	8,2	7,8
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	2,2	1,7
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	0,0	0,0
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	1,8	1,1
Zinserträge aus Finance Lease	2,1	3,8
Sonstiger Finanzertrag	2,4	6,3
Summe	16,8	20,7

(35) FINANZAUFWENDUNGEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Zinsaufwendungen	-12,1	-15,1
Zinsaufwendungen für Anleihen	-27,1	-21,0
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	-0,1	-0,2
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-14,0	-0,1
Abwertungen von Finanzanlagen, Ausleihungen und Wertpapieren	-12,0	-1,0
Sonstiger Finanzaufwand	-6,0	-3,5
Summe	-71,4	-40,8

Aus der Abtretung der 45 % Anteile an TAP dayli Vertriebs GmbH resultierte ein Abgangsverlust von 13,5 Mio. EUR. In diesem Zusammenhang stehende Ausleihungen von 10,2 Mio. EUR wurden abgewertet.

Im sonstigen Finanzaufwand sind 4,3 Mio. EUR resultierend aus der Folgebewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen erfasst.

(36) WÄHRUNGSGEWINNE/-VERLUSTE AUS KONZERNINTERNEN FINANZIERUNGEN

Aus konzerninternen Finanzierungen resultierende Fremdwährungseffekte werden nunmehr gesondert unter diesem Posten ausgewiesen, da diese mit der Finanzierungstätigkeit in engem Zusammenhang stehen. Die Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen belaufen sich auf -14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) aufgrund von ungünstigen Wechselkursentwicklungen.

(37) STEUERAUFWENDUNGEN

IN MIO. EUR	2013	2012
Laufender Ertragsteueraufwand	-97,1	-88,4
Periodenfremde laufende Ertragsteuern	3,0	2,3
Latenter Steueraufwand/-ertrag	43,4	8,1
Summe	-50,8	-78,0

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2013 stellt sich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	2013	2012
Ergebnis vor Steuern	105,9	270,8
Rechnerischer Ertragsteueraufwand von 25 % (Vorjahr: 25 %)	-26,5	-67,7
Anpassung des rechnerischen Steueraufwandes		
Anpassung an ausländische Steuersätze	-3,4	-5,4
Auswirkungen steuerfreier Erträge	7,9	4,7
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-27,4	-9,9
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	2,9	0,0
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	3,0	2,3
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	-0,2	0,6
Auswirkungen auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	1,7	2,0
Auswirkungen auf den latenten Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	0,1	0,9
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	0,3	0,1
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-10,2	-3,7
Quellensteuern	0,6	-1,5
Sonstige	0,4	-0,3
Effektiver Steueraufwand	-50,8	-78,0
Effektivsteuersatz in %	47,9%	28,8%

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragssteuern:

IN MIO. EUR	2013	2012
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	1,8	-2,5
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-0,1	1,9

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben (Erläuterung 11).

Der Konzern hat die folgenden nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten aufgenommen, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag finden: Forderungen aus dem Verkauf von einbezogenen Unternehmen mit 10,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten bzw. Verrechnungen aus dem Erwerb von Unternehmen mit 43,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der NOVOMATIC-Konzern wird vom Vorstand anhand von zwei Geschäftsbereichen gesteuert. Diese strategischen Bereiche bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung.

Das Segment „Gaming Technology“ beinhaltet die Produktion, den Verkauf und die Vermietung von Glücksspielgeräten und Unterhaltungsautomaten sowie das Online B2B-Geschäft.

Das Segment „Gaming Operations“ umfasst den Betrieb von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos, das Wettgeschäft mit Sport-, Hunde- und Pferdewetten sowie das Online B2C-Geschäft.

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Überleitung umfasst jene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in direktem Zusammenhang zum Glücksspielbereich stehen, sowie konsoli-

dierungsbedingte Anpassungen.

Der intersegmentäre Leistungsaustausch betrifft Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsbereichen. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung der Segmentumsatzerlöse bzw. des Segmentergebnisses auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne eliminiert.

Das Segmentvermögen setzt sich im Wesentlichen aus dem immateriellen Anlagevermögen, den Sachanlagen, den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Kassenguthaben zusammen. Die Segmentverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt.

Nicht zugeordnetes Vermögen bzw. Schulden umfassen jene Posten der Bilanz, welche nicht in die Definition des Segmentvermögens bzw. der Segmentverbindlichkeiten fallen, und dienen der Überleitung auf die Konzernwerte.

Aufgrund von Ausweis- bzw. Zuordnungsänderungen im Jahr 2013 wurden die Vergleichswerte des Jahres 2012 entsprechend angepasst.

Segmentumsatzerlöse

2013 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	712,3	965,8	6,0	1.684,1
Umsätze zwischen Segmenten	99,1	7,7	-106,8	0,0
Gesamtumsätze	811,4	973,4	-100,7	1.684,1

2012 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	673,4	863,1	0,2	1.536,7
Umsätze zwischen Segmenten	79,5	3,8	-83,4	0,0
Gesamtumsätze	752,9	866,9	-83,1	1.536,7

Segmentergebnis

2013 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	164,4	23,6	-13,1	174,8
Finanzergebnis				-68,9
Ergebnis vor Steuern				105,9
Steueraufwendungen				-50,8
Jahresüberschuss				55,1

2012 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	185,9	105,3	-9,4	281,8
Finanzergebnis				-11,0
Ergebnis vor Steuern				270,8
Steueraufwendungen				-78,0
Jahresüberschuss				192,8

Segmentvermögen und Segmentschulden

2013 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Nicht zugeordnetes Vermögen/Schulden	Gesamt
Segmentvermögen	1.072,4	600,4	-10,0	700,3	2.363,1
Segmentschulden	247,4	275,9	-82,8	970,1	1.410,6

2012 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Nicht zugeordnetes Vermögen/Schulden	Gesamt
Segmentvermögen	987,4	600,1	-29,8	665,6	2.223,3
Segmentschulden	211,4	206,7	-87,8	925,7	1.256,0

Sonstige Segmentinformationen

2013 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Gesamt
Planmäßige Abschreibungen	-168,0	-77,1	-3,9	-248,9
Wertminderungen	-2,6	-53,9	0,0	-56,5
Investitionen	160,9	99,5	2,1	262,5
Investitionen durch Unternehmenszusschlüsse	57,9	43,2	9,6	110,7
Ergebniss aus assoziierten Unternehmen	0,0	-0,1	-0,1	-0,2
Buchwert assoziierter Unternehmen	0,0	76,7	0,2	76,9

2012 IN MIO. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Überleitung	Gesamt
Planmäßige Abschreibungen	-157,2	-64,0	-2,6	-223,8
Wertminderungen	-7,1	-11,2	0,0	-18,2
Investitionen	179,2	87,0	9,9	276,0
Investitionen durch Unternehmenszusschlüsse	24,8	31,4	11,6	67,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	4,3	-0,2	4,1
Buchwert assoziierter Unternehmen	0,0	95,0	0,3	95,3

Geografische Informationen

Der Konzern ist in den geografischen Regionen „Europa“ und „International“ tätig. Die Umsatzerlöse und das Segmentvermögen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

2013 IN MIO. EUR	Europa	International	Nicht zugeordnetes Vermögen	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	1.590,8	93,3	-	1.684,1
Segmentvermögen	1.585,4	77,4	700,3	2.363,1

2012 IN MIO. EUR	Europa	International	Nicht zugeordnetes Vermögen	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	1.445,7	91,0	-	1.536,7
Segmentvermögen	1.473,3	84,3	665,7	2.223,3

Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Bestimmungslandprinzip. Im Heimatmarkt Österreich konnten Umsatzerlöse von 429,0 Mio. EUR (Vorjahr: 366,7 Mio. EUR) erzielt werden. Vom Segmentvermögen entfallen 541,6 Mio. EUR (Vorjahr: 489,9 Mio. EUR) auf Österreich.

Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

KATEGORIE GEMÄSS IAS 39

Bewertung mit Zeitwert

31.12.2013 IN MIO. EUR	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Derivate	Wertpapiere	Derivate	Bedingte Gegen- leistungen
Finanzielle Vermögenswerte							
Finanzanlagen		16,7			10,3		
Sonstiges langfristiges Vermögen	103,3						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	170,1						
Kurzfristiges Finanzvermögen	3,0	24,4			24,4		
Zahlungsmittel	417,6						
SUMME	694,0	41,0	0,0	0,0	34,7	0,0	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			821,8				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			10,7				15,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			24,0	1,3		1,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten			129,8				5,4
SUMME	0,0	0,0	986,3	1,3	0,0	1,3	20,7
31.12.2012 IN MIO. EUR							
Finanzielle Vermögenswerte							
Finanzanlagen		33,8			28,2		
Sonstiges langfristiges Vermögen	121,2						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	180,2						
Kurzfristiges Finanzvermögen	1,9	6,7			6,7		
Zahlungsmittel	367,2						
SUMME	670,5	40,5	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			750,5				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			6,6				0,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			70,7	3,3		3,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten			116,6				0,0
SUMME	0,0	0,0	944,4	3,3	0,0	3,3	0,0

KLASSIFIZIERUNG GEMÄSS IFRS 7

Bewertung mit Anschaffungskosten

Zahlungsmittel	Forderungen aus LuL und aus Leasing	Darlehen	Anleihen	Bank- und Leasing Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus LuL	Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten	Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen
							6,4
	14,7	74,0				27,6	
	135,1	1,3				33,7	
	8,6	3,0					
417,6							
417,6	158,4	78,3	0,0	0,0	0,0	61,3	6,4

		1,8	591,2	232,0			
						10,7	
		0,4		25,0			
					71,8	58,0	
0,0	0,0	2,2	591,2	257,0	71,8	68,6	0,0

							5,6
	10,6	97,4				23,8	
	150,4	1,0				28,8	
	10,3	1,9					
367,2							
367,2	171,3	100,3	0,0	0,0	0,0	52,6	5,6

		1,3	348,6	405,0			
						6,6	
		0,8		72,0			
					62,5	54,1	
0,0	0,0	2,1	348,6	476,9	62,5	60,7	0,0

Bewertung von Finanzinstrumenten

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Einige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bewertung von Finanzinstrumenten:

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012	Hierarchie
Vermögenswerte			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	34,7	35,0	Stufe 1
Verbindlichkeiten			
Derivate	1,3	3,3	Stufe 2
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	20,7	0,0	Stufe 3

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente bzw. Schuldinstrumente. Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt anhand von Bestätigungen der verwahrenden Kreditinstitute zurückgegriffen.

Die derivativen Instrumente umfassen Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, deren beizulegender Zeitwert unter Anwen-

dung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt wird. Hierbei werden die künftigen Cashflows auf Basis von Forward-Zinssätzen (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Zinssätzen bzw. auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen geschätzt. Die Bewertungen werden von den involvierten Kreditinstituten vorgenommen.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

IN MIO. EUR	31.12.2013		31.12.2012	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinsswap 2007–2014	30,0	-0,6	30,0	-1,9
Zinsswap 2013	0,0	0,0	0,8	0,0
Forward Start IRS 2010–2014	30,0	-0,4	30,0	-1,3
USD Termingeschäft	50,4	-0,3	13,3	-0,1

Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens bei Erreichen von vertraglich definierten Umsatzzielen bzw. EBITDA-Zielen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing an den Verkäufer eine Kaufpreisnachbesserung zu leisten. Der Bewertung der Verbindlichkeiten

aus bedingten Kaufpreisen werden aktualisierte Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Nach dem erstmaligen Ansatz eintretende Veränderungen von 4,3 Mio. EUR aus der Folgebewertung wurden ergebniswirksam im sonstigen Finanzaufwand erfasst. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 15,3 Mio. EUR unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) und mit 5,4 Mio. EUR unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen. Die Kaufpreisverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von

ein bis drei Jahren. Bei einer Erhöhung der zugrundeliegenden Umsatz- bzw. EBITDA-Größen um +10 % würde sich die Verpflichtung um 4,8 Mio. EUR erhöhen, eine Verminderung dieser Größen um -10 % würde zu einer Reduktion der Verpflichtung um 4,8 Mio. EUR führen.

b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

IN MIO. EUR	2013		2012		Hierarchie
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen	591,2	615,1	348,6	360,3	Stufe 1
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	257,0	260,0	476,9	481,9	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs herangezogen. Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströmen mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt.

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, welche oben nicht angeführt sind, wird davon ausgegangen, dass deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Nettoergebnis je Kategorie gemäß IAS 39

31.12.2013

Folgebewertung

IN MIO. EUR	Wertberichtigung	zum Fair Value erfolgswirksam	zum Fair Value erfolgsneutral	Abgang Ergebnis	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	-17,9				-17,9
Derivate		1,8			1,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte			-16,0	-0,1	-16,1

31.12.2012

Folgebewertung

IN MIO. EUR	Wertberichtigung	zum Fair Value erfolgswirksam	zum Fair Value erfolgsneutral	Abgang Ergebnis	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	-18,4				-18,4
Derivate		1,1			1,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte			12,9	0,0	12,9

Der Verkauf von als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Wertpapieren führte dazu, dass ein Betrag von -1,1 Mio. EUR (bestehend aus der Fair Value Bewertung mit -1,5 Mio. EUR und aus dem darauf entfallenden Steuerbetrag von 0,4 Mio. EUR) aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurde.

Kapitalrisikomanagement

Ziel des Kapitalrisikomanagements ist die Steuerung der Kapitalstruktur sowie die Aufrechterhaltung einer hohen Eigenkapitalquote um die Fremdkapitalkosten zu reduzieren, die Sicherung einer nachhaltig hohen Ertragskraft zu gewährleisten und sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Entwicklung der Kapitalstruktur wird anhand der Eigenkapitalquote sowie der Kennzahl Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA überwacht. Diese werden halbjährlich überprüft und an den Vorstand berichtet, welcher diese als Steuerungsgrößen für die weitere Unternehmensentwicklung heranzieht.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Grundkapital, den Kapital-, Gewinn- sowie Bewertungsrücklagen zuzüglich Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung sowie nicht beherrschende Anteile. Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Summe der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel. Die Verschuldungskennzahl berechnet sich dann als Nettoverschuldung im Verhältnis zu Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen (EBITDA).

Der NOVOMATIC-Konzern definiert als Zielgrößen des Konzerns eine Eigenkapitalquote von mindestens 20 % und eine Nettoverschuldung im Verhältnis zu EBITDA von höchstens 3,75x.

Die Eigenkapitalquote sowie Nettoverschuldung zu EBITDA zum 31.12.2013 und zum 31.12.2012 ermittelt sich wie folgt:

	2013	2012
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	40,3 %	43,5 %
Nettoverschuldung zu EBITDA (Nettoverschuldung/EBITDA)	0,91	0,89

Um sich weiterhin den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Konditionen zu sichern, wurde auch im Berichtszeitraum 2013

angestrebt, ein impliziertes Investmentgrade Rating beizubehalten.

Finanzrisikomanagement

Der NOVOMATIC-Konzern überwacht, steuert und begrenzt die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken. Die Steuerung finanzieller Risiken wird durch ein im Industrie- und Bankensektor etabliertes Treasury Management System unterstützt. Für die Gruppe relevante Finanzrisiken werden durch Monitoring laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale. Der hierbei mögliche Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt der Überwachung durch die Konzernleitung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel mit marktüblichen Konditionen von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht leisten oder im Avalbereich Garantien u.ä. vergeben zu können. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, hoch. Ein Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash-Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden.

Aufgrund der konservativen Verschuldungspolitik des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko begrenzt. Trotzdem räumt der NOVOMATIC-Konzern dem Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung einen hohen Stellenwert ein. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von revolving ausnutzbaren Kreditlinien (per 31.12.2013 rd. 420 Mio. EUR) und kurzfristigen Veranlagungen gehalten. Auf Basis der Ergebnisse der Konzernstrategie und -planungsprozesse erfolgt eine rollierende Liquiditätsplanung, die ein aktuelles Bild der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung bietet. Anhand dieser Planung der erwarteten Zahlungsströme wird der mittel- und langfristige Bedarf an Finanzierungen ermittelt.

Um das Liquiditätsrisiko zusätzlich zu reduzieren ist der NOVOMATIC-Konzern bestrebt, stets eine international diversifizierte Investorenbasis zu gewährleisten. Diesem Zweck folgend, wurden die Geschäftsbeziehungen zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern im Berichtszeitraum 2013 weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen setzt der NOVOMATIC-Konzern im Berichtszeitraum 2013 weiterhin zunehmend auf kapitalmarktbasiertere Fremdfinanzierungen wie Anleihen (per 31.12.2013 600 Mio. EUR) und Schuldscheindarlehen (per 31.12.2013 100 Mio. EUR).

Die NOVOMATIC AG hat im Jänner 2013 eine Anleihe in Höhe von 250 Mio. EUR mit einer Laufzeit von sechs Jahren begeben. Die zwei im Juli 2013 fälligen Tranchen des in 2008 begebenen Deutschen Schuldscheindarlehens in Höhe von 48,5 Mio. EUR wurden vereinbarungsgemäß getilgt.

IN MIO. EUR	2014	2015–2018	2013	2014–2017
Anleihen	26,2	413,6	16,5	388,5
Bankkredite und -darlehen	29,7	214,1	76,5	206,8
Leasingverbindlichkeiten	1,5	3,6	2,3	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,8	0,0	62,5	0,0
Derivate	1,3	0,0	3,3	0,0
Bedingte Gegenleistungen	5,4	15,3	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	58,0	10,7	54,1	8,4

Aufgrund des hohen Zahlungsmittelbestandes und der revolvierend ausnutzbaren Kreditlinien ist die terminkonforme Zahlung der Verbindlichkeiten gewährleistet.

Kontrahentenrisiko

Das Kontrahentenrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Im Finanzbereich unterhält der NOVOMATIC-Konzern vorwiegend Geschäftsbeziehungen zu Banken mit entsprechend guter Bonität (Investment Grade).

Zur Überwachung des Ausfallrisikos für Anlagen (Guthaben auf Girokonten, Geldmarktveranlagungen, Kapitalmarktveranlagungen, Wertpapiere) und derivative Finanzinstrumente (positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) ist im NOVOMATIC-Konzern ein umfassendes Limitwesen installiert. Die Limitfestsetzung je Kontrahent hängt vom Geschäftstyp und der Bonität des Kontrahenten ab, wobei auf eine ausgewogene Verteilung der Mittel geachtet wird, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Im Falle einer Limitüberschreitung, werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um die definierten Zielgrößen einzuhalten. Die Bonitätsentwicklung der Kontrahenten im Finanzbereich wird

Zwecks Reduktion des Refinanzierungsrisikos der NOVOMATIC AG wurden in 2013 laufend finanzielle Mittel für die Rückführung der in den nächsten Jahren fälligen wesentlichen Finanzverbindlichkeiten veranlagt. Dabei bediente man sich gemäß einer konservativen Veranlagungsstrategie ausschließlich von kurzfristigen Geldmarktveranlagungen bei Banken mit guter Bonität (Investment Grade), um das Risiko eines Kapitalverlustes zu minimieren. In der folgenden Tabelle werden alle zum Stichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente dargestellt. Für derivative Finanzinstrumente wird der Marktwert angegeben, während für die übrigen Verpflichtungen die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

laufend überwacht und die Kontrahentenlimite regelmäßig an die Bonitätsveränderungen angepasst.

Der NOVOMATIC-Konzern ist neben dem Finanzbereich auch im Vertriebsgeschäft einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht betragsgenau bzw. fristgerecht nachkommen. Durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios wird dieses Risiko beschränkt. Teilweise wird das Ausfallrisiko durch zusätzlich geforderte Sicherheiten, wie z.B. erhaltene Kauttionen, reduziert. Des Weiteren wird durch vertraglich gesicherte Eigentumsvorbehalte, Anzahlung bzw. Vorauszahlung, Bankeinzug und Gewährung kurzer Zahlungsziele das Ausfallrisiko des NOVOMATIC-Konzerns weiter minimiert. Aufgrund der Vielzahl von Kunden liegt keine Konzentration von Ausfallrisiken vor.

Das maximale Ausfallrisiko für Kundenforderungen und Darlehen an Geschäftspartner ist mit dem Buchwert der Forderungen

gen begrenzt. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, sonstige Finanzinstrumente außer derivative Finanzinstrumente) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente. Bei derivativen Finanzinstrumenten besteht das maximale Kreditrisiko aus dem positiven Marktwert des Derivats zum Bewertungstag.

Marktrisiko

a) Zinsrisiko

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten sowie ihrer Veranlagungsstrategie ist der NOVOMATIC-Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten (Barwertrisiko), andererseits auf die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme (Cashflow-Risiko) haben. Aus risikopolitischen Überlegungen wird darauf geachtet, dass das bestehende Fremdkapital auf der einen Seite

sowohl fix als auch variabel verzinst ist, auf der anderen Seite kurz- und langfristige Finanzierungen eingegangen werden, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen laufend beobachtet und bei Bedarf Absicherungen der Zinsrisiken vorgenommen. Aufgrund des hohen Anteils an Fixzinsanleihen im Finanzierungsportfolio des NOVOMATIC-Konzerns, ist das Cashflow-Risiko durch steigende Zinssätze begrenzt. Die variabel verzinsten Guthaben übersteigen die variabel verzinsten Finanzierungen, womit das Cashflow-Risiko aus steigenden Zinssätzen „natürlich“ abgesichert wird.

Grundlage für Absicherungsgeschäfte ist eine vom Vorstand definierte Richtlinie. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen. Die abgeschlossenen Zinsswaps werden im Konzernabschluss mit dem Fair Value ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss der nach vernünftigem Ermessen möglichen Zinsänderungen (+/- 50 Basispunkte) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital. Bei der Berechnung wurden die Auswirkungen auf den Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten, auf den Zinsertrag von Bankguthaben und auf die Ausgleichszahlungen der Derivate berücksichtigt.

IN MIO. EUR	2013		2012	
	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Veränderung in Basispunkten				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,7	-0,3	0,6	-0,6
Änderung Eigenkapital	0,5	-0,2	0,4	-0,4

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im Jahr 2013 wären die Auswirkungen einer potenziellen Zinssenkung um 50 Basispunkte auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. das Eigenkapital mit max. 22 Basispunkten (0 % Zinsen) beschränkt gewesen.

b) Währungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen in Fremdwährung infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko (bzw. Wechselkursänderungsrisiko) bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können (direktes Währungsrisiko) sowie dort, wo Preise für

Produkte und Leistungen von einer anderen Währung als der Fakturierungswährung abhängig sind (indirektes Währungsrisiko).

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse laufend beobachtet. Das Währungsrisiko wird regelmäßig quantifiziert und ein wesentliches Exposure mittels entsprechenden Sicherungsgeschäften abgesichert, um das Risiko aus Wechselkursveränderungen zu minimieren. Eine Absicherung ergibt sich zunächst aufgrund von natürlich geschlossenen Positionen (Natural Hedge), bei denen z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in USD gegenüberstehen. Im Hinblick auf Wechselkursrisiken aus dem operativen Geschäft befindet sich der NOVOMATIC-Konzern aufgrund der in USD fakturierten Materialzahlungen in einer USD-Nettozahlerposition.

Nachfolgend wird der Einfluss der nach vernünftigen Ermessen möglichen Wechselkursänderung von +/- 0,10 USD zu EUR auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital dargestellt:

IN MIO. EUR	2013		2012	
	+10 USD Cent	-10 USD Cent	+10 USD Cent	-10 USD Cent
Kursveränderung USD zu EUR bei				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3,4	-3,9	2,5	-2,9
Änderung Eigenkapital	2,5	-2,9	1,9	-2,2

Die zum Bilanzstichtag im NOVOMATIC-Konzern verzinlichen Finanzverbindlichkeiten bestanden überwiegend in EUR und USD. Konzerngesellschaften mit einer von EUR bzw. USD abweichenden Bilanzierungswährung waren demnach einem Wechselkursänderungsrisiko gegenüber dem EUR bzw. USD ausgesetzt.

c) Kapitalanlagen

Die Risiken erstrecken sich hierbei im Wesentlichen auf Kurs- und Bewertungsrisiken bei Kapitalanlagen. Die vom NOVOMATIC-Konzern gehaltenen Kapitalanlagen umfassen vorwiegend Gold sowie börsennotierte Aktien und waren entsprechend von den weltweiten Kursschwankungen im Berichtsjahr betroffen. Im Juni 2009 hat die NOVOMATIC AG 1,0 Mio. EUR in das Partizipationskapital eines österreichischen Bankinstituts

investiert. Es besteht das Risiko, dass die jährlichen Zinszahlungen ausbleiben, wenn kein ausschüttbarer Gewinn vorhanden ist, sowie dass das Kapital am Laufzeitende nicht zurückgezahlt werden kann.

Darüber hinaus gab es 2013 keine wesentlichen Vorgänge im Bereich der Kapitalanlagen.

Sonstige Angaben

Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des Netzwerkes im Sinne des § 271b UGB) setzen sich wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	2013	2012
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	1,5	1,3
Prüfungsnaher Leistungen	0,2	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,1
Sonstige Beratungsleistungen	0,0	0,1

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Novo Invest GmbH, Gumpoldskirchen, ist Mutterunternehmen der NOVOMATIC AG. Der vorliegende Konzernabschluss des NOVOMATIC-Konzerns wird in den Konzernabschluss der Novo Invest GmbH, als oberste Konzernmutter, einbezogen und beim Landesgericht Wiener Neustadt unter der FN 381832v eingereicht.

Für den NOVOMATIC-Konzern werden die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

IN MIO. EUR	Assoziierte Unternehmen		Management		Sonstige	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen	0,3	0,7	0,0	0,0	1,1	1,7
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,1	0,2	6,6	14,4
Umsatzerlöse	2,9	2,4	0,0	0,0	9,5	6,7
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	40,1	33,0
Beratungsleistungen	0,0	0,0	0,4	0,3	0,2	0,3
Forschung und Entwicklung	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	8,5
Sonstige Aufwendungen	1,5	1,2	0,2	0,0	2,3	2,0

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen resultieren aus dem geschäftsüblichen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind im Konsolidierungskreis ersichtlich.

Unter der Position „Management“ werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Management resultieren aus Beratungsleistungen. Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Zu den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Management bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Gesellschaften und Personen ergeben sich aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Weiters hat der NOVOMATIC-Konzern 22,5 % der Anteile an Vilo Entertainment S.r.l. von einer nahestehenden Gesellschaft erworben.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten.

Eventualverbindlichkeiten

IN MIO. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Wechselobligo	0,3	0,2
Bürgschaften und Garantien	9,2	11,7
Summe	9,5	11,9

Es bestehen Zahlungsgarantien gegenüber der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) für die Mega Games srl. Bozen zu Gunsten der Atlantis World Group of Companies N.V. Niederlande sowie in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) zugunsten eines Mitarbeiters. In Italien wurden Garantien gegenüber der Regulierungsbehörde AAMS in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR) gegeben.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Jänner 2014 erwarb Novo Gaming Netherlands B.V., eine zu 100 % im Eigentum vom NOVOMATIC-Konzern stehende Gesellschaft, drei Unternehmen der Christoffel Groep B.V.. Gegenstand der Transaktion waren der Spielhallenbetrieb (neun elektronische Automatencasinos) und die Single-Site Operations (470 Standorte) der Christoffel-Gruppe. Durch die Akquisition wurde einerseits die Marktposition des NOVOMATIC-Konzerns im niederländischen Aufstellbetrieb gestärkt, andererseits ermöglichte dieser Unternehmenserwerb den Eintritt in den niederländischen Spielhallenmarkt.

Im Jänner 2014 erwarb UAB Azarto technika, ein zu 80 % im Eigentum vom NOVOMATIC-Konzern stehendes Unternehmen, jeweils 50 % der UAB VSGA und der UAB Taxillus. UAB VSGA und UAB Taxillus stellen zusammen eine Casino-gruppe in Litauen dar, wobei UAB VSGA eine unbefristete Casinolizenz und UAB Taxillus eine Gastronomielizenz hält. Derzeit werden von den neu erworbenen Gesellschaften vier Casino-standorte in Litauen betrieben.

Die Gegenleistungen für die Unternehmenserwerbe belaufen sich auf 19,6 Mio. EUR. Die Kaufpreisallokationen sind derzeit noch nicht abgeschlossen, sodass keine verlässlichen Zahlen zu den Erwerbsstichtagen verfügbar sind. Daher unterbleiben weitere Angaben zu den Unternehmenserwerben.

Die NOVOMATIC AG hat per 5.3.2014 den revolving nutzba-ren Konsortialkredit vom 9.4.2009 in Höhe von 188,5 Mio. EUR vorzeitig beendet. Dieser Kredit wurde bereits am 28.2.2014 durch eine Kreditfazilität in Höhe von 250 Mio. EUR mit einer Laufzeit von sechs Jahren refinanziert.

Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2013 bestellt:

- » **Dr. Franz WOHLFAHRT**, Generaldirektor
- » **DI Ryszard PRESCH**, Generaldirektorstellvertreter
- » **Mag. Thomas GRAF**, Vorstand Technologie
- » **Mag. Peter STEIN**, Vorstand Finanzen

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2013 aus folgenden Mitgliedern:

- » **Senator Herbert LUGMAYR**, Vorsitzender
- » **Helmut JELL**, Stellvertreter des Vorsitzenden
- » **Mag. Dr. Karl POUR**
- » **Dr. Christian WIDHALM**

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betragen im Geschäftsjahr 2013 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) bzw. 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) auf den Vorstand. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Kredite und Haftungen an Vorstände und Aufsichtsräte wurden im Berichtsjahr 2013 nicht gewährt.

Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 11.4.2014 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31.12.2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31.12.2013 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2013 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31.12.2013 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 11.4.2014

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:



Dr. Franz WOHLFAHRT
Generaldirektor



DI Ryszard PRESCH
Generaldirektor-Stv.



Mag. Thomas GRAF
Vorstand Technologie



Mag. Peter STEIN
Vorstand Finanzen

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang zum Konzernabschluss.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs. 2 UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 11.4.2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph WALDECK

Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Eveline SCHRAMM

Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BILANZ

zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	37.035.287,78	33.995
2. Geleistete Anzahlungen	10.370,00	0
	37.045.657,78	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	170.372.711,28	176.815
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.033,63	135
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.799.413,94	2.045
4. Anlagen in Bau	2.851.483,60	2.588
	175.145.642,45	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	472.472.069,76	394.011
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	309.347.026,07	276.870
3. Beteiligungen	475.000,00	3.739
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	770.865,63	756
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	17.131.019,02	17.924
6. Sonstige Ausleihungen	21.447.724,32	41.564
	821.643.704,80	
	1.033.835.005,03	950.442
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	530.422,05	350
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	118.319.286,29	128.284
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	30.939.077,28	25.079
	149.788.785,62	
II. Wertpapiere und Anteile	17.722.946,49	6.620
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71.973.520,06	25.950
	239.485.252,17	186.283
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.007.782,59	988
2. Aktive latente Steuern	8.439.343,81	5.132
3. Disagio	519.278,30	573
	9.966.404,70	6.693
	1.283.286.661,90	1.143.418

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
A. EIGENKAPITAL	EUR	TEUR
I. Grundkapital	26.000.000,00	26.000
II. Kapitalrücklagen (gebundene)	976.371,00	976
III. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	1.623.629,00	1.624
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 233.172.630,79; i.Vj.: TEUR 124.382)	282.953.956,11	281.172
	311.553.956,11	309.772
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	138.063,49	150
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.332.265,00	8.076
2. Rückstellungen für Pensionen	3.327.062,00	2.897
3. Steuerrückstellungen	2.383.142,96	7
4. Sonstige Rückstellungen	6.124.996,90	12.260
	21.167.466,86	23.240
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	600.000.000,00	350.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214.699.097,31	438.221
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.314.246,32	2.285
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	110.229.511,62	6.284
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.064,61	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) aus Steuern	719.652,73	289
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	137.408,11	132
c) übrige	21.316.194,74	13.045
	22.173.255,58	
	950.427.175,44	810.256
	1.283.286.661,90	1.143.418
Haftungsverhältnisse	72.801.774,60	64.294

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr
vom 1.1.2013 bis 31.12.2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	70.684.739,44	65.918
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	234.233,43	349
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	307,00	20
c) Übrige	7.778.233,21	1.922
	8.012.773,64	
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-8.012.233,50	-15.897
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.346.842,86	-5.716
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-393.715,04	-1.320
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.295.906,79	-1.554
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-373.240,86	-321
	-11.421.939,05	
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.403.570,92	-20.787
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-8.325.000,00	0
	-31.728.570,92	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-154.916,24	-156
b) Übrige	-32.568.503,13	-38.599
	-32.723.419,37	
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)	2.823.583,74	-16.141

	2013 EUR	2012 TEUR
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 90.913.091,49; i.Vj.: TEUR 182.644)	90.928.771,49	182.816
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.606.241,14; i.Vj.: TEUR 11.126)	10.999.742,72	12.367
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.243,80; i.Vj.: TEUR 0)	2.499.761,98	2.892
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.762.578,42	4.560
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Abschreibungen: EUR 18.274.816,10; i.Vj.: TEUR 794) (davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 13.532.887,71; i.Vj.: TEUR 0)	-31.807.703,81	-811
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 94.390,67; i.Vj.: TEUR 8)	-36.120.544,61	-34.995
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	40.262.606,19	166.829
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.086.189,93	150.688
15. Steuern vom Einkommen (davon Steuerumlage: EUR 6.658.238,44; i.Vj.: TEUR 7.120)	6.683.618,44	6.096
16. Jahresüberschuss	49.769.808,37	156.784
17. Auflösung unsteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	21.392,28	20
18. Zuweisung zu unsteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-9.875,33	-14
19. Jahresgewinn	49.781.325,32	156.790
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	233.172.630,79	124.382
21. Bilanzgewinn	282.953.956,11	281.172

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2013

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind – soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert – beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaiger notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung über die Dotierung einer Bewertungsreserve gemäß § 205 Abs. 1 UGB steuerlich voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Zur Berücksichtigung von langfristigen Außenständen wurden Abzinsungen und eine pauschale Abwertung für dubiose Forderungen eingestellt.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel detailliert dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer vier- bis zehnjährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 18.996 betreffen Rechte aus der Entwicklung von spezifischer Software, die von der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH angeschafft oder erstellt wurden.

Der Gesamtbetrag der Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 32.437 (Vorjahr: TEUR 27.866).

1.2. Sachanlagevermögen

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe TEUR 39.649 (Vorjahr: TEUR 40.387).

Das sonstige Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen (verteilt auf 25 bis 50 Jahre bei Gebäuden, vier bis zehn Jahre bei beweglichen Anlagen und baulichen Investitionen) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden unter Dotierung einer Bewertungsreserve gemäß § 205 Abs. 1 UGB unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die wesentlichen Zugänge des Geschäftsjahres betrafen die Inbetriebnahme von zwei im Jahr 2012 gekauften Liegenschaften in Gumpoldskirchen und Vösendorf sowie den Umbau des Spritzgusswerkes in Gumpoldskirchen.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- » nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- » der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- » Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- » Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- » Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 124.353 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen an einer österreichischen und einer italienischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 104.665 sowie eine Gründung und ein Kauf zweier österreichischer Gesellschaften in Höhe von TEUR 14.587. Weiters wurden von einer Beteiligungsgesellschaft in Deutschland die restlichen 51 % um TEUR 3.613 gekauft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind unter Punkt IV detailliert dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 309.347 (Vorjahr: TEUR 276.870). Die Veränderung betraf Konzernunternehmen in Märkten mit positiven Wachstumsaussichten.

Die sonstigen Ausleihungen erhöhten sich einerseits durch zusätzlich gewährte langfristige Darlehen an Geschäftspartner um TEUR 4.135 und verminderten sich andererseits um Rückführungen bzw. Umbuchungen zu Beteiligungen um TEUR 15.778. Damit ergibt sich ein Stand der Anschaffungskosten zum 31.12.2013 von TEUR 31.649 (Vorjahr: TEUR 43.292).

Der Stand der kumulierten Wertberichtigung erhöhte sich aufgrund der kritischen Einschätzung der Werthaltigkeit eines Darlehens um TEUR 8.474 auf TEUR 10.202 (Vorjahr: TEUR 1.728).

Von den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden aufgrund einer bereits bestehenden Verkaufsabsicht TEUR 17.723 in das Umlaufvermögen gegliedert.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von TEUR 6.449 (Vorjahr: TEUR 4.733) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter einem Jahr.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Verrechnungen mit den Tochtergesellschaften Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 97.364 und HTM Hotel und Tourismus Management GmbH in Höhe von TEUR 14.031. Diese Salden beinhalten die zum Teil noch nicht geflossene, jedoch bereits beschlossene Gewinnausschüttung für 2013 der Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 80.000 und bei der HTM Hotel und Tourismus Management GmbH das Verrechnungskonto Steuerumlage in Höhe von TEUR 12.525.

Die Konzernforderungen werden mit 1,750 % bis 4,875 % kon-tokorrentmäßig verzinst. Die Zinserträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TEUR 22.512 (Vorjahr: TEUR 3.924) enthalten. Die Restlaufzeit der Forderungen ist – wie im Vorjahr – unter einem Jahr.

1.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 30.939 (Vorjahr: TEUR 25.078) betreffen im Wesentlichen ein Depot für Edelmetalle in Höhe von TEUR 28.100 (Vorjahr: TEUR 20.425). Die übrigen sonstigen Forderungen weisen mit TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 73) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft mit TEUR 9.966 die aktivierten latenten Steueransprüche, Disagios und Aufwendungen, die das Jahr 2014 und Folgejahre betreffen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr TEUR 26.000.

Ebenso blieben die gebundene Kapitalrücklage mit den Vorjahreswerten von TEUR 976 und die gesetzliche Gewinnrücklage von TEUR 1.624 unverändert, womit die gebundenen Rücklagen insgesamt TEUR 2.600 oder 10 % des Grundkapitals betragen.

B. Unversteuerte Rücklagen

Die Bewertungsreserve betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG und eine Rücklage gemäß § 12 EStG. Hinsichtlich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf den beigefügten Rücklagenspiegel verwiesen.

C. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 2,9 % (Vorjahr: 2,9 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt worden. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge aufgrund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet.

Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 1.256 (Vorjahr: TEUR 5.626) die Rückstellungsveränderung.

Da für einen Teilbetrag der Abfertigungsrückstellung in Höhe von TEUR 7.749 die Anspruchsvoraussetzungen bereits zur Gänze erfüllt wurden, sind diese als kurzfristig auszuweisen.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wird eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 2,9 % (Vorjahr: 2,9 %) und einer Wertanpassung von 3 %. Die Aufwendungen für Pensionen betreffen mit TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 1.345) die Rückstellungsveränderung.

Sonstige Rückstellungen betrafen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Zinsswapgeschäfte, Rückstellungen für Standorte in Wien, Prämienrückstellungen für Vorstände, offene Urlaube der Arbeitnehmer und die Jubiläumsgeldrückstellung. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 2,9 % (Vorjahr: 2,9 %) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt.

Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrunde gelegt.

Auf den beiliegend angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

Die Rückstellung für passive Steuerlatenzen in Höhe von TEUR 2.383 (Vorjahr: TEUR 0) wurde aufgrund von Verlustzuweisungen ausländischer Gruppenmitglieder im Sinne des § 9 KStG gebildet, die im Zeitpunkt der Verlustverwertung im jeweiligen ausländischen Steuerregime im Inland nach zu versteuern sind. Ob der unterschiedlichen Fristen dieser passiven Steuerlatenzen wurde eine Saldierung mit den aktiven Steuerlatenzen (welche gesondert in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden) nicht vorgenommen.

D. Verbindlichkeiten

FRISTIGKEITEN

IN TEUR	GESAMTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN		
	mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihe	0	350.000	250.000
(Vorjahreswert)	0	350.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.520	176.510	32.669
(Vorjahreswert)	58.673	169.498	210.050
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.314	0	0
(Vorjahreswert)	2.285	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109.908	322	0
(Vorjahreswert)	5.968	316	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.173	0	0
(Vorjahreswert)	13.466	0	0

Um die Expansion in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Glücksspielbetrieben zu forcieren, wurden im Jahr 2010 im Rahmen eines Emissionsprogramms zwei Anleihen begeben. Im Jänner 2010 mit einem Emissionsvolumen von TEUR 200.000, Laufzeit fünf Jahre, Zinssatz 4,5 % und im Oktober 2010 mit einem Emissionsvolumen von TEUR 150.000, Laufzeit sieben Jahre, Zinssatz 5 %.

Im Jahr 2013 wurde eine weitere Anleihe in Höhe von TEUR 250.000 begeben, Laufzeit sechs Jahre, Zinssatz 4 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 104.831 (Vorjahr: TEUR 5.398) sonstige Verbindlichkeiten. Daraus resultiert ein wesentlicher Betrag in Höhe von TEUR 99.952 aus dem im heurigen Jahr neu abgeschlossenen Cashpooling-Verträgen mit inländischen Tochterunternehmen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 22.076 (Vorjahr: TEUR 13.851) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

E. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von TEUR 72.802 (Vorjahr: TEUR 64.294), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 72.802 (Vorjahr:

TEUR 57.505). Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieerklärungen für Bankverbindlichkeiten für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

IN TEUR	Begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	Höchststand	Stand 31.12.13
UniCredit Wien	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	0	0
BAWAG	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	750	9
UniCredit Wien	HTM Hotel und Tourismus Management GmbH	Patronatserklärung	7.418	7.418
UniCredit Wien	I-New Unified Mobile Solutions AG	Garantieerklärung	600	600
Raiffeisenlandesbank OOE	HTM Hotel und Tourismus Management GmbH	Patronatserklärung	3.000	3.000
Raiffeisenbank Purbach	I-New Unified Mobile Solutions AG	Patronatserklärung	95	42
Raiffeisenlandesbank Burgenland	I-New Unified Mobile Solutions AG	Garantieerklärung	1.640	615
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	ADMIRAL Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	0	0
Raiffeisenlandesbank OOE	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Patronatserklärung	581	581
Erste Group Bank AG	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Garantieerklärung	2.720	2.720
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	Canwast Holding & Consulting GmbH	Bürgschaft	0	0
National Westminster Bank Plc	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	1.807	554
Hypo Bank Burgenland	ADMIRAL Casinos & Entertainment AG	Garantieerklärung	176	176
Hypo Bank Burgenland	I-New Unified Mobile Solutions AG	Garantieerklärung	1.800	433
UniCredit Wien	Crown Gaming S.A.C.	Garantieerklärung	14.572	10.854
Erste Bank AG	Treuhandgesellschaft 3	Garantieerklärung	3.700	3.300
Nord LB	ADMIRAL Sportwetten GmbH, Deutschland	Garantieerklärung	1.500	1.500
Svenska Handelsbanken AB	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	6.397	0
UniCredit S.p.A., Roma	Adria Gaming Int.S.p.A.	Garantieerklärung	5.000	5.000
Banco Popolare Di Milano, Italien	G.Matica	Garantieerklärung	28.000	28.000
Cassa Di Risparmio Di Parma, Italien	G.Matica	Garantieerklärung	8.000	8.000
GESAMT				72.802

b) AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Im Jahr 2013 wurde eine Patronatserklärung gegenüber einer österreichischen Tochtergesellschaft abgegeben.

c) ANGABEN ÜBER DIE ART DER BESTELLTEN DINGLICHEN SICHERHEITEN

	Einlagezahl	Grundbuch	Pfandbestellungs- betrag in TEUR
Darlehenshypothek	3184	Mödling	3.000

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

IN TEUR	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen	1.048	5.241
Im Vorjahr	1.037	5.184

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1. nach Segmenten

IN TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Markenschutzrechte und Lizenzen	46.717	43.448
Konzernumlagen	0	0
Personalbereitstellung	3.660	3.646
Miet- und Betriebskostenerlöse	20.308	18.824
	70.685	65.918

1.2. nach geografischen Märkten

IN TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Erlöse Inland	61.578	56.933
Erlöse Ausland (EU)	9.107	8.985
	70.685	65.918

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NOVOMATIC AG hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG genutzt.

Gruppenmitglieder sind:

- » HTM Hotel und Tourismus Management GmbH, Österreich
- » Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreich
- » ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, Österreich
- » Adria Gaming International S.p.A., Italien
- » NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile

Im Steuerumlagevertrag mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden positive und negative Steuerumlagen innerhalb der Gruppe vereinbart. Die vom Gruppenmitglied zugewiesenen Gewinne an die Muttergesellschaft sind je nach Verwertbarkeit mit Verlusten entweder mit 21,5 % oder 25 % (Steuersatz gemäß § 22 Abs. 1 KStG) vom Gruppenmitglied zu vergüten. Für zugewiesene Verluste besteht eine gegenseitige Vereinbarung, wobei nicht verrechenbare Verluste als „interner Verlustvortrag“ erst im Falle einer Verwertbarkeit mit 21,5 % der Bemessungsgrundlage gutzuschreiben sind.

Im Falle des Ausscheidens aus der Gruppe werden negative – noch nicht verrechnete – Ergebnisse des Gruppenmitgliedes mit

21,5 % der Bemessungsgrundlage im Rahmen des Schlussausgleiches abgerechnet.

Mit den ausländischen Gruppenmitgliedern wurden keinerlei Steuerumlageverträge abgeschlossen.

Im Einzelnen gliedert sich die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt:

IN TEUR	
Körperschaftsteueraufwand 2013	4
Körperschaftsteueraufwand Vorjahre	-294
Körperschaftsteueraufwand für Steuerlatenzen	-924
Aufwand aus ausländischen Quellensteuern	1.189
Aufwand aus Steuerumlage „Gruppe“ Vorjahre	441
Ertrag aus Steuerumlage „Gruppe“	-7.100
Summe	-6.684

IV. Angaben über wesentliche Beteiligungen

GESELLSCHAFT, SITZ	Anteil	Buchwert 31.12.2013 in EUR	Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis in EUR
Adria Gaming International SpA, Rimini (I)	100 %	199.765.000	162.331.751	-34.294.339
ADMIRAL Casinos & Entertainment AG (Ö)	100 %	55.000.000	43.303.317	-5.063.186
Austrian Gaming Industries GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100 %	164.304.397	640.551.148	199.364.656
HTM Hotel und Tourismus Management GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100 %	1.072.607	46.027.962	18.883.938
Treuhandgesellschaft 10 (CH)	100 %	170.000	208.220	-3.475.536
NMN Automatentechnik GmbH (Ö)	99 %	2.619.219	2.925.285	144.269
Novomatic Forum GmbH (Ö)	100 %	111.881	69.815	-4.076
Novomatic Investment Chile S.A., Santiago (CL)	100 %	1.244.879	-4.534.258	-7.893.338
Novo Immobilien GmbH, Bingen/Rhein (D)	99,8 %	3.000.000	11.240.114	2.413.461
Norddeutsche Spielbanken GmbH (D)	100 %	25.000	23.064	965
Novomatic Americas Holdings Inc., Florida (US)	100 %	9.619.458	8.877.336	-14.232
Spielbank Berlin G.Jaenecke GmbH & Co. KG (D)	92,04 %	13.562.000	10.625.639	774.946
Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co. KG (D)	92,50 %	34.001	-3.893.697	382.315
Spielbank Berlin nat. BeteiligungsgesmbH & Co. KG (D)	100 %	480.002	336.938	-48.956
I-New Unified Mobile Solutions AG (Ö)	76,814 %	12.586.735	-4.535.008	-5.875.798
Novo Lottery Solutions GmbH (Ö)	100 %	2.000.000	1.868.128	-131.872
Novo Lottery Solutions Iceland hf (IS)	0,36 %	245,56	13.541.712	-1.781
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	100 %	25.619	36.786	1.250
SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG, Frankfurt (D)	100 %	6.851.026	6.419.925	515.301
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. (Ö)	47,5 %	475.000	348.246	-254.868

Die Angaben über Konzernbeziehungen unterbleiben gemäß § 241 Abs 3 UGB.

V. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Am 12.4.2007 wurde ein Zinsswap in Höhe von TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 16.4.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2013 minus TEUR 367. Zur weiteren Absicherung des Zinsniveaus wurde am 6.5.2009 ein Swap

über TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 7.5.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2013 minus TEUR 298. Der Marktwert entspricht jenem Wert, der bei Auflösung des Geschäftes zum Bilanzstichtag zu erhalten bzw. zu

bezahlen wäre. Vergangene Zahlungsströme (Zinszahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Die negativen Marktwerte wurden unter den sonstigen Rückstellungen aus Drohverlusten erfasst.

VI. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Anzahl der Angestellten: 67 (Vorjahr 67)

1.2. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates während des Geschäftsjahres

VORSTAND

- » **Dr. Franz WOHLFAHRT**, Generaldirektor
- » **DI Ryszard PRESCH**, Generaldirektorstellvertreter
- » **Mag. Thomas GRAF**, Vorstand Technologie
- » **Mag. Peter STEIN**, Vorstand Finanzen

AUFSICHTSRAT

- » **Senator Herbert LUGMAYR**, Vorsitzender
- » **Helmut JELL**, Stellvertreter des Vorsitzenden
- » **Mag. Dr. Karl POUR**, Mitglied
- » **Dr. Christian WIDHALM**, Mitglied

1.3. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2013 wurden an die Vorstandsmitglieder Brutobezüge in Höhe von EUR 5.984.332,53 ausbezahlt. Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich auf EUR 238.000,00 im Berichtsjahr.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen bzw. Pensionen entfielen EUR 1.234.950,00 bzw. EUR 429.762,00 auf den Vorstand.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen“ sind Zahlungen an Versorgungskassen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 83) enthalten.

1.4 Konzernabschluss

Die NOVOMATIC AG ist gemäß § 246 Abs. 3 UGB verpflichtet einen Teilkonzernabschluss zu erstellen und offen zu legen. Der Teilkonzern der NOVOMATIC AG wird in den Konzernabschluss der Novo Invest GmbH mit Sitz in Gumpoldskirchen – als oberste Konzernmutter – einbezogen und wird beim Landesgericht Wiener Neustadt unter der FN 381832v eingereicht.

1.5 Aufwendungen des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Aufwendungen für die sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers werden im Teilkonzernabschluss der NOVOMATIC AG dargestellt.

VII. Besondere Angaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital in Höhe von EUR 26.000.000,00 ist zur Gänze einbezahlt und verteilt sich auf 26.000.000 auf Namen lautende Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00.

Gumpoldskirchen, am 11. April 2014



Dr. Franz WOHLFAHRT
Generaldirektor



DI Ryszard PRESCH
Generaldirektor-Stv.



Mag. Peter STEIN
Vorstand Finanzen



Mag. Thomas GRAF
Vorstand Technologie

A. Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						
	Stand 1.1.2013	Zugang	Umbuchung	Umgliederung	Abgang	Stand 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen						
Rechte	12.545.112,15	0,00	0,00	0,00	0,00	12.545.112,15
Technische Software	83.849.481,20	18.983.936,01	0,00	0,00	0,00	102.833.417,21
Software	841.169,69	1.878,65	0,00	0,00	0,00	843.048,34
Geleistete Anzahlungen	0,00	10.370,00	0,00	0,00	0,00	10.370,00
	97.235.763,04	18.996.184,66	0,00	0,00	0,00	116.231.947,70
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremde Gebäude						
Grundstücke	4.433.234,68	0,00	0,00	0,00	0,00	4.433.234,68
Baulichkeiten Grundwert	38.248.524,20	3.961,29	417.681,18	0,00	631.095,13	38.039.071,54
Baulichkeiten Gebäudewert	142.975.865,64	587.566,23	960.540,70	0,00	895.899,51	143.628.073,06
Bauliche Investitionen in Mietobjekte	2.787.419,79	9.220,51	0,00	0,00	0,00	2.796.640,30
Superädifikate	25.262.790,49	0,00	0,00	0,00	527.397,14	24.735.393,35
	213.707.834,80	600.748,03	1.378.221,88	0,00	2.054.391,78	213.632.412,93
2. Technische Anlagen und Maschinen						
Maschinen und maschinelle Anlagen	212.930,38	0,00	0,00	0,00	0,00	212.930,38
Werkzeug und Werkzeugkosten	21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26
	234.283,64	0,00	0,00	0,00	0,00	234.283,64
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.249.798,34	64.699,71	1.300,00	0,00	1.652,89	5.314.145,16
Fuhrpark	896.575,64	139.624,22	0,00	0,00	7.994,01	1.028.205,85
Geringwertige Wirtschaftsgüter	69.194,43	9.875,33	0,00	0,00	3.440,93	75.628,83
	6.215.568,41	214.199,26	1.300,00	0,00	13.087,83	6.417.979,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau						
Im Bau befindliche Anlagen	2.587.735,75	1.643.269,73	-1.379.521,88	0,00	0,00	2.851.483,60
	2.587.735,75	1.643.269,73	-1.379.521,88	0,00	0,00	2.851.483,60
	222.745.422,60	2.458.217,02	0,00	0,00	2.067.479,61	223.136.160,01
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	395.678.757,21	124.352.707,40	3.326.598,78	0,00	47.570.000,00	475.788.063,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	276.870.047,25	43.652.919,27	0,00	0,00	9.575.940,45	310.947.026,07
3. Beteiligungen	3.801.598,78	13.500.000,00	-3.326.598,78	0,00	13.500.000,00	475.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	755.639,12	15.226,51	0,00	0,00	0,00	770.865,63
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	20.478.120,99	22.610.513,17	0,00	17.722.946,49	1.297.989,10	24.067.698,57
6. Sonstige Ausleihungen	43.291.966,12	4.134.967,48	0,00	0,00	15.777.617,84	31.649.315,76
	740.876.129,47	208.266.333,83	0,00	17.722.946,49	87.721.547,39	843.697.969,42
Summe Anlagenspiegel	1.060.857.315,11	229.720.735,51	0,00	17.722.946,49	89.789.027,00	1.183.066.077,13

Stand 01.01.2013	ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
6.686.926,03	1.426.831,39	0,00	0,00	0,00	8.113.757,42	5.858.186,12	4.431.354,73
55.983.052,32	14.412.881,27	0,00	0,00	0,00	70.395.933,59	27.866.428,88	32.437.483,62
570.779,06	105.819,85	0,00	0,00	0,00	676.598,91	270.390,63	166.449,43
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.370,00
63.240.757,41	15.945.532,51	0,00	0,00	0,00	79.186.289,92	33.995.005,63	37.045.657,78
0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	4.433.234,38	4.433.234,38
2.294.251,36	575.122,26	0,00	46.040,11	0,00	2.823.333,51	35.954.272,84	35.215.738,03
25.183.273,81	5.311.843,06	0,00	402.129,77	0,00	30.092.987,10	117.792.591,83	113.535.085,96
2.573.965,91	61.267,07	0,00	0,00	0,00	2.635.232,98	213.453,88	161.407,32
6.841.689,76	1.035.225,10	0,00	168.767,10	0,00	7.708.147,76	18.421.100,73	17.027.245,59
36.893.181,14	6.983.457,49	0,00	616.936,98	0,00	43.259.701,65	176.814.653,66	170.372.711,28
77.692,67	13.204,08	0,00	0,00	0,00	90.896,75	135.237,71	122.033,63
21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	0,00	0,00
99.045,93	13.204,08	0,00	0,00	0,00	112.250,01	135.237,71	122.033,63
3.687.653,27	381.806,63	0,00	1.631,08	0,00	4.067.828,82	1.562.145,07	1.246.316,34
445.199,31	63.933,33	0,00	7.994,01	0,00	501.138,63	451.376,33	527.067,22
37.402,50	15.636,88	0,00	3.440,93	0,00	49.598,45	31.791,93	26.030,38
4.170.255,08	461.376,84	0,00	13.066,02	0,00	4.618.565,90	2.045.313,33	1.799.413,94
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.587.735,75	2.851.483,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.587.735,75	2.851.483,60
41.162.482,15	7.458.038,41	0,00	630.003,00	0,00	47.990.517,56	181.582.940,45	175.145.642,45
1.667.141,34	1.585.860,51	62.991,78	0,00	0,00	3.315.993,63	394.011.615,87	472.472.069,76
0,00	1.600.000,00	0,00	0,00	0,00	1.600.000,00	276.870.047,25	309.347.026,07
62.991,78	0,00	-62.991,78	0,00	0,00	0,00	3.738.607,00	475.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	755.639,12	770.865,63
2.554.138,58	4.859.816,02	0,00	192.500,70	284.774,35	6.936.679,55	17.923.982,41	17.131.019,02
1.727.956,63	10.229.139,57	0,00	494.014,23	1.261.490,53	10.201.591,44	41.564.009,49	21.447.724,32
6.012.228,33	18.274.816,10	0,00	686.514,93	1.546.264,88	22.054.264,62	734.863.901,14	821.643.704,80
110.415.467,89	41.678.387,02	0,00	1.316.517,93	1.546.264,88	149.231.072,10	950.441.847,22	1.033.835.005,03

Unversteuerte Rücklagen zum 31.12.2013

IN EUR

Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	Stand 1.1.2013	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2013
Bewertungsres.gemäß § 12 EStG	117.788,51	0,00	5.755,40	0,00	112.033,11
Bewertungsres. GWG gemäß § 13 EStG	31.791,93	0,00	15.636,88	9.875,33	26.030,38
Summe unversteuerte Rücklagen	149.580,44	0,00	21.392,28	9.875,33	138.063,49

Rückstellungen zum 31.12.2013

IN EUR

	Stand 1.1.2013	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2013
1. Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung Abfertigungen	8.076.423,00	0,00	0,00	1.255.842,00	9.332.265,00
2. Rückstellungen für Pensionen					
Rückstellung Pensionen	2.897.300,00	0,00	0,00	429.762,00	3.327.062,00
3. Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuerrückstellung	6.604,52	6.604,52	0,00	2.383.142,96	2.383.142,96
4. Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Prüfungs- u. Beratungskosten	398.575,13	371.118,13	307,00	336.289,61	363.439,61
Rückstellung für nicht kons. Urlaube	665.212,79	665.212,79	0,00	950.609,18	950.609,18
Sonstige Personalrückstellungen	5.500.000,00	4.616.314,14	883.685,86	1.640.000,00	1.640.000,00
Rückstellung für Jubiläumsgelder	103.335,00	0,00	0,00	23.685,00	127.020,00
Sonstige Rückstellungen	5.592.979,79	473.102,17	2.156.517,51	80.568,00	3.043.928,11
	12.260.102,71	6.125.747,23	3.040.510,37	3.031.151,79	6.124.996,90
Summe Rückstellungen	23.240.430,23	6.132.351,75	3.040.510,37	7.099.898,75	21.167.466,86

NOVOMATIC AG

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.12.2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31.12.2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungs-

gemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der NOVOMATIC AG zum 31.12.2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 11.4.2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH,

Dr. Christoph WALDECK

Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Barbara MÜLLNER

Wirtschaftsprüferin

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs. 2 UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB sind zutreffend.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2013



Der Aufsichtsrat hat sich in fünf Sitzungen während des Geschäftsjahres 2013 vom Vorstand über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und sich eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft befasst. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in zwei Sitzungen vom Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer berichten lassen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht des Vorstands, soweit er den Jahresabschluss erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands bezüglich der Verwendung des Reingewinns des Jahres 2013 an.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2013 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im April 2014

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Herbert LUGMAYR'.

Senator Herbert LUGMAYR

Vorsitzender

RAUM FÜR NOTIZEN

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158

2352 Gumpoldskirchen, Tel. +43/2252-606-0

Firmenbuchnummer: FN 69548b

www.novomatic.com

Redaktion: Dr. Hannes REICHMANN; Mag. Alexandra NAGL, Dr. Monika POECKH-RACEK (CSR)

Gestaltung: CIDCOM Werbeagentur GmbH

Fotos: Krischanz & Zeiler OG, Jürgen KNOTH, Nenad DJEDOVIC

Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH

